SUOMALAIS-UGRILAISEN SEURAN TOIMITUKSIA XXIX
MÉMOIRES DE LA SOCIÉTÉ FINNO-OUGRIENNE XXIX

# DIE RUSSISCHEN LEHNWÖRTER IM SYRJÄNISCHEN

VON

JALO KALIMA

HELSINGFORS 1911
SOCIÉTÉ FINNO-OUGRIENNE

DIE

# RUSSISCHEN LEHNWÖRTER

# IM SYRJÄNISCHEN

VON

JALO KALIMA

---

SUOMALAIS-UGRILAISEN SEURAN TOIMITUKSIA XXIX
MÉMOIRES DE LA SOCIÉTÉ FINNO-OUGRIENNE XXIX

HELSINGFORS 1910.

# Vorwort.

Die vorliegende arbeit, ursprünglich in finnischer sprache verfasst, liegt im manuskript schon seit mehreren jahren druckfertig. Sie wurde im frühjahr 1906 als sogenannte „pro gradu"-arbeit der Helsingforser universität eingereicht und seitdem hat sie nur wenige veränderungen erlitten. Obgleich ich mir bewusst bin, dass manche stellen verbessert werden könnten, muss ich die arbeit jetzt wesentlich unverändert erscheinen lassen. Dem wunsch der Finnisch-ugrischen Gesellschaft gemäss erscheint sie jetzt in deutscher übersetzung. Für die reichliche hilfe, die mir namentlich von seiten zweier gelehrten und sachkenner zu teil geworden, — ich erwähne prof. Y. Wichmann, der mir in mehr als einer beziehung bei diesem buche beigestanden hat, und prof. H. Paasonen, dem ich mehrere berichtungen und zusätze verdanke, — spreche ich ihnen hiermit meinen aufrichtigen dank aus. Ohne mühe zu sparen haben die beiden gelehrten das manuskript durchgesehen, von ihnen habe ich manchen rat und viel unterstützung bekommen. Noch hat mich der dozent der universität Petersburg M. Vasmer zu grossem danke verpflichtet. Durch seine wichtigen ratschläge und guten hinweise hat das buch eine bedeutende förderung erfahren. Ausserdem ist er mir bei der übersetzung behilflich gewesen. Auch ihm sage ich hiermit meinen herzlichen dank.

# Einleitung.

Die lösung der hauptprobleme der finnisch-ugrischen laut- und kulturgeschichte bedarf nicht unmittelbar einer untersuchung über den verhältnismässig späten einfluss, den das russische auf das syrjänische ausgeübt hat. Der gegenstand meiner arbeit gehört also nicht zu den kardinalfragen der finnisch-ugrischen sprachwissenschaft und die untersuchung, die ich hier biete, ist somit für die kenntnis der finnisch-ugrischen sprachen nur ein sehr bescheidener beitrag. Mittelbar aber kann diese arbeit doch von einiger wichtigkeit sein. Die aussonderung und erläuterung der fremden elemente, wenngleich sie auch einer späteren zeit angehören mögen, ist jedenfalls eine vorarbeit, welche die forschungen auf dem gebiete der etymologie und zugleich der lautgeschichte einer sprache oder einer sprachgruppe in hohem masse erleichtert.

Der hauptzweck meiner arbeit ist dem mangel abzuhelfen und vorzubeugen, dass die russischen lehnwörter des syrjänischen in etymologischen forschungen als echt syrjänisches erbgut behandelt werden. Zugleich will sie nach kräften zur aufklärung der geschichte der gegenseitigen berührungen zwischen syrjänen und russen beitragen. In der sprachwissenschaftlichen literatur hat man schon wörter angedeutet, die in dieser hinsicht von wichtigkeit sind; ich führe hier nur die syrjänischen wörter **kurja, morda, sö·peś, šögla, važenka** an. Der umfang meiner arbeit hindert mich daran tiefer in die untersuchung dieser art von wörtern einzudringen, denen in der aufklärung der früheren ethnographischen und

kulturgeschichtlichen beziehungen zweifelsohne grosse beweiskraft zukommt. Ferner scheint mir, dass eine eingehendere erörterung solcher besondere aufmerksamkeit verdienender wörter schon ins bereich einer arbeit gehört, die den einfluss des syrjänischen oder überhaupt der permischen sprachen auf das russische zum gegenstand der untersuchung macht. Vielleicht werde ich bald die gelegenheit haben an einem anderen orte die syrjänischen lehnwörter im russischen zu behandeln, wozu mir schon einiges material vorliegt.

Das folgende wörterverzeichnis beruht in seinem syrjänischen material ausschliesslich auf WIEDEMANNS Syrjänisch-deutschem wörterbuch. Dieses entspricht zwar nicht mehr ganz den anforderungen der gegenwart, da es aber voraussichtlich einige zeit noch allein den syrjänischen wortschatz vorführen wird, so habe ich mich notwendigerweise darauf beschränken müssen meine untersuchung darauf zu gründen. Die syrjänischen wörtersammlungen prof. Y. WICHMANNS werden wohl zu m e i n e m material keine wesentlichen zusätze bieten, weil in ihnen die neuesten russischen entlehnungen aus verständlichen gründen am öftesten weggelassen sind.

Ich fasse mich kurz in der übersicht der lautentsprechungen, erstens weil die transskription WIEDEMANNS nicht genau ist, zweitens weil einige formen nicht zuverlässig sind. Das folgende beispiel mag dies veranschaulichen. Dem russischen **o** entspricht im syrjänischen nach WIEDEMANN bisweilen **ö**, bisweilen **o**, oft beide nebeneinander, z. b. russ. охота 'lust' > syrj. **okota** id., aber russ. опека 'vormundschaft' > syrj. **öpeka** id. und russ. образъ 'heiligenbild' > syrj. **öbraz** oder **obraz** id. Eine solche zweiteilung in der vertretung ist schon an und für sich unwahrscheinlich, weil sie in einer sehr grossen masse von wörtern vorkommt. Ausserdem ist das vorhandensein der formen mit **o** nach mündlicher mitteilung prof. Y. WICHMANNS sehr zweifelhaft und die von ihm herausgegebenen syrjänischen texte kennen solche formen gar nicht.

Die besprechung der kulturhistorischen bedeutung der russischen lehnwörter habe ich von meiner arbeit beinahe ausgeschlossen. Eine wenn auch nur einigermassen befriedigende darstellung dieser seite der berührungen würde den umfang meiner arbeit zu sehr

vergrössern. Um es kurz zu sagen: der russische einfluss umfasst alle gebiete des menschlichen lebens und hat den syrjänischen kulturerscheinungen eine stark russische färbung gegeben.

Ich habe selten, nur in den wichtigsten fällen, die gründe vorgebracht, die mich veranlassen ein wort als eine entlehnung aus dem russischen ins syrjänische (und nicht z. b. umgekehrt) zu betrachten. Hätte ich die etymologie aller in dem wörterverzeichnisse vorkommenden russischen wörter angeben wollen, dann würde die aufgabe meine kräfte zuweilen übersteigen und dem zweck meiner untersuchung würde ich doch nicht bedeutend näher kommen. Ausserdem wird die richtung der entlehnung in den meisten fällen jedem, der auch nur einigermassen mit der linguistik bekannt ist, schon durch das blosse nebeneinanderstellen der wörter klar sein. Die etymologie einer grossen anzahl der hier vorkommenden russischen wörter kann der leser in dem Etymologischen Wörterbuche der slawischen Sprachen von F. Miklosich, Wien 1886, und dem Slavischen etymologischen Wörterbuch von E. Berneker finden (von der letzteren arbeit sind erst die ersten lieferungen erschienen).

Was die bezeichnung der syrjänischen dialekte betrifft, so benutze ich dieselben abkürzungen wie Wiedemanns wörterbuch — dies aus praktischen gründen. Ich verweise hier ein für alle mal auf das vorwort zu dem genannten wörterbuch, wo man die abkürzungen erklärt findet.

## *Abkürzungen.*

Broch = Олафъ Брокъ, Описанie одного говора изъ югозападной части Тотемскаго уѣзда. Сборникъ Отд. Русск. яз. и слов. Имп. Акад. Наукъ. 83. band, nr. 4. Petersburg 1907.

Dal = Толковый словарь живого великорусскаго языка Владимiра Даля. Bd. I—IV. Moskau 1863—1866. 3. aufl. unter der redaktion von J. Baudouin de Courtenay. Petersburg — Moskau 1903—1909.

FUF = Finnisch-ugrische Forschungen. Zeitschrift für fin-

nisch-ugrische sprach- und volkskunde nebst anzeiger. Unter mitwirkung von fachgenossen herausgegeben von E. N. Setälä, Kaarle Krohn und Yrjö Wichmann. Helsingfors.

Grandilevskij = А. Грандилевскій, Родина Михаила Васильевича Ломоносова. Областный крестьянскій говоръ. Сборникъ Отд. Русск. яз. и слов. Имп. Акад. Наукъ. 83. band, nr. 5. Petersburg 1907.

JSFOu = Journal de la Société Finno-ougrienne. Helsingfors.

Kolosov, Обзор = Обзор звуковых и формальных особенностей народнаго русскаго языка М. Колосова. Warschau 1878.

Kujola = Joh. Kujola, Äänneopillinen tutkimus Salmin murteesta. Sonderabdruck aus der zeitschrift „Suomi". Helsingfors 1910.

Kulik. = Словарь областнаго олонецкаго нарѣчія въ его бытовомъ и этнографическомъ примѣненіи. Собралъ и на мѣстѣ составилъ Германъ Куликовскій. Petersburg 1898.

Mikkola, Berührungen = Berührungen zwischen den westfinnischen und slavischen sprachen von Dr. Joos. J. Mikkola. I. Slavische lehnwörter in den westfinnischen sprachen. Mémoires de la Société Finno-ougrienne VIII. Helsingfors 1894.

Munkácsi = Lexicon lingvæ votiacorum. A votják nyelv szótára. Szerkesztette Dr. Munkácsi Bernát. Budapest 1896.

Ončukov, Печ. былины = Печорскія былины. Записалъ Н. Ончуковъ Записки Императорскаго Русскаго Географическаго Общества по Отдѣленію Этнографіи. Т. XXX.

Pawlowsky = I. Pawlowsky's Russisch-Deutsches Wörterbuch. Dritte vollständig neu bearbeitete, berichtigte und vermehrte Auflage. Riga 1900.

Podv. = Словарь областнаго архангельскаго нарѣчія въ его бытовомъ и этнографическомъ примѣненіи. Собралъ и на мѣстѣ составилъ Александръ Подвысоцкій. Petersburg 1885.

Pogodin, Слов. заимствованія = Сѣвернорусскія словарныя заимствованія изъ финскаго языка. Проф. А. Л. Погодина. Варшавскія Университетскія Извѣстія. 1904—IV. Warschau.

Rogov = Пермяцко-русскій и русско-пермяцкій словарь, составленный Николаемъ Роговымъ. Petersburg 1869.

Sobolevskij, Лекціи [4] = Лекціи по исторіи русскаго языка А. И. Соболевскаго. 4. aufl. Moskau 1909.

Sobolevskij, Опытъ = Опытъ русской діалектологіи проф. А. И. Соболевскаго. Вып. I. Нарѣчіе великорусское и бѣлорусское. Petersburg 1897.

Vasnecov = Матеріалы для объяснительнаго Областнаго Словаря Вятскаго говора Н. М. Васнецова. Vjatka 1908.

Wichmann, Tschuw. lehnw. = Die tschuwassischen lehnwörter in den permischen sprachen von Yrjö Wichmann. Mémoires de la Société Finno-ougrienne. XXI. Helsingfors 1903.

Wichmann, Wotj. chrest. = Wotjakische chrestomathie mit glossar von Yrjö Wichmann. (= Hülfsmittel für das studium der finnisch-ugrischen sprachen. II.). Helsingfors 1901.

Wichmann, Zur gesch. = Zur geschichte des vokalismus der ersten silbe im wotjakischen mit rücksicht auf das syrjänische. Akademische abhandlung von Yrjö Wichmann. Helsingfors 1897.

Wiedemann = Syrjänisch-deutsches wörterbuch nebst einem wotjakisch-deutschen im anhange und einem deutschen register von F. J. Wiedemann. Petersburg 1880.

## *Die transskription.*

Ich habe schon oben erwähnt, dass ich in der transskription der syrjänischen wörter Wiedemanns wörterbuch folge. Umsoweniger darf ich hier einige ungenauigkeiten in der von Wiedemann befolgten transskription übergehen. W. braucht die zeichen **tś** und **tš́** gemischt. Im syrjänischen existiert kein **tš́**-laut. **tś** und **tš́** (oft auch **tš**) bezeichnen denselben laut **t́ś**, z. b. **kutskyny** 'schlagen' = *kuťśkịnị* (Wichmann), **tš́erdny** 'erschrecken, scheu werden, auffahren' = *ťśerdnị* (Wichmann). Dies gilt natürlich auch von der bezeichnung der russischen lehnwörter und ist uns somit von wichtigkeit. Wiedemanns **tš** und **tš́** sind oft auch = *ṭṣ̌*. Ob dieser laut in den russischen lehnwörtern vertreten ist, kann ich nicht sagen. **ö** ist immer = *ẹ*, **y** = *ị*, **a͜i** = *aị*, **ö͜i** = *ẹị*, **j** = *ị*. Die mouillierung vor den vorderen vokalen lässt Wiedemann oft unbezeichnet.

Die transskription des wotjakischen beruht zum teil auf Wiedemanns, zum teil auf Munkácsis lautbezeichnung.

*Die früheren arbeiten.*

Als gegenstand einer mehr oder weniger systematischen untersuchung erscheinen die russischen lehnwörter des syrjänischen jetzt zum ersten mal. Einzelne worte sind wohl ab und zu behandelt worden, ein grösseres verzeichnis aber besitzen wir von den russischen lehnwörtern nicht. Besondere aufmerksamkeit verdient nun das im j. 1869 erschienene „Permjakisch-russische und russisch-permjakische wörterbuch“ von Rogov, wo der verf. alle von ihm für russische entlehnungen gehaltenen permjakischen wörter mit einem kreuz bezeichnet hat. Weil Rogovs wörterbuch nur die in dem permischen dialekt vorkommenden wörter enthält, so ist das verzeichnis der russischen entlehnungen nicht so besonders gross. Im allgemeinen muss man sagen. dass Rogov verhältnismässig gut die russischen lehnwörter erkannt hat. In einigen fällen kann ich seinen herleitungen nicht beistimmen Syrj. **kurög** 'huhn, henne' stammt nicht aus dem russischen, sondern gehört mit wotj. **kureg** zusammen; **bygalny** 'trocknen' und **kurja** 'mehrbusen, bucht' sind nicht aus dem russischen ins syrjänische, sondern umgekehrt entlehnt, **mael** 'hefe' ist schwerlich < russ. мѣлъ (man beachte, dass dem russ. ѣ in keinem anderen falle syrj. **ae** entspricht), **roť̑s** 'russe' ist nicht eine entlehnung aus dem russischen (obgleich etymologisch mit Русь verwandt), **sol** 'salz' ist ein finnisch-ugrisches wort und keine entlehnung aus dem russischen. Sehr unwahrscheinlich sind **bušködny** 'schlagen, klopfen', **buńgyny** 'sausen, summen' u. a. Für einen druckfehler halte ich, dass adj. **veśkötlan** 'heilend' als russisch bezeichnet ist und zu derartigen fehlern gehört wohl auch, dass **raľnik** 'pflugschar' als solches nicht gekennzeichnet ist.

In seiner arbeit „Die tschuwassischen lehnwörter in den permischen sprachen“ behandelt Wichmann mitunter auch russische lehnwörter im syrjänischen. Weil ich mit ihm inbetreff der hierhergehörenden fälle einverstanden bin, so verweise ich auf seine arbeit immer unter dem betreffenden worte.

In einigem zusammenhang mit dem gegenstand dieser unter-

suchung steht A. POGODINS Сѣвернорусскія словарныя заимствованія изъ финскаго языка, Warschau 1904, wo ungefähr 30 aus dem syrjänischen entlehnte wörter im russischen angeführt werden. Unbedingt falsch sind букъ < syrj. **buk**, конда < syrj. **konda**, нарва < syrj. **narvi** (alle umgekehrt), unwahrscheinlich ist auch бусъ < syrj. **bus**. Die meisten anderen scheinen wirklich syrjänischen ursprungs zu sein. Dass die syrjänischen elemente des russischen mit POGODINS verzeichnis nicht erschöpft sind, werde ich an einer andern stelle zeigen.

*Die wichtigsten kennzeichen der russischen lehnwörter.*

Es ist schon aus ethnographischen gründen klar, dass die slavischen elemente des syrjänischen aus dem russischen und nicht aus einer anderen slavischen sprache stammen. Es ist auch natürlich, dass wir hinsichtlich so junger entlehnungen, wie die russischen elemente des syrjänischen, bestimmen können, welcher dialekt der entlehnende gewesen ist.

1. Von grosser wichtigkeit ist, dass die russischen lehnwörter des syrjänischen deutlich auf das o-gebiet hinweisen, d. h. auf den russischen dialekt, wo unbetontes o als o gesprochen wird: **grözitny** 'drohen' = russ. грозить id.; **jabloko, jablök, jablög** 'apfel' = russ. яблоко id.; **kokol'** P. 'schopf' = russ. хохолъ id.; **kolösńak** 'stange z. trocknen v. flachs u. hanf' = russ. колосникъ; **lopata** 'kleiner spaten' = russ. лопата id.; **kötšan** 'kohl' = russ. кочанъ id.; **svöjak** 'schwager' = russ. своякъ id.

Da es auch im nordgrossrussischen sprachgebiet entlehnungen aus dem *a*-dialekt gibt, so kann es nicht auffallen, wenn in einigen syrj. formen fälle mit derartigem **a** vorkommen. Solche sind **al'abyš** (= олябышъ, ONČUKOV, Печ. былины алябышъ), **alapaitny** (= оляпать), **apitšör** (= офицеръ), **bagadelńa** (= богадѣльня), **bagatyr** (= богатырь), **kalidor** (= коридоръ), **kanpara** (= канфора), **kanvert** (= конвертъ), **ökarok** (= окорокъ, BROCH 38 **okarak**), **saldat** (= солдатъ), vgl. SOBOLEVSKIJ, Опытъ 32, KOLOSOV, Обзор 57, GRANDILEVSKIJ 12, BROCH 143, KUJOLA 59.

2. Im nordgrossrussischen sprachgebiete erscheint das alte *e* (sowohl das ursprüngliche als auch das aus ь entstandene), mag es betont oder unbetont sein, als *'o*. Derselbe laut ist aus altem ѣ in harter vortoniger silbe geworden. Die russischen lehnwörter des syrjänischen zeigen diese erscheinung deutlich: **kľöstšy, kľöššy** = russ. клещи (Broch 78 kľöščý); **köröta** = russ. карета (Broch 143 koŕéta); **stšöľ, šöľ** = russ. щель; **dröbeski** = russ. дребезги; **ježöli** = russ. ежели; **morö** = russ. море (Broch 102 môŕo); **imenjö** = russ. имѣнье; **prituľjo** P. = russ. притулье; **ötšeröd** = russ. очередъ; **genöral** = russ. генералъ; **berög** = russ. берегъ; **žönik** = russ. женихъ; **žö** = russ. же; **žöla͜itny** = russ. желать; **tšölnök** < russ. челнокъ; **tšöka** = russ. щека; **tšölpan, tśolpan** = russ. челпанъ; **tšölöm, tśolom** = russ. честомъ. Weil die ursprünglichen verhältnisse im heutigen nordgrossrussischen durch analogie und fremden einfluss zum grossen teile verwischt sind, so haben wir jetzt in den meisten fällen *'e* wo *'o* zu erwarten ist, vgl. syrj. **beda** = russ. бѣда (Broch 22 b́ödá), **zeva͜itny** = russ. зѣвать (Broch 22 źováť), **tšvetnö͜i** = russ. цвѣтный (Broch 22 ćvotnói̯), **tšena** = russ. цѣна u. s. w. Über formen wie **korek** (= хорёкъ), **köster** (= костёръ), **köver** (= ковёръ), **orel** (= орёлъ) werde ich unten p. 15 sprechen.

3. Auf dem nordgrossrussischen gebiete erscheint als volle endung des adjektivs im nom. sing. masc. immer -ой statt -ый. Diese endung zeigt sich auch durchaus im syrjänischen: **kövurö͜i** (= каурый), **pravednö͜i** (= праведный) etc. Von dieser regel gibt es nur eine ausnahme: **korobry͜i** P. (= хоробрый).

4. Der mit я bezeichnete laut, sowohl betont als unbetont, ist im nordgrossrussischen vor palatalem konsonant zu *'e* geworden, s. Sobolevskij, Лекціи [4] 89: syrj. **deśetina** (= десятина), **Jerinskö͜i** (= Яренскій), **pameť** (= память), **petitny** (= пятить), **petnitša** (= пятница); **plemeńnik** (= племенникъ), **prenik** (= пряникъ), **preť** (= прядь), **sveź** (= связь).

5. Unabhängig von dem kleinrussischen *i* (< ѣ) ist in den alten dialekten von Novgorod und Pskov ѣ zu *i* geworden. Dieses *i* finden wir in den heutigen nordgrossrussischen dialekten, von denen die mehrzahl jetzt *i* an stelle des ѣ nur im inlaut vor pala-

talen konsonanten kennt: невистѣ gegenüber невѣста, хотить gegenüber хотѣлъ, Sobolevskij, Лекціи [4] 75. In dem dialekt von Totma z. b. ist jedes alte ѣ vor palatalen konsonanten zu *i* geworden, wenn es in betonter oder vortoniger silbe stand, vgl. Broch p. 22—3. Aus Sobolevskijs darstellung geht hervor, dass ѣ auch im alten novgorodschen dialekt nicht in jeder lage zu *i* geworden war. Ausgeblieben ist dieser wandel „am häufigsten in der mitte des wortes, wenn ein nichtpalataler konsonant folgt."

Dieses *i* (< ѣ) zeigen die russischen lehwörter des syrjänischen: syrj. **nadija** (= надѣя), **nedil'** (= недѣля, Broch 23 ńeďíľa), **viśt** (= вѣсть, Kolosov вис(т)ь), **mititny** P. (= мѣтить).

6. Weit verbreitet auf nordgrossrussischem gebiet ist die erscheinung, dass in pausa und vor konsonanten *t* (*t'*) in der lautgruppe *st* (*śt'*) geschwunden ist: syrj. **kus** (= кустъ), **lis** (= листъ), **göś** (= гость, Broch 108 gos̀), **teś** (= тесть), **milöś** (= милость), **snaś** (= снасть), **tśeś** (= честь), vgl. Kolosov, Обзор 198, Broch 108, Grandilevskij 31. Hieher gehört auch **ujös, ujöz** (= уѣздъ). In zusammenhang mit diesem schwund des *t* (*t'*) nach *s* (*ś*) in pausa und vor konsonanten stehen beispiele wie **göśja** (= гостья), **kreśjanin** (= крестьянинъ), **gösudarsvo** (= государство), **lisveń** (= листвень), **nasledsvo** (= наслѣдство), **svol** (= стволъ), **tainsvo** (= таинство), **tsarsvo, sarsvo** (= царство), **tśesnoi̯** (= честный), **desvui̯tny** (= дѣйствовать), **kiska** P. (= кистка) **lepeski** (= лепестки), **möski** (= мостки), **plasju** (= пластью). Im auslaut hat die verbindung cons. + *r* (oder *r'*) ihr stimmlos gewordenes *r* (*ŕ*) verloren, vgl. Broch 108; beispiele: **nöjab, dekab** (= ноябрь, декабрь, Broch 149 noi̯áp, ďekáp), **minist** (= министръ), **rest, leest** (= реестръ) u. a.

7. Ohne etymologisch begründet zu sein, kommt im nordgrossrussischen wegen falscher proportionsbildung *o* in einer anzahl von wörtern dem *a* des gemeinrussischen gegenüber vor. Beispiele: **gögöra, gögara** (= гагара, Grandilevskij 125 гогара), **köröta, köreta** (= карета, Broch 143 koŕéta), **önbar** P. (= анбаръ), **tönsui̯tny** (= танцовать), Broch 143 tońćováť), **törökan** (= тараканъ, Broch 143 torokán), **törölki** (= тарелка, Broch toŕéłka), **tövölga** (= таволга), **totara** (= татаринъ), **ötlas** (= атласъ).

8. Man könnte noch einige weniger bedeutende kriterien finden,

die den nordgrossrussischen charakter der lehnwörter beweisen. So scheint mir die syrj. form **nagrunik** (< russ. нагрудникъ) auf einer assimilation des *d* an das folgende *n* zu beruhen, von der auch Grandilevskij 30 spricht.

Es ist also zu ersehen, dass die russischen lehnwörter des syrjänischen, wie es wegen der geographischen lage der syrjänen natürlich ist, die nordgrossrussischen lauteigentümlichkeiten wiedergeben. Aber das nordgrossrussische gebiet seinerseits zerfällt in dialekte, deren eigentümlichkeiten in der sprache der in der nachbarschaft wohnenden syrjänen zu tage treten. Die mannigfaltigkeit der formen der russischen lehnwörter des syrjänischen beruht zum grossen teile hierauf. Wir finden z. b. neben syrj. **tsar, tsaritsa, tsarsvo** formen mit anlautendem **s** (**sar** oder **saŕ**, **saritša, sarsvo**), und andererseits wissen wir, dass *s* statt *ts* in dem dialekt von Vjatka vorkommt (Vasnecov 7: сарь, сариса, умниса, куриса u. a.). Ich halte es aber weder für nötig noch für möglich tiefer in diese sachen einzugehen, weil meine quellen sowohl auf der syrjänischen als auch auf der russischen seite nicht geeignet sind von der aussprache aller dialekte ein klares bild zu geben.

Nicht nur die russische literatursprache, sondern auch die volkssprache, hat in sich viel kirchenslavische elemente aufgenommen. Es ist natürlich, dass kirchenslavische formen auch unter den russischen lehnwörtern des syrjänischen zu finden sind, so **glas** (= гласъ, vgl. голосъ), **vrag** (= врагъ, vgl. ворогъ), **vreditny** (= вредить, vgl. вередить), **ladja** (= ладья, vgl. лодья), **ravńaitny** (= равнять, vgl. ровнять), **šlen** (= членъ, vgl. челонъ) u. a. Wichtig ist zu bemerken, dass das präfix раз- immer in der echt russischen form роз- erscheint, so **rösöl** (= разсолъ), **rösköd** (= разходъ) u. a. Die einzigen ausnahmen sind hier syrj. **razboi** P. (= разбой), und **razboinik** P. (= разбойникъ). Syrj **ödva** spiegelt das volkstümliche одва wider, die kirchenslavische form ist едва.

Hier möchte ich noch einen punkt berühren. Es gibt in Wiedemanns wörterbuch formen, zu denen ich mich misstrauisch verhalte. Diese sind derart, dass sie dem graphischen bilde, kaum aber den g e s p r o c h e n e n russischen formen entsprechen. Wenn wir im syrjänischen z. b. **drug** 'plötzlich, gerade zu' (< russ.

вдругъ) finden, so ist es auffallend, dass wir *g* und nicht *k* im auslaut haben. In ähnlichen fällen kommen nämlich auf dem nordgrossrussischen gebiet stimmlose konsonanten vor (vgl. jedoch Grandilevskij 40). Eine andere sache ist es natürlich, wenn **drug** 'freund' (< russ. другъ) ein *g* hat. Hier kann man den laut erklären, weil er in den obliquen casus des russischen wortes vorkommt. Eine solche möglichkeit ist aber bei **nöjab** (< russ. ноябрь) und **dekab** (< russ. декабрь) nicht vorhanden. Das fehlen des *ŕ* weist hier unzweideutig darauf, dass hier vom russ. nominativ auszugehen ist, siehe p. 13. Man erwartet also unbedingt syrj. ***nöjap**, ***dekap**. Überhaupt sieht man oft stimmhafte konsonanten dort, wo man stimmlose erwartet, so syrj. **budka** (< russ. будка), **podka** (< russ. потка), **pödköv** (< russ. подкова) u. a. Für diese erscheinung kann ich keine erklärung finden. Die existenz von formen wie **korek** (< russ. хорёкъ), **köster** (< russ. костёръ), **köver** (< russ. ковёръ), **orel** (< russ. орёлъ) liegt mir dagegen ausser zweifel, obgleich man hier auf den ersten blick nur eine graphische wiedergabe der russ. worte zu finden glaubt. M. e. ist nämlich hier von den russ. obliquen casus auszugehen und syrj. **e** nur als ein syrj. svarabhaktivokal zu erklären.

---

# Die lautentsprechungen.

## A. Die konsonanten.

### Die Verschlusslaute.

1. Den stimmlosen russischen verschlusslauten к, т, п entspricht gewöhnlich syrj. **k**, **t**, **p**, z. b.

Syrj. **kapkan** 'fuchseisen' < russ. капканъ.
„ **kum** 'pathe, gevatter' < russ. кумъ.
„ **pököinik**, **pököńnik**, **pokonik** 'leiche' < russ. покойникъ.
„ **suk** P. 'ast' < russ. сукъ.

Syrj. **partš** 'rind, räude' < russ. паршъ.
„ **köpna** 'haufen (heu), schober' < russ. копна.
„ **pop** 'priester' < russ. попъ.
„ **tövölga** 'spierstaude (spiraea)' < russ. таволга.
„ **köröta** 'kutsche, wagen' < russ. карета.
„ **mart** 'märz' < russ. мартъ.

2. Vor vorderen vokalen entspricht bisweilen dem russ. к im syrjänischen **t**, dem russ. т syrj. **k**, z. b.

Syrj. **tipa** 'bündel, päckchen' < russ. кипа.
„ **titimera** 'gespenst, hausgeist' < russ. кикимора.
„ **keritny, kiritny** 'ausstreichen' < russ. тереть, тирать.
„ **trendel'** 'kringel' < russ. крендель.
„ **beztšasko** 'unglück' < russ. безсчастье.
„ **görškövik** 'lappen, den topf im ofen zu fassen', s. das wörterverzeichnis.

Worauf beruht dieser wechsel der *k*- und *t*-laute? Wichmann hat in seinen vorlesungen angeführt, dass syrj. **k** und **t** vor vorderen vokalen artikulatorisch und akustisch einander sehr nahe kommen. Man kann z. b. *ḳerka* und beinahe mit demselben recht *ṭerka* schreiben. Unmöglich ist es auch nicht, dass diese erscheinung ihren grund auf dem russischen boden hat, wo vor vorderen vokalen die übergänge k > t, g > d und umgekehrt t > k, d > g ziemlich häufig sind. In den grossrussischen sprachdenkmälern und heutigen dialekten ist die erscheinung häufig. Sobolevskij, Лекціи [4] 132—3 hat beispiele wie телья (= келья), бутетъ (= букетъ), ститъ (= скитъ) u. a. Siehe auch Broch 89.

3. In einigen beispielen entspricht den russ. к, т, (п) im auslaut syrj. **g, d, (b)**, z. b.

Syrj. **jablög** 'apfel' < russ. яблоко, dial. яблокъ.
„ **pröśeg** 'durchhau' < russ. просѣка.
„ **öttšöd** 'bericht, rechenschaft' < russ. отчетъ.
„ **öt'ved** 'antwort' < russ. отвѣтъ.

Die auslautenden stimmhaften laute beruhen vielleicht auf falscher proportionsbildung (vgl. russ. sapo*k*: sapo*g*a, sa*t*: sa*d*a u. a.).

4. Den stimmhaften verschlusslauten г, д, б entspricht gewöhnlich syrj. **g, d, b,** z. b.

Syrj. **gölik** 'besen (ohne blätter)' < russ. голикъ.
„ **pögreb** 'keller' < russ. погребъ.
„ **berög** 'ufer' < russ. берегъ.
„ **daröm** 'umsonst; vergeblich' < russ. даромъ.
„ **tšardak** 'bodenraum' < russ. чардакъ.
„ **sud** 'gericht' < russ. судъ.
„ **bakval** 'prahler' < russ. бахвалъ.
„ **öbida** 'kränkung' < russ. обида.
„ **žölöb** 'rinne' < russ. жолобъ.

In einem beispiele ist russ. г > syrj. v: **povoďja** 'wetter' < russ. погодье. In syrj. **margona** 'labkraut' wieder hat das original, russ. марена, kein г (ist dies dialektisch vorhanden?).

Auffallend ist, dass den г, д, б auch in solchen fällen **g, d, b** entspricht, wo die russ. laute, aller wahrscheinlichkeit nach, stimmlos sind, vgl. syrj. **babki** 'knöchelchen (zum spielen)' < russ. бабки (pl.); **jubka** 'weiberrock' < russ. юбка; **podka** 'vogel' < russ. подка u. a. Im nordgrossrussischen ist die stimmhafte aussprache so eng begrenzt (vgl. Sobolevskij, Лекціи [4] 104), dass ich die erscheinung nicht zu erklären vermag und von dem vorhandensein der syrj. formen nicht ganz überzeugt bin, vgl. oben p. 15. Was den auslautenden konsonant in den wörtern **ad** 'hölle' (< russ. адъ), **berög** 'ufer' (< russ. берегъ), **pögreb** 'keller' (< russ. погребъ) betrifft, so kann man ihn so erklären, dass die entlehnung nicht von dem russ. nominativ sondern von den obliquen casus aus stattgefunden hat, vgl. oben p. 15. Die stimmlosen verschlusslaute, die man erwartet, kommen nur in wenigen fällen vor: **mimokot** (= мимоходъ), **preť, prať** (= прядь), **tšetverk** (= четвергъ oder *четверкъ wegen четвертокъ); im innern des wortes: **sköpkar** (= скобкарь, скопкарь), **butka** neben **budka** (= будка).

5. Entsprechend dem vorkommen des syrj. **t** (< russ. к) vor palatalen vokalen kann in derselben lage syrj. **d** statt **g** an stelle des russ. г erscheinen, z. b. **derb** neben **gerb** 'wappen'

(< russ. гербъ). Umgekehrt in **gil'gi** 'gilde' (< russ. гильдія), **negel'** 'woche' (< russ. недѣля).

## Die Spiranten.

6. Dem russ. *s*-laut (с) entspricht syrj. **s**, z. b.

Syrj. **sad** 'garten' < russ. садъ.
„ **kösa** 'flechte, haarflechte' < russ. коса.
„ **möski** 'brettersteg' < russ. мостки.
„ **gölös** 'stimme' < russ. голосъ.

In einem beispiel entspricht dem auslautenden russ. *s* syrj. **z**: **donguz** P. 'schwein' < russ. донгусъ, in einem wieder dem anlautenden russ. *s* syrj. **ś**: **ślivka** 'sahne' < russ. сливки.

7. Dem russ. *z*-laut (з) entspricht gewöhnlich syrj. **z**, z. b.

Syrj. **zyk** 'lärm, geschrei' < russ. зыкъ.
„ **bezmön** 'handwage' < russ. безменъ.
„ **öbraz** 'heiligenbild' < russ. образъ.

Wenn wir **kaski** P. 'geschichten, räthsel' (< russ. pl. сказки od. wahrscheinlicher казки) mit *s* haben, so ist es auch in anbetracht der russischen aussprache nicht anders zu erwarten. So auch **zbruja** P. 'geschirr, geräth' (< russ. сбруя). Die form **sbruna** P. 'geschirr, geräth' (< russ. сбруня) und **sgodittśiny** 'zu statten kommen' (< russ. сгодиться) bezweifle ich wegen **s** stark.

Wo im russischen *ź* vorkommt, haben wir auch im syrjänischen **ź**, z. b.

Syrj. **źeť** 'schwager' < russ. зять.
„ **kaźnitny** 'bestrafen (mit dem tode)' < russ. казнить
„ **kńaź** 'fürst' = russ. князь.

Weil Wiedemann die mouillierung oft unbezeichnet lässt, so kann man nicht sagen, ob dem russ. *ź*-laut ausnahmslos syrj. **ź** entspricht.

8. Dem russ. ш entspricht gewöhnlich syrj. **š**, z. b.

Syrj. **šeluka** 'hülse, schale' < russ. шелуха.
„ **bašmak** 'schuh' < russ. башмакъ.
„ **vešlak** 'schleusse' < russ. вешнякъ.
„ **šabaš** 'feierabend' < russ. шабашъ.
„ **aľabyš** Petš. 'pfannkuchen' < russ. олябышъ.

In ein paar beispielen ist die entsprechung **ś**, z. b.

Syrj. **śar** 'kugel' < russ. шаръ.
„ **kiśkaitny** 'zischen' < russ. кишкать.
„ **tšaś** U. P. 'schale, napf' < russ. чаша.

In einem beispiel kenne ich **tš**: syrj. **partš** 'grind, räude' < russ. паршъ.

9. Als entsprechung des russ. ж kenne ich nur syrj. **ž**, z. b.

Syrj. **žar** 'hitze, wärme' < russ. жаръ.
„ **ľežanka** 'ofenbank' < russ. лежанка.
„ **uťužytny** 'bügeln, plätten' < russ. утюжить.
„ **kŕaž** P. 'knorpel' < russ. кряжъ.

In **lyź** 'schneeschuh' (neben **lyži**) < russ. лыжи haben wir **ź**.

In Wiedemanns wörterbuch kommt **ž** oft vor, wo man es nicht erwartet, so **bumažka** und **gumažka** 'papiergeld' (< russ. бумажка, гумажка), **drōžki** 'droschke' (< russ. дрожки), **dužka** P. 'bügel' (< russ. дужка) u. a. Eine solche aussprache im syrjänischen muss ich bezweifeln und sehe hier nur den einfluss der russischen orthographie (vgl. jedoch *družka* [Wichmann] < russ. дружка). In einem beispiel haben wir in dieser stellung **š**: **löška** 'löffel' (< russ. ложка).

10. Den russ. ц und ч entspricht im syrjänischen *t́ś* (Wiedemanns **tš**, **tš** und **tś** sind ein und derselbe laut *t́ś*). Ob der kakuminale laut *t̬ṣ̌*, der im syrjänischen nicht unhäufig ist, in den russischen lehnwörtern vorkommt, kann ich nicht entscheiden. Beispiele:

Syrj. **tšena** 'preis' < russ. цѣна.
„ **tšep** 'kette' < russ. цѣпь.

Syrj. **tšin** 'stand, rang' < russ. чинъ.
„ **tšas** 'stunde' < russ. часъ.
„ **litšemer** 'heuchler' < russ. лицемѣръ.
„ **patšes** 'hede' < russ. пачесь.
„ **stutša** 'gewitterwolke' < russ. туча.
„ **kösitša** 'schläfe' < russ. косица.
„ **palitša** 'nährahmen' < russ. пяльцы.
„ **gösnetš** 'geschenk' < russ. гостинецъ.
„ **otševei** I. 'väterlich' < russ. отцовый.

In einigen beispielen, in denen dem russ. ц syrj. **s** entspricht, ist *s* schon im russischen dialektisch vorhanden, vgl. oben p. 14. Beispiele: syrj. **bagŕanisa** 'purpurmantel' < russ. багряница, **saŕ** 'kaiser < russ. царь, **synk** 'zink' < russ. цинкъ, **zersala** 'gerichtsspiegel' < russ. зерцало, vgl. Vasnecov p. 7, Grandilevskij p. 31 u. a.

Ebenso entspricht dem russ. ч bisweilen syrj. (Wied.) **stš, štš** (den lautwert kann ich nicht genau bestimmen). Dies beruht wieder darauf, dass in diesen beispielen dialektisch щ statt ч vorkommt. Beispiele: **štšai** 'thee' < russ. чай, dial. щай; **stšan, štšan** 'kübel, bottich' < russ. чанъ, dial. щанъ; **štšin** 'stand, rang' < russ. чинъ, **krupistšatöi** 'graupen-' < russ. крупичатый.

In fällen wie syrj. **strošnöi** P. 'arbeiter auf termin' < russ. срочный, **butöšnik** 'wächter' < russ. буточникъ, **mašta** 'mast' < russ. мачта, **pošta** 'post' < russ. почта, **pöšti** 'beinahe, fast' < russ. почти, **šlen** 'glied' < russ. членъ, ist š schon auf der russischen seite vertreten, vgl. z. b. Grandilevskij 34. Bemerke auch **jajöšnitša, jajöšnitša** 'eierspeise' (< russ. яичница), wo syrj. **-šn-, -šn-**.

11. Nach der Wiedemannschen lautbezeichnung entspricht dem russischen щ syrj. **štš, štš, stš, šš, šś, sš, tš, tš, št.** Der lautwert der bezeichnungsweisen ist mir nicht klar. Soll man z. b. unter **štš, štš** und **stš** einen und denselben laut sehen? Beispiele:

Syrj. **stšel', stšöl', šyl'** P., **šil'** P., **šöl'** P., **štšel'** P., **tšel'** 'ritze, spalt' < russ. щель.
„ **kleštši, kl'östšy, kl'öšši, kl'öštšy** 'zange' < russ. клещи.
„ **jamstšyk, jamšik** 'fuhrmann' < russ. ямщикъ.

Syrj. **treššyny** P. 'krachen, knallen' < russ. трещать.
„ **stšemilö, tšemilö** 'klemme, presse' < russ. щемило.
„ **tšašša, tš́aš́š́a** P. 'dickicht' < russ. чаща.
„ **ešše, eššö, estše, ješšö, ještö** L. 'noch' < russ. еще.
„ **tšölkai̯tny** 'schnalzen (mit den fingern)' < russ. щелкать.
„ **tšöka** 'wange' < russ. щека.
„ **tšap** 'stolz, hochmüthig' < russ. щапъ.

Soweit diese mannigfaltigkeit wirklich auf verschiedenheit der aussprache zurückzuführen ist, beruht sie darauf, dass щ in den nordgrossrussischen dialekten verschiedene vertretung hat, s. Kolosov, Обзор 189. Sogar in einem einzigen dialekt hat die aussprache mehrere varianten je nach der stellung des lautes, siehe z. b. Broch, p. 61 ff. Ob man das anlautende **tš, tš́** (< russ. щ) auch mit hilfe der russischen dialekte erklären kann, vermag ich nicht zu entscheiden.

12. Dem russ. х entspricht immer syrj. **k**, z. b.

Syrj. **kalui̯** 'diener, knecht' < russ. халуй.
„ **klopai̯tny** 'klatschen, knallen' < russ. хлопать.
„ **bakval** 'prahler, lügner' < russ. бахвалъ.
„ **truka** L. 'zerriebenes heu' < russ. труха.
„ **pastuk** 'hirt' < пастухъ.

13. Das russ. ф wird immer durch syrj. **p** substituiert, z. b.

Syrj. **pönaŕ** 'laterne' < russ. фонарь.
„ **kaptan** 'rock' < russ. кафтанъ.
„ **sarapan** 'sarafan' < russ. сарафанъ.
„ **kanpara** 'kampher' < russ. камфора.

Hieher gehören auch beispiele wie **patera** 'quartier' < russ. квартира, dial. фатера; **parta** 'quart' < russ. кварта, dial. фарта; **pitansyja** < квитанція, dial. фитанція.

14. Als die gewöhnlichste entsprechung des russ. *в* erscheint syrj. **v**, z. b.

Syrj. **val** ʽwelle, wogeʼ < russ. валъ.
„ **döva** ʽwittweʼ < russ. вдова.
„ **kuvšin** P. ʽkrug, gefässʼ < russ. кувшинъ.
„ **tövar** ʽwaareʼ < russ. товаръ.
„ **diva** ʽwunder, zeichenʼ < russ. диво.
„ **vladeitny** P. ʽherrschenʼ < russ. владѣть.
„ **röv** ʽgrabenʼ < russ. ровъ.
„ **zaliv** ʽmeerbusenʼ < russ. заливъ.

Die bezeichnungen wie **javka** ʽanzeige beim gerichtʼ < russ. явка, **lavka** ʽladenʼ < russ. лавка, **šlivka** ʽsahneʼ < russ. сливки sind auffallend. Weil im russischen **f** ausgesprochen wird, erwartet man im syrjänischen **p**, also ***japka, *lapka, *šlipka.** Siehe s. v. **šlivka.**

Das anlautende *v* ist in einigen fällen geschwunden, wenn ihm ein konsonant folgte. So haben wir syrj. **döva** ʽwittweʼ < russ. вдова, **nuk** ʽenkelʼ < russ. внукъ, **ladeitny** ʽbeherrschenʼ < russ. владѣть. Vielleicht gehören diese wörter einer älteren schicht von entlehnungen an, gegenüber denjenigen lehnwörtern, die eine solche konsonantengruppe bewahren.

Russ. *в* ist durch assimilation syrj. **b** geworden:

Syrj. **berba** ʽweideʼ < russ. верба.
„ **bölban, böban** < russ. болванъ.
„ **bybeika** ʽbedruckte leinewandʼ < russ. выбейка.

Die verbindungen вл, вр erscheinen als syrj. **bl, br** in den wörtern **bladeitny** ʽherrschenʼ < russ. владѣть, **tabro** P. ʽgestütezeichenʼ < russ. тавро. Ausserdem gibt es ein paar beispiele, in denen russ. в > syrj. **b: labitš, labytš** ʽbank (an der wand)ʼ < russ. лавица, **boronetš** P. ʽactæa spicataʼ < russ. воронецъ. Warum hier **b** erscheint, ist mir unklar.

## Die Nasalen.

15. Das russ. м vertritt im syrjänischen **m**, z. b.

Syrj. **mir** ʽweltʼ < russ. міръ.

Syrj. **mel** 'kreide' < russ. мѣлъ.
„ **pökmelje** 'katzenjammer' < russ. похмелье.
„ **kum** 'gevatter' < russ. кумъ.

In beispielen wie **kanpara** 'kampfer' < russ. камфора, **lanpad** 'lampe' < russ. лампада ist м schon auf russischem boden durch dissimilation zu н geworden. So wahrscheinlich auch in syrj. **kanbala** 'butte' < russ. камбала. Syrj. **kanzol** 'kamisol' < russ. камзолъ hat **n** durch assimilation. Warum **n** in syrj. **sunka** 'beutel' < russ. сумка erscheint, verstehe ich nicht.

Durch assimilation ist die lautverbindung мн zu syrj. **n** geworden: **guna** P. 'dreschtenne' < russ. гумно.

16. Russ. н wird durch syrj. **n** wiedergegeben, z. b.

Syrj. **nedil'** 'woche' < russ. недѣля.
„ **böndyr** 'böttcher' < russ. бондарь.
„ **bubin** 'schellentrommel' < russ. бубенъ.

In syrj. **gumla** 'dreschtenne' (< russ. гумно) ist russ. мн zu syrj. **ml** geworden.

## Die liquidæ.

17. Dem russ. л entspricht im syrj. *l* (im permischen dialekt dagegen **v**: **vapa** 'pfote, tatze' < russ. лапа, **bvagosvovitny** 'segnen' < russ. благословить), z. b.

Syrj. **lešak** 'waldgeist' < russ. лѣшакъ.
„ **klopaitny** 'klatschen' < russ. хлопать.
„ **bl'ud** 'schüssel' < russ. блюдо.
„ **bakval** 'prahler' < russ. бахвалъ.

Weil russ. л in einigen nordgrossrussischen dialekten am ende einer silbe zu *u̯* geworden ist, bleibt dieses *u̯* im syrjänischen in geschlossener silbe ohne entsprechung:

Syrj. **šök** 'seide' < russ. шелкъ.

Syrj. **böban** 'götze' < russ. болванъ.
„ **tšönök** 'weberschiffchen' < russ. челнокъ.

Hieher gehört auch syrj. **köš** 'schöpfgefäss' < russ. ковшъ.
Anders aufzufassen ist wohl syrj. **göbetś** 'raum unter dem fussboden, keller' (< russ. гобецъ), denn es ist unklar wie sich im russischen гобецъ zu голбецъ verhält.

18. Dem russ. р entspricht gewöhnlich syrj. **r**, z. b.

Syrj. **remeń** P. 'riemen' < russ. ремень.
„ **parta** 'quart' < russ. кварта.
„ **köröb** 'korb' < russ. коробъ.
„ **pönömaŕ** 'kirchendiener' < russ. пономарь.

Wo im syrjänischen ein *l* erscheint, liegt dissimilation oder eine ähnliche erscheinung vor, z. b.

Syrj. **leest** 'register' < russ. реестръ.
„ **leport** 'rapport' < russ. рапортъ.
„ **lesör, lesöra** 'ressort' < russ. рессора.
„ **levizor** 'revident' < russ. ревизоръ.

In allen diesen fällen haben wir das l dialektisch im russischen.
Ich habe die entsprechungen der mouillierten russ. konsonanten nicht besonders besprochen. Wiedemanns bezeichnungsweise ist so ungenau und unkonsequent, dass man auf grund derselben keine schlüsse machen kann. Wahrscheinlich ist, dass den russ. ť, ď, ś, ź, ľ, ŕ, ń dieselben syrj. laute entsprechen. So beruht z. b. **ś** in **baśni** und **guśli** auf der russischen aussprache.

## Die halbvokale.

19. Dem russ. *i̯* (й) entspricht syrj. *i̯*, obgleich auch dieses aus Wiedemanns transskription nicht ganz klar zu ersehen ist, z. b.

Syrj. **kai̯la** P. 'spitzhammer' < russ. кайла.
„ **kalui̯** 'diener, knecht' < russ. халуй.

## B. Die vokale.

20. Russ. a wird durch syrj. **a** wiedergegeben, z. b.

Syrj. **ad** 'hölle' < russ. адъ.
„ **arai̯** 'sumpfige gegend' < russ. арай.
„ **kalauš** 'beutel' < russ. калаушъ.
„ **kai̯la** P. 'spitzhammer' < russ. кайла.

In den fällen, wo dem russ. a syrj. **o** zu entsprechen scheint, ist das *o* schon im russischen dialektisch vorhanden, siehe oben p. 13. In **pöluba** 'schiffsverdeck' (< russ. палуба) und **spöjai̯tny** 'löthen' (< russ. спаять) könnte man an eine syrjänische erscheinung denken, siehe s. v. **pöluba**.

In ein paar beispielen zeigt das syrjänische ein **e**, was m. e. auf dialektische russische formen zu deuten scheint: syrj. **zatrek** 'frühstück' < russ. завтракъ [1] (vgl. Kujola 63 *zau̯htrekkv*), **obytśei̯** P. 'sitte, gewohnheit' < russ. обычай, **kušeńtśa** P. 'wollener fausthandschuh' < russ. кушаница. So auch **könöpetitny** 'kalfatern' < russ. конопатить, **t́apesy** 'ränke' < russ. тяпасы.

In **böndyr** 'böttcher' (< russ. бондарь) ist russ. a > syrj. **y**, **nuvölök** 'bachwiese' (< russ. наволока) > syrj. **u**. In **verste: v.-pöra** 'kräftiges alter, mannesalter' scheint dem russ. a syrj. **e** zu entsprechen (< russ. верста).

21. Russ. o entspricht im syrjänischen ö (nach Wiedemann auch **o**, was aber nicht zuverlässig ist), vgl. oben p. 6. Aus mehreren gründen glaube ich mit Wiedemann, Syrj.-deutsches Wörterb., einleitung XII, dass der permische dialekt das **o** in den russischen lehnwörtern beibehält. Beispiele:

Syrj. **öselka** 'wetzstein' < russ. оселокъ.
„ **ötava** 'grummet' < russ. отава.

---

[1]) Ob hier von russ. *a* und nicht vielmehr von *o* auszugehen ist, ist nicht ganz sicher, s. Sobolevskij, Лекции [4] 81.

Syrj. **gölös** 'stimme' < russ. голосъ.
„ **körömyslö** 'schwengel, trageholz' < russ. коромысло.
„ **kodok** P. 'hausknecht' < russ. ходокъ.
„ **kokol'** P. 'schopf, locke' < russ. хохолъ.

Bisweilen kommen für russ. o auch andere entsprechungen vor: 1) Syrj. **a**, z. b. **matšitny** P. 'eintunken, eintauchen' < russ. мочить, **pagrem** I. 'keller, vorrathsgrube' < russ. погребъ, **kartapel'** 'kartoffel' < russ. картофель, **kuparos** 'vitriol' < russ. купоросъ, **pirag** 'pastete' < russ. пирогъ, **lastavitš** 'achselzwickel am hemde' < russ. ластовица, **tšeremańaśny** 'umstände machen' < russ. церемониться, **zapanki** 'metallener knopf' < russ. запонка; 2) syrj. **u**, z. b. **gońuš** I. 'eine süsse wurzel' < russ. гонощи, **kartupil'** 'kartoffel' < russ. картофель, **tutš-tutš** 'ganz genau, buchstäblich' < russ. точь въ точь, **šompur** 'ladestock' < russ. шомполъ, **ul'epaitny** 'besudeln (mit nassem)' < russ. оляпать; 3) syrj. **e**, z. b. **titimera** 'gespenst, hausgeist' < russ. кикимора und **šyšymer** 'klätscher' < russ. шишимора. Gemäss seinen lauteigentümlichkeiten hat der ižemsche dialekt **e** gegen das **ö** der anderen dialekte, besonders in silben, die nicht den hauptton tragen: **jomke** I. 'tüchtig' < russ. ёмко, **morskei** I. 'meeres-' < russ. морской; 4) syrj. **y**, z. b. **gyrnitš** 'topf' < russ. горнецъ; **pytka** 'vogel' < russ. подка; fälle wie **bagyr** 'purpur' < russ. багоръ, **bagyr** 'bootshaken' < russ. багоръ, **lakym** 'naschhaft' < russ. лакомый können anders erklärt werden.

22. Russ. e hat dieselbe entsprechung, syrj. **e**, z. b.

Syrj. **eššö** 'noch' < russ. еще.
„ **nevesta** 'braut' < russ. невѣста.
„ **grek** 'sünde' < russ. грѣхъ.
„ **ek!** 'o, ach, oho, he' < russ. эхъ.

Russ. anlaut i̯e entspricht dieselbe lautgruppe auch im syrjänischen, z. b.

Syrj. **ježöli**: **j.-kö** 'wenn' < russ. ежели.
„ **ještö** 'noch' < russ. еще.

Russ. ѣ > syrj. **i** in einigen beispielen: syrj. **nidel'**, **nedil'**

'woche' < russ. недѣля (dial. недиля, нидиля), **öbidńa** 'mittagsgottesdienst' < russ. обѣдня (dial. обидня), **piver** 'schwager' < russ. дѣверь (dial. диверь) beruht auf dialektischen eigentümlichkeiten auf russischem boden. In einigen beispielen ist russ. *e* durch syrj. i vertreten, ohne dass der grund dazu ersichtlich wäre: syrj. **bubin** 'schellentrommel' < russ. бубенъ, **kartupil'** 'kartoffel' < russ. картофель, **öbitška** P. 'umlauf, rand des siebes' < russ. обечка, **tripol'** P. 'klee' < russ. трефоль, **šlija** 'geschirrriemen' < russ. шлея, **golubitš** 'raum unter dem fussboden' < russ. голубецъ, **göritš** 'erbsenstengel' < russ. горецъ, **moliben** 'gebet' < russ. молебенъ.

Über das erscheinen des e, ѣ als 'o habe ich oben p. 12 gesprochen. Diese eigentümlichkeit zeigen noch folgende beispiele: syrj. **apitšör** < russ. офицеръ, **bezmön** < russ. безменъ, **göbötš** < russ. голбецъ, **igumön** < russ. игуменъ, **jegör** < russ. егерь, **kötšöń** < russ. кочень, **l'advöi̮** < russ. лядвея, **nežöli** < russ. нежели, **öružjö** < russ. оружіе, **pyröi̮** < russ. пырей, **šötina** P. < russ. щетина, **tšökanitny** < russ. чеканить, **tšökmar** < russ. чекмарь, **tšol** P. < russ. пчела, **tšoka** < russ. чека, **tširöi̮** < russ. чирей.

Russ. e > syrj. a: **tšaptšyk** 'haube' < russ. чепчикъ und **sul'aja** 'flasche' < сулея. Hat das russische eine form mit a? Häufig ist diese vertretung im auslaut: **naparja** (< russ. напарье), **petšeńa** (< russ. печенье), **povod'ja** (< russ. погодье), **pökmel'a** (< russ. похмелье), **stožja** (< russ. стожье). Oder ist hier nicht von dem russ. nominativ sing. auszugehen?

In verben auf -ѣть kommt im syrj. *ei̯* (Wied. e̮i) vor, z. b.

Syrj. **ladei̮tny** 'regieren' < russ. владѣть,
„ **radei̮tny** 'sich bemühen' < russ. радѣть.

Es ist hier gar nicht wahrscheinlich, dass von dem russ. infinitiv auszugehen wäre.

In **kuryńga** 'gerippe' entspricht syrj. y dem russ. e (< russ. куреньга).

23. Russ. и > syrj. i, z. b.

Syrj. **iserga** 'ohrring' < russ. dial. исерга.

Syrj. **lis** P. 'blatt' < russ. листъ.
„ **dik** 'wild, roh, thöricht' < russ. дикій.
„ **baśni** 'erzählung' < russ. басни (pl.).

Sehr häufig steht an stelle des russ. и syrj. **y**.

Weil im russischen nach ш, ж, ц, ч und щ nicht *i* sondern *y* ausgesprochen wird, so kommt in solchen fällen das syrjänische y auf rechnung des russischen, z. b.

Syrj. **šyla** 'pfriem, ahle' < russ. шило.
„ **aršyn** 'russische elle' < russ. аршинъ.
„ **pašyna** VV. 'lende' < russ. пашина.
„ **žyvöt** 'vermögen' < russ. животъ.
„ **öžygaitny** 'brennen' < russ. ожигать.
„ **ryžyk** 'essbarer pilz' < russ. рыжикъ.
„ **synk** 'zink' < russ. цинкъ.
„ **kl'öštšy** 'zange' < russ. клещи.

Ausserdem erscheint syrj. **y** in folgenden beispielen:

Syrj. **staryk** 'greis' < russ. старикъ.
„ **tövaryš** 'gefährte' < russ. товарищъ.
„ **baryn** 'herr' < russ. баринъ.
„ **inbyr** 'ingwer' < russ. инбирь.
„ **labytś** 'bank (an der wand)' < russ. лавица.
„ **mjakyš** P. 'krume (im brot)' < russ. мякишъ.
„ **drovny** P. 'lastschlitten' < russ. дровни.
„ **kudry** 'locken' < russ. кудри.
„ **škyper** 'schiffer' < russ. шкиперъ.
„ **špyl'ka** 'stecknadel' < russ. шпилька.
„ **yl** 'schlamm' < russ. илъ.

Wir wissen mit sicherheit, dass *i* in nordgrossrussischen dialekten in gewisser lage (besonders nach *r*) zu *y* geworden ist: крыкъ < крикъ, грыбъ < грибъ, скрыпка < скрипка, товарыщъ < товарищъ, Владымiръ < Владимiръ, утыхнуть < утихнуть, скоропостыжно < скоропостижно u. a. Wir können ruhig sagen, dass syrj. **tövaryš** auf einer russ. form mit ы beruht [1]). Wahrscheinlich

[1]) Es ist im russischen mit ы belegt, siehe Grandilevskij 21.

ist dies der fall in syrj. **staryk** und **baryn** (weil hier *r* vorausgeht) und unmöglich ist es nicht, dass alle oben angeführten beispiele auf solche weise zu erklären sind.

In einem beispiele entspricht dem russ. -и- syrj. -jö-: syrj. **jajöśnitša** 'eierspeise' < russ. яичница.

24. Russ. у > syrj. **u**, z. b.

Syrj. **ujös, ujöz** 'kreis, bezirk' < russ. уѣздъ.
„ **kum** 'gevatter' < russ. кумъ.
„ **tšugun** 'gusseisen' < russ. чугунъ.

Bisweilen andere entsprechungen: 1) syrj. **ö** (**o**) in syrj. **karaol** 'wache' < russ. караулъ; 2) syrj. **y** in syrj. **öbyk** P. 'beilrücken' < russ. обухъ, **ulyk** P. 'deichsel an der egge' < russ. улукъ, **šušyn** 'sarafan von glanzleinewand' < russ. шушунъ. In ein paar beispielen hat russ. у keine entsprechung im syrjänischen: **pažnaitny** 'vesperbrot essen' < russ. паужинать, **pažyn** 'vesperbrot' < russ. паужинъ, **zatrek** 'frühstück' < russ. завтракъ.

25. Russ. ы > syrj. **y**. Beispiele:

Syrj. **lyži, lyź** 'schneeschuh' < russ. лыжи.
„ **mys** 'vorgebirge, anhöhe' < russ. мысъ.
„ **böbyl'** 'badstüber' < russ. бобыль.

Andere entsprechungen für russ. ы sind: 1) syrj. **i**, z. b. **kril'etš** 'treppe' < russ. крыльцо [1], **tšibik** 'kiste (thee)' < russ. цыбикъ, **tšinga** 'scorbut' < russ. цынга, **vižla: v. pon** 'jagdhund' < russ. выжля, **dari** 'abendmahl' < russ. дары; 2) syrj. **e**, z. b. **vetel'** 'reuse' < russ. ветыль; 3) syrj. **u**, z. b. syrj. **druknitny** P. 'viel schlafen' < russ. дрыхнуть, **sudaruńa** 'herrin' < russ. сударыня (wenn nicht aus судароня).

26. Russ. ю > syrj. **u** (samt mouillierung des vorhergehenden konsonanten), im anlaut syrj. **ju-**, z. b.

---

[1]) Es ist nicht unmöglich, dass hier russ. dial. *i* vorauszusetzen ist, vgl. крило neben крыло im nordgrossrussischen.

Syrj. **jubka** 'weiberrock' < russ. юбка
„ **lubö** 'oder' < russ. любо.
„ **kľutš** 'schlüssel' < russ. ключъ.
„ **kľuka** 'ofenkrücke' < russ. клюха.

Das russ. wort блюдо hat im syrjänischen vielfache formen: **bľud, blid** P., **bylid** NV., **ľud, ľod** L. 'schüssel, teller'. Syrj. **šluikjalny** (< russ. шлюха) hat *ui*.

27. Russ. я > syrj. **a** (samt mouillierung des vorhergehenden konsonanten), im anlaut **ja-**, z. b.

Syrj. **jam** 'poststation' < russ. ямъ.
„ **jaššyk** 'kasten' < russ. ящикъ.
„ **kľabaitny** P. 'sich bewegen' < russ. хлябать.
„ **ľaguša** 'frosch' < russ. лягуша.

Oft ist die entsprechung von russ. я syrj. **e**, siehe oben p. 12. In syrj. **skľönka** (russ. склянка) haben wir syrj. **'ö**.

---

28. Im anlaut verschwindet oft der erste konsonant in einer konsonantengruppe: russ. гн > syrj. **n**, z. b. **ńeda** < russ. гнѣдой; russ. гр > syrj. **r** in **ruń** < russ. грунь; russ. кн > syrj. **n**, z. b. **niga** < russ. книга, **nut** < russ. кнутъ; russ. мн > syrj. **n**, z. b. **nogalet** < russ. многолѣтье; russ. вл > syrj. **l**, z. b. **ladeitny** < russ. владѣть, **ľud, ľod** < russ. блюдо; russ. пш > syrj. **š**, z. b. **šena** < russ. пшено; russ. скл > syrj. **kl** in **kľańtša** < russ. склянница. Im innern des wortes scheinen die eigentümlichkeiten der konsonantgruppen in den meisten fällen in russischen dialekterscheinungen ihre erklärung zu finden.

Sonderbarerweise haben die wörter auf -ница im syrj. **-ńtša**, so **kľańtša** < russ. склянница, **krintša** < russ. криница, **kušeńtša** < russ. кушаница, **ököńtša** < russ. оконница, **parentša** < russ. пареница, **pödöntša** < russ. подойница.

Die gedehnten konsonanten **ďď, ńń, l'l'** sind häufig, so **suďďa** < russ. судья, **buddeń** < russ. будень, **nakazańńe** < russ. наказанье, **naśeńńik** < russ. нашейникъ, **pököńńik** < russ. покойникъ, **kel'l'a** < russ. келья, **pokmel'l'a** < russ. похмелье. Syrj. **senik** mit kurzem **n** beruht auf russ. dial. сѣникъ (nicht сѣнникъ).

## Die vertretung der endungen.

In der wiedergabe der endung des originals gibt es erscheinungen, die wir in der betrachtung der allgemeinen lautentsprechungen unberücksichtigt liessen. Diese beruhen hauptsächlich darauf, dass der nom. sg. bezw. der infinitiv bei den verben bei weitem nicht immer das nächste substrat der lehnwörter abgegeben hat, ferner aber erklären sie sich als abstrahierte formen und falsche proportionsbildungen, die wir im syrjänischen recht häufig antreffen.

### A. Substantiva.

1. Wenn der nom. sg. im russischen mit konsonant endet, so haben wir im syrjänischen oft dieselbe endung, z. b. syrj. **bereg** < *берегъ*, **il**, **yl** < *илъ*, **l'on** < *ленъ*, **milöś** < *милос(т)ь*, **tövar** < товаръ u. a.

Als original kann auch ein anderer kasus gedient haben, z. b. der gen. sg. oder nom. dual.: **ďuima** < дюймъ, gen. дюйма, **liška** < лишокъ, gen. лишка, **nažytka** < нажитокъ, gen. нажитка, **tšvetka** < цвѣтокъ, gen. цвѣтка, vielleicht auch **ďeda** < дѣдъ, gen. дѣда. — Nom. pl.: **dari** < дары, **krutški** < крючокъ, pl. крючки, **kryltši** < крылецъ, pl. крыльцы, **lepeski** < лепестокъ, pl. лепестки, **möski** < мостки (pl.), **smörtški** < сморчекъ, pl. сморчки. Aus koseformen und älteren vocativen auf *-o* stammen: **ďedö** < дѣдо (: дѣдъ), vgl. **babö** < бабо (: баба) und **baťuško** < батюшко (: батюшка).

2. Die substantiva auf *-a* und *-я* erscheinen im syrjänischen oft mit der wiedergabe der nominativendung, so syrj. **guba** < губа, **kila** < кила, **konda** < конда, **kral'a** < кралья u. a.

Häufig ist hier die entlehnung aus dem nom. pl.: **babki** < бабка, nom. pl. бабки, **baśni** < басня, nom. pl. басни, **bulavki** < булавка, nom. pl. булавки, **bulki** < булка, nom. pl. булки, weiter **granki, karty, kaski, maski, tatški** u. a. — Der gen. pl. kann sich in folgenden beispielen widerspiegeln: **deśatin** < десятина, gen. pl. десятинъ, **duš** < душа, gen. pl. душъ, **jagöd** < ягода, gen. pl. ягодъ, **minut, mińut** < минута, gen. pl. минутъ. Diese fälle kann man nicht immer von den abstrahierten formen unterscheiden: **alatšug** < алачуга, **bať** < батя, **berlog** < берлога, **ďaď** < дядя, **gatš** < гача, **giľgi** < гильдія, **jalavitš** < яловица, **kľannitš** < склянница, **kor** < кора, **labytš** < лавица u. a.

3. Auch die neutra auf *-o* oder *-e* erscheinen oft nicht in der gestalt, die dem russ. nominativ sg. entspricht. Gegenüber **sedlö** < сѣдло, **tšudö** < чудо u. a. haben wir sehr oft im syrjänischen wörter auf **-a** und **ja** (**'a**), die entweder aus dem gen. sg. oder dem nom. pl. entlehnt sind: **beľma** < бѣльмо, gen. sg. und nom. pl. бѣльма, **gumla, gumna** P., **guna** < гумно, gen. sg. und nom. pl. гумна, weiter **kleima, kölesa, körömysla,** vielleicht auch **naparja, petšeńa, povoďja, pökmeľa, stožja**; vgl. oben p. 27.

## B. Adjektiva.

Sehr häufig sind die adjektiva in der vollen endung des masc. sg. entlehnt worden: **lukavö̮i̯** < лукавый, **ńežnö̮i̯** < нѣжный, **morskei̯** I. < морской, analogisch **pridanö̮i̯** < приданое, mit syrj. suffix erweitert **vekövö̮i̯śa** < вѣковой. Die endung **-vö̮i̯** (< russ. -вый, dial. -вой) bildet adjektiva auch von echt syrjänischen wörtern: **śo̮javö̮i̯** P. 'irden, thönern' aus **śo̮i̯** 'lehm, thon' (vgl. fi. **savi** u. a.). Bisweilen kommt die volle endung des fem. sg. vor: **vernaja** I. 'treu' < вѣрная. Die kurze endung des masc. sg. als original haben vielleicht **bogat** < богатый, богатъ, **bulan** < буланый, буланъ, **dik** < дикій, дикъ, weiter **kövur, lukav, prytök, snažön, söglasen, soglaśen, vežliv, voist** u. a.

Es ist aber sehr schwer diese fälle immer von den abstrahierten formen zu unterscheiden. Zu den letzteren kann mit

sicherheit gerechnet werden: **blažy** < блажный, **dŏkutš** < докучный, **smel-**: **smelmödny** < смѣлый; adjektiva auf -кій: **boi**, **zböi** < бойкій, **gladin** < гладкій (mit syrj. suffix **-in** erweitert), **krepyd** < крѣпкій, **maikyd** < мягкій (die beiden letzten wörter mit syrj. suffix **-yd** erweitert), weiter eine menge mit syrj. **-a** erweiterter formen, wie: **kosa** < косой, **lysa** < лысый, **tšala** < чалый. Von den adverbialformen ладно und смѣшно stammen **ladnö** P. und **smešno** P. Auf falscher proportionsbildung beruht **lasköl** < ласковый (man beachte den übergang л > u̯ vor konsonanten im nordgrossrussischen).

## C. Verba.

Wie man zumal nach dem soeben erledigten voraussetzen kann, ist es bei den verben nicht immer der infinitiv, welcher das substrat der entlehnungen abgegeben hat.

1. Verba wie **pasitny** < пасетъ, **spasitny** < спасетъ, **polzitny** < ползетъ, **tšvetitny** < цвѣтетъ, **žmitny** < жметъ weisen nicht auf den infinitiv, sondern sind vielmehr von dem präsens abstrahiert, so auch **žöritny** P. < ж ретъ (dial. žorú, žoŕoš. . .), direkt von dem 3. pers. präs. **ďorötny** P. < деретъ. Nicht von der 3. pers. sing.: **beregitny** (vgl. берегу, берегутъ, береги).

2. Den verben auf -овать (inf.) entsprechen im syrjänischen verba auf **-uitny**; hier ist sicher vom präsens (3. pers. sing.) aus entlehnt worden. Beispiele **desvuitny** < дѣйствуетъ, **jaruitny** < яруетъ, **resuitny** < рисуетъ u. a.

3. Auch die meisten verba auf russ. -ать sind in der präsensform herübergenommen, z. b. **klopaitny** < хлопаетъ; **öšybaittšiny** < ошибается, **tšölkaitny** < щелкаетъ. Eine ausnahme bildet **pleskaitny** wo **-sk-** auf den infinitiv hinweist. Bei einigen beispielen wie **kažyttšiny** < кажется, **nakažytny** < накажетъ und **skatšitny** < скачетъ ist deutlich vom präsens auszugehen, obgleich von seiner endung abstrahiert worden ist.

4. Die verba auf russ. -ить stammen auch vom präsens, obgleich dies nicht sicher zu beweisen ist: **kulitny** < хулитъ, **lysitny**

< лыситъ, **paritny** < паритъ. Den infinitiv als original hat **britny** < брить.

5. Die verba auf russ. -ѣть haben im syrjänischen die endung **-e̯itny**. Diese stammt vom russ. präsens, z. b. **lade̯itny** < владѣетъ, **rade̯itny** < радѣетъ u. a. Man beachte auch **terpitny** < терпитъ (nicht aus терпѣть).

6. Der russ. endung -нуть entspricht syrj. **-nitny**. Hier ist es nicht ersichtlich, von welcher form auszugehen ist.

7. In vielen beispielen ist die russische endung durch eine syrjänische ersetzt worden: **katyl'tny** < катать, **šagńalny** P. < шагнять u. a.

---

# Wörterverzeichnis.

---

**a** 'aber, sondern' < а id.

**ad, ad-gorš** 'hölle' < адъ id.[1])

**ai̮da: ai̮da šaṅ!** 'bravo!' < айда id. Das russ. wort ist eine entlehnung aus dem tatarischen.

**ak!** 'ach' < ахъ id.

**akai̮tny, akkai̮tny** 'ach rufen' < ахаетъ zu ахать id.

**al'abyš** Petš. 'pfannkuchen' < олябышъ 'runder kuchen aus saurem teig'. Ončukov, Печ. былины, führt im wörterverzeichnisse die form алябышъ (mit anlautendem *a*) an, der das syrj. wort genau entspricht.

**alapai̮tny** 'begeifern' < оляпаетъ zu оляпать 'bespritzen mit koth, lehm'.

**alatšug** I.; **alatšug** 'zelt, hütte, baracke' < лачуга id. In den wörterbüchern Dals und Pawlowskys kommt das wort auch in der form олачуга vor, die jedoch als veraltet bezeichnet wird. Nach Sreznevskij, Матеріалы для словаря древне-русскаго языка, kommt die form алачюга in der vierten chronik von Novgorod v. j. 1379 vor. Diese ältere form entspricht genau der syrjänischen mit anlautendem **a**. In anbetracht dessen vermute ich, dass **alatšug** nicht

---

[1]) Sehr interessant finde ich die zusammensetzung **ad-gorš**. Nach Vasnecov 8 hat das russ. wort **адъ** in dem dialekt von Vjatka die bedeutung 'heisshungrig, unersättlich, gierig', also dieselbe bedeutung, die das syrjänische wort **gorš** hat. Es scheint mir, dass russ. адъ gerade in dieser bedeutung entlehnt ist, und **ad-gorš** also mit fällen wie **krendel'-kölatš** (s. unten) zu vergleichen wäre. Unbegreiflich bleibt jedenfalls die bedeutung des compositums: man erwartet, dass diese 'unersätzlich, gierig' und nicht 'hölle' sei, wie Wiedemann (vielleicht inkorrekt?) angibt.

eine ganz junge entlehnung ist. Das wort kann in dem syrjänischen mehrere jahrhunderte existiert haben. Das russ. wort seinerseits ist turkotatarischen ursprungs, s. Sreznevskij s. v. алачюга und Melioranskij, Извѣстія X, 4, p. 123.

**ali** 'oder, oder vielleicht' < али id.

**alipa** 'firniss' < алифа id.

**almaz** 'diamant' < алмазъ id.

**anbar, önbar** P. 'speicher, magazin' < анбаръ, амбаръ, онбаръ id. (Broch, p. 143 onbár).

**angel, aṅgiľ** 'engel' < ангелъ id. Die form **aṅgiľ** hat im russischen ziemlich genaue entsprechungen, vgl. russ. dial. (Vjatka) ангиль, андиль (Vasnecov, p. 8) und áньдели (Podvysockij). Das original der form **aṅgiľ** ist wahrscheinlich *aṅgiľ. Broch kennt in dem dialekt von Toťma die form áṅjoł.

**antirelija** 'artillerie' < артиллерія id.

**antirelist** 'artillerist' < артиллеристъ id. Das **n** der ersten silbe in syrj. **antirelija** und **antirelist** ist eine dissimilationserscheinung, die in einem dialektischen russ. original vorkommt: антирелистъ (Novgorod), s. A. A. Šachmatov, Матеріалы для изученія великорусскихъ говоровъ II. Извѣстія I, p. 554.

**anvalid** 'invalid' < инвалидъ id. Das **a** wahrscheinlich schon im russischen, vgl. анжинеръ, антиресъ statt инженеръ, интересъ, Grandilevskij 87.

**apitšör** 'officier', s. **öpitšer.**

**apostol, apöstöl** 'apostel' < апостолъ id.

**apreľ** 'april' < апрѣль id.

**arai̯** 'sumpf, moor, morast, sumpfige gegend' < арай id.

**arekmetika** 'arithmetik' < ариѳметика id., dial. (Vjatka) арехметика, s. Vasnecov, p. 9.

**argyš** I. 'renntierfuhr' ~ аргышъ, аргишъ, арьюшъ id. Die etymologie des russischen wortes ist mir unbekannt. Ein ursprünglich slavisches wort ist es jedenfalls nicht. Die möglichkeit, dass die richtung der entlehnung syrjänisch > russisch ist, ist nicht ausgeschlossen. In betracht kommt natürlich auch der fall, dass das wort in den beiden sprachen als entlehnung aus einer dritten (dem samojedischen?) zu betrachten ist. Im russischen ist das wort nicht ganz jung, da es schon in einer urkunde Ivan des Grausamen v. j. 1536 vorkommt, s. Podvysockij, s. v. аргышъ, арьюшъ, рьюшъ.

**arka** 'bogen (eines gewölbes)' < арка id.

**arkaṅgiľ** 'erzengel' < архангелъ id., s. oben **angel, aṅgiľ**, wo die letztere form lautlich erklärt ist.

**arkiďakön** 'archidiakon' < архидіаконъ id.

**arkijepiskop** 'erzbischof' < архіепископъ id.

**arkimandrit** 'archimandrit' < архимандритъ id.

**arkirei̯, arkiröi̯** 'erzpriester' < архіерей id.

**arkirei̯svo** 'erzpriesterthum' < архіерейство id. Die lautgruppe *-stv-* schon auf dem russischen boden oft als *-sv-*, vgl. Broch, śirôtsvo p. 39, und *ćórsvoi̯* (черствый) p. 101. Vgl. p. 13.

**aršin, aršyn** 'arschin (russische elle)' < аршинъ id., Broch 120 aršýn.

**artel', artil'** 'genossenschaft' < артель, dial. (Nordrussl.) артиль.

**aś?** 'was, wie' < ась id.

**atestui̯tny** 'attestiren' < аттестуетъ zu аттестовать.

**at́ö (at́t́ö): a. šuny, a. vištalny** 'danken' ~ аття, атя, ати 'ich danke'. Dal bezeichnet das wort als permisch und westlich („прм. и зап.“) und zugleich der kindersprache angehörend. Auf welcher seite liegt die entlehnung? Wegen syrj. **at́ny** 'danken' ist es mir nicht ganz unwahrscheinlich, dass hier die richtung syrj. > russ. vorauszusetzen wäre.

**at́t́ö, at́ö** 'wunder', **atte** I., **attö!** 'siehe da' < ато, ата 'wäre es möglich' (Dal »неужели, неужто»), in dem dialekt von Vologda in der form атте id., s. Жив. Стар. 1898, p. 448. Das syrj. wort kommt häufig in der zusammensetzung **attö divö** 'wunder!' vor, die Wichmann in seinen vorlesungen mit dem russ. ausruf ахъ ты диво! 'wunder!' verglichen hat. Ich glaube dennoch nicht, dass russ. ахъ ты диво zu syrj. **at́t́ö** geworden ist. Die syrj. formen erklären sich ohne schwierigkeiten aus dem dialektischen атте.

**aukai̯tny** 'rufen, halloen' < аукаетъ zu аукать id.

**avgus** 'august' < августъ id. Wie кустъ dialektisch zu кусъ geworden ist, so auch августъ > *августъ; vgl. p. 13.

**ažne** I 'sogar' < ажно id.

**bab, babö** 'grossmutter', **baba** 'frau, weib' < баба id. Siehe s. v. **bat́usko** und **d́edö.**

**babitśa** VV. 'schmetterling' < бабочка id. Das syrj. wort setzt auf dem russ. boden eine form *бабица voraus, die ich in den wörterbüchern nicht gefunden habe.

**babittšiny** 'hebamme sein, entbinden' < бабиться id.

**babki** 'knöchelchen (zum spielen)' < nom. pl. бабки zu бабка id.

**babyl, babyv** 'schmetterling'? < бабуля id. Die wörter entsprechen einander in der form nicht. Es ist wahrscheinlich, dass das syrj. wort zu denjenigen gehört, in denen ein urpermischer stufenwechsel *a* ~ *o* vorkommt (vgl. Wichmann, Zur gesch. 63). Das syrjänische kennt nämlich auch die formen **bob, bobö, bobyl** P. id. Das wotjakische hat ein wort mit derselben bedeutung, das

wahrscheinlich urverwandt ist: †*bubïľi* (Munk.). Die ähnlichkeit mit dem russ. worte beruht also eher auf einem zufall. Das syrj. wort seinerseits kann sehr gut onomatopoetisch sein.

**baďja** 'schöpfgefäss' < бадья id.

**bagadelńa** 'armenhaus' < богадѣльня id.; vgl. p. 11.

**bagatš** I. 'brecheisen' ? < багай 'eine art brechstange mit plattem, gebogenem und getheiltem ende zum ausziehen von bolzen und nägeln'. Nach Dal ist die bedeutung родъ желѣзнаго лома съ плоскимъ концомъ, съ небольшимъ изгибомъ и разрѣзомъ, употребляемый для вытаскиванія болтовъ и гвоздей. Wenn die zusammenstellung richtig ist, muss man in der endung **-atš** eine syrj. erweiterung sehen.

**bagatyr** 'held' < богатырь id. (turko-tat. ursprungs); vgl. p. 11.

**bagör** I., **bagr** P., **bagyr** 'purpur' < багоръ id.

**bagör, bagyr** 'bootshaken, hakenstange' < багоръ id.

**bagŕanisa, bagŕanitša** 'purpurmantel' < багряница id.

**baguľnik** 'froschlöffel' (alisma plantago) < багульникъ (name mehrerer pflanzen, ledum etc.).

**baiködny** 'zum wiegen singen, mit gesang einschläfern < байкать id.

**baitny** P. 'sprechen, plaudern, sich unterhalten' < баить id.

**bajar** 'herr, vornehmer' < pl. бояре, бояръ etc. zu бояринъ id.

**bajarittšiny** 'den grossen, den herren spielen, herrenleben führen' < бояриться id.

**bajarsköį** 'herren-, herrschaftlich' < боярскій.

**bakil, bakiv** P. 'bauerstiefel' < бахилы id.

**bakrama** 'franzen' < бахрама id.

**bakval** 'prahler, lügner' < бахвалъ id.

**bakvalitny, bakvalittšiny** 'prahlen, sich überheben, lügen' < бахвалить id.

**baľ, baľuk, baľuška** 'lamm', **baľa** 'schaf, mutterschaf' ~ баля id., баль-баль 'lockruf für schäfe'. Da das russ. wort nur auf einem ziemlich eng begrenzten gebiet bekannt ist (in den gouvernements Perm und Vologda) so ist es schwer zu entscheiden, welche richtung die entlehnung genommen hat. Eher wird man hier wohl eine entlehnung aus dem russischen ins syrjänische sehen müssen; jedenfalls sind die formen **baľuk** und **baľuška** russ. ursprungs. Wichmann, Zur gesch. verbindet, wenn auch nur mit vorsicht, mit dem syrj. worte wotj. †*piľi* 'schaf' (Munk.).

**baľas, baľa** 'geländer' < балясы id. Das wort kommt im wotjakischen in der form *baľas* (Munk.) vor. Munkácsi, der die russ. lehnwörter notiert hat, bezeichnet dieses wort nicht als rus-

sisch. Es ist jedoch sicher, dass sowohl das syrjänische, als das wotjakische wort aus dem russischen stammen. Dal übersetzt das russ. wort: точеный столбикъ, подъ поручни, перила, ограду, обносъ.

**baljalny**, **bavjavny** 'gaffen, maulfaffen, gähnen; unthätig sein, sich müssig umhertreiben'. Lytkin bezeichnet das wort als lehnwort (russisches?). Im russischen gibt es zwar mehrere wörter mit dem anfang бал- (балабанъ, балаболка, балякать, баландаться, балы) mit mehr oder weniger ähnlicher bedeutung, trotzdem ist es aber unsicher, ob wir es hier mit einer entlehnung zu tun haben.

**baňa** P. 'bad' < баня id.

**bankrut** 'bankrott' < банкрутъ id.

**baraban** 'trommel' < барабанъ id.

**baran** P. 'hammel, widder' < баранъ id.

**barin**, **baryn** 'herr' < баринъ id.; vgl. p. 28.

**barka** 'barke' < барка id.

**barkatnei̯** I. 'sammet-' < бархатный id.

**baröňa** 'frau, herrin' < барыня id. [1])

**baryš** 'vortheil, gewinn' < барышъ id. Dasselbe wort ist wahrscheinlich **paraśśa** VV. 'procent, zins', es ist aber unmöglich zu denken, dass es direkt aus dem russ. барышъ entlehnt sei. Einem anlautenden *b* im russischen entspricht immer **b** im syrjänischen und ich kenne kein beispiel dafür, dass dem russ. ы im syrjänischen ein **a** entspräche. Wenn wir in betracht ziehen, dass das ostjakische dasselbe wort als entlehnung aus dem russischen in der form *pārə̂ş* besitzt (wie ich aus den vorlesungen dr. K. F. Karjalainens ersehe), so könnte man vielleicht an die möglichkeit denken, dass das wort von den ostjaken herübergenommen sei. Es gibt zwar keine anderen belege für entlehnungen aus dem ostjakischen ins syrjänische, unmöglich sind solche entlehnungen aber nicht, zumal die syrjänen als händler bei den ostjaken reisen. Sehr kühn wäre es hier eine umwandlung des russ. процентъ (durch volksetymologie) zu sehen, vgl. jedoch **tšenör** (vielleicht aus инженеръ) und **töpörtny** (vielleicht aus адоптировать).

**bas** 'schmuck, verzierung, verschönerung; bemäntelung'; **basök** P. 'hübsch, schön' ∼ басъ id. Mikkola, Berührungen 19 hält die von Weske vertretene meinung für möglich, dass russ. баса, басата, басъ eine entlehnung aus dem syrjänischen und das syrj. wort

---

[1]) Im nordgrossrussischen sprachgebiet kommt eine form mit *o* vor: бароня, барошня, s. Kolosov, Обзор 93. Eine solche form setzt syrj. **baröňa** voraus.

seinerseits wieder aus einer anderen sprache entlehnt sei. Syrj. **basök** P. kann ein syrj. bildung sein da unter den aus dem russischen entlehnten suffixen auch -окъ vorkommt.

**basitny** 'schmücken, putzen, ausschmücken' < баситъ zu басить id.

**baśni: śorni-b.** 'geschichte, erzählung' < nom. pl. басни zu басня id.

**bašmak** 'schuh' < башмакъ id. Das wort ist tatarischen ursprungs, ins syrjänische aber durch vermittelung des russischen gekommen, s. Wichmann, Tschuw. lehnw. p. XXIII.

**bašńa** 'thurm' < башня id.

**bat́** 'vater', **bat́-mam** 'eltern' < батя 'vater'.

**batšitny, batšytny,** s. **šyröbatšitny.**

**bat́uško** 'väterchen' < батюшка id. Der nordgrossrussische dialekt kennt diese wörter mit der endung *o*: батюшко, дядюшко etc., s. Kolosov, Обзор 65 und Broch 143. Diese form ist der ältere *vocativ sing.*, vgl. **babö** < бабо, **d́edö** < дѣдо.

**bazar** 'markt' < базаръ id. Das russische wort stammt aus dem tatarischen.

**bažytny** 'wünschen' < бажить id.

**beda** 'noth, elend', **b. menym!** 'weh mir!' < бѣда id.

**bel'anka** P. 'weissling (agaricus subdulcis)' < бѣлянка id.

**belila, belilö** '(weisse) schminke, bleiweiss' < бѣлила id.

**belitny, bevitny** 'weissen, bleichen' < бѣлитъ zu бѣлить id.

**bel'ma** 'star (grauer)' < бѣльмо id.

**belöj: b. devjatibrat** 'bertramschafgarbe (achillea ptarmica)' < бѣлый 'weiss'; s. **devjatibrat.**

**beluga** 'hausen' < бѣлуга id.

**berba** 'weide, palmzweig (von weiden)', auch **verba** id. < верба id. Das anlautende **b** in **berba** muss als eine assimilationserscheinung erklärt werden, die vielleicht z. t. auf semasiologischen gründen beruht, vgl. im wepsischen *biŕbinbits* 'osterpalme'. In einigen anderen wörtern haben wir ebenso *b* anstatt des zu erwartenden *v*, z. b. **bölban, boronetš, bybeika, labytš,** s. p. 22.

**berd** 'aufzug, aufschlag, kette (bei weben), acht arschinen gewebe'; weberkamm (= **kiś**) < бердо 'weberkamm'.

**bereg, berög, bereg-dor** 'ufer' < берегъ id.

**beregitny, berežitny** P. 'bewahren, hüten, behüten, schonen, in acht nehmen' < беречь (берегу, -жешь), dial. бережить id.

**berkopetš** 'berkowetz, zehn pud' < берковецъ id. Man beachte das **p** des syrj. wortes. M. Vasmer hat mir mündlich das **p** so erklärt, dass es von dem. gen. sing. берковца (gesprochen: -fca) stammt (russ. f. > syrj. **p**).

**berlog** P. 'höhle, lager eines wilden thieres' < берлога id.

**beŕoža** P. 'trächtig (von stuten)' < берeжа (z. b. бережа кобыла) id.

**bes** 'teufel' < бѣсъ id.

**betševa** 'zugseil' < бечева, бичева id.

**bezmön** 'schnellwage, handwage; ein gewicht von $2^1/_2$ pfund' < безменъ id. Vgl. p. 27.

**beztšasko** 'unglück' < безчастье id. Wahrscheinlich spiegelt das syrj. wort die dialektische aussprache — ťo (> ko) wider.

**beztšeštitny** 'verunglimpfen, beschimpfen, infamiren' < безчеститъ zu безчестить id.

**biser** 'perle, glasperle' < бисеръ id.

**bitš** 'peitsche' < бичъ id.

**bitun** 'knöchelchen (z. spiel)' < битикъ, битокъ id. Eine mit *-un* abgeleitete form, wie sie im syrjänischen vorkommt, ist mir unbekannt. Wir müssen jedenfalls im russischen *битунъ voraussetzen.

**bladeitny, bvadeitny** P. 'herrschen, regieren' s. **vladeitny**.

**blagodaritny, bvagodaritny** P., **lagodaritny** 'danken' < благодаритъ zu благодарить id.

**blagoslovitny, bvagosvovitny** P., **lagoslovitny, blaslövitny** 'segnen', **blagöslövit** subst. 'segen' < благословить, dial. бласловить 'segnen'. Die formen бласл- sind im russischen ziemlich alt. Sobolevskij, Лекціи [4], p. 125, führt von den XII—XIII jh. die formen бласловите, бласловленъ (»Галицко-волынскій Ирмолой»), бласловляю, бласловѣнье (»Полоцкая грамота») an. Vgl. auch Mikkola, Berührungen, p. 88. Die russ. aussprache γ (: blaγoslovit́) und die formen ohne konsonant (: blaslovit́) stammen aus der südrussischen kirchensprache.

**blažy** 'heuchler, scheinheiliger mensch' < блажной 'dumm, abgeschmackt; heftig, unruhig; eigensinnig, störrisch; spasshaft, lustig'.

**blažytny** 'sich närrisch benehmen, eigensinnig sein od. werden; heucheln, scheinheilig sein' < блажитъ zu блажить id.

**blin, bvin** 'pfannkuchen' < блинъ.

**blök** 'block, kloben, blockrolle' < блокъ.

**blud, blid** P., **bylid** NV., **ľud** VV., **ľod** L. 'schüssel, teller' < блюдо id. Wie sind die formen **blid** P., **bylid** NV. zu erklären? Ich vermute, dass sie der schwierigkeit, die die artikulation dieses russischen wortes für einen syrjänen bietet, zuzuschreiben sind. Auf russischem boden kenne ich keine formen, in denen

*i* (< ю) vorkäme. So können die merkwürdigen formen mit *i* kaum grössere lautgeschichtliche bedeutung haben. In der fünften form **l'od** L., in der dasselbe wort noch erscheint, haben wir das einzige beispiel dafür, dass einem russ. ю im syrjänischen *'o* entsprechen könnte. Steht das vom russischen entlehnte *bl'öd* im wepsischen in einer beziehung zu der syrj. form **l'od**? Beiläufig könnte noch als ein merkwürdiger zufall angeführt werden, dass блюдо im mordwE *bl'id* lautet, wie ich von prof. H. Paasonen erfahre.

**bob** P., **bobi, boki, bobi-ańkytš** 'bohne' < бобъ id. Die form **boki,** wenn eine solche existiert, kann ich nur so erklären, dass man hier von der diminutivform auszugehen hat: бобокъ, nom. pl. бобки. Nom. pl. бобки, dessen lautgruppe *-pk-* im syrjänischen durch **k** ersetzt worden ist, hat das nächste original abgegeben.

**bodritny** P. 'ermuthigen, ermuntern' < бодрить zu бодрить id.

**bogat** P. 'reich' < богатъ id.

**boi** 'frech' < бойкій. In mehreren fällen bleibt die adjektivendung -кій ohne lautsubstitution, siehe oben p. 33.

**bojan** 'storch'? < ботянъ, батянъ, батьянъ, бадьянъ id. Es ist wahrscheinlich, dass diese wörter zusammengehören. Das fehlen des dentallauts vor j vermag ich nicht zu erklären, vgl. z. b. **bad'ja** < бадья. Die etymologie des slavischen wortes ist dunkel, s. Berneker, Etymol. wörterb., sub voce botьjanъ.

**bok** 'seite' < бокъ id.

**bolban, bovban, böban, bölban, bövban** 'götze, götzenbild, standbild; klotz, leisten, stiefelholz, form; tropf, dummkopf'; **bolvan, bovvan** P. 'götzenbild'; **bolban, bovban-tor, sapög-b.** 'leisten, stiefelleisten' < болванъ id. Es ist schwer zu sagen, ob schon auf russischer seite die veränderung *v* > *b* stattgefunden hat. Solche nebenformen wie балабанъ, балобанъ im russischen machen es wahrscheinlich. Man beachte auch, dass wir neben голбецъ die form гобецъ haben. Vielleicht muss man analogisch dem wort болванъ auch eine form ohne l voraussetzen, wovon syrj. **böban** stammen konnte.

**bolk, bovk, bölk** I., **bolok, bovok** 'verdeck (auf wagen und schlitten), kajüte' < болкъ bezw. болокъ id.

**bol'nitša** P. 'krankenhaus' < больница id.

**boloń, bovoń** 'splint' < болонь id.

**boronetš** 'Christophskraut (actea spicata)' < воронецъ id. Ist **b** pro **v** eine syrjänische erscheinung?

**borov** P. 'eber' < боровъ id.

**borozda** P.; **börözda** 'furche' < борозда id.

**boŕt** P. 'wilder bienenstock' < бортъ id.

**bostrok** 'kamisol, wams (des weibes)' < бостро̀гъ, бострокъ id.

**bota͜itny** P. 'mit der stange (od. plumpkeule) fische treiben' < ботаетъ zu ботать id.[1])

**botola: küla-b.** 'bruch, bruchschaden' < ботола (Kulikovskij) 'sack in dem die jäger ihre beute tragen'.

**botška** P., **bötška** 'fass' < бочка id.

**božittšiny**, **božyttšiny** 'schwören' < божится zu божиться id.

**böbyl'** 'badstüber, käthner' < бобыль id.

**bökove͜i** I.; **bökövö͜i** 'seiten-, privat-, fernstehend, fremd, privat' < боковой id.

**böle**, **böledžyk** 'mehr' < болѣе id.; **-džyk** in **böledžyk** ist eine syrjänische erweiterung.

**böndyr** 'böttcher, fassbinder' (= **bötška keryś**) < бондарь id. Unbetontes *a* ist hier mit **y** wiedergegeben. Vgl. syrj. **gyrnitš** < russ. горнéцъ.

**božatka** 'die das kind aus der taufe hebt, taufmutter' < божатка id.

**braga** 'maische, branntweinmaische' < брага id.

**braka͜itny**, **braku͜itny** 'braken, ausmärzen' < браковать id.

**bŕaka͜itny** P. 'schlagen, hinwerfen, klappern, klirren machen' < брякаетъ zu брякать id.

**brattšina** 'fest aller heiligen, erntefest' < братчина id.

**britny** 'rasiren, balbieren' < брить id.; vgl. p. 34.

**bronetś** 'braunheil (prunella vulgaris)' < бронецъ id.

**bröd** P. 'furth' < бродъ id.

**brus** 'vierkantiger balken; schleifstein' < брусъ id.

**brusövö͜i** 'aus balken gemacht' < брусовой id.

**bryžan** P. 'krause, halskrause' < брыжи id.

**bubin** 'schellentrommel' < бубенъ id.; siehe p. 27.

**buddeń** 'werkeltag' < будень id.; siehe p. 31.

**budka**, **butka** 'wächterhäuschen' < будка id.; siehe p. 15.

**bujan** 'ausladeplats' < буянъ id.

---

[1]) In dem wotjakischen haben wir *botan* 'lange, unten kolbenartig erweiterte stange (mit welcher der fischer ins wasser schlägt um die fische ins netz zu scheuchen)', und *botal-* 'mit der *botan*-stange im wasser umherschlagen'. Munkácsi hat diese nicht als lehnwörter bezeichnet. Ich vermute jedenfalls, dass sowohl syrj. **bota͜itny** als wotj. *botalny* entlehnungen aus dem russischen sind. Vgl. auch russ. ботъ 'plumpkeule'.

**buk** U. 'waschfass' < букъ id.[1])

**bukva** 'schnittkohl (brassica napobrassica)' < буква id.

**bulan** 'falb' < буланый id.

**bulat** 'stahl' < булатъ id.

**bulavki** 'stecknadel' < nom. pl. булавки zu булавка id.

**bulki, buvki** 'semmel' < nom. pl. булки zu булка id. Als das nächste original hat nom. pl. gedient.

**bumažka, gumažka** 'papiergeld' < бумажка, гумажка id. Die letztere form, die in der literatursprache nicht vorkommt, ist in der volkssprache weit verbreitet; zu der assimilation vgl. M. Vasmer, Греко-славянскiе этюды III, p. 40—1.

**bumažnöj** 'baumwollen; papieren' < бумажный id.

**bunt** 'aufruhr, verschwörung' < бунтъ id.

**buntuitny** 'aufruhr stiften' < бунтуетъ zu бунтовать id.

**bur** 'bohrer' < буръ id.

**bura** 'borax' < бура id.

**burak** 'korb (aus rinde)' < буракъ id.

**burav, buravetś, muravetś** 'bohrer' < буравъ bezw. буравецъ; Grandilevskij, p. 199 муравъ (= буравъ).

**burduk** 'suppe aus brot und salzwasser oder kofent' < бурдукъ 'ein jakutisches lieblingsgericht aus säuerlichem mehlbrei'.

**burlak** 'schiffsarbeiter' < бурлакъ id.

**buröj** 'dunkelbraun' < бурый id.

**bus** 'staub, pulver', auch in der form **buś** id. < бусъ id. Wichmann, Zur gesch. § 133 verbindet das syrjänische wort mit wotj. *bus* 'nebel, wasserdampf' und sieht in der syrjänischen zusammensetzung **bus-bas** einen urpermischen wechsel *u* ~ *a*. Später aber (Tschuw. lehnw.) ist er von dieser ansicht abgekommen. Das wotjakische wort erklärt er für eine entlehnung aus dem tschuwassischen und das syrjänische für ein russisches lehnwort. Diese erklärung kann richtig sein, immerhin ist sie nicht sicher, denn das verhältnis der wörter zu einander könnte ebenso gut ein anderes sein — man beachte erstens, dass russ. бусъ mit grosser wahrscheinlichkeit ein lehnwort ist, und zweitens, dass die russische und wotjakische bedeutung auch einander sehr nahe stehen (»мокрый

---

[1]) Pogodin, Слов. заимствованiя 18 hält russ. букъ für ein syrjänisches lehnwort. Es ist gar nicht wahrscheinlich, dass die richtung der entlehnung eine solche wäre. Erstens ist russ. букъ ziemlich weit verbreitet, syrj. **buk** dagegen kommt nur in dem Udorschen dialekt vor. Zweitens ist russ. букъ mit grosser wahrscheinlichkeit ein germ. lehnwort, vgl. schwed. **byke** 'wäsche'.

туманъ»). Was die nebenform **bas** betrifft, so vermute ich, dass sie mit dem nebeneinander von syrj. **par** und **pir** 'fest, schmaus' auf éine linie zu stellen ist. Ebenso, wie die zusammensetzung **pir-par** dieselbe bedeutung hat, wie das einfache **pir** (< russ. пиръ 'fest, schmaus'), so bedeutet auch das zusammengesetzte **bus-bas** dasselbe wie das einfache **bus**. Eine ähnliche erscheinung ist uns aus dem finnischen bekannt, vgl. **ihveniä, ahvenia** (Kalevala). Vielleicht gehört hieher auch fi. **ikkuna,** als eine lautlich nicht zu erklärende nebenform zum **akkuna** (< aruss. окъно).

**busitny** 'stäuben, staubig machen, staub machen, tröpfeln (intr.)' < бусить zu бусить id. Wie das vorhergehende wort auch zu erklären sei, hier haben wir jedenfalls eine entlehnung aus dem russischen ins syrjänische.

**butöšnik** 'wächter, strassenwächter' < буточникъ id.

**butylka** 'bouteille, flasche' (= **suleja**) < бутылка id.

**by** P. (russische conditionale partikel) < бы id.

**bybeika** 'bedruckte leinewand' < выбейка id. Das anlautende **b** im syrjänischen worte ist eine assimilationserscheinung, die wahrscheinlich auf russischem boden nicht vorkommt. Übrigens gibt es eine nebenform **vybeika,** ebenso wie neben **bladeitny** die form **vladeitny** steht.

**byďtö, byttö, byďtön, byďtönö, byďtönöš** 'wie, wie wenn, als wenn, als ob, gleichsam, dass etwa' < будто, dial. бытто id. Als beispiel davon, dass dem *u* der gemeinsprache im nordgrossrussischen in einigen worten *y* entspricht, führt Kolosov, Обзор 87 das wort бытто an. Das syrj. wort setzt, wie wir sehen, eine form mit *y* im russischen voraus.

**byk** I. 'ochs' < быкъ id.

**bykön** P. 'auf allen vieren' < быкомъ id.

**bytš** 'kleiner ochs' < бычокъ, deminutivform von быкъ 'ochs'. Dass der suffix -окъ in dem syrj. worte keine vertretung hat, beruht vielleicht darauf, dass er als suffix ins syrjänische entlehnt ist (= syrj. **-ok**) und dort sich an die syrjänischen worte ebenso anschliesst, wie die ursprünglich syrjänischen suffixe, z. b. **beďok** P. 'stöckchen': **beď** 'stock'. So wird es begreiflich, dass die endung **-ok** von einer entlehnung auch wegbleiben kann.

**da** 'ja; und, aber, sondern', **da da šuny** 'ja sagen, nach dem munde reden' < да 'ja'.

**ďaď** 'oheim; stiefvater', **ďaďa** 'oheim' < дядя id.

**dadakaitny** 'ja sagen'. Wahrscheinlich eine syrjän. bildung. Vgl. russ. дакать id.

**ďadina** U. 'tante' < дядина id.

**ďak** ‘vorsänger, küster’ < дьякъ id.

**ďakön** ‘diakon’ < діаконъ id.

**dalatś** ‘keck, werwegen, tollkuhn’ s. **zdalatś**.

**dari** ‘sakrament des abendmahls’; **dari-dar** P. ‘h. abendmahl, communion’; **darjalny** ‘das h. abendmahl reichen’ < дары ‘sakrament des abendmahls’. S. p. 29.

**daröm** ‘umsonst, vergeblich’ < даромъ id.

**davnöśt** ‘verjährung’ < давность id.

**ďavöl** ‘teufel’; **ďavgyny** ‘einander „teufel“ schimpfen’ < дьяволъ ‘teufel’.

**dažö** ‘sogar’ < даже id.

**ďed, ďeda, ďedö** ‘grossvater’ < дѣдъ id. Die syrjänische form **ďedö** < russ. дѣдо (dem älteren vocativ), vgl. **babö** < бабо.

**ďedovsköi̯** ‘grossväterlich’ < дѣдовскій id.

**ďegöď, ďegöť, ďeköť, ďögöď, ďögöť, ďököť** ‘birkentheer’ < деготь, Vasnecóv 57, дёкоть id.

**dekab** ‘december’ < декабрь, Broch, p. 149, ďekáp id.

**delivö** ‘beschwerlich, lästig, mühsam, unbequem’ < дилево id. Im syrjänischen ist wahrscheinlich eine metathese der vokale in den beiden ersteren silben eingetreten.

**delö, delo** ‘umstand, sache, geschäft, arbeit, that’; **delotöm** P. ‘unbegründet’ < дѣло ‘sache’.

**deńga** ‘geld, münze’ < деньга id.

**derb, gerb** ‘wappen’; **derbovöi̯ gumaga** ‘stempelpapier’ < гербъ ‘wappen’, гербовая бумага ‘stempelpapier’. Wie ist die form **derb** zu erklären? Das anlautende **d** beruht meines erachtens darauf, dass die laute **g** und **d** im syrjänischen vor vorderen vokalen einander sehr nahe sind, ebenso wie **ḱ** und **ť**, vgl. oben p. 16—8.

**derevńa** ‘dorf’ < деревня id.

**dernitny** ‘abreissen’ < дернуть id., vgl. **ďorötny** P.

**deśatin, deśetina** ‘desätine (landmass)’ < gen. pl. десятинъ bezw. nom. sg. десятина id.

**deśatnik** ‘aufseher bei der arbeit’ < десятникъ id.

**deśatsköi̯** ‘gehülfe des dorfschulzen’ < десятскій id

**deśt** ‘buch (24 bogen)’ < десть id.

**desvui̯tny** P. ‘wirken’ < дѣйствуетъ zu дѣйствовать id.

**detina** ‘knabe, jüngling’ < дѣтина id.

**devesil** P. ‘alant (inula helenium)’ < девесилъ id.

**devetibrat, devjatibrat** ‘rainfarn (tanacetum)’ < деветибратъ ‘achillea ptarmica’.

**ďevitśeskei̯** I. ‘mädchen-’ < дѣвическій id.

**devjatka** ‘stof (flüssigkeitsmass)’? < девятка ‘neun stück’. Die

bedeutung 'stof' hat das russ. wort meines wissens nicht. Jedenfalls stammt syrj. **devjatka** aus dem russischen.

**dik** 'wild, roh, thöricht' < дикъ zu дикій id.

**dikuitny** 'dumm, unverständig, wahnwitzig sein, faseln' < дикуетъ zu диковать id. Ob syrj. **dzikmedny** I. 'dumm machen' dasselbe wort ist, kann ich nicht sagen. Sichere beispiele dafür, dass dem russ. д vor vorderen vokalen syrj. **dz** entspreche, weiss ich nicht beizubringen.[1])

**dita** (schmeichelwort) < дитя 'kind'. Vgl. дитётко 'дитя; ласкательное обращеніе и ко взрослому' (Vasnecov 58).

**diva, divö, divo** P. 'wunder, zeichen' < диво id.

**divitny, divuitny** 'wundern, in verwunderung setzen' < дивитъ zu дивить bezw. дивуетъ zu дивовать id.

**dokod** 'einnahme, sportel' < доходъ id.

**doloń** 'handfläche' < долонь id.

**domna, d.-paťš** 'hochofen' < домна id.

**donguz** P. 'schwein' < донгусъ (scheltwort). Dal: донгусъ кстр. и др. (бранн.) дуракъ, оселъ, скотина; татарс. свинья. Das wort ist tatarischen ursprungs.

**ďorno** P. 'der rasen' < дерно id.

**dorovaittšiny** 'grüssen, begrüssen' < здороваться id.

**ďorötny** P. 'an den haaren reissen, zausen' < деретъ zu драть 'reissen', vgl. oben **dernitny**.

**dökutš** 'zudringlich, aufdringlich' < докучный id.

**dölžnöšt** 'amt, dienst' < должность id

**dönösitny** 'anklagen, angeben' < доноситъ zu доносить id.

**dör** I. 'fett, speck' < доръ id.

**döröžytny** 'auskehlen (eine wand)' < дорожитъ zu дорожить id.

**dösada** P. 'ärger, unwille' < досада id.

**dösaditny** P. 'ärgern' < досадитъ zu досадить id.

**dösaduitny** P. 'ärgerlich, unwillig sein' < досадуетъ zu досадовать id.

**döskan, ďoskan** I. 'tabaksdose (aus rinde)' < доскань id. Die form **ďoskan** hat **ď**, das vielleicht schon in dem russischen originale vorkommt, vgl. Broch, 51 ďonyško (= донышко).

**dösty** 'gänzlich, ganz, völlig, ganz und gar'. Ist das wort russischen ursprungs? Vgl. вдосталь id., досыть, досыта 'genug'.

**döv, dövetš** 'wittwer' < вдовъ bezw. вдовецъ id.

**döva** 'wittwe' < вдова id.

---

[1]) *dz* < *d* ist auf russischem boden eine nicht ganz seltene erscheinung, siehe z. b. Sobolevskij, Опытъ 55.

**döveritny** 'anvertrauen' < довѣритъ zu довѣрить id.

**dövo͜i** 'verwittwet' < вдовый id.

**dövu͜itny** 'verwittwen, als wittwe leben'? < вдовѣть id. Es ist unsicher ob **dövu͜itny** eine direkte entlehnung ist; man erwartet ***döve͜itny**. Es kann sich hier auch um ein syrjänisches denominativum (von **döv** 'wittwe') handeln.

**draga͜itny** 'zucken' < дрягаетъ zu дрягать id.

**draglö͜i** 'verkrüppelt, verstümmelt' ?< дряхлый 'kraftlos, schwach, hinfällig'. Die lautliche entsprechung ist nicht vollständig, denn man erwartet im syrjänischen **draklö͜i**. Die anderen laute und besonders die endung **-lö͜i** zeigen aber, dass syrj. **draglö͜i** jedenfalls russ. ursprungs ist.

**dragun** 'dragoner' < драгунъ id.

**drań** 'gesindel' < дрянь id.

**dranetš**, **dranitš** 'schindel, brettchen, abgespaltenes brett' < russ. драница id.

**drebez** P. 'die träber' < дреба id. Die endung **-ez** ist hier eine syrjänische erweiterung.

**driśt** 'durchfall' < дристъ id.

**drob, dröb** 'schrot', **dröbalny** 'sich krümeln, sich zerkrümeln, zerschlagen, zerstückeln' < дробь 'schrot'.

**dröbeski** *'bruch, riss; bruchstück' < дребезги id.*

**dröbitny** 'zerkleinern, zerkrümeln, zerschlagen, zerstückeln' < дробитъ zu дробить id.

**drög: d. munny** 'erzittern, erbeben', **drögnitny** P. 'schaudern, zusammenfahren' < дрогнуть id.

**drötšitny** 'hätscheln, verhätscheln, verzärteln' < дрочитъ zu дрочить id.

**drötška** 'weichlich, schwächlich' < дрочка 'verhätscheltes kind'.

**drövny** P. 'lastschlitten' < дровни id.; s. p. 28.

**dröžki** 'droschke' < дрожки id.

**dröžytny, drözžytny** 'zittern, beben', **dröž: d. munny** 'erzittern erbeben' < дрожать, 3 pers. sg. дрожитъ id.

**drug** 'plötzlich, gerade zu' < вдругъ id.; s. p. 14—5.

**drug** 'freund, geliebter' < другъ id.

**družytny** 'befreunden, aussöhnen' < дружитъ zu дружить id.

**druknitny** 'viel schlafen' < дрыхнуть id.; s. p. 29.

**dub, d.-pu** 'eiche' < дубъ id.

**dub** 'abgezogener rindenstreifen' < дубъ id.

**dubetš** 'stock', **vartan dubetš** 'stiel des dreschflegels' < дубецъ 'klöppel am dreschflegel'.

**dubnik** 'mit eichenblättern gefärbter sarafan (weiberkleid)' < дубникъ 'gerberkufe'. Diese von Dal angegebene bedeutung entspricht nicht derjenigen des syrjänischen wortes. Dieselbe bedeutung wie syrj. **dubnik** hat russ. дубленокъ s. m., дубленка s. f. und дубасъ s. m. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass russ. дубникъ dialektisch dieselbe bedeutung hat, wie das entsprechende syrjänische wort.

**d́uima** 'zoll (mass)' < дюймъ id., s. oben p. 31.

**duk** 'augenblick, atemzug; geruch'; **dukön**, öti **dukön** 'mit einem male, in einem zuge (trinken)', öti **duk kežö** 'auf einen augenblick' < духъ 'geruch', пить духъ 'mit einem mal trinken', духомъ 'in einem zuge, rasch, schnell, augenblicklich'.

**dukovna** 'testament' < духовная id.

**dum** 'gedanke, nachdenken, sinn, meinung' < дума id.

**dumaitny** 'denken, ausdenken, meinen, beabsichtigen, gedenken, im sinne haben' < думаетъ zu думать id.

**dur** 'narrheit, thorheit, eigensinn' < дурь id.

**durak** P. 'narr' < дуракъ id.

**duratšitny** 'närrisch, albern, thöricht sein od. werden' < дурачитъ zu дурачить id.

**duritny** 'thöricht etc. sein, thorheit, muthwillen treiben' < дуритъ zu дурить id.

**duš** 'seele, person' < gen. pl. душъ zu душа id.; vgl. p. 32.

**d́už** 'stark, robust' < дюжій id.

**duška** P. 'bügel' < дужка id.

**dvöika** 'die zwei' < двойка id.

**dvöińa**, **dvöinik** 'zwilling' < двойня, двойникъ id.

**dvör**, **sar-d.** 'hof (des kaisers)' < дворъ id.

**dvöranin** 'edelmann' < дворянинъ id.

**dvöranittšiny** 'den edelmann spielen' < дворяниться id.

**dvöretś** 'palast' < дворецъ id.

**dymö-völök** 'schiebefenster' < дымоволокъ id.

**ei!** 'he, heda' < эй! id.

**eikaitny** 'anrufen, anschreien' < эйкаетъ zu эйкать id.

**ek!** 'o, ach, oho, he' < эхъ id.

**ešše**, **eššo**, **estše**, **ješšö**, **ještö** L. 'noch' < еще id.[1]) Diese verschiedenen formen spiegeln die aussprache der verschiedenen russ. dialekte wider. An einer form wie **ještö** L. dürfen wir nich zweifeln. Broch 61—2 transskribiert ešt$^{š}$ó (neben eščé-by) und sagt

[1]) Ob **nöšta** U. L. I. 'noch' dasselbe wort ist, kann ich nicht mit sicherheit sagen [korrekturnote].

„— — — изрѣдка редукція достигаетъ такой степени, что склонялся писать просто št — — —". Vgl. oben p. 20—1.

**gad** P. 'ungeziefer' < гадъ 'gewürm, ungeziefer'.

**gadaitny** P. 'wahrsagen' < гадаетъ zu гадать id.

**gadina** P. 'gewürm, ungeziefer' < гадина id.

**gagara** P. 'taucher, seetaucher' s. **gögöra**.

**gaika** 'schraubenmutter' < гайка id.

**gaľa** P. 'kies, kiesel' < галька id. Das syrj. wort setzt die form *галя voraus, die ich nicht gefunden habe.

**garnader** 'grenadier' < гранадеръ id.

**garnetš** 'garnitz (ein hohlmass)' < гарнецъ id.

**garušnei** I. 'aus kamelhaaren bestehend' < гарушный id.

**gatš** 'hose, unterhose'; **gatšja** I. '-hosig' < гачи 'hosen'.

**genöral** 'general' < генералъ id.; s. p. 12.

**genvaŕ** 'januar' < генварь (gewöhnlich январь) id. Im russischen ist die form генварь nach Dal und Pawlowsky veraltet (über ihren ursprung s. Vasmer, Извѣстія XII, 2, 226 und Греко-славянскіе этюды III, 47).

**gerb** 'wappen, stempel', s. **derb**.

**gik** 'schiffstheer' < гикъ id.

**giľdeja, giľdi, giľgi** 'gilde' < гильдія id.

**ginitny** 'crepiren, ersticken, ausgehen (von gewächsen), umkommen' < гинетъ zu гинуть id.

**gira** 'gewicht (an uhren, zum wägen), gewichtstück' < гиря id.

**gladin** P. 'thal' < гладкій 'glatt'. Nach meinem dafürhalten ist dieses wort eine syrjänische ableitung (= **glad** + **in**). Man darf also als original nicht eine form *гладина voraussetzen, was wegen der endung verlockend wäre. Es gibt auch andere beispiele (z. b. **krepyd** = крѣпкій, **boi** = бойкій), in denen -кій auf syrjänischem boden ohne entsprechung geblieben ist. Aus russ. гладкій wird also syrj. **glad-**, woran nun das zur ortsbestimmung dienende suffix **-in** gefügt worden ist.

**gladitny** P. 'glätten' < гладитъ zu гладить id.

**glas** 'stimme' < гласъ id., siehe p. 14.

**glavnöi** 'haupt-' < главный id.

**glist** P. 'regenwurm' < глистъ id.

**glušitny** P. 'betäuben' < глушитъ zu глушить id.

**god, göd** P. 'jahr' < годъ id.

**göiknitny** 'aufschreien' < гойкать id.

**gol, gov** P., **göľ** 'nackt, arm; nacktheit, armuth' < голый 'nackt, arm' bezw. голь 'nacktheit, armuth'. Man vergleiche weps. *goľľ*, pl. *goľľad* 'arm' (s. Setälä ÄH p. 1).

**golovľ** P. 'döbel (cyprinus dobula)' < головль id.

**golubnitśa, govubnitśa** P. 'dachboden auf dem hause' < голубница id.

**gonajes** P. 'wegstrecke, welche ohne fütterung gefahren wird' < гоны id. **-jes** in **gonajes** ist die syrjänische pluralendung.

**gońuš** I. 'eine süsse wurzel'? < гонощи 'chaerophyllum bulbosum, der knollige kälberkropf, rübenkerbel, erdkastanie'. Trotz der nicht genauen lautlichen entsprechung der wörter, kann ich ihre zusammengehörigkeit nicht bezweifeln.

**gorb, görb** 'höcker' < горбъ id.

[**gorńa** P. 'herd'. Das wort ist eine ableitung von dem syrj. substantivum **gor** 'ofen' und hat mit russ. горнъ 'hochofen' nichts zu tun, vgl. Wiedemann, Gramm. d. Syrj. Sprache, p. 55.]

**gornitśa** 'stube, gaststube, kammer, zimmer' < горница id.

**gortśitśa** 'senf' < горчица id.

**gospodi, göspöda, göspödskö̮j** 'herrschaftlich, herren-' < господскій id.

**gosudaŕ** I. 'kaiser' s. **gösudar.**

**göbetś, göbödź, göbötś, gölbetś, gövbetś, golubitś** 'raum unter dem fussboden, keller; verschlag neben dem ofen' < гобецъ (Dal), голбецъ bezw. голубецъ id. Hier haben wir dieselbe erscheinung wie in dem worte **böban** (< болванъ): schwund von l vor einem labial. Wovon russ. голубецъ sein *u* hat, ist mir unbekannt.

**göduitny** P. 'das jahr zubringen' < годуетъ zu годовать id.

**gögöra, gögara, gagara** P. 'taucher, seetaucher (colymbus)' < гагара, Grandilevskij 125 гогàра.

**gögatś** 'eiderente' ~ гагачъ id. Welche ist hier die richtung der entlehnung? Man vergleiche weps. *gagatš* 'taucher'.

**göľeń, göleniśśö, sapög g.** 'stiefelschaft' < голень bezw. голенище id.

**göľezubitny** 'die zähne fletschen'. Ich habe ein zeitwort *голезубить, das das syrj. wort voraussetzt, nicht auffinden können.

**gölik** 'besen (ohne blätter)' < голикъ id.

**gölös** 'stimme; votum' < голосъ id.

**gölyš** 'ei ohne keim, taubes ei; verdorbenes ei, faules nestei' < голышъ id.

**göńaitny, gönitny** 'jagen (intr.), schnell fahren oder laufen' < гоняетъ zu гонять bezw. гонитъ zu гнать (Arch., Perm. гонить) id.

**görbittśiny** 'sich krümmen, buckelig werden, einen buckel machen' < горбится zu горбиться id.

**görbyľ** 'schwartenbrett' < горбыль id.

**görbyľtny** 'krümmen, krumm, buckelig machen' < горбыль 'buckel'.

**göre!** 'wehe, o weh' < горе 'sorge, unglück', горе намъ 'weh uns'.

**göritś** P. 'erbsenstengel' < горецъ 'polygonum'. Trotz der etwas abweichenden bedeutung kann ich diese zusammenstellung nicht weglassen. Auch Rogov in seinem wörterbuche bezeichnet syrj. **göritś** als ein russ. lehnwort. Vgl. auch **görydź: śyr-g.** 'vogelwicke'.

**görin** 'esse' < горнъ id.

**göröd** 'stadt' < городъ id.

**görödetś** 'ausschnitt, auszackung' < городецъ id.

**görödövöi̯** 'policeisoldat' < городовой id.

**göru̯itny** 'traurig, bekümmert sein' < горюетъ zu горевать id.

**göśnetś, göśnitś, göśtinetś** 'geschenk' < гостинецъ id.

**göspödin, ospodin** P. 'herr' < господинъ, dial. осподинъ (z. b. Vasnecov, p. 180 осподинъ) id.

**göspöža, öspöža, ospoža** P. 'frau, herrin' < госпожа, dial. оспожа (z. b. Vasnecov, p. 180 оспожа) id. Sobolevskij, Лекціи [4] p. 123, führt aus texten des 14. und 15. jahrhunderts die formen: отъ *о*споженa, *о*сподаря, *о*сподаремъ, *о*сподинъ, *о*споже an. Die russ. dial. formen ohne g sind südrussische entlehnungen.

**göśt, göś, göśja** 'gast' < гость bezw. гостья id. Vgl. p. 13.

**göśtinnitśa** 'gasthaus' < гостинница id.

**göśtitny** 'zu gaste gehen, zu gaste sein' < гоститъ zu гостить id.

**gösudar** 'herr, herrscher', **gosudaŕ** I. 'kaiser' < государь id.

**gösudaröna** 'herrin, herrscherin' < государыня id. Kolosov, Обзор 93, führt als beispiel dessen, dass an stelle eines zu erwartenden *ы* auf nordgrossrussischem gebiet ein *о* vorkommen kann, die form государоня an, die ziemlich weit verbreitet ist. Gerade diese form ist das original des syrj. wortes.

**gösudarsvennöi̯** 'reichs-' < государственный id.

**gösudarsvo** 'reich' < государство id.

**gösudarsvu̯itny** 'herrschen, regieren' < государствовать id.

**götöv** P. 'fertig, bereit' < готовый id.

**grabitny** 'plündern, ausplündern' < грабитъ zu грабить id.

**gŕad, gŕada** 'beet, gartenbeet' < гряда id.

**gramöta** 'schrift, document' < грамота id., s. Wichmann, Etymologisches aus den permischen sprachen, FUF. I, p. 109, 111.

**grań, granitśa** 'gränze' < грань bezw. граница id.

**granki** 'kante, facette' < nom. pl. гранки zu гранка id.

**grek** 'sünde' < грѣхъ id.

**grešnöj** 'sündig' < грѣшный id.

**grešytny** 'sündigen' < грѣшитъ zu грѣшить id.

**gretšuka** 'buchweizen' < гречуха, gewöhnlich гречиха id.

**grezd** 'dorf' < грездъ. Setälä in seinem werke „I. N. Smirnow's Untersuchungen über die ostfinnen" JSFOu. XVII, 4 hat schon dem syrjänischen worte diese deutung gegeben.

**griva** 'erdrücken, höhe' < грива id.

**grokot: g.-pož** 'mühlenbeutel' < грохотъ id.

**gröš** 'groschen, zweikopekenstück' (= **kyk ur**) < грошъ id.

**gröz, gröza** 'drohung' < гроза id.

**grözba** 'drohung' < грозьба id.

**grözitny** 'drohen' < грозитъ zu грозить id.

**grulitny** 'müssig sein, faulenzen, die zeit vertändeln'? < гурлить 'schwatzen, umständlich erzählen; gross tun, prahlen'. Der anlaut **gru-** statt **gur-** ist durch metathese entstanden.

**gruzd'** P. 'pilz' < груздь '(essbarer pilz) agaricus piperatus'.

**gruzitny** 'beladen, befrachten' < грузить id.

**gryža, g.-višem** 'bruch (krankheit), bruchschaden, handgicht (?)' < грыжа 'bruch, nagender schmerz'.

**gryžnöj** 'bruch-' < грыжный id.

**guba** I. 'meerbusen' < **губа** id., s. Wichmann, Tschuw. lehnw. 58.

**guberńa** 'gouvernement' < губернія id.

**gubernat, gubernatör** 'gouverneur' < губернаторъ id.

**gubitny** 'verderben, unglücklich machen' < губитъ zu губить id.

**gubka: gretšköj g.** 'badeschwamm' < губка id., s. Wichmann, Tschuw. lehnw. 58. Syrj. **gretšköj gubka** < russ. грецкая **губка** 'badeschwamm'.

**guditny** 'fiedeln, geigen, musizieren' < гудитъ zu гудить id.

**gudök** 'geige, violine' < гудокъ id.

**gul'ajtny** 'spazieren gehen, sich umhertreiben, ausschweifen, lüderlich sein' < гуляетъ zu гулять id.

**gul'u** 'taube'? < гуля id. Im mordwinischen (mM) heisst 'taube' **kul'u**, wesswegen ich geneigt bin alle diese drei benennungen für onomatopoetisch zu erklären; vgl. finn. **pulu** 'taube'. Auf das mordwinische wort hat mich prof. H. Paasonen aufmerksam gemacht. Rogov sieht in syrj. **gul'u** ein russisches lehnwort. Natürlich ist es nicht unmöglich, dass syrj. **gul'u** ein lehnwort ist, obgleich sein original zu den onomatopoetischen wörtern gehört.

**gumaga** 'papier, schrift' < Tamb., Perm., Sib. гумага, gewöhn-

lich бумага id., s. Wichmann, Etymologisches aus den permischen sprachen, FUF I, p. 109. S. oben **bumažka**.

**gumažnik** 'taschenbuch, brieftasche' < гумажникъ id.

**gumla, gumna** P., **guna** P. 'tenne, dreschtenne' < гумно id. Es ist nicht unmöglich, dass **ml** in der form **gumla** auf ein dialektisches russisches original zurückgeht. Jedenfalls haben wir andere beispiele, in denen dem *-mn-* der schriftsprache dialektisch *-ml-* entspricht, z. b. dial. сумлеваться = сомнѣваться (syrj. **suml'ai̮ttšiny**).

**guńa** 'tasche'? < гуня 'zerlumptes kleidungsstück, die lumpen'. Die zusammenstellung ist wegen der verschiedenheit der bedeutung unsicher.

**gusar** 'husar' < гусаръ id.

**guśli** 'liegende harfe' < гусли id.

**gustša** 'träber (v. bier)' < гуща id.

**guza** 'lüderliches frauenzimmer, hure'? < гуза 'die runzel; die falte (eines kleides); unbeholfener mensch; wankelmüthige person'.

**guž, gužy** 'kummetriemen' < гужъ id.

**gymga** 'reuse, fischreuse, setznetz' ~ гимга id.[1]) Diese wörter gehören ohne zweifel zusammen. Welchen ursprungs ist **gymga**? Ich kann hier nur darauf hinweisen, dass es auch ein entsprechendes ob-ugrisches wort gibt. I. Smirnov, Остяки и вогулы, Вѣстникъ и библіотека самообразованія 1904, nr. 3, sagt: „— — — другіе приборы, употребляемые при перегораживаніи рѣчекъ, приготовляются изъ кедровыхъ и другихъ прутьевъ (*камга* — Гондатти, *гамга* — Инфантьевъ), которые связываются полосками кедровыхъ корней." Die frage nach dem ursprung des wortes ist mit hilfe der sprachwissenschaft allein schwer zu entscheiden, hier bedarf es auch der sachforschung. Am wahrscheinlichsten ist mir, dass die quelle in den ob-ugrischen sprachen zu suchen ist, von diesen ist dann das wort (vielleicht durch vermittelung des russischen) zu den syrjänen gedrungen.

**gyrnitš** 'thongefäss, topf' < горнецъ id. Hier haben wir einen von den wenigen fällen, wo dem russ. *o* im syrj. **y** entspricht.[2])

**idöl, idöv** 'götze, götzenbild' < идолъ id.

---

[1]) V. Bartenev, О русскомъ языкѣ въ Обдорскомъ краѣ, Жив. Стар., jahrg. IV, lief. 1, p. 128: гимгà 'рыболовный снарядъ'.

[2]) Das vorkommen des **y** in dem syrjänischen worte ist eine aus dem syrjänischen zu erklärende tatsache. Kolosov, Обзор 95 sagt ausdrücklich, dass ein unbetontes *o* auf nordgrossrussischem gebiet nicht zu *y* geworden ist.

**igumön** 'abt' < игуменъ id.; vgl. p. 12.

**iköna** 'heiligenbild (= jen)' < икона id.

**ikönöstas** 'ikonostasis' < иконостасъ id.

**iľem, iľma** 'ulme, feldrüster (ulmus campestris)' < илемъ bezw. ильма id.

**ili** 'oder' < или id.

**il, iv, yl** 'schlamm' < илъ id.

**imeitny** 'haben, besitzen' < имѣетъ zu имѣть id.

**imeńjö** P. 'habe, vermögen' < имѣнье id.; vgl. p. 12.

**imeńnik** 'einer, der seinen namenstag feiert (= **nim-lunja mort**)' < именинникъ id.

**imperatör** 'kaiser' < императоръ id.

**imperatörsköj** 'kaiserlich' < императорскій id.

**imperial** 'imperial' (= 10,30 R. Silber) < имперiалъ id.

**inbyr** 'ingwer' < инбирь id.; vgl. p. 28.

**indeika** 'puter' < индейка id.

**inokodi, inokodetś** 'passgänger' < иноходь 'passgang', иноходецъ 'passgänger'.

**inö** 'dennoch'? < ино 'aber, so — wieder, so — doch'; z. b. ино всяко живетъ; а ино онъ придетъ. Vgl. auch den folgenden satz mit инъ (das mit ино verwandt ist): сватъ такъ сватъ: а не сватъ, инъ добрый человѣкъ.

**ipostaś** 'göttliche person' < ипостась id.

**iŕka** 'schaf- oder ziegenleder' < ирка, ирга id.

**irmös, jermös** 'irmos' < ирмосъ id.

**iserga** 'ohrring' < Perm. исерга, gewöhnlich серьга id.

**ivolga** 'pirol (oriolus galbula)' < иволга id.

**izgarga** P. 'schweiss (?)'. Fragezeichen Wiedemanns. ? < изгарка 'das verbrennen'.

**izjan** 'fehler, gebrechen' < изъянъ id.

**izrazetś** 'kachel, ofenkachel' < изразецъ id.

**iźum** 'rosine' < изюмъ id. Das wort ist turko-tatarischen ursprungs, s. z. b. G. J. Ramstedt, Mogholica, Wörterverzeichniss: *wzum* 'rosinen'; mong. *üzüm*.

**izvekyśa** 'eingefleischt'; **izvekyśań** 'von alters her' < извѣкъ, извѣка, извѣку 'von alters her, seit undenklicher zeit'.

**iźveśt** 'kalk' < известь id.

**izvodalny, izvodavny** P. 'vertilgen, vernichten' < изводить id.

**izvoľ!** 'ist's gefällig' < изволь! id.

**jabednitśaitny** 'verläumden, anschwärzen' < ябедничать id.

**jabloko, jablög, jablök** 'apfel' < яблоко, dial. яблокъ id.

**jabloń** 'apfelbaum' < **яблонь** id.

**jad** 'gift' < **ядъ** id.

**jadra, tuś-j.** 'kern' < **ядро** id.

**jagöd** P. 'beere, frucht' < **ягода** id.; vgl. p. 32.

**jajośnitśa, jajöśnitśa, jajöšnitśa** 'eierspeise, rührei, ochsenauge' < **яичница** id. Auffallend ist die form des syrjänischen wortes. Kolosov, Обзор 129, versichert, dass die aussprache auf dem ganzen russischen sprachgebiet **еишница** ist — dies passt nicht gut zu der syrjänischen form.

**jakör** 'anker' < **якорь** id.

**jalavetś, jalavitś, jalovitś** 'färse, gelte kuh' < **яловица** id.

**jam** 'poststation, stationsgebäude' < **ямъ** id. Das wort ist tatarischen ursprungs, ins syrjänische ist es durch vermittelung des russischen gekommen.

**jamsköi̯** 'fuhrmanns-' < **ямской** id.

**jamstšyk, jamšik** 'fuhrmann, postknecht' < **ямщикъ** id.

**jar, jar-rua** 'eifrig, hitzig, heftig, jähzornig, wüthend, grimmig' (vgl. **jarmödny, jarmyny**) < **ярый** id.

**jarlyk** 'passierschein' < **ярлыкъ** id. (auch tatarischen ursprungs).

**jarmanga** 'jahrmarkt' < **ярмонка**, Grandilevskij, 304 **ярманга, ярмонга** id. Die form der literatursprache ist **ярмарка**.

**jaru̯itny** 'vollüstig sein' < **яруетъ** zu **яровать** id.

**jaryžnöi̯** 'einzeln, ledig; badstüber, „lostreiber", knecht' < **ярыжный** id.

**jasak** 'zeichen, wink, signal; abgabe, tribut (in pelzwerk)' < **ясакъ** id. Das russ. wort ist eine tatarische entlehnung.

**jasli** P. 'krippe' < **ясли** id. Das wort kommt im syrjänischen auch in der form **ľasni** vor, das auf dial. ***лясни** beruht. Ončukov, Печ. былины kennt die form **лесни** = **ясли**.

**jasnei̯** I. 'hell, strahlend' < **ясный** id.

**jaštšyk, jastšyk, jasšyk** 'kasten, kiste' < **ящикъ** id.

**jastreb** P. 'habicht' < **ястребъ** id.

**javitny** 'zeigen, vorzeigen, vorweisen, anzeigen, denunciiren' < **явитъ** zu **явить** id.

**javka: j. kerny, j. setny** 'vorzeigen, vorweisen' < **явка** 'das vorzeigen, das vorweisen'.

**javnöi̯** (adj.), **javnö** (adv.) 'offenbar, deutlich' < **явный** bezw. **явно** id.

**jaz** I. 'fischwehr' ~ **язъ, ѣзъ, ёзъ** id. Das russ. wort kommt in einem engbegrenzten gebiet vor, in der nachbarschaft von syrjänen, daher könnte man auch mit gleichem recht die entgegenge-

setzte richtung der entlehnung vermuten. Schon im altrussischen belegt ist: (Sreznevskij) езъ id.[1])

**jazva** 'wunde, fehler, gebrechen' < язва id.

**jebögaśny, je̯ibögaśny, jebogaśny, je̯ibogaśny** 'schwören' < ей Бory 'bei Gott'.

**jegör** 'jäger (im militär)' < егерь id.

**jegörskö̯i** 'jäger-' < егерскій id.

**jentar** 'bernstein' < янтарь id.

**jeretnik** 'zauberer' < еретникъ id.

**Jerinskö̯i: J. kar** 'die stadt Jarensk' < Яренскъ; adj. яренскій id.

**jermös** 'irmos', s. **irmös.**

**jerśitny** 'mit den fingern umklammern, verstecken'? < ежить id. Die form (**-rś-** < ж) macht hier schwierigkeiten für die zusammenstellung. Russ. ершить wieder hat eine bedeutung, die mit der des syrj. wortes nicht zu vereinigen ist (Dal: ершить гвозди »насѣкать, дѣлать насѣчку, зазубрины»). Vielleicht muss man eine kontamination von ежить und ершить voraussetzen.

**jeśśö, jeśtö** L. 'noch', s. **eśśe, eśśö.**

**jevangelist** 'evangelist' < евангелистъ id.

**jevangel'l'e** 'evangelium' < éвангелье id.

**ježevika** P. 'brombeere (rubus fruticosus)' < ежевика id.

**ježöli: j.-kö** 'wenn' < ежели id.; vgl. p. 12.

**jokyš, jokuš** 'barsch (perca fluviatilis)' < (Kulik.) окуши, окушки id. Wie ist das anlautende j des syrjänischen wortes zu erklären?

**jomke** I. 'tüchtig' < емкій 'viel in sich fassend, geräumig; geschickt, behende aufgreifend; verständig, vernünftig'.

**jora** I. 'weidengebüsch' < ера id. Russ. ера seinerseits ist wahrscheinlich eine entlehnung aus dem syrjänischen (< syrj. jör,

---

[1]) V. Bartenev, О русскомъ языкѣ въ Обдорскомъ краѣ, Жив. Стар. IV, lief. 1, p. 128 bezeichnet езъ 'запоръ для рыбы' als ostjakisch. Es ist nicht unmöglich, dass das wort mit slavischen mitteln gedeutet wird. Dasselbe fischgerät hat auch die benennungen зáѣзка, зáѣзокъ, ѣзовище, язовище. Solche formen wie ѣзъ und заѣзка können auf *ѣздъ und *зáѣздка zurückgehen, denn diese werden im nordgrossrussischen etwa i̯es und zái̯oska (vgl. Broch, § 4, § 15) ausgesprochen. Nach der analogie des nominativs ѣзъ haben die obliquen casus das *d* verloren. Schwieriger ist es die bedeutung von ѣздить abzuleiten, vgl. jedoch заѣхать = въѣхать, попадать, заноситься.

**jör-pu** 'zwergbirke (betula nana)'; s. Pogodin, Слов. заимствованія 23).

**jorš, jörš** 'kaulbarsch (perca cernua)' < ершъ id.

**jož, jöž** 'igel' < ежъ id.

**jögra, jogra, jugra** 'ostjak, wogule' < югра id. Schon in der Nestorschen chronik kommt das volk югра vor. Wenn die formen **jögra, jogra** eine lautgeschichtlich ältere stufe widerspiegelten, so hätten wir kaum eine form mit anlautendem j, sondern vielmehr ***ögra, *ogra.** Eine slavische urform muss **ǫgra* sein, wovon poln. *węgrzy* u. a. entstanden sind. Die formen mit j sind im russischen wohl jünger als der nasalvokal und beweisen somit, dass das syrj. wort nicht in der zeit entlehnt ist, wo der nasalvokal im russischen noch vorhanden war. Zwar könnte man die formen **jögra, jogra** so erklären, dass sie auf ein älteres **ögra* oder **ogra* zurückgehen und dass **ö-* und **o-* hier ein slav. nasalvokal widerspiegeln. Ein später entlehntes **jugra** (< russ. югра) hätte den formen **jogra, jögra** das j gegeben. Diese erklärung ist jedoch nicht überzeugend und ich muss die erklärung der befremdenden formen **jogra, jögra** dahingestellt sein lassen. [1])

**jubka** 'rock, weiberrock' < юбка id.

**juk** 'packen, ballen' < вьюкъ id.

**juk, j.-va** 'fischsuppe' < юха id.

**jukt** 'juchten, juften' < юхта id.

**juń** 'juni' < іюнь id.

**juń** 'neunauge (petromyzon fluviatilis)'; **juń-sir-pi** 'junger hecht'; **juń-tšeri** 'aal (anguilla fluviatilis)' < вьюнъ id. Wiedemann führt noch die zusammensetzung **juń-gag** an, die er zweifelnd mit 'nais' übersetzt. Diese zusammensetzung hat auch die bedeutung 'blutegel (hirudo)'.

**kabak** 'trinkhaus, krug, schenke' < кабакъ id.

**kabala** 'papier; schrift, verschreibung' < кабала id.

**kabasköi̮** 'schenken-, krugs-, gasthaus-' < кабацкій id.

**kabreg, köbrög** 'keller'; s. **pogreb.**

**kadet** 'cadett' < кадетъ id.

**kadila, kadilo** 'räucherfass' < кадило id.

**kaditny** 'räuchern' < кадитъ zu кадить id.

**kaga** 'kind' ~ кага id. Das wort kommt im russischen auf so engem gebiete vor (Dal: *кага* об. прм. — чрд. 'дитя младенецъ', ка́гинька об. 'грудной младенецъ' урал.), dass hier mit vollem recht

---

[1]) Lytkin, Зырянскій край 18 (fussnote) meint die form югра sei nur eine „veränderung“ von **jögra** (»измѣненное j.»).

eine umgekehrte richtung der entlehnung, syrj. > russ., angenommen werden kann. Wahrscheinlich gehört unser wort der kindersprache an, worauf mich prof. H. PAASONEN mit hinweis auf mord. **kaka** und ung. **baba** aufmerksam macht.

**kai̯la, kai̯va** P. 'spitzhammer' < кайла id.

**kai̯ttšiny** 'bereuen, busse thun, sich leid sein lassen' < кается zu каяться id.

**kalat** 'schlafrock' < халатъ id.

**kalauš** 'beutel, geldbeutel' < калаушъ id.

**kalbas** 'wurst' < калбасъ id.

**kalendar** 'kalender' < календарь id.

**kalidor** 'corridor' < коридоръ id. SOBOLEVSKIJ, Лекціи [4] p. 142, колидоръ. Vgl. KUJOLA, p. 66, *kaľidor*.

**kalitka** 'handpförtchen' < калитка id.

**kalitny** 'glühen, glühend machen, härten, stählen; dörren im ofen' < калитъ zu калить id.

**kaľjan** 'pfeife, tabakspfeife' < кальянъ 'asiatische wasserpfeife, nargileh'.

**kalui̯** 'diener, knecht', **kölui̯** (LYTKIN, Зырянскій край) 'хламъ, скарбъ', **kölui̯, k.-em-bur, k.-mölui̯** 'habe, habseligkeiten, fahrende habe, notdurft' < халуй, холуй '(als scheltwort) der lakai, speichellecker, gemeine sklavenseele; der (nach ueberschwemmungen auf wiesen nachbleibende) schlamm'. LYTKIN bezeichnet syrj. **kölui̯** als eine entlehnung; man vergleiche zur bedeutungsentwicklung russ. хламъ u. a.

**kalym** '(ungerechter) vortheil, gewinn, uebervortheilung' < калымъ id. Das wort ist tatarischen ursprungs, ins syrjänische aber durch vermittlung des russischen gedrungen, s. WICHMANN, Tschuw. lehnw. 79.

**kames** Petš., **kamys** I. 'haut vom fuss des renthiers, renthierhaut unter dem schneeschuh' < Arch. Sib. камасъ, камысъ id. Das wort ist lappischen ursprungs (vgl. lpK *kāms*, gen. — *mīzi* 'beinhaut'), ins syrjänische aber durch vermittlung des russischen gelangt. [1])

**kamka** 'seidenzeug' < камка id., das seinerseits turko-tata-

---

[1]) Im polmaklappischen (nach K. NIELSEN, Die quantitätsverhältnisse im Polmaklappischen p. 74) haben wir *gamâ* 'schuh' und *gamâs* 'fell auf den beinen von tieren, material für schuhe'. Das letztere wort ist deutlich eine ableitung von dem ersteren; lp. *gamâ* seinerseits ist etymologisch klar: verwandt sind fi. **kenkä,** syrj. **köm** u. a.

rischen ursprungs ist, s. z. b. PAASONEN, Über die türkischen lehnwörter im ostjakischen, FUF II, 119, sub. nr. 42.

**kamsola** '-kamsolig' s. **kanzol.**

**kanava, kanova** 'kanal' < канава id.

**kanbala** 'butte (pleuronectes)' < камбала id. Das russische wort ist eine entlehnung aus einer der ostseefinnischen sprachen.

**kandra** 'schrotmeisel'. Vgl. russ. кандрычина 'толстый клинъ, заторкашъ, гвоздь'.

**kanduk** I. 'fass' < кандейка id. Die syrjänische endung **-uk** entspricht dem russischen original nicht. Man vergleiche das verhältnis индейка: индюкъ (= кандейка: *кандюкъ).

**kaneťś** 'band (zum einkanten, besetzen)'. Ich kenne für dieses wort keine passende entsprechung, trotzdem halte ich es für wahrscheinlich, dass wir es hier mit einer russ. entlehnung zu tun haben. Dieselbe bedeutung hat im russischen кантъ. Vielleicht **kaneťś** < *кантецъ, gen. *кантца, wovon *канецъ (mündlicher zweifelnder erklärungsversuch M. VASMERS).

**kanon** 'kirchengesang' < канонъ id.

**kanpara** 'kampher' < камфора, канфора id.

**kańuk** P. 'kleine ohreule (strix passerina); trunkenbold' < канюкъ 'strix scops'.

**kanvert** 'couvert' < конвертъ id.; s. p. 11.

**kanzol, kanzov** 'kamisol', **kamzola** '-kamsolig' < камзолъ 'kamisol'.

**kapitan** 'capitaine' < капитанъ id.

**kapkan** 'fuchseisen' < капканъ id.

**kapral** 'corporal' < капралъ id.

**kaptan** 'rock' < кафтанъ id.

**kapusta** 'kohl' < капуста id.

**karab** 'schiff' < корабль id.

**karandas** 'tarantas (russ. fuhrwerk)' < карандасъ id. Das russ. wort ist wahrscheinlich turko-tatarischen ursprungs.

**karandaš** 'bleistift' < карандашъ id. Auch dies wort ist bekanntlich turko-tatarischen ursprungs.

**karaol, karaul, karauv** 'wache' < караулъ id. Seinem ursprung nach ist das wort tatarisch; ins syrjänische ist es aber durch vermittelung des russischen gedrungen, s. WICHMANN, Tschuw. lehnw. XXIII.

**karaolitny, karaulitny, karaulittšiny** 'wache stehen, wache halten' < караулитъ zu караулить id.

**karga** P. 'krähe (corvus coturnix)' < карга id.

**karkaitny** P. 'sich räuspern, ausspucken' < харкаетъ zu харкать id.

**karman** P. 'tasche' < карманъ id.

**karöi** 'braun' < карій id.

**kart, karty** 'karte' < карта bezw. nom. pl. карты id.

**kartapel', kartupil', kartuk** 'kartoffel' < картофель id.

**kartina** 'bild, gemälde' < картина id.

**kartševńa** 'garküche, speisehaus (= **völöga vuzalan-in**)' < харчевня id.

**kartševöi** 'speise-, speisehaus-' < харчевой id.

**kartus** I. 'mütze' < картузъ id.

**kaski** P. 'geschichten, räthsel' < nom. pl. казки zu казка.

**kaśśan** 'missernte'; **kaśśan-vo, kaśśana vo** 'missjahr; schaltjahr'. Es ist sehr möglich, dass diese benennung für missjahr mit dem namen eines russischen heiligen Касьянъ (»Немилостивый»), dem man wahrscheinlich die missjahre zuschreibt, identisch ist. Diese deutung hat mir zuerst prof. H. Paasonen mitgeteilt. Vgl. z. b. V. Bondarenko, Повѣрья крестьянъ Тамбовской губ. Жив. стар. 1890, lief. 1, p. 120.

**kaša** P. 'brei' < каша id.

**kašel'** P. 'husten' < кашель id.

**kašl'aitny** P. 'husten' < кашляетъ zu кашлять id.

**kašnik** 'grütztopf, kleiner topf' < кашникъ id.

**kataitny** P. 'walken' < катаетъ zu катать id.

**katarga** 'zwangsarbeit' < каторга, auch катарга id.

**katol, katov** 'abhang, böschung; übergewicht; abschüssig' (**katol** = **kat-ol**?): скатъ 'abhang'. Die zusammengehörigkeit ist unsicher.

**katök** 'rolle, wäscherolle' < катокъ id.

**katša** 'fass, tonne' < кадца (vgl. кадка, кадышъ) id.

**katšaitny** 'schaukeln, wiegen; pumpen' < качать id. Das substantivum **katšai** 'schaukel' ist wahrscheinlich eine von dem verbum **katšaitny** abstrahierte form und nicht < russ. качель 'schaukel'.

**katšegar** 'wildfang, schlingel, taugenichts', **katšegar kod'** 'leichtsinnig, flatterhaft, heftig, ungestüm, unbedacht'; **katšegaritny** 'heftig, leichtsinnig etc. sein, streiche machen, possen treiben'? < кочегаръ 'ofenheizer, heizer, schürer'. Oder haben wir hier vielleicht eher russ. кочерга 'krücke, ofenkrücke' mit einer neuen bedeutungsentwickelung?

**katšula** 'schaukel' < качуля id.

**katyl'tny** P. 'hin und her rollen (tr)' < катать, катить id.

**kazak** 'kosak; diener, arbeiter' < казакъ id.

**kazak** P. 'verschnittener eber' < казакъ id.

**kazarma** 'kaserne' < казарма id.

**kazennö͜i** 'krons-, regierungs-' < казенный id.

**kazna** 'kasse; krone, regierung' < казна id. Das russ. wort ist turko-tatarischen ursprungs, s. z. b. PAASONEN, Über die türkischen lehrwörter im ostjakischen, FUF II, 120, sub nr. 47.

**kaźnitny** 'bestrafen (mit dem tode)' < казнитъ zu казнить id.

**kažyttšiny** 'scheinen, erscheinen, dünken, vorkommen' < казаться id. Als nächstes original hat nicht der infinitiv, sondern wahrscheinlich das impersonell gebrauchte кажется gedient.

**keatr, ťatr, teat** 'theater' < театръ id. *к* im anlaut kommt wahrscheinlich schon auf russischem boden vor. KOLOSOV, Обзор p. 174, führt die formen кiатр und кiард an, SOBOLEVSKIJ, Лекцiи [4], p. 133 кiятръ.; кеатръ kommt z. b. bei GOGOL (Revisor) vor.

**keďľa** 'kegel' < кегля id. Vgl. **pekľa** < петля.

**keľľa** 'zelle' < келья id.

**keritny, kiritny** 'ausstreichen, durchstreichen (geschriebenes)' < тереть, тирать id. Über das vorkommen des *к* in diesem worte siehe oben p. 16.

**keruvim** 'cherubim' < херувимъ id.

**keśpala** 'schwätzer, spassmacher, muthwilliger'. Wenn das wort aus **keś** + **pala** zusammengesetzt ist, so könnte vielleicht der erste teil **keś** mit russ. кесь 'es scheint, als ob' (prov. erkürzung von кажется) identisch sein. Dies ist nämlich ein wort, das in der rede oft wiederholt wird und von dem im syrjänischen worte mit der bedeutung 'schwätzen' wohl entstanden sein könnten.

**ketrad** 'heft' < тетрадь (dial. кетрадь, s. A. A. ŠACHMATOV, Матерiалы для изуч. великорусскихъ говоровъ, Изв. Отд. Русск. яз. и слов. I, p. 350).

**kež** 'zwillich, bunte leinewand' < кежь id.

**kiď** 'erster schnee im herbst' < кидь id.

**kila, k.-botola** 'bruch, bruchschaden' < кила id.

**kirlös** 'sängerchor'; s. **kyrlös**.

**kirpitš** 'backstein, ziegel' < кирпичъ id.

**kiseľ** 'säuerlicher mehlbrei' < кисель id.

**kiska** P. 'quaste, troddel' < кистка id.; s. p. 13.

**kiśka͜itny, kiśśeka͜itny, kiška͜itny** 'zischen' < кишкаетъ zu кишкать 'einen vogel scheuchen, „kisch" zurufen'.

**kiška** 'darm' < кишка id.

**kitšiga** 'waschbläuel' < кичига id.

**kľaba͜itny** P. 'sich bewegen, nicht auf seiner stelle bleiben' < хлябаетъ zu хлябать id.

**klabuk** 'mönchsmütze' < клобукъ id. Zu dem a vgl. p. 11.

**klad** 'schatz' < кладъ id.

**klam** 'vermögen, habe, habseligkeiten' < хламъ 'plunder, plunderkram, trödel, rumpelkram, gerümpel'.

**kl'anitny** P. 'verfluchen, verwünschen' < клянетъ zu клясть id.

**kl'annitš, kl'antša** 'glasscheibe, fensterscheibe' < скляница 'flasche, halbstof'.

**klap, kolop** 'bube (im kartenspiel)' < хлапъ bezw. холопъ id. Russ. хлапъ ist eine südslavische entlehnung.

**kl'ap** 'knebel; eingehackter nagel' < кляпъ id. Desselben ursprungs ist sicher **kl'apt** 'hölzchen (zum spielen)'. Das auslautende t muss man als resultat einer „falschen" proportionsbildung auffassen. Ähnliche beispiele sind unter den russischen lehnwörtern des syrjänischen häufig.

**kl'apik** 'einschlagemesser, federmesser' < клапикъ id.

**kl'apitša** 'ausgemergeltes thier, schindmähre'. Wahrscheinlich ein russ. lehnwort; vgl. кляча 'karrengaul, schindmähre', das jedoch lautlich nicht entspricht.

**kl'aptša, kl'aptša, töpödan k.** 'falle, fuchseisen' < кляпцы id.

**klei̯** 'leim' < клей id.

**klei̯ma** 'stempel, zeichen' < gen. sg. oder nom. pl. клейма zu клеймо id.

**klei̯mitny** 'stempeln, zeichnen' < клеймить id.

**kleitny** 'kleben, bekleben, verkleben, leimen, kleistern' < клеитъ zu клеить id.

**klepai̯tny, kl'opödny** 'zusammenhämmern, nieten' < клепаетъ zu клепать id.

**klester** 'kleister' < клейстеръ id.

**kleštši, kl'östšy, kl'öšši, kl'öštšy** 'zange' < клещи, Broch, p. 78 kl'öščý id.

**kletka** 'käfig' < клѣтка id.

**klin** P. 'keil' < клинъ id.

**kl'oktatš, kl'oktun** P. 'halb verschnittener eber'. Vgl. хрёкъ 'eber', dass dem anfang **kl'ok-**, nur mit einer sonderbaren veränderung der liquida, gut entspricht.

**kl'on** 'ahorn (acer platanoides)' < кленъ id.

**klopai̯tny** 'klatschen, knallen' < хлопаетъ zu хлопать id.

**kloptšatöi̯: k. gumaga** 'baumvolle' < хлопчатая бумага id.

**kl'uka** (vgl. **kokol'uka**) 'krücke, ofenkrücke' < клюха id.

**kl'utš** 'schlüssel' < ключъ id.

**kl'utš, va-k.** 'quell' < ключъ id.

**kńaź** 'fürst' < князь id.

**kńažitny** 'regieren' < **княжитъ** zu **княжить** id.

**kniga, niga** 'buch' < **книга** id.; s. WICHMANN, Etymologisches aus den perm. sprachen, FUF I, p. 109.

**knižnik** 'gelehrter, schriftgelehrter' < **книжникъ** id.

**kodok** P. 'arbeiter, hausknecht' < **ходокъ** 'fussgänger; bote, austräger; winkeladwokat'.

**kokol'** P. 'schopf, locke' < **хохолъ** id.; beachte syrj. **l'**.

**kokol'uka** 'krücke, ofenkrücke; tabakspfeife' < **коклюха** 'klöppel, gebogener stock'.

**kokošnik** 'ein weibl. kopfputz' < **кокошникъ** id.

**koktšik** P. 'wachtel (coturnix)'? < **кобчикъ** '(falco apivorus), bienen-, wespenfalk'. Die bedeutung der wörter ist so verschieden, dass die zusammenstellung als unsicher betrachtet werden muss.

**kokuška** 'ausgestreckter zeigefinger' < **кукишка**. Diese etymologie, die mir PAASONEN mitteilt, hat mich überzeugt, obgleich die lautliche entsprechung im vokalismus der wörter nicht vollständig ist.

**kol, kov** P. 'hauer, hauzahn' < **колъ** id.

**koloda** P., **kölöda** 'klotz; ein spiel karten' < **колода** id.

**kolodetš** P. 'brunnen' < **колодецъ** id.

**kolodnik** P., **kölödnik** 'gefangener' < **колодникъ** id.

**kolokol** P. 'glocke' < **колоколъ** id.

**kolop** 'bube (im kartenspiel)'; s. **klap**.

**kolösńak** 'stange z. trocknen v. flachs u. hanf' < **колосникъ** id. Vgl. syrj. **kölösnik** 'darrraum in der riege'.

**kolpak** P., **kölpak, kövpak** 'mütze, nachtmütze' < **колпакъ** id.

**kol'tša** 'ring (an der thür)' < gen. sg. oder nom. pl. **кольца** zu **кольцо** id.

**komok** P. 'ball, klumpen' < **комокъ** id.

**kon** 'reihe knöchelchen (z. spielen); satz, einsatz (b. spiel)' < **конъ** id.; vgl. **skon**

**konda, k.-pu** 'verdorrter baum' < **конда** id. Das russ. wort seinerseits wird wohl eine entlehnung aus einer der ostseefinnischen sprachen sein. Im syrjänischen ist das wort jedenfalls jung, was durch die lautgruppe **-nd-** erwiesen ist. Diese kann nämlich nur in solchen syrj. wörtern vorkommen, die ableitungen oder späte entlehnungen (wie z. b. **mandatš**) sind. Unrichtig POGODIN, Слов. заимствованія s. v. **konda**.

**könövöi̮** 'satz, einsatz (b. spiel)' < **коновой** id.

**kontrak** 'contract' < **контрактъ** id.

**kontšai̮tny** P. 'beendigen, endigen' < **кончаетъ** zu **кончать** id.

**końuk** P. 'stallknecht' < конюхъ id.
**końušńa** P. 'pferdestall' < конюшня id.
**kopei̯** 'kaffe' < кофей, коффе id.
**kor** P. 'rinde' < кора id.
**kor** P. 'motte' < корь id.; vgl. **skör** P.
**koŕba** I. 'vorwurf' < корьба (VASNECOV) id.
**korek** 'iltis (putorius)' < хорёкъ id.; s. p. 15.
**koritny** P. 'vorwerfen, vorwürfe machen', s. **köritny**.
**korka** 'rinde' < корка id.
**korobitša** P. 'handkammer' < коробица 'packkorb, koffer'.
**korobja** P. 'kasten'; s. **köröbja**.
**korobka** P. 'korb' < коробка id.
**korobryi̯** P. 'tapfer' < хоробрый id. S. p. 12, § 3.
**koroľ** 'könig (im kartenspiel)' < король id.
**koromina: kerka-k.** 'haus, wohnung' < хоромина id.
**kortšaga** P. 'eiserner topf' < корчага id.
**koryśt** P. 'gewinn, vortheil' < корысть id.
**kosa, kösa** 'sense' < коса id.
**kośak** 'pfosten, oberschwelle der thür' < косякъ id.
**koska** P. 'knochen' < костка id.; s. p. 13, § 6.
**koti** P. 'eine art bauernschuhe' < коты id. WICHMANN, Samojedisches lehngut im syrjänischen, FUF II, p. 176, hält das syrj. wort für eine samojedische entlehnung, die durch die vermittelung des russischen in den permischen dialekt des syrjänischen gedrungen hat.
**kover** P., **köver** 'teppich' < ковёръ id. Über syrj. **e** s. p. 15.
**kozyr, közyr** 'trumpf' < козырь id.
**köbrög** 'keller', s. **pögreb**.
**köbyla** 'stute; grille, grashüpfer' < кобыла id.
**köbylka** 'bock (z. gerüsten); raupe' < кобылка id.
**kökui̯tny** 'traurig, bekümmert, besorgt sein', ist wahrscheinlich ein russ. lehnwort. Bei DAL habe ich keine russische entsprechung gefunden, wohl aber bei PODVYSOCKIJ: **кайковать** 'тужить, горевать', das POGODIN, Слов. заимствованія 26, mit einem finnischen worte **kaikkua** (sic!) verbindet. Diese zusammenstellung ist natürlich unmöglich wegen der grossen bedeutungsverschiedenheit zwischen dem russischen und dem finnischen worte; russ. **кайковать** kann man aber aus dem tatarischen erklären. WICHMANN, Tschuw. lehnw. 78, führt aus dem tatarischen das wort *kaiγy* 'trauer, betrübnis, kummer' an, dessen tschuwassische entsprechung ins wotjakische entlehnt ist. Tat. *kaiγy* ist das original des russ. **кайковать** und syrj. **kökui̯tny** ist eine entlehnung aus dem russi-

schen. Wegen des vokalismus steht tat. *köjök* (Tschuw. lehnw. 79) dem syrj. worte näher, die endung -u̯itny aber weist auf das russische hin.

**köl'aska** 'kutsche' < **коляска** id.

**kölatš** '(kalatsch), semmel' < **колачъ** id. Im syrjänischen sind oft zwei synonyme verbunden und das so entstandene compositum hat dieselbe bedeutung, wie seine beiden bestandteile an und für sich, z. b. **krendel'-kölatš** 'kringel' = **krendel'** 'kringel' (< **крендель** id.) + **kölatš** 'kringel' (< **колачъ** id.).

**köldu̯itny, kövdu̯itny** 'zaubern, gaukeln' < **колдовать** id.

**kölesa** 'rad' < колесо id.; wegen syrj. **-a** s. p. 32, § 3.

**kölöda** 'klotz; ein spiel karten', s. **koloda.**

**köl'öda: k. tšuksalny** 'zu weihnacht glück wünschen' < **коляда** 'die Christwoche, die weihnachtszeit bis zum heiligen dreikönigsfest; (prov.) weihnachtsabend; die ceremonie des umherziehens von haus zu haus (am weihnachtsfeste und am neujahrstage) mit einem sterne, unter gratulation, gesang und einsammeln von gaben'. Das syrj. wort setzt russ. dial. кóледа (s. ZELENIN, Отчетъ о діалектологической поѣздкѣ въ Вятскую губернію. Сборникъ II:го Отд. Имп. Акад. Наукъ 76, p. 189) voraus. Vgl. auch M. VASMER, Греко-славянскіе этюды III, p. 72—3.

**kölödnik** 'gefangener', s. **kolodnik.**

**kölökölńa, kölökölnitša** 'glockenthurm' < **колокольня** bezw. **колокольница** id.

**kölösnik** 'darrraum in der riege', s. **kolösńak.**

**kölpak, kövpak** 'mütze, nachtmütze', s. **kolpak.**

**kömutina** 'kummetkissen' < хомутина id.

**köńki: köńkiön islalny** 'schlittschuhe laufen' < **конёкъ**, pl. **коньки** 'schlittschuh'. Die entlehnung hat hier von dem häufiger gebrauchten nom. plur. stattgefunden.

**könöpet** 'kalfaterung, werg' < конопать id. S. p. 25, § 20.

**könöpetitny, könöpetittšiny** 'kalfatern' < **конопатитъ** zu **конопатить** id.

**könöval** 'thierschneider, verschneider' < **коновалъ** id.

**könövalitny** 'verschneiden, castriren, wallachen' < **коновалитъ** zu **коновалить** id.

**köpe̯ika** 'kopeke (= ur)' < **копейка** id.

**köpöšyttšiny** 'sich rühren, sich bewegen' < **копошится** zu **копошиться** id.

**köpna** P. 'haufen (heu), schober' < **копна** id.

**köritny, koritny** P. 'vorwerfen, vorwürfe machen' < **коритъ** zu **корить** id.

**köröb** 'korb, handkorb, schachtel' < коробъ id.

**köröbja, korobja** P. 'korb, kästchen, kober, kofferchen' < коробья id.

**körömyslö, körömysla** P. 'schwengel, trageholz, wagebalken' < nom. sing. коромысло, bezw. gen. sing. oder nom. pl. коромысла id.

**köröstuittšiny** 'gewinn suchen, sich bereichern, gewinn haben' < корыстуется zu корыстоваться id.

**köröta (köreta)** 'kutsche, wagen' < карета, Broch, p. 143, kořéta id. Vgl. p. 13, § 7.

**körövai** 'ein kegelförmiges gebäck' < коровай, каравай, Broch, p. 143, korovai 'ein ganzes, unangeschnittenes brot, laib'.

**körtömitny** 'pachten, verpachten, miethen, vermiethen' < кортомитъ zu кортомить id.[1])

**körym** 'futter, fourage' < кормъ id.; **y** in dem syrjänischen worte ist ein svarabhaktivokal.

**körzinka** 'korb, handkorb' < корзинка id.

**kösa** 'flechte, haarflechte' < коса id.

**kösa: ńyl-k., kösöi** 'schief, schräg' < косой id. Syrj. **kösa** = **kös-a**, wo **a** syrj. adjektivendung.

**kösa: lya (lyva)-k.** 'sandbank (am ufer)' < коса id.

**kösaa** 'mit aufgebogenen federn'. Vgl. russ. (Pawlowsky) косы 'die gebogenen schwanzfedern'. Das auslautende **a** in dem syrj. worte ist syrj. adjektivendung, das vorhergehende **a** entspricht dem **a** des russ. nom. sing. fem.

**kösitša** 'schläfe' < косица id.

**köster** 'reisholz, reiser' < костеръ 'holzstoss, scheiterhaufen'. Weil die russ. aussprache kosťór ist, so ist natürlich nicht von dem russ. nom. sing. auszugehen. Darum sehe ich hier eine entlehnung von den obliquen casus mit костр- und **e** in dem syrj. worte kann somit nur ein svarabhaktivokal sein.

**köstrul'** 'kasserolle' < кострюля, кастрюля id.

**köš** 'schöpfgefäss, schöpfeimer, kanne' < ковшъ id.

---

[1]) Obgleich ich in dem verbum **körtömitny** russischen einfluss sehe, halte ich syrj. **körtöm, körtym** 'pacht, miethe, miethpreis' nicht für eine russische entlehnung, vielmehr ist russ. кóртомъ, кортóмъ, кóртома, кортомá 'pacht, arrende' syrjänischen ursprungs. Wiedemann kennt im wotjakischen **kertym** 'obrok', das ohne zweifel mit dem syrj. worte zusammengehört. Syrj. **körtöm, körtym** und wotj. **kertym** sind meines erachtens ableitungen von syrj. **körtny,** wotj. **kertny** 'binden'. Genaueres über dieses wort an einer anderen stelle.

**köšeľ** 'korb aus spänen oder rinde, kober, brotsack, beutel' < кошель id.

**köť, köťa** 'obgleich, freilich, wenn auch; etwa, ungefähr' < хоть bezw. хотя id.

**kötľana** 'eine anzahl gemeinschaftlich fahrender schiffe, schiffkaravane' < котляна id.

**kötšan** 'kohl'; **matša-k.** 'kopfkohl' < кочанъ id.

**kötšöń** 'saurer kohl mit salzlake (?)'. (Das fragezeichen ist Wiedemanns.) < кочень 'kohl'.

**kövik: görš-k.** 'lappen, den topf im ofen zu fassen' < горщевникъ, Vasnecov горшóвикъ id. Ich verstehe nicht warum Wiedemann pro **görškövik** eine zusammensetzung **görš-kövik** schreibt. Ist **görškövik** volksetymologisch in zwei verschiedene wörter zerlegt worden? Jedenfalls ist das wort durchaus eine entlehnung aus dem russ. горщевникъ. Das syrj. wort setzt die aussprache *gorštovik voraus. *к* pro *ť* ist nicht selten, vgl. **beztšasko** < безсчастьё.

**kövtšeg: k. tšupny** 'überlaufen, mit besuchen belästigen, tag und nacht irgendwo zubringen'? < ковчегъ 'kasten; arche Noahs'; **kövtšeg tšupny** wäre also in wörtlicher übersetzung 'die arche behauen'.

**kövur: k.-völ** 'fuchs, rothes pferd' < коурый, каурый (adj.) id. Das wort ist tschuwassischen ursprungs (Dal). Dasselbe russische wort hat auch dem syrj. worte **kövuröi** 'fuchsroth' als original gedient.

**köza** 'ziege' < коза id.

**köžaika** 'frau, hausfrau, wirthin' < хозяйка id.

**köžain** 'wirth, hausherr, hausvater' < хозяинъ id.

**köžainitšaitny** 'wirthschaften, wirthschaft führen' < хозяйничаетъ zu хозяйничать id. Syrj. **köžaitny** (= **köžainitšaitny**) ist eine abstrahierte bildung, der kein *хозять zur seite steht.

**köžaisvuitny** P. 'wirthschaften, wirthschaft führen' < хозяйствуетъ zu хозяйствовать id.

**közitša** P. 'korb, futtersack, sack' < козица 'lederner sack, geldbeutel'.

**köžuk** 'zugloch im ofen' < кожухъ id.

**krai: ńań k.** 'anschnitt vom brote' < край: к. хлѣба id.

**krakla** 'flügel (am schlitten)' < крякла id. (Dal: крякла, кряква, кревва, кроква 'санные отводы не дающіе санямъ падать на бокъ, упоры; также двѣ боковыя жердинки, у зимней повозки, взятыя отъ копыльевъ назадъ и связанныя тамъ поперекъ').

**krakötina** 'auswurf, ausgeworfener schleim' < харкотина id.; Broch, p. 42 u. 146, xrakôťina neben xarkôťina.

**kraľa** 'dame (im kartenspiel)' < краля id. Die form краля im russischen ist südslavischen ursprungs.

**krant** 'hahn (am fasse)' < кранъ, Vasnecov, p. 114, крантъ id. Die russische form **krant** ist eine falsche proportionsbildung.

**krasitny** 'färben, anstreichen, bemalen' < краситъ zu красить id.

**kraska** 'farbe' < краска id.

**krasnöjar: k.-turyn** 'ackerdistel (cirsium arvense)' setzt im russ. ein wort *краснояръ voraus, das in meinen quellen nicht zu finden ist.

**krasuittšiny** 'sich brüsten, vornehm thun, prangen, einherstolzieren, gross thun' < красуется zu красоваться id.

**krataittšiny** 'sich brüsten, vornehm thun, prangen, einherstolzieren, gross thun' ? < крятается zu крятаться 'sich rühren, in bewegung setzen, bewegen; steigen (vom teig); sich geberden, grimassen machen etc.'

**kravať** P. 'bett', s. **krövať**.

**kŕaž** P. 'knorpel; klotz' < кряжъ id.

**kren** 'meerrettich' < хрѣнъ id.

**krendeľ: k.-kölatś** 'kringel' < крендель id.; vgl. **trendeľ**.

**krep** 'festung' < крѣпь id.

**krepitny** 'befestigen, verfestigen' < крѣпитъ zu крѣпить id.

**krepöśt** 'festung; kaufbrief' < крѣпость id.

**krepyd** 'fest, stark, dauerhaft, robust, zäh' < крѣпкій id. Die endung *-кій* ist hier, wie in einigen anderen beispielen ohne vertretung geblieben, s. p. 33.

**kreseńe** P. 'sonntag' < кресенье (gew. воскресенье) id. Die russ. form кресенье aus въ воскресенье (= v̄oskreseńe), aufgefasst als во скресенье nach во вторникъ (siehe s. v. **vovtornik**). Daher *скресенье, wo с- wieder als präposition aufgefasst wurde, warum > кресенье.

**kreś** P. 'plötzlich, schnell (adv.)' < хресть id.; vgl. p. 13, § 6.

**kreśjanin, kresťanin** 'bauer' < крестьянинъ id. (Vasnecov: хресьянинъ; Broch: xŕeśi̯ėńin, pl. xŕeśi̯âna).

**krest** 'kreuz' < крестъ id.; vgl. **krestön** 'kreuzweise, ins kreuz' < russ. крестомъ id.; **krest-na-krest** 'kreuzweise, ins kreuz' < крестъ-на-крестъ id.

**kresťanka** 'bäuerin' < крестьянка id.

**kresty** 'treff (im kartenspiel)' < кресты id.

**kretšet** P. 'kleinste falkenart (?)'. (Das fragezeichen stellt WIEDEMANN) ? < кречетъ id.

**krež** I. 'dorf'. Das verhältnis dieses wortes zu syrj. **grezd** (< грездъ, s. oben) ist mir unklar.

**kriľtšö, kriľetš, kriľtši** 'treppe, aussentreppe', **kyľtšö** 'treppe, freitreppe' < крыльцо, крылéцъ [-льца], крыльчикъ id. Syrj. **kriľtši** beruht natürlich auf nom. plur. von крылецъ. Auffallend ist das fehlen des **r** in **kyľtšö**. Vgl. oben p. 29, § 25.

**krinka** 'irdener topf'; s. **krynka.**

**krintša** 'irdener topf' < криница id.

**krisťanin, kristijan** 'christ' < христiанинъ id. Die form **kristijan** stammt von dem plural des russ. wortes.

**kristosaittšiny** 'sich küssen (z. ostern)' < христосоваться id. Man erwartet im syrjänischen die endung **-uittšiny**, und muss daher hier eine neubildung zum abstrahierten **kristos-** sehen.

**krokaľ** 'tauchergans (mergus merganser)' < крохаль, крокаль id.

**krot** P. 'maulwurf' < кротъ id.

**kröka, kröška** P. 'brocken, krümchen' < кроха bezw. крошка id.

**kröšni** 'korb' < крошни id.

**kröšytny, kröštyny** 'zerbröckeln, zerkrümeln, zerkleinern, brocken, zerschneiden' < крошитъ zu крошить id.

**krövať, kravať** P. 'bett' < кровать bezw. кравать id.

**kruk, kŕuk** 'haken' < крюкъ id.

**kruksan** P. 'rabe' ? < крукъ id. Diese etymologie ist wenig wahrscheinlich schon darum, weil das russ. wort, selbst polnischen ursprungs, nur im westlichen und südlichen Russland belegt ist.

**krupistšatöi** 'graupen' < крупичатый id.; **stš** beruht auf einer dialekterscheinung im russischen: SOBOLEVSKIJ, Лекцiи [4] 106, крупищатый (vgl. russ. чай ~ dial. щай, чанъ ~ dial. щанъ; siehe oben p. 20).

**krustaľ** 'krystall' < хрусталь id.

**kruťe** 'umhertreiber, lüderliches frauenzimmer, hure' < трутень 'müssiggänger, nichtsthuer, tagedieb, faulenzer, drohne'. Diese zusammensetzung macht keinen anspruch auf unbedingte richtigkeit.

**kŕutša** 'topf, krug' ? < крючекъ 'das schälchen schnaps' (DAL крючки́: чарка, чапаруха, выпивка вина). Sicher ist diese etymologie nicht. Man könnte noch an kontamination von **kružka** und **krintša** denken.

**krutški** 'häkchen; (fig.) ränke' < nom. pl. крючки zu крючекъ id.

**kružka** 'krug' < кружка id.

**krynka, krinka** ‘irdener topf’ < крынка, кринка id.

**krysa** ‘ratte’ < крыса id.

**kub** ‘becher, gefäss, destillirkolben’ < кубъ id.

**kubök** ‘stof, quart’ < кубокъ id.

**kudeľ** ‘flachs, hede (zum spinnen bereitet), flachs am rocken; kunkel voll flachs, rocken, spindel’ < кудель id.

**kudri, kydry** ‘locken’ < кудри id. Über **-y** in **kudry** siehe oben p. 28.

**kudritny** ‘lockig machen, kräuseln’ < кудритъ zu кудрить id.

**kukan** ‘durch die kiemen der fische gezogene schnur’ < куканъ id.

**kukńa** ‘küche’; **kuk: k.-kerka** ‘küche’ < кухня id. Wie ist syrj. **kuk** ‘küche’ zu erklären? Wahrscheinlich ist es von der form **kukńa** so entstanden, dass man hier ein suffix **-ńa** abstrahiert hat, das oft in ursprünglich syrjänischen wörtern vorkommt (vgl. **burńa, gidńa** etc.). Vgl. oben **bytš** pro ***bytšok, katša͜i** ’schaukel’: **katša͜itny** (< качать).

**kuksittšiny** P. ‘sich die augen reiben’ < куксится zu кукситься id.

**kukša** P. ‘eichenhäher (garrulus)’ < кукша id. Das russ. wort stammt wahrscheinlich aus einer ostseefinnischen sprache, vgl. Lönnr., supplementheft, **kuukso** ‘ein vogel (von der grösse des hähers)’, weps. (Kujola), *kukšoi̯* ‘ein brauner vogel, der im walde lebt’.

**kukšyn** ‘krug, irdenes gefäss’ < кукшинъ id. Das syrj. wort wie auch das karelische **kukšina** ‘krug’ beruhen auf dieser dialektischen form, die durch assimilation aus dem schriftsprachlichen кувшинъ entstanden ist, s. Mikkola, Berührungen 69, Vasnecov, 118 u. a.

**kuľ** ‘mattensack’ < куль id.

**kulak** ‘faust’ < кулакъ id.

**kulatški** ‘mit den fäusten’ < кулачки id.

**kulebaka** ‘fischpastete’ < кулебяка, Vasnecov кулебака.

**kuliga** ‘abgelegener ort, öde gegend, einöde’ ~ кулига id. Der ursprung des russ. wortes ist mir unbekannt. Schon wegen der endung macht кулига den eindruck einer entlehnung. Könnte man denken, dass syrj. **kuliga** eine ableitung von dem verbum **kuľny** ‘abnehmen, abreissen, abstreifen, wund reiben, schälen, abschälen, aushülsen’ sei, dann wäre umgekehrt das russ. wort eine entlehnung aus dem syrjänischen.

**kulik** ‘schnepfe (scolopax)’ < куликъ id.

**kulitny** ‘tadeln’ < хулитъ zu хулить id.

**kulitš, k.-topös** 'osterbrot' < куличъ id.

**kuljör** 'courier' < курьеръ id. Die dissimilation wahrscheinlich schon auf russ. boden.

**kum** 'pathe, gevatter' < кумъ id.

**kuma** 'pathin, gevatterin' < кума id.

**kumatš** 'rothes baumwollenzeug' < кумачъ id.

**kumittšiny** 'verwandt werden durch gevatterschaft' < кумится zu кумиться id.

**kumka** I. 'schüssel' < кумка id. Das russ. wort ist turkotatarischen ursprungs, s. z. b. PAASONEN, Über die türkischen lehnwörter im ostjakischen, FUF II, p. 121 sub. nr. 52.

**kunitša** I. 'marderfell' < куница id.

**kupaitny, kupaitödny** < купаетъ zu купать id.

**kupal'nitša: löz k.** 'wiesengeranium (geranium pratense)' < купальница id.

**kuparos** 'vitriol', s. **kupörös.**

**kupetš** 'kaufmann' < купецъ id.

**kupörös, kuparos** 'vitriol' < купоросъ id.

**kuritny** 'räuchern, rauch machen; rauchen (tabak)' < куритъ zu курить id.

**kuritš, kurytš** 'pfosten (an thüren oder fenstern), ständer, stange (zum überhängen von kleidern)' < курица id.

**kurka** P. 'puter' < курка id.

**kurok** P. 'hahn, flintenhahn' < курокъ id.

**kuropat** 'rebhuhn, schneehuhn (perdix, lagopus)' < куропать, куропатка id.

**kuryńga** 'gerippe' < (Sib.) куренга 'das von der haut befreite thier'.

**kus, kust** 'strauch, busch' < кустъ id., vgl. p. 13, § 6.

**kusök** 'stück' < кусокъ id.

**kuša** S. 'frosch' < якуша id. Auffallend ist hier das wegbleiben der ersten silbe.

**kušak** 'gurt, gürtel' < кушакъ id.

**kušeńtša** 'wollener fausthandschuh' < кушаница id. Siehe oben p. 25.

**kuti** P. 'hund' < кутя 'hündchen, junger hund'. Weist das auslautende -i in **kuti** auf russ. nom. plur. hin?

**kutja** 'ein am abend vor weihnacht oder Epiphanias gekochter brei aus gerstengrütze und hanföl' < кутья id. Über das russ. wort s. M. VASMER, Греко-славянскіе этюды III, p. 106—7.

**kutša** P. 'haufen' < куча id.

**kutšař, kutšar** 'kutscher' < кучеръ, Broch 120, kúčar id. Vgl. Kujola 59, *kuttšari*.

**kuvšin** P. 'krug, gefäss' < кувшинъ id., vgl. syrj. **kukšin.**

**kuznetś** 'schmied' < кузнецъ id.

**kvat** 'kühn, keck, verwegen, brav, gewandt; wagehals' < хватъ id.

**kvať!** 'siehe da!' < хвать id.

**kvatitny** 'ergreifen, packen, raffen, reissen, fassen, zusammenraffen' < хватитъ zu хватить id.

**kvorošt** P. 'kränklichkeit' < хворость id.

**kyľtšö** 'treppe, freitreppe', s. **kriľetś.**

**kyrlös, kirlös** 'chor, emporkirche' < клиросъ id. Die syrjänischen formen sind durch metathese von крилосъ, крылосъ (Vasmer, Gr.-sl. Et. III, p. 89) entstanden.

**labaz** I. 'am baum hängendes gerüst, von wo der jäger schiesst' ~ лабазъ id. Vgl. syrj. **lobos** 'hütte, laubhütte' und wotj. **labas.**

Das russische kennt eine menge von formen, die zu dieser sippe zu gehören scheinen. Erstens лабазъ mit vielen bedeutungen: 'der kornspeicher; die futter-, spreukammer; die mehlbude; leichtes obdach (im walde), das jagdzelt; der hängekorb auf einem baume (von dem aus der jäger auf den bären schiesst); ein gerüst zum abtropfen der häute; leicht aufgeführtes gebäude (beim grossen fischfange) zum salzen und zubereiten der fische'; zweitens лàвасъ, лòбозъ (Kulik.) 'досчатый помостъ, устраиваемый для охоты на медвѣдей; помостъ строится на сучьяхъ деревьевъ, — — — s. näher Kulikovskij. Weiter russ dial. лапасъ 'die heuscheune', das in den dialekten von Tambov und Penza vorkommt, s. näher Dal s. v. лабàзъ und лапáсъ, Kulikovskij лàвасъ, лòбозъ, Podvysockij лабàзъ, Grandilevskij лабазъ, лобозина, Vasnecov лàбазъ, лабàзъ, лàбозъ u. a. Prof. H. Paasonen, der mir gütigst seine ansicht brieflich mitgeteilt hat, meint, dass man die betreffenden permischen wörter nicht von dem russischen trennen kann. Das russ. wort ist nämlich kaum slavischen ursprungs und scheint gerade aus den permischen sprachen zu stammen. Es ist aber möglich, dass die jetzigen permischen formen, wenigstens zum teil, aus dem russischen gekommen sind. Es handelt sich darum, ob man die permischen wörter als ursprünglich erklären kann. Dasselbe wort erscheint im mordwinischen (mM): **lapas** 'hütte' (Ahlqvist) — eigentlich 'scheuer, winddach' — und im ostjakischen: südostj. (Konda) *tąpàs* 'speicher', nordostj. (Ahlqvist) **łabas** 'speicher'. In den beiden sprachen ist das wort wahrscheinlich eine entlehnung aus dem russischen (wenn nicht das ostjakische, wenigstens dialektisch, aus dem syrjänischen

geschöpft hat). Das tscheremissische hat *leβaš*, *leβeš*, bergtscher. *leβäš* 'schuppen, scheune; dach, decke', das wahrscheinlich mit dem verbum *leβedaš* 'decken' zusammengehört; dies wort scheint jedoch in keiner weise als entsprechung des permischen wortes zu passen (perm. **b** < *__mb__). P. meint, dass das permische wort vielleicht mit ung. **lomb** 'grüner ast, zweig, laub' zu verbinden ist, und von dem diesem entsprechenden stammwort abgeleitet ist. Im ungarischen ist zwar der nasal vor einem homorganen klusil verschwunden, vgl. aber ung. **domb** = wog. **tump**. Das ung. **lomb** ist etymologisch früher kaum erklärt worden. — Diese erklärung prof. H. PAASONENS, für die ich ihm sehr dankbar bin, ist, soviel ich weiss, der einzige gute versuch das wort zu erklären. Die verschiedenen formen des russischen bleiben noch weiterhin unklar. Es ist m. e. möglich, dass die form лàвасъ (Olonetzisch) ihr *v* einem anderen wort verdankt, dessen bedeutung dieselbe ist. Im karelischen (KARJALAINEN) bedeutet *lava* 'ein kleines häuschen zum aufbewahren des fanges', das lappische (Kola-dial.) hat nach GENETZ *l̄ivve* (*l̄ø*) 'gerüst im freien aus brettern oder balken auf 4 hohen stützen zur aufbewahrung von lebensmitteln u. a. (»лабасъ»)'. Wenn das russische wort also finnischen (permischen) ursprungs ist, so können die jetzigen permischen formen zum teil aus dem russischen stammen, wie PAASONEN annimmt. Dies glaube ich ziemlich bestimmt von **labaz** I., über die übrigen kann ich keine sichere ansicht aussprechen.

**labitš, labytš** 'bank (an der wand)' < лавица id. Über **b** statt **v** siehe p. 22.

**lad** 'symmetrie, ordnung; eintracht, harmonie, zufriedenheit; körpergestalt' < ладъ id.

**ladan** 'weihrauch' < ладанъ id.

**ladei̯tny** 'beherrschen, regieren', s. **vladei̯tny**.

**ladja** 'boot' < ладья id.; vgl. p. 14.

**ladka** 'lampe, fettlampe' < ладка, латка id.

**ladnö** P. 'passend, gelegen' < ладно zu ладный id.

**l'advei̯, l'adveja, l'advöi̯** 'hüfte; lende, schenkel' < лядвея id.

**l'aga** P. 'vertiefung, höhlung'? < (Nordrussl., Sib.) ляга 'wasserloch'. Welche sprache ist hier die entlehnende?

**lagodaritny** 'danken', s. **blagodaritny**.

**lagoslovitny** 'segnen', s. **blagoslovitny**.

**lagun** 'fässchen, theerbütte' < лагунъ id.

**l'aguša, l'aguška** 'frosch' < лягуша bezw. лягушка id.

**lak** 'lack, firniss' < лакъ id. Hier gehört auch syrj. **l'ak** P. 'cement od. lehm (z. verschmieren der öfen), kitt, siegellack', dessen

**l'** durch volksetymologische anknüpfung añ syrj. **l'ak** 'schmutz' entstanden ist.

**laköm, lakym** 'naschhaft' < лакомый id. [1])

**l'al'a** 'betrunken; schwach'? < (Südrussl.) ляля 'maulaffe, der unbeholfene'.

**l'amka** 'riemen zum ziehen der schiffe' < лямка id.

**lampad, lanpad** 'lampe' < лампада id.; Broch, p. 143, lanpátka.

**lapa** 'pfote, tatze' < лапа id.

**l'apa** 'ohrfeige' < ляпа id.

**lapet** 'lavette' < лафетъ id.

**lapušnik** P. 'klette (lappa)' < лапушникъ id.

**lar** 'grosser kasten' < ларь id.

**laretś** 'kleiner kasten, kästchen' < ларь id.

**lasitśa** 'hermelin (mustela erminea), schneewiesel (m. nivea)' < ласица id.

**lasköl, lasköv, l'asköl, l'asköv** 'freundlich', **laskyny, l'askyny** 'gefallen, lieb, angenehm sein', **l'askan** 'lieb, angenehm' < ласковый 'höflich, freundlich'.

**l'asni** 'krippe'; s. **jasli.**

**lasnittśiny, l'asnittśiny** 'sich anschmiegen' < лясить, лясничать 'durch spassmachen, schmeichelei von einem etw. zu erreichen oder es ihm abzulocken suchen'.

**laśt** 'macht'; s. **vlaśt.**

**lastavitś** 'achselzwickel am hemde' < ластовица id.

**lastitny, l'astitny** 'liebkosen' < ластитъ zu ластить id.

**latań** 'abgetragenes kleid' < латанье id.

**latka, gyrnitś-l.** 'flacher topf' < латка id.

**lavka** 'bude, laden, kramladen' < лавка id.

**lebeda** 'melde (chenopodium, atriplex)' < лебеда id.

**leest** 'register', s. **rest.**

**l'eika** 'schöpfkelle, wasserschaufel' < лейка id.

**lekan** 'abgehauenes stück, klotz, beim behauen eines balkens abfallende grosse späne od. splitter' ~ Perm., Vj. леканъ id.

**l'ekar** 'arzt' < лѣкарь id.

**lekrut** 'recrut', s. **rekrut.**

**l'eń** L., **liń** 'nelma (salmo nelma)' < лень bezw. линь id.

**l'eń-t́ug** 'faulenzer' < *лѣнтюгъ id. Diese russische form ist nicht belegt, muss aber ganz sicher wegen des zeitwortes лентю-

---

[1]) Nach dem muster der echt syrjänischen wörter wie **körtöm: körtym** hat neben **laköm** die form **lakym** entstehen können.

жить (Kulik.) 'лѣниться' (vgl. auch лѣнчугъ 'faulenzer') vorausgesetzt werden. Neben der form **l'eńt'ug** gibt es eine auffallende nebenform NV. **teńt'ug.**

**l'enta** 'band' < лента id.

**lepeski** 'band' < nom. pl. лепестки zu лепестокъ id. S. p. 13, § 6.

**l'epitny** 'kleben, ankleben (tr.)' < лѣпитъ zu лѣпить id.

**leport** 'rapport, bericht' < рапортъ id.

**leportuitny** 'rapportiren, berichten' < рапортуетъ zu рапортовать id. Der anlaut *lep-* kommt schon auf russ. boden vor, vgl. отлепартую bei Dostojevskij, Братья Карамозовы (Изд. Маркса, P:burg 1895), p. 741—2.

**l'eś** 'schmeichelei' < лесть id.

**lesör, lesöra** 'ressort, feder' < рессора id., Sobolevskij, Лекціи [4] p. 142 лесора.

**l'eśtitny** 'schmeicheln' < леститъ zu лестить id.

**lešak** 'waldgeist' < лѣшакъ id.

**letorös** 'zweig ruthe' < лѣторосль id.

**l'etšitny** 'heilen; wallachen' < лѣчитъ zu лѣчить id.

**levizor** 'revident', s. **revizor.**

**levizuitny** 'revidiren, durchsehen', s. **revizuitny.**

**l'ežanka** 'ofenbank' < лежанка id.

**ležeń, ležöń: l.-ker** 'grundbalken' < лежень id.

**libö** 'oder', **libö... libö...** 'entweder — oder' < либо 'oder', либо... либо 'entweder — oder'.

**liištny, lijyštny** 'entwenden, stehlen'? < лишитъ zu лишить 'einen einer sache berauben, verlustig machen, einem etw. entziehen, nehmen, jmd. um etw. bringen'. Die zusammengehörigkeit dieser wörter ist mir schon wegen der vorauszusetzenden metathese nicht besonders wahrscheinlich.

**lińaitny** 'abfallen, ausfallen (v. haaren, federn), verschiessen (v. farben)' < линяетъ zu линять id.

**lineika** 'lineal' < линейка id.

**lineja** 'linie' < *линея (< линія; vgl. **gil'deja:** гильдія) id.

**lis** P. 'blatt' < листъ id., dial. *лис, s. Kolosov, Обзор 198.

**liska** 'heuchlerisch, falsch' < лиска (dim. von лиса 'fuchs, schmeichler').

**list** 'blatt (papier), blech' < листъ id.

**listovka** 'gekröse'. Ich kenne kein russ. wort, das dem syrjänischen vollständig entspreche. Es ist m. e. aber nicht unmöglich, dass russ. листовикъ 'blättermagen (der wiederkäuer)' mit dem syrj. worte zusammengehört.

**lisveń** P. ‘lärche (larix sibirica)’ < лиственъ id. S. p. 13, § 6.

**liš, l.-lyd** ‘ungerade zahl, unpaarige zahl’ < лишъ, лишь ‘überfluss, übermass’.

**liška** ‘übermass, überfluss’; **lišittšiny** ‘übrig sein od. bleiben’ < gen. sing. лишка zu лишокъ ‘übermass, -fluss, -bleibsel’.

**lišnöj** ‘überflüssig, überschüssig, übermässig’ < лишній id.

**lišö: öny l.** ‘so eben erst’ < лишь ‘nur, kaum, so eben’.

**litšemer** ‘heuchler’ < лицемѣръ id.

**litšemeritny** ‘heucheln’ < лицемѣритъ zu лицемѣрить id.

**lobos** ‘hütte, laubhütte’, s. **labaz.**

**l'od** L. ‘schüssel’, s. **bl'ud.**

**lodja** ‘boot’ < лодья id.; vgl. **ladja** ‘boot’ < ладья id.

**lodoń** P. ‘estrich’ < *лодонь (das man auch etymologisch voraussetzen muss), gewöhnl. ладонь ‘dreschtenne’.

**log** ‘graben’ < логъ id.

**lok** L. ‘zuber, kufe’; **lokań, lökań** ‘waschfass, waschkübel’ < лохань id. Wenn **lok** L. zusammengehört, muss man es als eine abstrahierte form erklären. Vielleicht ist das wort volksetymologisch als **lok** + **ań** (vgl. syrj. **ań** ‘schwiegermutter der frau’) aufgefasst worden. Oder ist es richtiger von russ. лоханка auszugehen? Dies hat nämlich im syrjänischen ***lokan** gegeben können (vgl. **zapön** < запонка u. a.). Weil **-an** im syrjänischen zu den gewöhnlichsten suffixen gehört, hat man volksetymologisch **lok-an** zu **lok** vereinfacht. Ganz sichere beispiele solcher art volksetymologischer bildungen sind syrj. **zap** ‘vorrat’ statt ***zapas** < запасъ (von **zap** weiter gebildet sind **zaptas, zaptös, zaptan, zaptyny**), **bytš** ‘kleiner ochs’ statt ***bytšok** < бычокъ, **kuk** ‘küche’, s. **kukńa** u. a.

**lom** P. ‘bruch, einbruch’; **löm** ‘bruch; brecheisen, brechstange’ < ломъ id.

**lomaittšiny** P. ‘hochmüthig sein, gross thun’ < ломается zu ломаться id.

**lomša** P. ‘hochmüthig, grossthuerisch’? < *ломша, vgl. ломаться ‘sich brüsten, wichtig thun’.

**l'on** ‘flachs’ < ленъ id.

**lop, lopašt** ‘breites band’ < лопасть id. (Dal: ‘крылья чепца, завязки у начелка, сороки’). Die form **lop** wird wohl grundsätzlich ebenso zu erklären sein, wie oben **lok,** s. dieses wort.

**lopata** P. ‘kleiner spaten zum schleifen der sense’ < лопатка id.

**lopatka** ‘schulterblatt, schulterstück (der thiere)’ < лопатка id.

**loś, löś** P. ‘elen (alces)’ < лось id.

**losos** P. ‘lachs (salmo salar)’ < лосось id.

**lotok** P. ‘mulde’ < лотокъ id.

**lökań** ‘waschfass, waschkübel’, s. **lok.**

**löm** ‘bruch; brecheisen, brechstange’, s. **lom.**

**löś, l.-tšeri** ‘lachsforelle (salmo trutta)’? < лосось ‘lachs’. Die syrjänische form muss man als eine haplologische bildung erklären.

**löška** ‘löffel’ < ложка id., siehe p. 19, § 9; **luśka** U. ‘löffel’ dagegen ist aus irgend einer ostseefinnischen sprache (dem karelischen?) entlehnt, s. Wichmann, FUF I Anz. 39.

**löž** ‘falsch, unrichtig; falschheit, unrichtigkeit’ < ложь ‘lüge’. Mit der adjektivischen bedeutung ‘falsch, unrichtig’ muss man syrj. **löž** vielleicht eher als von russ. ложный ‘falsch, unwahr, erlogen’ abstrahiert betrachten; darum auch das **-ž** und nicht **-š**.

**löža** ‘schaft, flintenschaft’ < ложа id.

**ľub** P. ‘geliebt’ < любый id.

**ľubeznöi̯** P. ‘lieb, liebenswürdig’ < любезный id.

**ľubitny** ‘lieben’ < любитъ zu любить id.

**ľubov** ‘liebe’ < любовь id.

**ľubö** ‘oder’ < любо id. Dal bezeichnet diese partikel als veraltet; in diesem falle müsste syrj. **ľubö** eine nicht ganz junge entlehnung sein.

**ľud** VV. ‘schüssel’, s. **bľud.**

**ludai̯rtyny** ‘faulenzen’ < лодарить id. Man erwartet im syrj. ***lodaritny.**

**luditny** ‘verzinnen’ < лудитъ zu лудить id.

**lug** ‘wiese’ < лугъ id.

**luk** ‘lauch, zwiebel’ < лукъ id.

**lukav, lukavöi̯** ‘listig, schlau, verschmitzt, hinterlistig, arglistig’ < лукавый id.

**lukavitny, lukavittšiny** ‘listig etc. sein oder handeln, list gebrauchen’ < лукавитъ zu лукавить id.

**ľukövöi̯** ‘abgabe’ < лукъ (Nordrussl.) ‘ein flächenmass von beiläufig 7 dessätinen’. Das syrj. wort setzt russ. adj. *луковой voraus.

**ľuľukai̯tny** ‘einlullen, einsingen’ < люлюкаетъ zu люлюкать id.

**luń** ‘eine möve (larus glacialis)’? < лунь ‘der mäuse-, thurmfalke, graukopf (falco tinnunculus)’, Sreznevskij ‘коршунъ, γρύψ’. Wegen der bedeutungsverschiedenheit ist die zusammengehörigkeit dieser zwei wörter nicht sicher.

**ľut** 'begierig, leidenschaftlich', **ľut** P. 'behend, gewandt, geschickt' < лютый 'hastig, feurig'.

**ľutśki** 'ausführlich, umständlich, gehörig, gebührend' < людски, VASNECOV 127, лючки, лю́цьки 'ладненько, правильнѣе, хорошенько'.

**lysa, lysöj** P. 'kahlköpfig', **lysny** 'mausern, die federn od. haare verlieren, haaren; kahlköpfig werden' < лысый 'kahlköpfig'. Syrj. **lysa** = **lys-a**, wo **a** eine syrjänische adjektivendung.

**lysina** 'blässe (an pferden); anhieb, angehauene stelle' < лысина id.

**lysitny** 'anhauen' < лыситъ zu лысить id.

**lyškyd** 'freigebig, mildthätig, mitteilsam'. LYTKIN, Зырянскій край 75, bezeichnet das wort als eine entlehnung und weist auf russ. из-лишекъ 'überfluss' hin. Ich sehe hier kein russ. lehnwort und stelle syrj. **lyškyd** zu fi. **lauhkea** 'gelinde, sanft, zart, weich'.

**lyź, lyži** 'schneeschuh (unten mit rennthier- oder pferdefell überzogen, an den fuss gebunden, für weitere gänge)' < лыжа id., s. p. 19, § 9.

**mael, maev** P. 'hefe'. Dieses wort kann man schwerlich von wotj. **majal** 'bodensatz, hefe, träber' trennen. Gehört russ. мѣлъ, мелъ, мель 'hefe' irgendwie mit diesen wörtern zusammen? Dieses kommt nur dialektisch vor (DAL: »сѣв., вост.») und könnte vielleicht aus den permischen sprachen (dem syrj.?) stammen.

**magazeja** 'magazin' < магазинъ, dial. магазея id., s. VASMER, Греко-славянскіе этюды III, p. 118.

**mai̯** 'mai' < май id.

**mai̯dan** 'lagerplatz' < майданъ id. das seinerseits turko-tatarischen ursprungs ist.

**mai̯kyd** 'weich' < мягкій id. Über die vertretung der endung -кій siehe oben p. 33. Hier, wie in dem gleich nachfolgenden falle, ist russ. *a* mit vorhergehender mouillierung zu syrj. *ai̯* geworden. Hier könnte die frage aufgeworfen, aber bei dem heutigen zustande noch nicht beantwortet werden, ob die wörter mit dieser art von i-epenthese nicht zu einer älteren schicht von entlehnungen gehören (gegenüber **mata, mjata** < мята, **matš, mjatš** < мячъ u. a.

**mai̯tny** 'trüben'; **mai̯kny** 'reiben, scheuern, stampfen, zerstampfen, zerreiben, zerstossen' (**vyi** m. 'buttern', **mai̯ködny** 'durchkneten') < мять 'kneten (brot), treten (lehm), brechen (flachs, hanf)'

u. a. Über *ai̯* siehe oben **mai̯kyd.**[1]) Wegen **k** in **mai̯kny** vgl. auch **мякчить** 'мять, давить, сжимать кого-либо; мять, уминать мякишъ, глину, замазку и. т. п.' (VASNECOV).

**majak** 'leuchtthurm; wegzeichen' < маякъ id., s. WICHMANN, Tschuw. lehnw. 87.

**mak** 'mohn' < макъ id.

**maknitny** P. 'wedeln, fächeln' < махнетъ zu махнуть id.

**makövitša** 'kuppel' < маковица id.

**malinovka** P. 'braungelbe grasmücke (hypolais salicaria)' < малиновка 'gartengrasmücke (sylvia hortensis)'.

**malo** P. 'wenig' < мало id.

**malyška** 'säuerlicher mehlbrei'. Wegen der endung muss ich hier ein russisches lehnwort sehen. Welches ist aber das original? Man könnte das wort mit russ. мамалыга 'круто заваренная каша или затируха изъ кукурузной муки' (DAL) vergleichen, das ziemlich gut entspricht, weil man eine diminutivform *мамалыжка voraussetzen kann. Durch haplologie hat ***mamalyška** wieder zu **malyška** werden können. Schwierigkeiten macht der umstand, dass das russ. wort in Neurussland vorkommt. Es scheint rumänischen ursprungs zu sein, s. M. VASMER, Gr.-sl. Et. III, p. 121 (mit literatur, wozu er mir DENSUSIANU, Histoire de la langue roumaine I, 367, TIXTIN, Rumän.-deutsch. wörterb. s. v. mamaligă mündlich nachträgt).

**manak** 'mönch' < монахъ id. Hier, wie in **manastyr**, hat das russische in der ersten silbe *a* (geschrieben монахъ, монастырь, weil durch die vermittelung der kirchenslavischen sprache ins russische gekommen und von gelehrter orthographie beeinflusst).

**manakyńa, manak-eń** 'nonne' < монахиня id.; **manak-eń** ist eine volksetymologische bildung (**eń** 'frau, weib, gattin, frauenzimmer; weibchen von thieren').

**manastyr** 'kloster' < манастырь id., s. VASMER, Греко-слав. этюды III, 128. Siehe auch oben **manak**.

**mandatš, m.-pu** 'verdorrter baum' < мяндачъ id.; das russ. wort ist seinerseits aus einer ostseefinnischen sprache entlehnt (= fi. **mänty**). Siehe s. v. **konda**.

**maniška** 'vorhemdchen' < манишка id.

**manitny** 'verzögern, aufhalten, zurückhalten, anhalten, zum stehen bringen' < манитъ zu манить id.

---

[1]) WIEDEMANN, Syrj.-deutsch. Wb., Vorwort XI sagt, dass der syrj. dialekt der oberen Vytšegda anstatt nach **a** oder **o** ein **d** oder **t** zu mouillieren die diphthonge **a̯i**, **o̯i** bildet. Beruht **a̯i** in **ma̯itny** auf dieser dialektischen eigentümlichkeit?

**manlivöi** 'langwierig, unendlich, schwierig' < манливый. Dal kennt keine entsprechende bedeutung, nur 'заманчивый, соблазнительный'. Wegen манить 'verzögern' ist die syrjänische bedeutung ganz begreiflich.

**maraitny** 'beschmutzen, besudeln' < мараетъ zu марать id.

**margona** (**mařona?**) 'labkraut' < марёна id. Für das g im syrj. worte habe ich keine andere erklärung, als dass es vielleicht schon im russischen durch falsche proportionsbildung entstanden ist, ähnlich wie напарьга (Podvysockij) aus напарья. Eine möglichkeit für die neubildungen mit g ist durch das nebeneinander von Olja und Ольга, арьюшъ und аргышъ u. a. gegeben.

**marja-vuž** 'päonie'. Hier haben wir vor uns eine übersetzung von марьинъ коренъ.

**maršaruitny** 'marschieren' < маршируетъ zu маршировать id. Das syrj. wort setzt *маршаровать (-уетъ) voraus.

**mart** 'märz' < мартъ id.

**martöška** P. 'seeschwalbe (sterna)' < мартышка id. Man erwartet im syrjänischen ***martyška** (oder beruht ö auf einer dial. form mit o im russischen?).

**maski** 'maske' < gen. sing. oder nom. pl. маски zu маска id., s. p. 32.

**masľanka: köz-m.** 'ein pilz' < маслянка 'der schmalzling, butterpilz (boletus luteus)'.

**masľenik: jag-m.** 'ein pilz' < масленикъ 'der schmalzling, butterpilz'.

**mašta** 'mast' < мачта, genauer aus volkssprachlichem машта id.

**mašyna** 'maschine' < машина id.

**mat** 'missgeschick, verderben, untergang, noth' < матъ id.

**mata, mjata** P. 'minze (mentha)' < мята id.

**mataitny** 'erschweren, hindern' < матить (Vasnecov) 'препятствовать, дѣлать помѣху, замедлять'; **mataittšiny** 'bedenken tragen' hat vielleicht мяться id. als original (Dal: мяться 'робѣть, не рѣшаться, не давать прямого отвѣта, смущаться').

**matitš, matitša, matitśa** 'deckbalken, tragbalken' < матица id.

**matka** 'compass' < матка id.; im russischen kommt das wort in dieser bedeutung nur in Archang. (bei den seefahrern) vor. Für die etymologie des russischen wortes ist von wichtigkeit, dass Sreznevskij, Матеріалы для словаря древне-русскаго языка, ein wort матица 'magnet' kennt. Die bedeutungsentwickelung 'magnet' > 'kompass' ist sehr natürlich. Die möglichkeit der verwandtschaft

von russ. матка mit fi. **matka** 'reise' ist ausgeschlossen. Lytkin, Зырянскій край 77, bezeichnet das syrj. wort als entlehnung.

**maťkyny** 'schimpfen (mit bezug auf die mutter)' < мать 'mutter'; vgl. den ausdruk »ебъ твою мать».

**matrös** 'matros' < матросъ id.

**mats̆, mjats̆** 'ball, kugel' < мячъ id.

**mats̆ika** P. 'stiefmutter' < мачиха id.

**mats̆itny** P. 'eintunken, eintauchen' < мочитъ zu мочить id. Das a im syrj. vielleicht aus мачивать.

**mazny** 'beschmutzen, besudeln' < мазать id.

**meďanits̆a** P. 'blindschleiche (anguis fragilis)' < мѣдяница id.

**mednik** P. 'kupferschmied' < мѣдникъ id.

**mek** P. 'fell, pelzwerk' < мѣхъ id.

**mel** 'kreide' < мѣлъ id.

**meľknitny** P. 'flimmern, blinken' < мелькнетъ zu мелькнуть id.

**meľnits̆a** 'mühle' < мельница id.

**meľy** 'freundlich, schmeichelnd, bescheiden, glatt, höflich' hat kaum etwas mit russ. милый id. zu tun, gehört vielmehr — wie Wichmann schon bemerkt hat — mit fi. **mieto** 'gelinde, schwach, sanft, mild' zusammen. Lytkin, Зырянскій край 77, bezeichnet **meľy** 'милый' als lehnwort.

**mera** 'mass' < мѣра id.

**meraitny** 'messen, ausmessen' < 3 sing. präs. мѣряетъ zu мѣрять id.

**merin** 'wallach' < меринъ id. Russ. меринъ ist vielleicht turko-tatarischen ursprungs, vgl. G. J. Ramstedt, Mogholica, wörterverzeichnis: *morin* 'pferd', mong. *morin.* Das verhältnis des turko-tat. wortes zu der indogermanischen sippe: nhd. *mähre* sf., mhd. *märhe*, ahd. *mariha, marha* 'stute, mähre', ahd. *marah, marh* 'pferd', vgl. ags. *mýre,* engl. *mare* 'stute, pferd', ndl. *merrie,* anord. *merr*, got. **marhi*, s. Kluge, Et. Wb.[7] 299, weiter keltisch altir. *marc*, welsch *march* 'pferd', ist unklar.

**merka: m. boštny** 'mass nehmen' < мѣрка 'mass'; снимать мѣрку 'mass nehmen'.

**merlina** 'aas; gesindel'. Es ist nicht leicht eine entsprechung zu finden, obgleich es sich hier bestimmt um ein russ. lehnwort handelt. Wegen der bedeutung 'aas' erwartet man eine ableitung von dem verbum мереть, мирать 'sterben', also etwa *мерлина. Oder wäre **-ina** hier wie z. b. in **göptina** (aus **göpt-in-a**) ein syrjänischer suffix und nur **merl-** russisch; in diesem falle müsste man das l aus dem präteritum (умерла, умерло, умерли) erklären.

**mesta** 'ort' < gen. sing. мѣста oder nom. pl. мѣстá von мѣсто id.

**mestšanin** 'bürger' < мѣщанинъ id.

**mešaitny** 'hindern, stören' < мѣшаетъ zu *мѣшать* id., vgl. **mešaittšiny** 'sich einmischen, im wege sein, hinderlich sein' < мѣшаться id.

**mešök** 'sack' < мѣшокъ id.

**metal** 'metall' < металлъ id.

**metitny, mititny, mitittšiny** P. < мѣтитъ zu мѣтить id., s. p. 13, § 5.

**metš** 'degen' < мечъ id.

**meža** 'grenze' < межа id.

**mežuitny** 'messen, abgrenzen, grenze ziehen' < межуетъ zu межевать id.

**migaitny** 'blinzeln, winken mit den augen' < мигаетъ zu мигать id.

**miloserda** P. 'mitleidig, barmherzig' < милосердный id. Syrj. **miloserda** = **miloserd-a**, wo **-a** eine syrjänische adjektivendung ist.

**milośtivöi** P., **milöśtivöi** 'gütig, gnädig' < милостивый id.

**milöś, milöśt** 'güte, gnade' < милость id.

**milöśtińa, milöśtyńa** 'almosen' < милостыня id.

**miluitny** 'liebkosen; gnädig, nachsichtig sein, verzeihen' < милуетъ zu миловать id.

**mimokot** 'schlechte sache oder arbeit' < мимоходъ, vgl. мимоходомъ 'im vorbeigehen, unterwegs'.

**minist** 'minister' < министръ id., s. p. 13, § 6.

**minut, mińut, minuta** 'minute' < gen. pl. минутъ bezw. nom. sing. минута id., s. p. 32.

**mir** 'friede' < миръ id.

**mir** 'welt; gemeine, dorfsgemeine' < міръ id.; vgl. **mir-gyr** 'umhertreiber, vagabund, lüderliches frauenzimmer'. Ob **mirop** P. 'bastard, uneheliches kind' hieher gehört, entzieht sich meiner beurteilung.

**miritny** 'versöhnen, frieden stiften' < миритъ zu мирить id.

**mirö, mira** 'salböl' < миро id.

**mirsköi** 'zur dorfgemeinde gehörig, gemeinde-' < мірской id.

**misa** 'glimmer'. Für dieses wort habe ich keine russ. entsprechung gefunden. Russ. мишура 'rausch-, flitter-, knittergold' steht lautlich zu weit. Wenn das syrj. wort dennoch von diesem stammt, muss man es für eine volksetymologische umbildung halten.

**misulitny** P. 'blinzeln, zwinkern'? < мизюрить id. Die lautliche entsprechung ist nicht vollständig.

**mišeń** 'ziel' < **мишень** id.

**mišman** 'midshipman' < **мичманъ** id.

**mitröpölit** 'metropolit' < **митрополитъ** id.

**mižu̯i** 'träger, langsamer mensch', m. **kod'** 'ungelenk'? < межевать 'дѣлать что-либо съ роздыхомъ, съ разстановкою'. Die etymologie ist mir sehr wahrscheinlich. Syrj. **mižu̯i** ist eine von dem präsens межую, межуешь u. s. w. abstrahierte, also deverbative bildung.

**mjakyš** P. 'krume (im brot)' < **мякишь** id.

**mjasnik** P. 'fleischer' < **мясникъ** id.

**mjaukai̯tny** P. 'miauen' < **мяукаетъ** zu **мяукать** id.

**mokritša** 'vogelmiere (stellaria media)' < **мокрица** id.

**moľ** P. 'ein kleiner fisch' < **моль** id.

**moľba** 'opfer' < **мольба** 'gebet; flehen, inständiges bitten; (Ostrussl.) gedächtnisfeier, kirchenfest'.

**moliben** 'gebet, dankgebet, tedeum' < **молебенъ** id., s. p. 27.

**molittšiny** 'opfern' < **молится** zu **молиться** 'beten'.

**molitva** P., **mölitva** 'gebet' < **молитва** id.

**molodośt** P. 'jugend' < **молодость** id.

**molodetš** 'braver, kühner, bursch' < **молодецъ** id.

**molodilo** P. 'fetthenne (sedum)' < **молодило** id.

**moloki** P. 'fischmilch' < **молоки** id.

**mor** 'böser geist; garstiger mensch, taugenichts'? < моръ 'pest, seuche' (zu dem verhältnis моръ 'krankheit': мьрą 'sterbe' vgl. mgr. *θανατικόν*). Es ist eine häufige erscheinung, dass sich die bedeutung 'böser geist' zu 'krankheit' entwickelt hat (siehe z. b. Wichmann, Wotj. chrest. p. 69, sub. *kïľ*), kaum aber umgekehrt, wie man hier voraussetzen müsste. Darum ist diese erklärung nicht befriedigend. Man könnte auch denken, hier stecke dasselbe slavische wort **mora** 'maga' (über dieses wort s. Vasmer, Извѣстія XII, 2, 258 und Греко-славянскіе этюды III, p. 128), welches, wenn Matzenauer recht hat, im russischen in der zusammensetzung кикимора erscheint. Weil aber im grossrussischen *мора allein nicht vorkommt (über мора im kleinr. s. Želechovskij, dazu M. Vasmer, Извѣстія XII, 2, 258), so bleibt auch die letztere etymologie unsicher.[1])

---

[1]) Мéрекъ (Vjatka), мéретъ (Novg., Tver) 'böser geist' kann wegen der lautlichen verschiedenheit als entsprechung kaum in betracht kommen. Torbiörnsson, Die gemeinslav. Liquidametathese II, p. 39 stellt unter ***merk-**, ***mork-** russ. меречить 'schlechtes im sinn haben, auf böses sinnen', мерекъ (auch меретъ) 'böser geist', мерекать 'ein

**morda** 'fischreuse, setzkorb' ~ морда id. WICHMANN, Zur gesch., p. 52, sieht in wotj. *morda — murdo* 'fischreuse, setzkorb' einen alten urpermischen stufenwechsel. In diesem falle müsste man annehmen, dass russ. морда aus den permischen sprachen stammt. Eine eingehende untersuchung über dieses fischgerät, seinen ursprung und namen finden wir bei U. T. SIRELIUS, Über die Sperrfischerei bei den finnisch-ugrischen Völkern, p. 406 ff. Das wort kommt im russischen in verschiedenen formen vor: мерда, мереда, мёрда, морда nord., ost.; марда olon.; мерёта tvr., niž.; нерето mittel.; нерóтó msk.; нереть vld.; неретка niž.; нóроть west., smol.; нáроть tvr.; нарóта niž.; нарéта rjaz. Ein anderes wort ist russ. мерёжа, dem im altbulgarischen mrěža entspricht, vgl. LIDÉN, Studien zur altind. und vergl. Sprachgeschichte 14, TORBIÖNSSON, Die gemeinslav. Liquidametathese II, 42. In den formen mit anlautendem n sieht THOMSEN BFB p. 270 und TORBIÖRNSSON a. a. o. die anlehnung an √ner 'tauchen'. Obgleich die meinungen über die verbreitungsgeschichte des wortes auseinandergehen, hält man das russ. wort einstimmig für eine entlehnung aus den ostseefinnischen sprachen. Die möglichkeit, dass syrj. **morda** ein lehnwort aus dem karelischen und wotj. **murdo** aus dem syrjänischen sei, ist — mit ausdrücklicher hervorhebung auch anderer möglichkeiten — von prof. E. N. SETÄLÄ angedeutet worden (unter dem hinweis auf die verbreitung des wortes **ruotsi** ins syrj. und wotj.). Ich werde das russische wort und seine verschiedenen formen an einem anderen orte behandeln und dort zu beweisen versuchen, dass. syrj. **morda** und wotj. **murdo**, **morda** aus dem russischen, das russische wort wieder aus den ostseefinnischen sprachen stammt. In den letztgenannten ist das wort ein ursprüngliches oder vielleicht ein skandinavisches lehnwort, s. THOMSEN, GSI, p. 134.

**more, morö** 'meer, see' < море id.; s. p. 12, § 2.

**moritny** P., **möritny** 'ursache zum tode sein, den tod veranlassen, umbringen, töten' < морить zu морить id.

**morkov** 'möhre, gelbe rübe (daucus carota)' < морковь id.

**moroz, kört-m.** 'frost' < морозъ id.

**morskei** I. 'meeres-' < морской id.

**moršeń, moršni** 'pumpenkanne, pumpenstiefel' < поршень id. Das wort kommt dialektisch schon im russischen mit anlautendem

---

wenig begreifen, mutmassen, erraten', мороковать 'einige kenntnisse von etw. haben': klr. морокувати 'murren', змороковати 'ausdenken', wruss. мороковаць 'langsam und ungern etw. tun, murren, unwillig sein'.

*m* vor. Russ. поршень hat nämlich auch die bedeutung 'eine art fussbedeckung der bauern aus einem stück (gebogenen) leders (an den seiten mit riemen an den fuss angebunden)' und gerade in dieser bedeutung kommt bei Podvysockij моршни ('кожаная, въ родѣ калошъ или котовъ, обувь у крестьянъ') vor. Syrj. **moršni** stammt natürlich aus dem russ. nom. pl. моршни.

**moršyna** P. 'runzel, falte' < морщина id.

**moršytny** P. 'runzeln, falten' < морщитъ zu морщить id.

**mošennik** 'spitzbube' < мошенникъ id.

**mošennitša͜itny** 'schelmenstreiche machen' < мошенничаетъ zu мошенничать id.

**moškorittšiny** 'trödler sein, kleinhandel treiben'. Wahrscheinlich ein russ. lehnwort, das original aber ist mir unbekannt. Vgl. russ. мошкара 'mücke, mücken' (bedeutungsentwickelung!), мошкарадный 'garstig, abscheulich; schimpflich, schmachvoll' (bedeutung!) u. a., deren zusammenhang jedoch ganz unsicher ist. Der bedeutung am nächsten steht russ. москоть, моско́тина, москотильный товаръ, -ныя снадобья 'apothekerwaaren' (Dal: 'красильные и разные аптечные припасы, употребляемые въ ремеслахъ, фабричныхъ и промысловыхъ производствахъ'; москотильникъ, -тильщикъ 'торгующій москотью'.

**mošńa** 'beutel, tasche, geldbeutel; kober, korb (aus spänen oder rinde)' < мошня id.

**mota͜itny** 'verschwenderisch leben', **motny** 'verschwenden' < мотаетъ zu мотать id.

**möde͜itny** 'langsam etwas thun' < модѣетъ zu модѣть id.

**mököt** 'wischlappen, scheuerlappen' < russ. вѣхоть id. Wahrscheinlich ist von einer aussprache *v́óxot́ auszugehen, deren syrj. entsprechung ***vököt** sein sollte. Warum **m** pro **v**, ist mir unbekannt.

**mölitva** 'gebet', s. **molitva**.

**mölöt, mölötnik** 'grosser hammer, schmiedehammer' < молотъ id. Syrj. **mölötnik** setzt молотникъ voraus, dieses ist aber veraltet und bedeutet 'zuschläger, hämmerer, gehülfe des hammerschmiedes'. Darum glaube ich dass **mölötnik** eine auf syrj. boden entstandene falsche proportionsbildung ist.

**mölyń** 'feuchtigkeit, nässe, nasse stelle, nasses wetter, schlackerwetter'? < молость id. Wenn diese zusammenstellung richtig ist, muss man ein andres suffix in dem nächsten originale voraussetzen. Oder ist hier ein austausch der suffixe volksetymologisch auf dem syrj. boden anzunehmen? Lytkin, Зырянскій край 78 bezeichnet das syrj. wort als eine entlehnung.

**mörguitny** 'etwas verstehen von etw.'. Eine genaue lautliche entsprechung ist nicht zu finden. Russ. мороковать bedeutet 'einige kenntnis von etw. haben, etw. verstehen', мозговать, (-гуетъ) 'über etw. nachdenken, etw. überlegen, berechnen'. Das syrj. wort könnte eine kontamination von diesen beiden sein. Russ. морговать, (-гуетъ) ist zu weit entfernt, denn es bedeutet: 'zurücksetzen, verachten, verschmähen, verabscheuen'.

**möritny** 'umbringen, töten', s. **moritny.**

**möski** 'brettersteg' < мостки id. Aus demselben russ. worte stammt syrj. **möstila, möstilajas** (-**jas** ist die syrj. pluralendung) 'gerüst', welches ein russ. dial. *мостило vorauszusetzen scheint.

**möstšy, mostšy** 'reliquien' < мощи id.

**mötök** 'strähne, garnsträhne' < мотокъ id.

**mramor, m.-iz** 'marmor' < мраморъ id.

**muder** 'klug, weise; listig, verschmitzt; was klugheit erfordert, schwierig' < мудрый id. Syrj. **muder** entspricht dem anfang мудр-, **e** muss als syrjänischer svarabhaktivokal betrachtet werden. Syrj. **muderitny** 'klug, listig sein' hat sein **e** aus **muder** (nicht direkt aus russ. мудрить, weil russ. -dr- intervokalisch syrj. **-dr-** gegeben hat, vgl. **kudri, kudry** 'locken' < кудри u. a.).

**mudraitny** 'klügeln, list aussinnen' < мудряетъ zu мудрять (Perm) id.

**mudröšta** 'weise' (= **mudröšt** + **a**, wo **-a** eine syrjänische adjektivendung ist) < мудрость 'weisheit'.

**muka** P. 'qual, pein' < мука id.

**mumlalny, mumlavny** 'kauen, mummeln'? < мумлить 'langsam kauen, schmatzen beim kauen'. Die ähnlichkeit kann zufällig sein, weil das wort onomatopoetisch ist.

**munder** 'uniform' < мундиръ, dial. мундеръ id.

**mur** 'luke', **murja velt** 'luke' (**velt** 'decke, deckel, dach'). Vgl. russ. (Vasnecov) мурья 'дыра, отверстіе въ глубь земли', Dal (Kasan) 'труба' (aus dem tatarischen). Aus dem tschuwassischen stammt wotj. *murjo* 'schornstein'. Vgl. auch wotj. *muret* 'kleine hölzerne decke der öffnung des bienenstockes'. Gehört wotj. *mur* 'tief; tiefe' irgendwie zusammen? Lytkin, Зырянскій край 78 bezeichnet syrj. **mur** als eine entlehnung.

**muravetś** 'bohrer', s. **burav.**

**murtšitny** P. 'brummen' < мурчитъ zu мурчать id.

**mutitny** 'klätscherei machen, verläumden' < мутитъ zu мутить id. Syrj. **mutivöi** 'muthwillig, ausgelassen; spassmacher, schwätzer' ist wahrscheinlich gleichen ursprungs, obgleich mir nicht ganz klar.

**mutöi** P. 'quirl'. Kaum direkt aus мутовка id., vielmehr eine selbständige bildung, der das verbum мутить 'trüben (das wasser), umrühren' zu grunde liegt, vgl. oben **katšai** 'schaukel' (nicht aus качель, качуля sondern aus syrj. **katšaitny** < russ. качать). Ob syrj. **mutei, mutöi, kuź-m.** 'waldgeist' dasselbe wort ist, entzieht sich meiner beurteilung und kann kaum ohne kenntnis der einschlägigen mythologischen tatsachen gelöst werden.

**mutšenik** 'märtyrer' < мученикъ id.

**mutšenitša** 'märtyrerin' < мученица id.

**mutšitny** 'quälen, peinigen' < мучитъ zu мучить id.

**mužyk** 'mann, mannsperson' < мужикъ 'bauer, mann niedrigen standes.

**mykaitny** 'brüllen (von rindern)' < мыкать (Grandilevskij) id., gewöhnlich мычать.

**mys** 'vorgebirge, anhöhe' < мысъ id.

**myśl** P. 'gedanke' < мысль id.

**myt, m.-viśem** 'durchfall' < мытъ id.

**mytar** 'zöllner' < мытарь id. Dieses wort, wie auch manches andere, stammt im syrjänischen durch russische vermittelung aus dem kirchenslavischen, wo die bedeutung 'zöllner, zolleinnehmer' zu hause ist. In der lebendigen sprache hat мытарь die bedeutung 'verschmitzter mensch, listiger betrüger'.

**mytetś, mytun** 'schelm, spitzbube, verschmitzter mensch, schwindler, abenteurer'. Es ist auffallend, dass die formen *мытецъ und *мытунъ, die man als originale voraussetzen muss, in meinen quellen gar nicht vorkommen. Es ist nicht unmöglich, dass diese formen dem russischen überhaupt unbekannt sind und es sich hier nur um falsche proportionsbildungen handelt, vgl. oben **bitun**. Im russischen kenne ich mit anderen suffixen abgeleitete formen: мытникъ, мытчикъ, мытарь, мытовщикъ, die die bedeutung des syrj. wortes haben.

**mytitny** 'durchfall haben' < мытитъ zu мытить id.

**na!** 'ei, geh doch! nun!' < на! 'nu! da!'

**nabeika** 'weberlade'. Dieselbe bedeutung hat im russischen набилки, -локъ, dial. набѣлка, -и (Vasnecov). Man erwartet im syrj. ***nabelka**. Syrj. **nabeika** ist vielleicht eine kontamination von набѣлка 'weberlade' und набойка 'gedruckter leinwand, grober kattun (mit einer farbe)'. [1])

---

[1]) Wenn syrj. **nabeika** dem Ižma-dialekt angehöre, so wäre es gerade die form, welche in diesem dialekt zu erwarten ist, vgl. Wiedemann, Syrj.-deutsch. Wb., Vorwort XII.

**naboi** 'bretter zur erhöhung des bordes' < набой id.

**nadeittšiny** 'hoffen' < надѣется zu надѣяться id.

**nadeja, nadija** P. 'hoffnung' < dial. надея, надія (in der russischen literatursprache die altkirchenslavische entlehnung надежда) id., s. oben p. 14.

**nadergyš** Petš. 'überärmel' < надергишъ id.

**nadežda** 'hoffnung' < надежда id. S. oben **nadeja, nadija.**

**nagaika** 'kurze, dicke peitsche' < нагайка id.

**naglať, nagvať** P. 'ganz, völlig'? < на гладь? 'glatt'. Dal kennt diese ausdrucksweise nicht, ich glaube aber, dass nichts im wege steht, eine solche als original des syrj. wortes vorauszusetzen.

**nagrada** 'belohnung' < награда id.

**nagraditny** 'belohnen' < наградитъ zu наградить id.

**nagraždeńje** P. 'belohnung' < награжденье id. Im russischen ist das wort kirchenslavisches lehnwort.

**nagrunik** 'schürze' < нагрудникъ id., s. oben p. 14.

**naidyš** 'findling' < найденышъ id. Hier ist wahrscheinlich von einer form *найдышъ auszugehen, vgl. Grandilevskij: найдышка 'находка, случайно найденное'.

**naizdutś** 'auswendig, aus dem gedächtnis' < наизусть id. Ob das syrj. wort eine dialektische russ. form (etwa *наиздуть 'auswendig') widerspiegelt, ist mir unbekannt.

**najan** 'kühn, dreist, vermessen, unverschämt, frech' < наянъ id.

**najanitny** 'frech, unverschämt sein' < наянитъ zu наянить id.

**najanka** 'unverschämtes, lüderliches weib' < наянка id.

**nakazańńe** 'strafe, bestrafung' < наказанье id.

**nakažytny** 'bestrafen' < накажетъ zu наказать id. S. p. 33, § 3.

**naklad** 'schaden, verlust, nachtheil, unkosten' < накладъ id.

**nakonetšnik** P. 'spitze, zwinge' < наконечникъ id.

**nakövalńa** 'amboss' < наковальня id.

**nałevka** 'likör' < налевка (Vasnecov), gew. наливка id.

**nalim** 'quappe (gadus lota)' < налимъ id.

**nałnö** P. 'sogar' < нально (prov.) 'aber, jedoch'.

**ńańka** 'kinderwärterin' < нянька id.

**napadaitny** P. 'herfallen, überfallen' < нападаетъ zu нападать id.

**naparja** 'bohrer' < напарье id., Podvysockij напарья, напарьга.

**napilök** 'feile' < напилокъ.

**naprasno** P. 'vergebens' < напрасно id.

**naprimer** 'zum beispiel' < напримѣръ id.

**nar** 'pritsche' < нары id. Syrj. **nar** ist entweder russ. gen. pl. oder eine abstrahierte form.

**nařad** 'anordnung, bestimmung' < нарядъ id.

**nařaditny, nařažaitny** 'anordnen, bestimmen, abordnen' < нарядитъ zu нарядить bezw. наряжаетъ zu наряжать id.

**narukovnik** 'überärmel' < нарукавникъ id.

**narvi** 'pflöcke (zur befestigung der bretter an der öffnung des blasebalgs)' < нарва, нарвина id. Pogodin, Слов. заимствованія 44 erklärt russ. нарва für ein syrjänisches lehnwort. Weil ich für das wort weder im russischen, noch im syrjänischen eine erklärung gefunden habe, kann ich die richtung der entlehnung nicht mit sicherheit angeben. Russ. > syrj. ist mir wahrscheinlicher, sowohl wegen der grossen verbreitung als der umfangreicheren bedeutung des russ. wortes, vgl. z. b. Podvysockij нарва 'шпонка, которою держится наборъ верхнихъ досокъ стола'.[1])

**narym** 'hitzblatter, finne' < нарывъ id. Das auslautende *m* erklärt sich vielleicht dadurch, dass die häufige syrjänische endung **-ym** gewirkt hat.

**naseka** 'spitzhammer' < насѣка id.

**naslednik** 'nachfolger' < наслѣдникъ id.

**nasledsvo** 'nachfolge' < наслѣдство id. S. p. 13, § 6.

**nasleduitny** 'nachfolgen' < наслѣдуетъ zu наслѣдовать id.

**nasmöka** 'schnupfen' < насмока id.

---

[1]) Das wort kommt auch im kleinr. vor: нарвина 'деревянная палка, которою удерживаютъ полозъ саней въ изогнутомъ положеніи при его приготовленіи', Сумск. у., s. Grinčenko, Словарь української мови II 515. Dieser umstand, auf den mich dr. M. Vasmer aufmerksam macht, macht den syrjänischen ursprung des wortes sehr zweifelhaft. Ich will hier für das russ. wort eine etymologische erklärung anführen, die ich dr. M. Vasmer verdanke. Es könnte ein germanisches lehnwort sein: nhd. narbe, mhd. narwe, ahd. narwa 'enge, verengung' zu adj. *narwa-, woher engl. narrow u. a. (s. Kluge, Et. Wb. [7] 327, der ausserhalb des germ. noch lit. nėr-ti 'einfädeln' — narvá 'zellen der bienenkönigin' vergleicht). Dieses wort hat im ahd. und in bairischen dialekten (närb, närw) die bedeutung 'klammer oder krampe an türen', wozu norw. dial. norve, schwed. dial. nar, nara 'querriegel, querstück, das an eine tür geschlagen wird um die bretter zusammenzuhalten'. Dazu bei Falk und Torp, Norw. dän. etym. Wb. 755 als urverwandt lit. narỹs 'schlinge', narýti 'einen knoten oder eine schlinge machen' etc.

**nasös** 'pumpe; frosch (pferdekrankheit)' < **насосъ** id.

**nastšöp, našöp** 'schlittenkufe; lederflick' < **нащепы** id. Die syrj. form ist eine neubildung.

**našeńnik** VV. 'halsband' < **нашейникъ** id., s. p. 31.

**natšaľnik** P. 'befehlshaber, anführer' < **начальникъ** id.

**natšot** P. 'deficit' < **начетъ** id.

**nautška** 'lehre, warnung' < **научка** id.

**navoloka, navolotška** P. 'kissenüberzug' < **наволока** bezw. **наволочка** id.

**navöi̯** P. 'weberbaum' < **навой** id.

**nażom** P. 'dünger' < **наземъ** id.

**nažövitny** 'erwerben, verdienen (durch arbeit)' < **наживетъ** zu **нажить** (**наживу, -вешь** etc.); **nažövitny** könnte durch metathese entstanden sein. Ich gehe nämlich von der 3. pers. präs. **наживетъ** aus, die im syrjänischen ***naživötny** geben sollte; dies ist durch metathese **nažövitny** geworden.

**nažytka** 'gewinn' < **нажитокъ** id. Auszugehen ist von dem gen. sing. **нажитка**.

**ne** 'nicht'. Das wort wird im syrjänischen verschieden gebraucht, entsprechend dem russ. **не**: **ne-kodyr, ne-kor** 'nie (russ. **никогда**)', **ne-una** 'nicht viel, etwas, ein wenig, einige', **ne-veśkyd** 'unrichtig, falsch, ungerade' < **не** id., vgl. **немного, несправедливый** etc.

**nebesa** 'himmel' < **небо**, pl. **небеса** id. Das russ. wort stammt aus den kirchenslavischen.

**nebuď** (gleich **libö** nach interrogativen pronomina und adverbien) < **нибудъ**, dial. **небудь** id. (vgl. z. b. Grandilevskij, p. 71).

**ńeda, ńedöi̯** 'braun (von pferden)' < **гнѣдой** id.; s. p. 30, § 28.

**nedeľ, nediľ, negeľ, nideľ** 'woche' < **недѣля**, dial. **недиля** (Broch ńeďiľa), **нидиля** (Novgorod). Über **g** in **negeľ** s. oben p. 18.

**ńega** I. 'zärtlichkeit' < **нѣга** id.

**nekoďa** P. 'schwach, unansehnlich, schwächlich, untauglich; taugenichts' < **негодяй** 'taugenichts'. Volksetymologisch als **ne** + **koďa** aufgefasst (über **ne** s. oben, **koďa** P., **ko̮ida** VV. 'stattlich, ansehnlich, tüchtig, brav, gut').

**neľki** 'wirklich' < **неле** (Vasnecov) id. Wie ist die endung -ki zu erklären?

**nemöi̯** 'stumm' < **нѣмой** id.

**nemtši** 'deutsch' (adj.) < **нѣмецъ** 'ein deutscher' (subst.). Das syrj. wort ist eine adjektivbildung auf -i ebenso wie **gospodi** 'herrschaftlich' zu subst. **господинъ**.

**nemui̯tny** 'mummeln, mummen (wie stumme), undeutlich sprechen oder lesen' < **нѣмуетъ** zu **нѣмовать** id.

**nenaviditny** P. 'hassen' < ненавидитъ zu ненавидѣть id.

**nenavišt** P. 'hass' < ненависть id.

**nepramöj** 'uneigentlich, nominell' < непрямой id.

**neprijatel'** 'feind' < непріятель id.

**nerp, nerpa** 'seehund' ~ нерьпа id. Welchen ursprungs das wort ist, kann ich nicht sagen. Jedenfalls gehört fi. **norppa,** gen. **norpan** 'Ladoga-seehund' mit ihm zusammen. Pogodin, Слов. заимствованія 45 hält russ. нерьпа für ein syrjänisches lehnwort, dies ist aber unbewiesen. Vgl. auch Miklosich, Et. Wörterb. 213. Die urverwandtschaft zwischen dem syrj. und fi. worte kommt kaum in betracht, weil das syrjänische wort einen vorderen, das finnische dagegen einen hinteren vokal aufweist. Ich bin geneigt syrj. **nerp, nerpa** für ein russisches lehnwort zu erklären.

**nerva** 'nerve' < нервъ id.

**nestšaštje** 'unglück' < несчастie id.

**netö-netö: n.-n. munny** 'mühsam gehen, schleichen, sich schleppen' < нето-нето (Perm.) 'kaum, mit genauer noth'.

**neuželi, neuštö!** 'etwa, vielleicht, sollte es sein, wirklich, doch wohl nicht' < неужели bezw. неужто id.

**nevernöj** 'ungläubig' < невѣрный id.

**nevesta** 'braut' < невѣста id.

**nevestka** 'schwiegertochter' < невѣстка id.

**neveža** P. 'ungebildeter, grobian' < невѣжа id.

**nevod** P. 'netz' < неводъ id.

**nevöl'a** 'gefangenschaft; sclaverei, leibeigenschaft' < неволя id.

**nevölitny** 'zwingen, nötigen' < неволитъ zu неволить id.

**neželi, nežö, nežöli** 'als (adv.)' < нежели id.

**ńežnöj** 'zärtlich' < нѣжный id.

**ńežyttšiny** 'zärtlich tun' < нежится zu нѣжиться id.

**ni** 'auch nicht', **ni** — **ni** 'weder — noch'. In zusammensetzungen wird es auch gebraucht, wie **ne,** z. b. **ni-kod** 'niemand', **ni-kutšöm** 'keinerlei' < ни: ни-кто 'niemand', ни-какой 'keinerlei' etc., ни — ни 'weder — noch'.

**niga** 'buch', s. **kniga.**

**no** 'aber, sondern, jedoch' < но id.

**ńobo** P. 'gaumen' < нёбо id.

**nogalet** 'gesang um langes leben etc. (?)' < многолѣтье id.

**norovitny** P., **nörövitny** 'zögern, warten, abwarten, sich gedulden, saumselig sein, vorübergehen lassen; sorgen, bedacht sein, sich schicken in jmdm., sich richten nach jmdm., gefallen erweisen' норовитъ zu норовить 'jmdm. gefällig sein; bedacht sein, für jmd. sorgen'.

**nožnitš, nožytš, nöžnitš** P. 'schere' < ножницы id., vielleicht aus gen. pl. ножницъ.

**nöjab** 'november' < ноябрь id., s. p. 13 u. 15.

**nörovka: n. kerny** 'einen gefallen erweisen' < норовка 'schlechte gewohnheit, eigen-, starrsinn, mucke (bei pferden)'.

**nörövitny**, s. **norovitny**.

**nösila** 'tragbahre, trage' < носила id.

**nösnik** 'arbeiter auf dem vorderteil des schiffes; lootse' < носникъ id.

**nuda: n. višem** 'krätze' < нуда id.

**nuk, vnuk** P. 'enkel' < внукъ id., s. p. 22.

**nukai̯tny** P., **nokai̯tny, nykai̯tny**, 'antreiben mit zurufen' < нукаетъ zu нукать id.; **nyknitny** 'mit zurufen antreiben' < нукнетъ zu нукнуть id. Die syrj. formen mit **o** und **y** in der ersten silbe sind mir nicht klar.

**ńukai̯tny** P. 'schnupfen (tabak)', **ńukasny** 'sich beriechen' < нюхаетъ zu нюхать id.

**numer** 'zahl, numer' < нумеръ, номеръ id.

**nut** 'knute, peitsche' < кнутъ id., s. p. 30.

**nutšetka, nutška** 'enkelin' < внучка id. **nutšetka** vielleicht aus внученька + внучата.

**nuvölök** 'bachwiese' < наволокъ id. Könnte **nuvölök** ein druckfehler (für **navölök**) sein?

**nuža** 'bedürfniss, noth, mangel' < нужа id.

**nužai̯ttšiny** 'noth, mangel haben' < нужается zu нужаться id.

**nužnöi̯** 'arm' < нужный id.

**nyŕai̯tny** P. 'tauchen, untertauchen' < ныряетъ zu нырять id.

**obed** P., **öbed** 'frühstück, morgenimbiss; mittagessen' < обѣдъ 'mittag, mittagessen'.

**obedai̯tny** P., **öbedai̯tny** 'frühstücken; zu mittag essen' < обѣдаетъ zu обѣдать 'zu mittag essen'.

**obida** P., **öbida** 'kränkung, beleidigung, beeinträchtigung' < обида id.

**oblitšitny** P. 'überführen, überweisen' < обличитъ zu обличить id.

**obmorok** P. 'ohnmacht' < обморокъ id.

**oboronitny** P. 'vertheidigen' < оборонитъ zu оборонить id.

**obraz, öbraz** 'heiligenbild' < образъ id.

**obrožka** P. 'beschlag, belegung' < обручъ 'ring, reif (am fasse)'. Die lautlichen entsprechungen sind nur teilweise so, wie man sie erwartet. Syrj. **-ožka** kann ich hier nicht erklären.

**obytša** P., **obytšei̯, öbytšai̯** 'sitte, gewohnheit' < обычай id.

**odnako** P., **ödnakö** 'aber, jedoch' < однако id.

**odva** P., **ödva** 'kaum, schwerlich', **ödva-kö** id. < одва (=едва) id., s. oben p. 14.

**oguretš** P., **öguretš** 'gurke' < огурецъ id.

**ok! ök!** 'ach! o!' < охъ id.

**okit** P. 'ordnung' < охитъ 'das reinigen, scheuern, aufputzen, aussäubern, aufräumen'.

**okitne** I. 'ausreichend', s. **ökitnö͜i**.

**okititny** I. 'sammeln, einsammeln' < охититъ zu охитить 'aufräumen, in ordnung bringen'. In dem dial. von Jenisej finde ich окитить 'вычистить', s. Жив. Стар. 1903. Es ist mir unbekannt, ob dieses russ. wort in dem betreffenden dialekt die bedeutung 'sammeln, einsammeln' hat. Weil aber die begriffe 'sammeln' und 'in ordnung bringen, aufräumen' einander sehr nahe kommen — man vgl. z. b. russ. убирать — so kann man nicht umhin, diese wörter zusammenzustellen. Weiter ist es nicht unmöglich, dass hier zwei wörter zusammengefallen sind, nämlich das einheimische **öktyny** 'sammeln' (= wotj. **oktyny** 'sammeln, zusammenräumen, aufräumen') und russ. охитить, окитить.

**okka͜itny, oka͜itny** 'o, ach rufen' < охаетъ zu охать id.

**oklad, okvad** P., **öklad** 'steuer, abgabe; steuerregister, steuervertheilung, steuerbetrag' < окладъ id.

**okma!** 'o weh!' < охма, gew. эхма id.

**okonitša** P., **okońtša** I., **ökönitša, ököńtša** 'fensterrahmen' < оконница, Broch 53 okóńića id., s. p. 30.

**okorok** P., **ökarok** 'schinken' < окорокъ, Broch, 38 okarak.

**okota** 'lust' < охота id.

**okotitny** 'lust oder neigung haben' < охотитъ zu охотить id.

**okotš** 'liebhaber', **okotšö͜i** mort 'freiwilliger, volontär' < охочiй 'geneigt zu etw., willig, aufgelegt'.

**olad́ja, ölad́ja, ölad́je** 'fladen, löffelkuchen' < оладья id. Syrj. **ölad́je** ist vielleicht eine falsche proportionsbildung nach den russ. neutra auf -ье. Über das russ. wort s. Vasmer, Греко-славянскіе этюды III, p. 134.

**opas** P. 'gefahr' < опасъ id.

**opasne͜i** I. 'gefährlich' < опасный id.

**opo͜iki** 'kalbleder' < nom. pl. опойки zu опоекъ id.

**opoka** 'alabaster' < опока id.

**opoltšitny** 'bewaffnen' < ополчитъ zo ополчить id.

**orel** P. 'adler' < орелъ id., s. oben p. 15. Das syrj. wort

ist aus den obliquen casus entlehnt, entspricht also dem russ. орл-; e ist als svarabhaktivokal zu erklären.

**oś** P. 'achse' < ось id.

**ośetr** P. 'stör' < осетръ id.

**osoka** P. 'riedgras (carex)' < осока id.

**osokor** P. 'schwarzpappel (populus nigra)' < осокорь id.

**ospodin** P. 'herr', s. **göspödin.**

**ospoža** P. 'herrin', s. **göspöža.**

**ośt** P. 'spitze, granne' < ость, ось id.

**ośe̮inik** P. 'halsband (der hunde)' < ошейникъ id.

**ośybyttśiny** 'fehlen, sich versehen' < ошибется zu ошибиться id.

**otetś** 'pater, geistlicher' < отецъ 'vater, pater'.

**otkaz** P., **ötkaz** 'verweigerung, abschlägige antwort' < отказъ id.

**otmetitny** P. 'bezeichnen, anmerken' < отмѣтитъ zu отмѣтить id.

**otrostok** P. 'schössling' < отростокъ id.

**otśeve̮i** I. 'väterlich' < отцовый id.

**otśag** P., **ötśag, ö.-pod** 'herd' < очагъ id. Das russ. wort stammt aus dem tatarischen.

**otśki** P., **ötśki** 'brille' < очки id.

**ovod** P. 'bremse (œstrus)' < оводъ id.

**ovtśinnik** P. 'gärber von schafsfellen' < овчинникъ id.

**ożyn** I., **öżyn** 'meisel'? < ожимникъ id. Das syrj. wort ist eine abstrahierte bildung, weil es nur dem anfang ожим- entspricht. Das auslautende **n** im syrjänischen wahrscheinlich aus demselben grunde wie in **bykön** (< быкомъ).

**öbed,** s. **obed.**

**öbedai̯tny,** s. **obedai̯tny.**

**öbedńa, öbidńa** 'mittagsgottesdienst, messe, liturgie' < обѣдня id., s. p. 27.

**öbida,** s. **obida.**

**öbiditny** 'beleidigen, kränken', **öbidittśiny** 'sich beleidigt, gekränkt fühlen' < обидитъ zu обидѣть 'beleidigen'.

**öbitśka** P. 'umlauf, rand (des siebes)' < обечка id., s. p. 27.

**öbižai̯tny** P. 'beleidigen, kränken' < обижаетъ zu обижать id.

**öblaśt** 'distrikt, gebiet, provinz' < область id.

**öbleźana** 'affe' < обезьяна id. Man kann ruhig sagen, dass l schon in dem originale erscheint, weil auch Kujola *obľeźi̯an* hat.

**öblöžytny** 'fundament legen' < обложитъ zu обложить id.

Diese bedeutung ist bei dem russ. worte nach Dal veraltet. Jedoch hat Grandilevskij обложиться 'заложить фундаментъ подъ домъ'.

**öbrad** 'gebrauch, ceremonie' < обрядъ id.

**öbraz** 'heiligenbild', s. **obraz.**

**öbrök** 'abgabe' < оброкъ id.

**öbrub** 'balkeneinfassung' < обрубъ id.

**öbuk, öbyk** P. 'beilrücken' < обукъ id., s. p. 29, § 24.

**öbvoz** 'wagenzug' < обозъ, dial. обвозъ id. Über das verhältnis von russ. обозъ zu обвозъ s. Sobolevskij, Лекціи [4] 148.

**öbytśai̯** P. 'sitte, gewohnheit', s. **obytśa.**

**ödal'** 'entfernung' < одаль 'weiter weg, weit weg, weithin'.

**ödinetś, ödinetśka: öti-ö.** 'eingeboren' < одинецъ bezw. одиночка id.

**ödnakö** 'aber, jedoch', s. **odnako.**

**ödnözubitśa** 'sackleinewand, packleinewand' < однозубка id. (als substrat vorauszusetzen ist die form *однозубица).

**ödva** 'kaum, schwerlich', s. **odva.**

**ögrada** 'umzäunung, zaun, ringmauer, umgebung' < ограда id., letzteres aus dem kirchenslavischen.

**ögurets** 'gurke', s. **ogurets.**

**öi̯, öi̯ öi̯, öi̯a!** 'o, weh!'? < ой id.

**ökarok** P. 'schinken', s. **okorok.**

**ökitnöi̯** 'genau, pünktlich' < охитный 'reinlich'. Gehört auch **okitne** I. 'ausreichend' hieher? Man beachte die bedeutungsverschiedenheit.

**öklad** 'steuer, abgabe; steuerregister, steuerverteilung, steuerbetrag', s. **oklad.**

**öklupeń** 'dachfirst' < охлупень id.

**öklutśina** 'ruderpflock' < оключина id.; s. unten **ukl'utśina.**

**ökönitśa, ököńtśa** 'fensterrahmen', s. **okonitśa.**

**ökruga** 'kreis, bezirk, distrikt' < округа, округъ id.

**öladja, öladje** 'fladen, löffelkuchen', s. **oladja.**

**öltar, övtar, völtař, vövtař** 'altar' < олтарь bezw. волтарь (gew. алтарь) id.; s. M. Vasmer, Греко-славянскіе этюды III, p. 29.

**öluk** 'tölpel, lümmel' < олухъ id.

**önbar** P. 'speicher, magazin', s. **anbar.**

**öpeka** 'vormundschaft, curatel' < опека id.

**öpekun** 'vormund, curator' < опекунъ id.

**öpiteńne, öpiteńje** 'kirchenbusse' < опитемія, епитемія (Sreznevskij) id., s. Vasmer, Греко-славянскіе этюды III, p. 59.

**öpitśer, öpitśör, apitśör** 'officier' < офицеръ id., s. p. 27.

**öpjat́** 'wieder' < опять id.

**öpritš́** 'ausser, ausgenommen' < опричь id.

**örava** 'menge' < орава, арава id.

**ördań** P. 'wasserweihe' < iордань id. (s. darüber Vasmer, Греко-слав. этюды III, p. 60).

**örden** 'orden' < орденъ id.

**örek, öreški** 'nuss' < орѣхъ, dim. орѣшекъ (pl. орѣшки) id.

**örużjö, örużje** 'waffe' < оружiе id.; s. p. 27.

**öśek** P. 'verhau' < осѣкъ id.

**öśelka** 'wetzstein' < gen. sing. оселка zu оселокъ id.

**öslöp** 'dummkopf, grobian, tölpel' < ослопъ id.

**öśmuka** 'der achte teil von einem mass; stof' < осьмуха id.

**öspöža** 'frau, herrin', s. **göspöža**.

**östatki** 'überrest, rest' < nom. pl. остатки zu остатокъ id.

**östavka** 'urlaub, abschied' < отставка id.; **st** aus *tst* durch **dissimilation.**

**öströga** 'stecheisen der fischer' < острога id.

**ösuditny** 'verurteilen' < осудитъ zu осудить id.

**öšlag** 'aufschlag am ärmel' < обшлагъ id.

**öšöpök** P. 'span' < ощепокъ id.

**öšybaittšiny** 'sich versehen, fehlen, irren, fehler machen' < ошибается zu ошибаться id.

**öšybka** 'fehler' < ошибка id.

**ötava** 'grummet' < отава id.

**ötkaz** 'verweigerung, abschlägige antwort', s. **otkaz.**

**ötkažytny** 'absagen, verweigern; ausschliessen' < откажетъ zu отказать id.

**ötkup** 'pacht' < откупъ id.

**ötkupitny** 'pachten' < откупитъ zu откупить id.

**ötlas** 'atlas' < атласъ id., s. p. 13, § 7.

**öttröstel'** P. 'schössling, sprössling' < отростель id.

**ötšag** 'herd', s. **otšag.**

**ötšeröd** 'reihe, tour' < очередь, очередъ id.

**ötš́ki** 'brille', s. **otš́ki.**

**öttšöd** 'bericht, rechenschaft, rechenschaftsbericht' < отчетъ id., s. p. 16, § 3.

**öt́ved, öt́vet, ötvet** 'antwort' < отвѣтъ id.

**ötvetšaitny** 'antworten' < отвѣчаетъ zu отвѣчать id.

**ötvod** 'flügel (am schlitten)' < отводъ id.

**övin** P. 'darrscheune, riege' < овинъ id.

**övtšina** P. 'schafsfell' < овчина id.

**özim** 'getreidegras, erstes grün der wintersaat' < озимь id.

**öžygaitny** 'brennen (kohlen, kalk, ziegel), rösten' < ожигаетъ zu ожигать id.

**öžyn** 'meisel', s. **ožyn.**

**paderitny** 'in grossen flocken schneien' < падеритъ zu падерить id.

**padina** 'aas' < падина id.

**padtšeritša, pattšeritša** 'stieftochter' < падчерица id. Hierher gehört wahrscheinlich auch **padtšer-öšyn** 'fenster über der ofenbank' (**öšyn** 'fenster').

**pagrem** I. 'keller, vorratsgrube', s. **pögreb.**

**pai** 'teil, anteil, portion' < пай id. Das russ. wort ist turkotatarischen ursprungs.

**paiva** 'korb' ~ пайва, пайба 'bastkörbchen' (Kas., Perm), DAL: 'лукошко, кошель съ лямками, по грибы и по ягоды; болѣе плетеный изъ лыкъ, бересты'. Vgl. jedoch auch wotj. †*pujī*, †*pujē*, *puj* 'sack, beutel, kober'. Wenn das syrj. und das wotjakische wort zusammengehören, ist russ. пайва, пайба eine entlehnung aus dem syrjänischen. DAL fragt, ob das russ. wort nicht aus dem tscheremissischen stamme.

**pajaitny** P. 'löthen' < паяетъ zu паять id.

**pajök** 'monatliche mehlration' < паёкъ id.

**pak** 'leistengegend, dünnung'; VV. 'lende' < пахъ id.

**pakľa** 'hede, werg' < пакля id.

**paköšt** 'schaden, unheil, schlimmes, mutwilliger streich' < пакость id.

**paköštitny** 'verderben, versudeln, beschädigen' < пакоститъ zu пакостить id.

**pakula** 'birkenschwamm' < пакула id. Das russ. wort seinerseits ist aus einer ostseefinnischen sprache entlehnt, vgl. fi. **pakkula** 'birkenschwamm'. KULIKOVSKIJ und PODVYSOCKIJ kennen das wort in der form паккула 'наростъ на стволѣ дерева', die der finnischen genau entspricht. Das finnische wort erklärt BŪGA, Aistiški studijai p. 30, fussnote, unrichtig für eine litauische entlehnung.

**palanka** 'unbeholfen'. Die zusammengehörigkeit mit russ. фаля 'простакъ, простофиля, разиня; пошлякъ, самодовольный невѣжа; фалалей, повѣса' ist sehr unsicher.

**palatš** 'henker, scharfrichter' < палачъ id.

**palitny** 'versengen, sengen, abbrennen' < палитъ zu палить id.

**palitš** 'stock' < палица id.

**palitša** 'nährahmen; spannbrett' < пяльцы id. Das syrj. wort zeigt, dass von einer russ. form mit *-li-* auszugehen ist. Eine solche ist z. b. пяличка 'пяльцы' (VASNECOV 268).

**pal'nik** P. 'mit laubholz bewachsene brandstelle im walde'. Ein direktes original *пальникъ habe ich nicht gefunden. Es ist hier klar, dass wir ein solches voraussetzen müssen. Die bedeutung 'ausgebrannte waldstelle' haben andere ableitungen von russ. палить 'brennen', z. b. паленина und паль.

**palŭba** P. 'verdeck', s. **pöluba.**

**pameť** 'gedächtnis' < память id., s. p. 12, § 4.

**pamil'** P. 'familie' < фамилія id. Diese bedeutung ist bei dem russischen worte selten (gewöhnlich 'familienname').

**pan** 'herr' < панъ id. Das russische wort ist in Ostrussland selten, daher als substrat des syrjänischen wortes unwahrscheinlich. Aus mündlicher mitteilung von prof. Y. Wichmann erfahre ich, dass die gegend, wo das wort im syrjänischen vorkommt, von landesverwiesenen polnischen kolonisten bewohnt wird. So könnte man an eine entlehnung aus dem polnischen denken. Freilich kommt das wort auch im russischen vor. Redensarten, wie: **либо панъ, либо пропалъ** dürften allgemein verbreitet sein. Es ist aber sehr unwahrscheinlich, dass die syrjänen daraus dieses wort entlehnt haben. Es darf noch eine möglichkeit hier hervorgehoben werden: das wort панъ kann im russischen früher allgemeiner gewesen sein, als es jetzt der fall ist, da das adjektivum панской nach Kulikovskij in dem olonetzschen, nach Dal in dem tverschen dialekt workommt. Nach einer mitteilung von prof. H. Paasonen ist diese adjektivische form auch ins mordwinische entlehnt.

**panikida, panapida** 'totenmesse' < панихида, dial. панафида (Vasnecov 197, Grandilevskij 13 u. a..), vgl. Vasmer, Греко-слав. этюды III, p. 140—1.

**pańtöm** 'namensvetter' < пантема id.

**pańtšovka** P. 'wollener fausthandschuh'? < панчохи 'strümpfe (Westrussl.), filzschuhe (Orenburg)'. Das russ. wort stammt aus dem polnischen. Auffallend ist die bedeutung im syrjänischen, weil für das original aus Ostrussland nur die bedeutung 'filzschuhe' belegt ist, ebenso die endung **-vka,** die nur auf russ. -вка (also *панчовка) zurückgehen kann.

**papert** 'vorhalle' < паперть id.

**paporog, paporos, paporotnik, paporus** 'farn, farnkraut (filix)' < папоротникъ, папоротъ id. Ob **paporog, paporos, paporus** auf dialektischen russischen nebenformen beruhen (z. b. **paporos** < *папоросль), kann ich nicht entscheiden.

**papu** 'fleischstück; brötchen, semmel' < папа, папушка 'brötchen, semmel'; **papurki** Petš. 'pfannkuchen, fladen' scheint zusam-

menzugehören, wenn auch die endung **-rki** vielleicht erst auf syrj. boden entstanden ist.

**papuša** 'päckchen' < папуша id.

**para** 'paar' < пара id.

**parabök** 'diener' < паробокъ (veraltet, jetzt kleinr.) 'junge, bursche'. Man beachte die bedeutungsverschiedenheit und dass паробокъ im russischen veraltet ist. Von паработки 'arbeitslohn, verdienst' auszugehen, ist schwer.

**parad** 'parade' < парадъ id.

**paralitš** P. 'lähmung' < параличъ id.

**paraśša** VV. 'procent, zins', s. p. 39, s. v. **baryš**.

**parentša, parentša** 'rüben, gekocht oder gebraten' < пареница id.

**paritny** 'brennen (von der sonne)' < паритъ zu парить id.

**parma** 'bewaldete anhöhe' ~ парма (Nordrussl.) 'der mit dem Ural parallel laufende waldrücken'. Hier kann man mit ziemlich grosser sicherheit annehmen, dass die richtung der entlehnung syrj. > russ. ist. Auch Lytkin, **Зырянскій край** hält syrj. **parma** nicht für eine entlehnung. Es sollte untersucht werden, ob nicht der völker- und ortsname Perm mit syrj. **parma** zusammengehängt. [1])

---

[1]) Mir scheint, Lytkin hat den richtigen weg eingeschlagen, indem er sagt, Пермь, Перемь sei nur eine „veränderung“ von **Parma** (ebenso wie Югра von **Jögra**), s. **Зырянскій край** p. 18, fussnote. Die von N. Andersson, **Объ этимологіи названій Біармія, Пермь, пермяки и зыряне** (Труды X арх. съѣзда въ Ригѣ 1896. III. 1900. Sitzungsber. p. 125) ausgesprochene erklärung für **Пермь** halte ich für unrichtig. Bei teilweiser übereinstimmung, bin ich in der hauptsache auch mit K. Tiander, **О происхожденіи имени Пермь, Журн. Мин. Народн. Просв.** 1901, p. 16—28 nicht einig. Er leitet russ. Пермь aus dem von den skandinavischen vikingern gegebenen namen **Berema, Berma** = 'rand, uferstrich'; daraus nomen agentis ***bermjiz** > ***bermiz** > **bermiR** > **bermir** > **bearmir** > **biarmir** > **bjarmir.** Um skand. **b-**: russ. *p-* zu erklären, muss er bei dieser deutung eine baltisch-finnische oder lappische vermittlung der entlehnung voraussetzen. Ich werde die frage an einer andern stelle einer eingehenderen prüfung unterziehen, will hier darum des näheren darauf nicht eingehen. Der skandinavische ursprung von **Пермь** ist mir durchaus unwahrscheinlich. Ich kann nicht umhin mit Lytkin den namen Пермь zu syrj. **parma** zu setzen (das letztere ist wahrscheinlich ein genuin syrjänisches wort), wie der stimmhafte anlaut **b** der skandinavischen formen auch zu erklären sei. Dr. M. Vasmer macht mich auf folgende

**parököd** 'dampfschiff' < пароходъ id.

**parta** 'quart' < кварта id. Das syrj. wort setzt die aussprache *фарта voraus, vgl. фатера < квартира u. a. Siehe oben p. 21, § 13.

**partš** 'grind, räude' < паршъ id.; t in syrj. **partš** ist ein auf dem syrj. boden entstandener dentalvorschlag.

**parus** 'segel' < парусъ id.

**pasibö: p. setny, p. šuny, p. vištalny** 'danken' < спасибо id.

**pasitny** 'weiden (tr.)' < пасетъ zu пасти id., s. p. 33.

**paska** 'ostern' < пасха, volkstümlich паска id.; s. M. Vasmer, Греко-славянскіе этюды III, p. 145.

**paskalľa: paskalľayś ylödny** 'verwirren, aus dem concept bringen', **p. ylalny** 'verwirrt werden, aus dem concept kommen, faseln, überspannt sein'? < пасхалія 'ostertafel, ostergrenztafel (zur berechnung der ostern)', (Dal 'таблица, содержащая ключевыя слова и круги, для нахожденія времени Пасхи и другихъ подвижныхъ праздниковъ'). Wörtlich wäre **paskalľayś ylödny** 'aus der ostertafel entfernen, verlocken'. Die lautliche entsprechung ist tadellos (zu syrj. **-ľľ-** vgl. **kelľa** aus келія) und semasiologische schwierigkeiten für diese zusammenstellung gibt es kaum (man vergleiche deutsch 'aus dem konzept kommen'). Wenn meine erklärung auch richtig ist, bleibt es immerhin unklar, wie neben **paskalľa** die form **pastańńa** zu verstehen ist.

**paskula: p. kašnik** 'mensch mit brauner gesichtsfarbe'. Es ist mir nicht gelungen dies wort zu erklären. In der zusammensetzung **p. kašnik** scheint der letzte teil = russ. кашникъ 'mittelgrosser grütztopf; ein freund von grütze u. a.' zu sein. Syrj. **paskula** aus паскуда 'abscheuligkeit, schmutzigkeit; schaden, verderbnis, verlust' oder aus скула 'backenknochen; kiefer' abzuleiten ist sehr riskiert.

**pasma, pasmo** 'fitze, garnfitze, gebinde' < gen. sg. oder nom. pl. пасма bezw. nom. sg. пасмо id.

**pastuk** 'hirt, viehhüter' < пастухъ id.

**pastušitöm** P. 'weide, viehweide'. Eine deverbale ableitung von ***pastušitny** < russ. пастушить 'vieh hüten, hirt sein'.

**pasynök, pasynok** 'stiefsohn' < пасынокъ id.

**pašńa** P. 'acker' < пашня id.

---

parallelen aufmerksam: *Lessach* (in Kärnten) aus sloven. *v lěsach*, der kleinasiat. ortsname *Ἴδα* zu jon. kleinasiat. *ἴδη* 'wald' und die ngr. ortsnamen *Γορίτσα* (Epirus), *Γουρίτσα* (Parnassis), *Γαρίτσα* (Korfu) zu bulg. горица „wald".

**pašport** 'pass' < пашпортъ, паспортъ id.

**pašyna** VV. 'lende' < пашина id.

**patera** 'quartier, wohnung' < dial. фатера (gew. квартира). Auf der russischen form фатера beruhen karel. *fat'era*, weps. *fat'er*, sogar wotj. *pat'er* u. a.

**pateruitny** 'zur miethe wohnen' < dial. фатеруетъ zu фатеровать, gew. квартировать id.

**patka** 'schleier' < фатка, dim. zu фата 'grosses, seidenes tuch (in das im alten Russland die frauen kopf und oberkörper hüllten; jetzt tragen ein solches nur noch hin und wieder bauernweiber)'. Zur etymologie vgl. M. Vasmer, Гр.-слав. этюды III, p. 149 u. 211.

**paťś** 'ofen'? < печь id. Wenn die entlehnung direkt aus dem russischen ins syrjänische vor sich gegangen ist, dann wäre es auffallend, dass russ. e durch syrj. **a** wiedergegeben ist. Dies **a** könnte kaum einen andern grund haben, als denselben wie **ä** in fi. **pätsi** (< печь), nämlich dass russ. e in der zeit, wo die entlehnung erfolgte, offen gewesen ist. In diesem falle wäre syrj. **paťś** älter als die anderen russ. entlehnungen im syrjänischen. Es ist aber wenig glaublich, dass das altrussische offene e mit syrj. **a** ersetzt worden wäre. Eine andere erklärung ist mir wahrscheinlicher, nämlich dass syrj. **paťś** ins syrjänische aus dem karelischen gekommen ist, wo das wort †*päčči* lautet. Es gibt auch andere entlehnungen aus dem karelischen, z. b. **kal'ja** (= fi. **kalja**) und **l'uśka** U. (= fi. **lusikka**, s. Y. Wichmann, FUF I Anz. 39). Syrj. **paťś** ist somit russischen ursprungs, schwerlich aber direkt aus dem russischen entlehnt.

**paťśes** 'abfall beim hecheln, hede' < пачесь id.

**pattšeritśa, pattšeritśa** 'stieftochter', s. **padtšeritśa.**

**paužnaitny, pažnaitny** 'vesperbrot essen (um drei uhr)' < паужинаетъ zu паужинать id. Man beachte, dass russ. i im syrjänischen worte ohne entsprechnng geblieben ist. Über das fehlen des **u** in **pažnaitny** s. die folgende nr.

**paužyn, pažyn, pavžyn** U. 'versperbrot' < паужинъ, dial. павжинъ (Podvysockij). Die form **pažyn** setzt russ. *paužyn voraus, ebenso wie **zatrek** 'frühstück' < russ. *zautr-, **köš** 'schöpfgefäss' < russ. *kouš, **šök** 'seide' < russ. *šouk, s. p. 23—4, § 17.

**pavkyrtny** L. 'bedecken'? < поукрыть id. Hier könnte man voraussetzen, dass von der russischen aussprache *poukryť oder *povkryť auszugehen ist (man vgl. syrj. **pavžyn** U. < russ. павжинъ < паужинъ). Die metathese **-kryt-** zu **-kyrt-** ist möglich, schwierigkeiten macht nur **a** für ö bezw. **o** in der ersten silbe.

**pavozka: mirsköi p.** 'lüderliches frauenzimmer'. Lautlich ent-

spricht genau russ. навозка 'grosses boot zum umladen auf seichten stellen'. Diese wörter semasiologisch zu verbinden scheint mir unmöglich. Das syrj. wort scheint mir eine deutlich russische form zu haben, warum ich es trotz aller schwierigkeiten für ein russ. lehnwort erkläre.

**paz** 'fuge, falz, nuth' < пазъ id.

**pažnaitny, pažyn** s. **paužnaitny, paužyn.**

**pegan** 'schecke' < пѣганка id. (vgl. **zapön** < запонка), oder пѣганый (Arch., Sib.) 'scheckig'.

**pekl'a, kiźaśan p.** 'knopfloch, nestel' < петля id. Vgl. syrj. **pekl'aalny** 'zuknöpfen'.

**peled'** 'siek (coregonus)' < пелeдь id.

**peľena** 'altardecke' < пелена id.

**peľenaitny** P. 'windeln, wickeln' < пеленаетъ zu пеленать id.

**peľenki** P. 'windel' < nom. pl. пеленки zu пелёнка id.

**pennitśaitny** 'vorwürfe machen' < пеняетъ zu пенять id. Man erwartet im syrj. ***peńaitny.**

**penza: p.-iz** 'bimsstein' < пемза id.

**pera, perö** 'feder, schwungfeder, schreibfeder' < gen. sing. пера bezw. nom. sing. перо id.

**pereklad** 'querbalken (an der decke)' < перекладъ id.

**pereplet** 'einband' < переплетъ id.

**perepletaitny** 'einbinden (ein buch)' < переплетаетъ zu переплетать id.

**perevedina** 'grundbalken; steg über ein wasser' < переводина id. Syrj. **e** in der dritten silbe (statt **ö, o**) kann auf assimilation beruhen.

**perevod** 'kunstgriff' < переводъ 'überführung, übertragung; übersetzung etc.'. Die bedeutung des syrj. wortes ist für russ. переводъ nicht belegt.

**perilö** 'geländer' < перила (pl. tant.) id, Weil syrj. **perilö** russ. *перило voraussetzt, so hat man grund anzunehmen, dass es eine falsche proportionsbildung (nom. sing.) ist.

**perina** P. 'pfühl, bettpfühl' < перина id.

**perö** 'feder, schwungfeder, schreibfeder', s. **pera.**

**peröd** 'vorschuh' < передъ 'vordere seite, vorderer teil (z. b. des körpers), vorderteil (z. b. des kleides) etc.'; vgl. переды сапожные 'головы, оголовки; часть, обнимающая лапу, ступню, и составляющая съ задниками, голенищами, подошвой и каблуками цѣлый сапогъ'.

**perödnik** 'schürze' < передникъ id.

**pes** 'hund' < пёсъ id.[1]) Entlehnt aus den russ. obliquen casus mit пс-; e in **pes** ist ein svarabhaktivokal.

**peskař** P., **peskyš** 'gründling (cyprinus gobio)' < пескарь id.; **peskyš** ist eine syrjänische neubildung.

**pesńa** P. 'gesang' < пѣсня id.

**peśter, pester, pesteř** 'grosser korb aus birkenrinde' < нестеръ, пестерь id. Auch ins wotjakische entlehnt (wotj. *peśter*, †*pečter* 'korb aus birkenrinde'; Munkácsi bezeichnet das wotj. wort als russ. entlehnung).

**pestuńa** P. 'kinderwärterin' < пѣстунья id.

**peštšera** P., **pestšera** 'höhle' < пещера id.

**pešittšiny** 'geniessen, sich erfreuen'? < тѣшится zu тѣшиться id. Könnte Wiedemanns **pešittšiny** ein druckfehler (pro **tešittšiny**) sein? Wahrscheinlich liegt hier jedenfalls ein russisches lehnwort vor.

**petel** P. 'hahn' < пѣтелъ id. Das russ. wort gehört der kirchensprache an und ist altkirchenslavischen ursprungs.

**peteľka** P. 'schlinge, masche' < петелька id.

**petitny** 'zurückziehen, zunehmen, zurückdrängen' < пятитъ zu пятить id. Vgl. **petittšiny** 'sich zurückziehen, sein wort zurücknehmen, sich losmachen oder -sagen, sich entschuldigen'.

**petnitśa, pjatnitša** 'freitag' < пятница id.

**petrov-krest** 'petersilie' < петровъ-крестъ 'lathræa squamaria'.

**petšaľ** P. 'trauer, kummer' < печаль id.; vgl. **petšaľtem** I. 'sorgenfrei'.

**petšalittšiny** P. 'traurig, bekümmert sein' < печалится zu печалиться id.

**petšat, petśat, petšať** 'siegel, petschaft' < печать id.

**petšataitny, petśataitny** 'siegeln, versiegeln; drucken, abdrucken' < печатаетъ zu печатать id.

**petšeńa: kos petšeńa koď** 'hager, mager' < печенье 'das gebäck, backwerk'; wörtlich wäre **kos petšeńa koď** = 'wie trockenes gebäck', d. h. 'mager'.

**petšurka** 'ofennische' < печурка id.

**petuk** 'hahn' < пѣтухъ id.

**pevraľ** 'februar' < февраль id.

**piga: p. tšuńalny** 'den daumen zeigen (zum spott)' < фига 'feige (zum spott)'.

---

[1]) Syrj. **pes, p.-tor** 'scheit, holzscheit' gehört zu wotj. **piś** id. und nicht < russ. пестъ (dial. *песъ) 'keule, stampfer'.

**pigalitśa** P. 'kibitz (tringa vanellus)' < пигалица id.

**pikan** P.: **kötś-p.** 'name eines gewächses(?)' < пиканъ 'heracleum sibiricum'.

**pila** 'säge, feile' < пила id.

**pilitny** 'sägen, feilen' < пилитъ zu пилить id.

**pil'kaitny** P. 'blinzeln' < пилькаетъ zu пилькать 'mit halbblinden augen sehen'. Das wort kennt Dal nicht, dagegen Ončukov, Печ. былины: пилькать 'глядѣть, разглядывать подслѣповатыми глазами, насмѣшливое выраженіе'. Vgl. auch пильчукъ (prov.) 'auge'.

**pinik, p.-pu** 'palme' < финикъ 'dattelpalme (phœnix dactylifera)'.

**pir, p.-par** 'fest, festlichkeit, schmaus' < пиръ id., s. p. 45.

**pirag, pirög** 'pastete' < пирогъ id., s. p. 26.

**piruitny, piruitny paruitny** 'schmausen, gastiren, eine gasterei machen' < пируетъ zu пировать id. Siehe s. v. **bus**.

**piska** 'ekel' ? < пискъ 'das piepen, pfeifen, quieken, schrillen'. Wenn die zusammenstellung richtig ist, muss man das syrj. wort als eine adjektivische -a-ableitung auffassen, wodurch die bedeutung begreiflich wird. Syrj. **piskyny** 'piepen, quieken' ist wahrscheinlich < russ. пискать id., — obgleich man onomatopoetische wörter dieser art sehr vorsichtig etymologisieren muss.

**piśmö** 'brief' < письмо id.

**pisnitny** 'flüstern, zischeln, mucksen' ? < пискнетъ zu пискнуть 'piepen, pfeifen'.

**piśtik** P. 'junger ackerschachtelhalm (equisetum arvense), welcher als speise dient' < пестикъ, Rogov пистикъ id.

**piśtśal', pistśal', piśal'** 'flinte' < пищаль id.

**pitansyja** 'quittung' < квитанція, Broch 84, f'itáńćiia id., s. p. 21, § 13.

**pit'e** I. 'trank' < питье id.

**Piter, P.-kar** 'St. Petersburg' < Питеръ id. Über die volkstümliche form Питеръ habe ich in Virittäjä **10**, p. 13. die ansicht ausgesprochen, dass sie eine ostseefinnische entlehnung ist (= fi. **Pietari**). Diese erklärung halte ich nicht mehr für sicher. Piter ist zugleich die holländische form des namens Peter, die Peter der Grosse oft als unterschrift gebrauchte. Vielleicht hat sich dieser name irgendwie in der volkssprache eingebürgert.[1])

---

[1]) Vgl. z. b. „Пункты о Питергоѳѣ" (ein geschriebenes papierblatt mit der unterschrift Peter des Grossen in der königlichen bibliothek zu München).

**piver** 'schwager, mannesbruder' < деверь, dial. диверь id. Das anlautende **p** in syrj. **piver** verstehe ich nicht.

**pjata** P. 'ferse' < пята id.

**pjatna** P. 'fleck' < gen. sing. пятна́ oder nom. pl. пя́тна zu пятно́ id.

**pjatnaitny** P. 'beflecken' < пятнаетъ zu пятнать id.

**pjatnitša** 'freitag', s. **petnitša**.

**pjavitš, pjavitša** 'blutegel' < піявица id.

**plag** 'flagge' < флагъ id.

**plaka** 'gespaltener balken, dickes brett' < плаха id.

**plant** 'plan, zeichnung' < планъ, VASNECOV плантъ id. Die russ. form плантъ ist natürlich eine falsche proportionsbildung (vgl. oben **krant**).

**plas** 'streifen', **mu-p.** 'feldstreifen; schicht', **plast** 'schicht, platte, zeugbreite' < пластъ 'schicht, scheibe, stück'. Über das wegbleiben des **t** in **plas** vgl. p. 13, § 6.

**plasju** P. 'auf der flachen seite liegend' < пластью 'flach ausgestreckt'; vgl. p. 13, § 6.

**plastyr** P. 'pflaster' < пластырь id.

**platje** 'frauenkleid' < платье 'kleid, kleidung'.

**pleika, pleita** 'flöte' < флейта id. Auffallend ist das vorkommen des syrjänischen **k** in **pleika** an stelle des russ. *t* vor einem hinteren vokal. Umgekehrt in **šaita** < russ. шайка.

**plema, plemeńnik, plemjannik** 'neffe' < племянникъ (BROCH, 145, pl'eḿéńik) id. Ist **plema** < племя 'stamm, geschlecht' oder eine syrj. neubildung? Vgl. p. 12, § 4.

**plemeńnitša, plemjannitša** 'nichte' < племянница id. Vgl. p. 12, § 4.

**pleskaitny** P. 'spülen, ausspülen' < плескать id. Die entlehnung ist hier nicht, wie es gewöhnlich der fall ist, aus dem 3 sing. präs. stattgefunden, denn das ganze präsens hat щ: плещу, плещешь u. s. w. (BROCH, 139, pl'oskát': po-pl'óščú, popl'óščoš u. s. w.), vgl. p. 33 § 3. Irgendwie zusammenzugehören scheint **plestykaitny** 'bespülen, bespritzen'.

**pleš, lysa p.** 'glatze' < плѣшь id.

**pleť** 'peitsche, karbatsche' < плеть id.

**pleteń** 'geflochtener zaun' < плетень id.

**pleteńka** P. 'haarflechte' < плетенька id.

**plis, plist** 'plüsch' < плисъ id. Syrj. **plist** setzt russ. dial. *плистъ voraus, vgl. крантъ pro кранъ, плантъ pro планъ.

**plistevei** I. 'plüschen' < плисовый id. Die syrj. form setzt

russ. *плистовой voraus, die wahrscheinlich auch existiert, vgl. oben **plist** und russ. плистовка 'кумачное оплечье женской рубахи'.

**plita** 'fliese, steinplatte' < плита id.

**plod, pvod** P. 'frucht' < плодъ id.

**plot, pvot** P. 'floss' < плотъ id.

**plotina, pvotina, plötina** 'damm' < плотина id.

**plotnik, plötnik** 'zimmermann' < плотникъ id.

**plotnitšaitny, pvotnitšaitny, plötnitšaitny** 'zimmern, zimmermann sein' < плотничаетъ zu плотничать id.

**plöditny** 'vermehren, züchten' < плодитъ zu плодить 'ziehen, vermehren (thiere, pflanzen)'.

**plöstšad'** 'marktplatz, markt' < площадь id.

**plut** 'schelm, spitzbube' < плутъ id.

**plutuitny** 'betrügerisch handeln, schelmerei oder spitzbüberei treiben' < плутуетъ zu плутовать id.

**podborodok** P. 'kinn' < подбородокъ id.

**podka, potka** P., **pötka, pytka** 'vogel' < *потка* id. Nach Dal ist das russ. wort überhaupt veraltet, kommt aber noch in dem dial. von Vologda und Vjatka vor. Unklar ist **d** in **podka**, s. p. 15 und 17. Über **pytka** mit **y** s. p. 26.

**podnos** P., **pödnös** 'präsentirteller' < подносъ id.

**podnositny** I. 'darreichen, präsentiren' < подноситъ zu подносить id.

**podoinitša** P., **podontša, podońtša, podöntša, pödöntša** 'melkeimer' < подойница id., s. p. 30.

**podol'nik** 'strick mit daran hängenden angelschnüren' < подольникъ id.

**podšeka** P. 'neubruch' < подсѣка id.

**podsvetšnik** P., **pödsvešnik** 'leuchter' < подсвѣчникъ id.

**poduška** I. 'kissen' < подушка id.

**podvod, podvoda** 'fuhr' < подвода id.

**pogost** 'kirchdorf' < погостъ id.

**pogreb** P., **pögreb, köbrög, kabreg, pagrem** I. 'keller, vorratsgrube' < погребъ, Kolosov, Обзор 82 погрёбъ id. Die form **köbrög** beruht auf metathese *pögröb > *pöbrög und dissimilation *pöbrög > *köbrög; **a** in **kabreg** und **pagrem** I. ist unklar, s. p. 26. Als kuriosität erwähne ich dass russ. погребъ auch im mordwinischen zu *pagrem* geworden ist — im wotjakischen wieder zu *pogrid*.

**pokat** P. 'abhang, böschung' < покатъ id.

**pokmel'a** P., **pokmel'l'a, pökmel'je** 'katzenjammer' < похмелье id., s. pp. 27, 31, 32.

**pokośta** 'mähen, heuwiese' < покосъ id.; die endung **-śta** ist nicht klar.

**pokoť** P., **pököť** 'wollust, lüsternheit, begier' < похоть id.

**pokrom, pokromka** P. 'weibergürtel' < покрома, покромка id. Nach Dal hat das russ. wort diese bedeutung gerade in dem dial. von Perm.

**pola** P. 'seite; schooss des kleides' < пола id.

**politša** 'policei' < полицiя id.

**polka, pistšal'** p. 'pfanne an der flinte' < полка id.

**pologö̮i** P. 'geneigt, abschüssig' < пологiй id.

**polok** P. 'schwitzbank' < полокъ id.

**polokala** 'scheuche, vogelscheuche' < gen. sing. oder nom. pl. полохала zu полохало id.

**polońa** P. 'wuhne, offene stelle im eise' < полынья, im nordgrossrussischen gebiet häufig полонья id.

**polosa** P., **pölösa** 'streifen; stange (eisen)' < полоса id.

**pološytny** 'in unruhe versetzen, scheuchen, einschüchtern' < полошитъ zu полошить.

**poloz** P. 'schlittensohle' < полозъ id.

**poluška, pöluška** 'poluschka, viertelkopeke' < полушка id.

**polu̇štop** P. 'halbes stof' < полуштофъ id.

**polyn** P. 'wermuth' < полынь id.

**pol'za, pöl'za** 'nutzen, vorteil' < польза id.

**polzai̮tny, povzai̮tny** P., **polzitny, povzitny** 'kriechen' < ползаетъ zu ползать bezw. ползетъ zu ползти id.

**pol'zui̮ttšiny, pöl'zui̮ttšiny** 'nutzen, vorteil haben, benutzen, sich bedienen, sich zu nutze machen' < пользуется zu пользоваться id.

**pomnitny, povnitny** 'sich erinnern, gedenken' < помнитъ zu помнить id. Zu **-vn-** in **povnitny** vgl. Broch 149, vnôgo (= много); vgl. **pomnittšiny** 'einfallen (ins gedächtnis)'.

**pomotś** P. 'hülfe' < помочь id.

**pomö̮i** 'waschwasser, spülicht' < помои (pl. tant.) id.

**pomösibö!** 'habe dank'. Erscheint auch in der verbindung **pasibö da pomösibö** 'schönen dank'. Ich habe keine entsprechung gefunden, weiss aber, dass das wogulische (nach mündlicher mitteilung des herrn A. Kannisto) eine ähnliche ausdrucksweise besitzt. Dieses zusammentreffen kann nur durch den umstand erklärt werden, dass sowohl das syrjänische als das wogulische aus derselben quelle, dem russischen, geschöpft haben. Nach mündlicher mitteilung M. Vasmers hält er syrj. **pomösibö** für eine kontamination aus russ. богъ помочь und спасибо. Die bedingungen wären

hier dieselben gewesen wie bei nhd. *Herr Jemine!* aus *Herr Jesu!* und *Jesu Domine.* Wenn diese erklärung, an die auch ich gedacht hatte, richtig ist, so muss man allerdings ein original *помосибо schon auf russischem boden voraussetzen. Ohne diese voraussetzung wird man nicht verstehen, wie die wogulen dieselbe ausdrucksweise kennen.

**pomötšalny** 'hülfsarbeiter sein' ist eine syrj. weiterbildung aus russ. помочь sf. 'gemeinschaftliche feldarbeit (wobei die beteiligten bewirtet werden)'.

**ponos** 'durchfall' < поносъ id.

**pop** 'priester', **p. ďak** 'geistlichkeit (s. oben **ďak**), **popys** P. 'priester' < попъ 'priester'.

**popaďja** 'frau des priesters' < попадья id.

**poputnik** P. 'wegerich (plantago)' < попутникъ id.

**porog, porög, pörög** 'schwelle, stromschnelle' < порогъ id.

**porok, porök** 'pulver, schiesspulver' < порохъ id.

**poroktöm** P. 'untadelig, tadellos' (= **porok** + **töm**) < порокъ 'laster; mangel, fehler'.

**porom** 'fähre, prahme' < поромъ id. Wie mir M. Vasmer mitteilt, ist das wort aus einer anderen slav. sprache, dem altčechischen (kaum aus altkirchensl., wie Falk u. Torp meinen), weit ins germanische verbreitet worden: dän., norw. *pram* 'frachtboot mit flachem boden', schwed. *pråm* u. s. w. (vgl. Falk u. Torp 847).

**poromitny** 'dämmen, verdämmen, stauen' < поромитъ zu поромить 'ziehen, schleppen, fortbewegen' (aus поромъ 'prahm, fähre, fährschiff'). Zur bedeutungsentwickelung vgl. плотъ 'floss, prahm, fähre': плотина 'damm, deich, wehr'.

**poronitny** 'schieben, stossen' < поронитъ zu поронить 'nieder-, umwerfen, umschmeissen (in menge)'.

**porot** 'narbe' < поротье 'das aufschneiden, aufschlitzen; leibschneiden; abgetrennte stücke, fetzen'. Die russische endung 'e ist ohne entsprechung geblieben, vgl. syrj. **nogalet** < russ. многолѣтье.

**porošnitša** 'pulverflasche, pulverhorn; patrontasche' < порошница id.

**poroz** P. 'unverschnittener ochs' < порозъ id.

**poruka, pöruka** 'bürgschaft, caution, bürge' < порука id.

**posad** P. 'dorf'; **pösad** 'vorstadt' < посадъ id.

**posoka** P. 'stab' < gen. sing. посоха zu посохъ id.

**posutkisa** 'vierundzwanzigstündlich' < посуточный id. + сутки 'tag und nacht zusammen'. Das syrj. wort ist also eine kontaminationsform mit syrj. suffix **-sa** erweitert.

**pošta, pötšta** 'post' < почта id.

**poštaljon** 'postillon, briefträger' < почталіонъ id.

**poštmeister** 'postmeister' < почтмейстеръ id.

**poštövöi** 'post-' < почтовой id.

**potka** P. 'vogel', s. **podka.**

**potolok** P., **potölök, pötölök** 'decke, zimmerdecke; bodenraum über derselben' < потолокъ id.

**potrok** P., **pötrök** 'eingeweide, geschlinge; füllsel' < потрохъ id.

**potša** P. 'niere', **potška** P. 'knospe'? < почка id. Prof. H. Paasonen macht mich auf das fehlen des **k** in **potša** P., weiter auf mE *pitše* and ung. **vese** 'niere' aufmerksam. Es ist somit nicht sicher, ob hier ein russisches lehnwort oder ein fiugr. wort vorliegt. Syrj. **potška** dagegen ist sicher eine russische entlehnung.

**potšuitny** P., **pödtšuitny** 'bewirten' < потчуетъ zu потчивать id.; über **d** in **pödtšuitny** s. p. 15 u. 17.

**povod** 'zügel' < поводъ id.

**povodja, pögödja** P. 'wetter', **kos povodja** 'dürre' < gen. sing. oder nom. pl. погодья zu погодье id., s. p. 27 u. 32; über **v** pro **g** in **povodja** s. oben p. 17.

**povodnöi, povödnöi** 'genugsam, hinreichend, gehörig, tüchtig' < поводный 'lenksam, nachgiebig, bereitwillig, folgsam'. Man beachte die bedeutungsverschiedenheit.

**povoznik, pövöznik** 'fuhrmann' < повозникъ id.

**pozdravitny** P., **pözdravitny** 'grüssen, begrüssen, gratuliren' < поздравитъ zu поздравить id.

**pozvonok** P. 'viehglocke' < позвонокъ id.

**požar** P., **pöžar** 'feuersbrunst' < пожаръ id.

**pöddanöi** 'unterthan' < подданный id.

**pödköv** 'hufeisen' < подкова id.

**pödnös** 'präsentirteller', s. **podnos.**

**pödöntša** 'melkeimer', s. **podoinitša.**

**pödpruga** 'sattelgurt' < подпруга id.

**pödrad** 'accord, arbeits- oder lieferungscontract' < подрядъ id.

**pödraditny** 'dingen, accordiren' < подрядитъ zu подрядить id.; vgl. **pödradittšiny** 'in accord nehmen, eine arbeit oder lieferung contractmässig übernehmen'.

**pödradtšyk** 'der eine arbeit oder lieferung in accord nimmt' < подрядчикъ id. Die lautgruppe **-dtš-** ist befremdend, vgl. p. 15 u. 17.

**pödruga** 'liebchen, maitresse, hure' < подруга 'freundin, gefährtin', GRANDILEVSKIJ: 'любовница'.

**pödsvešnik** 'leuchter', s. **podsvetšnik.**

**pödtšuitny** 'bewirten', s. **potšuitny.**

**pödval** 'keller' < подвалъ id.

**pögib** 'noth, elend, verderben, untergang' < погибь id.

**pögödja** P. 'wetter', s. **povod'ja.**

**pögreb** 'keller', s. **pogreb.**

**pögubitny** 'verderben, ins verderben stürzen' < погубить id.; vgl. **pögubittšiny** 'umkommen, in elend, verderben geraten'.

**pökaittšiny** 'bereuen, busse tun' < покается zu покаяться id.

**pökernei** I. 'demüthig' < покорный id.

**pöklennei** I. 'geneigt, gebückt' < поклонный id.

**pöklon** P. 'bückling, verbeugung, gruss' < поклонъ id.

**pökmelitny, pökmelittšiny** 'zur stärkung auf den katzenjammer trinken' < похмелится zu похмелиться id.

**pökmel'je** '*katzenjammer*', s. **pokmel'a.**

**pököjnik, pököńnik, pokonik** 'leiche' < покойникъ id.; s. oben p. 31. Ob die formen **pokonik, pököńnik** eine russ. aussprache *pokońńik voraussetzen, ist unsicher [vgl. BROCH 134 ut́i (= уйти), otot́i (= отойти), dagegen aber pokôịńićok, p. 36]. Die form **pokonik** mit kurzem **n** ist wahrscheinlich durch *pokońńik aus russ. покойникъ entstanden, vgl. syrj. **nagrunik** < **nagruńńik* < нагрудникъ (s. p. 14).

**pököritny** 'unterwerfen' < покоритъ zu покорить id.

**pököt́** 'wollust, lüsternheit, begier', s. **pokot́.**

**pöl, pöv** 'geschlecht' < полъ id.

**pöl, pöv** 'brett, bretterner fussboden, laden, deckel, degenscheide'. In diesem worte sind zwei etymologisch verschiedene wörter zusammengefallen. In der bedeutung 'brett, deckel' ist syrj. **pöl**, wie SETÄLÄ annimmt, mit fi. **pöytä** 'tisch' zu verbinden, — seine form verdankt das letztere zum teil germanischer beeinflussung. Die bedeutung 'fussboden' ist jedenfalls von russ. полъ 'fussboden' her. Überhaupt sind die bedeutungen von syrj. **pöl** und russ. полъ so ähnlich, dass es schwer zu entscheiden ist, wie weit es sich um entlehnungen handelt. Syrj. **pöl** 'seite, ufer' ist wahrscheinlich einheimisch, könnte aber ebenso gut < russ. полъ id. sein. Syrj. **pöl** 'geschlecht' halte ich wegen der abstrakten bedeutung des wortes für eine entlehnung, s. oben. — Von den entsprechenden wotjakischen wörtern bezeichnet MUNKÁCSI, meines erachtens mit recht, nur *pol* 'fussboden' als russisch.

**pöla** 'schooss am kleide', s. **pola** P.

**pölat́** 'brettergerüst, pritsche, schlafgerüst an der decke' < полати id.

**pölatka** 'zelt' < **палатка, полатка** id.

**pöletnei** I. 'leinen' < полотняный id. Das syrj. wort setzt die form *полотной voraus (oder durch haplologie?).

**pölk, pövk** 'regiment' < **полкъ** id.

**pölkovnik, pövkovnik** 'obrist' < **полковникъ** id.

**pölödnitśa, pölödznitśa** 'ein wesen, das im roggen wohnen soll'; **p.-sin, pölud, pöludnitśa-sin** 'kornblume (centaurea cyanus)' < **полудница**. Nach DAL ist das russ. wort in Sibirien belegt und bedeutet: '**привидѣнье, коимъ пугаютъ ребятъ, чтобы они не зорили огородовъ, что случается именно въ общій полуденный отдыхъ взрослаго населенія: это всклоченая старуха въ лохмотьяхъ съ клюкою**'. Die lautliche entsprechung der formen **pölödnitśa** und **pölödznitśa** ist nicht vollständig: **ö** in der zweiten silbe kann auf assimilation beruhen, **dz** in **pölödznitśa** ist unklar.

**pölök** 'brettchen'? < russ. **полка** 'wandbrett'. Wahrscheinlich jedoch syrj. **pöl** (= fi. **pöytä**) + suffix **-ök (-ok)**, wie **bed́ok** 'kleiner stock' aus **bed́** 'stock'.

**pölön** 'gefangenschaft', **pölönö bośtny** 'gefangen nehmen' < **полонъ** 'gefangenschaft', **взять въ полонъ** 'gefangen nehmen'.

**pölönitny** 'gefangen nehmen' < **полонитъ** zu **полонить** id.

**pölösa** 'streifen; stange (eisen)', s. **polosa**.

**pöluba** 'verdeck, schiffsverdeck' < палуба id. Das syrjänische hat in der ersten silbe **ö** pro **a** vielleicht in anlehnung an **pöl** 'brett, bretterner fussboden'; sicher ist diese erklärung natürlich nicht.

**pölud, pöludnitśa-sin** 'kornblume (centaurea cyanus)', s. **pölödnitśa**.

**pöluška** 'poluschka, viertelkopeke', s. **poluška**.

**pölutšaitny, pölutšitny** 'erhalten, bekommen' < **получаетъ** zu **получать** bezw. **получитъ** zu **получить** id.

**pöl'za** 'nutzen, vorteil', s. **pol'za**.

**pöl'zuitny** 'benutzen' < **пользуетъ** zu **пользовать** id.

**pöl'zuittšiny** 'nutzen, vorteil haben, benutzen, sich bedienen, sich zu nutze machen', s. **pol'zuittšiny**.

**pönar, pönaŕ** 'laterne' < **фонарь** id.

**pönömaŕ, pönömar** 'glockenläuter, kirchendiener' < **пономарь** id.

**pöpravitny, pöpravl'aitny** 'verbessern, corrigiren' < **поправитъ** zu **поправить** bezw. **поправляетъ** zu **поправлять** id.

**pöra** 'zeit, zeitraum, zeitpunkt' < **пора** id.

**pörög** ‘schwelle, stromschnelle’, s. **porog.**

**pöruka** ‘bürgschaft, caution, bürge’, s. **poruka.**

**pörutšittšiny** ‘bürgschaft leisten, sich verbürgen, caviren, bürgen’ < поручится zu поручиться id.

**pösad** ‘vorstadt’, s. **posad.**

**pöskötina** ‘weide, viehweide’ < поскотина id.

**pöšlina** ‘zoll, abgabe’ < пошлина id.

**pöšti** ‘beinahe, fast’ < почти id.

**pötakaitny, pötatšitny** ‘nachsichtig sein, nachsicht haben’ < потакаетъ zu потакать bezw потачитъ zu потачить id.

**pötaľa, p.-lista** ‘flittergold, schaumgold’ < поталь id. (zur etymologie s. M. Vasmer, Греко-слав. этюды III, 148).

**pötatška** ‘nachsicht’ < потачка id.

**pötka** ‘vogel’, s. **podka.**

**pötölök** ‘decke, zimmerdecke; bodenraum über derselben’, s. **potolok.**

**pötrök** ‘eingeweide, geschlinge; füllsel’, s. **potrok.**

**pötšta** ‘post’, s. **pošta.**

**pötštitny** ‘halten für etwas, achten’ < почтитъ zu почтить id.

**pötšva** ‘sohle; grund, boden, erdreich’ < почва id.

**pövaditny** ‘verwöhnen, verhätscheln’ < повадитъ zu повадить id.

**pöval** ‘seuche, epidemie’ < повалъ id.

**pövar** ‘koch’ < поваръ id.

**pövarńa** ‘küche’ < поварня id.

**pöveraitny, pöveritny** ‘controlliren, collationiren’ < повѣряетъ zu повѣрять bezw. повѣритъ zu повѣрить id.

**pövözka** ‘fuhrwerk’ < повозка id. Man erwartet im syrjänischen ***pövöska,** vgl. **kaski** P. < pl. nom. сказки oder казки.

**pövöznik** ‘fuhrmann’, s. **povoznik.**

**pözdravitny** ‘grüssen, begrüssen, gratuliren’, s. **pozdravitny.**

**požalui!** ‘nun meinetwegen’ < пожалуй id.

**požalusta!** ‘sei so gütig’ < пожалуйста id.

**požar** ‘feuersbrunst’, s. **požar.**

**požarnöi** ‘löschmann’ < пожарный id.

**prababa, prababö** P. ‘urgrossmutter’ < прабаба id. Über das auslautende -ö in **prababö** siehe s. v. **bab, babö.**

**praďeda, praďedö** P. ‘urgrossvater’ < прадѣдъ id. Über das auslautende -ö in **praďedö** siehe s. v. **ďed, ďeda, ďedö.**

**prak: p. munny** ‘verschwinden, vergehen, umkommen, crepiren’ < прахъ ‘staub, überreste eines vertorbenen, asche’. Es ist ein aksl. lehnwort im russischen.

**pramöi** 'ordentlich, wirklich, eigentlich, authentisch, echt, wahrhaft; völlig, gänzlich' < прямой id.

**ṕranik, ṕrenik** 'pfefferkuchen, honigkuchen' < пряникъ id. Über e in **ṕrenik** s. p. 12.

**prasla, ṕraslo** 'fach, abteilung, stück des zaunes zwischen zwei stützen' < gen. sing. oder nom. pl. прясла bezw. nom. sing. прясло id.

**prat́** 'büschel, flocken, schopf'; **pret́** P. 'gesponnener faden' < прядь id., s. p. 12 § 4 und p. 17 § 4.

**pravda** P. 'recht, richtigkeit' < правда id.

**pravdaitny** 'rechtfertigen, frei sprechen, entschuldigen' < оправдаетъ zu оправдать id.

**pravednik** 'gerechter' < праведникъ id.

**pravednöj** 'gerecht, billig' < праведный id.

**pravilö** P. 'regel' < правило id.

**pravitny** 'einfordern, beitreiben (schulden); regieren, verwalten' < правитъ zu править id.

**pravnuk** P. 'urenkel' < правнукъ id.

**pravnuka** P. 'urenkelin' < правнука id.

**prazdnitšaitny, praznitšaitny, praznuitny** 'begehen (ein fest), feiern, festiren' < праздничаетъ zu праздничать bezw. празднуетъ zu праздновать id.

**praznik** 'fest' < праздникъ id.

**praža, pražka** 'schnalle' < пряжка id. Man erwartet im syrjänischen nicht **pražka** sondern ***praška**, s. p. 19.

**pražtyny** 'braten, schmoren, in butter backen' < пряжить id.; man beachte auch **pražköj** 'braten'.

**ṕrenik** 'pfefferkuchen, honigkuchen', s. **ṕranik.**

**prestol, prestöl** 'thron; altar' < престолъ id.

**pret́** P. 'gesponnener faden', s. **prat́.**

**priböinik** 'ladestock' < прибойникъ id.

**pridanöi** 'mitgift' < приданое id.

**prijatel'** 'freund' < пріятель id.

**prikastšik** 'handlungsdiener, commis' < прикащикъ id.

**prikaz** 'befehl' < приказъ id.

**priklad** 'kolben, flintenkolben' < прикладъ id.

**prikod** 'pfarrei, kirchspiel, gemeine' < приходъ id.

**primitny** 'annehmen, zu sich nehmen, erhalten, bekommen' < приметъ zu принять id.

**prisadnöi** P. 'überschwemmt' < присадный id.

**priśaga** 'eid' < присяга id.

**pristań** 'landungsplatz, anfahrt' < пристань id.

**priśťaž** 'strang, strangriemen' < пристяжь id., **pristež** P. 'halsschmuck' wird wohl dasselbe original haben.

**pristuk** 'aufgang (zum ofen, bodenraum)' < приступъ id. Das auslautende **k** beruht vielleicht auf dissimilation.

**pritśalitny** 'anbinden, befestigen (ein boot)' < причалитъ zu причалить id.

**pritśalka** 'strick zum anbinden' < причалка id.

**prittša** 'gleichniss; unvorhergesehener fall, noth' < притча id.

**prituľjo** P. 'absteigequartier' < притулье id.

**proklaždai͜ttšiny** 'seine zeit angenehm verbringen, wohl leben' < проклажается zu проклажаться, Ončukov, Печ. былины: прохлаждаться id.

**proľeka** P. 'schlitz, aufgeschnittenes loch' < прорѣха id.; l durch dissimilation kommt schon auf russischem boden vor, s. A. A. Šachmatov, Матеріалы для изуч. великорусскихъ говоровъ II. Извѣстія I, p. 568 kennt пролѣха aus dem dialekt von Olonetz.

**prorok** 'prophet' < пророкъ id.

**prosa** 'hirse' < gen. sing. проса zu просо id.

**prosto͜i, pröstö͜i** 'einfach; privat' < простой id.

**protojer** 'oberpriester' < протоіерей id.

**protś** 'gänzlich, ganz und gar'? < прочь 'weg, fort, hinaus'.

**provoloka** P. 'draht' < проволока id.

**provora** 'gewandt, flink' < проворный id.

**pröba** 'probe, gehalt' < проба id.

**pröbka** 'kork, pfropf' < пробка id. Man erwartet im syrjänischen ***pröpka**, vgl. p. 17.

**pröbö͜i** 'krampe' < пробой id.

**pröbu͜itny** 'probiren, versuchen' < пробуетъ zu пробовать id.

**prögön** 'für postpferde gezahltes geld' < прогонъ id.

**pröklina͜itny** 'verfluchen' < проклинаетъ zu проклинать id.

**prömys** 'gewerbe' < промыселъ, gen. -сла id.

**pröpöveď** 'predigt' < проповѣдь id.

**pröpöveda͜itny** 'predigen' < проповѣдаетъ zu проповѣдать id.

**pröśba** 'bitte' < просьба id.

**pröśeg, pröśek** 'durchhau' < просѣка id. Es ist nicht notwendig den auslautenden stimmhaften laut in **pröśeg** als auf falscher proportionsbildung beruhend erklären, wie ich p. 16 getan habe. Ebenso möglich ist es, dass das wort in seiner endung die gestalt eines syrjänischen suffixes angenommen hat.

**pröśittšiny** 'sich frei bitten' < просится zu проситься id.

**pröskur** 'abendmahlsbrot, hostie' < проскура id. (zu den rus-

sischen lautverhältnissen vgl. M. VASMER, Греко-славянскіе этюды III, 161).

**pröst** 'frei, unbeschäftigt' < простой id.

**prösti, prö̌sai** 'leb wohl' < прости bezw. прощай id.

**pröstöi** 'einfach; privat', s. **prostoi**.

**pröstša** 'verzeihung' < проща id.

**pröstuditny** 'erkälten, verkälten' < простудитъ zu простудить id.; vgl. **pröstudittšiny** 'sich erkälten, sich verkälten'.

**pröstup** 'fehltritt, versehen' < проступъ id.

**pröstupittšiny** 'sich versehen, einen fehltritt begehen' < проступится zu проступиться id.

**pröstyńa** 'betttuch' < простыня id.

**prösužmödny** 'bilden (den geist)', **prösužmyny** 'sich bilden, gewandt werden, sich herausmachen' (weiterbildungen, = **prösuž-mödny, prösuž-myny**) < просужій (Nord- und Ostrussl.) 'überlegt, vernünftig, geschickt'.

**pröšai** 'leb wohl', s. **prösti**.

**pröšeńje, pröšeńńe** 'bittschrift' < прошенье id.

**pröšvi** 'spitzen (an kleidern)' < gen. sing. oder nom. pl. прошвы zu прошва id.

**prötö, prötöpop** 'oberpriester' < протопопъ id. Syrj. **prötö** ist eine abstraktion, wahrscheinlich erst auf syrj. boden entstanden.

**prötšent** 'procent' < процентъ id.

**prözument** 'borte' < позументъ id. Das syrj. wort setzt russ. *прозументъ voraus, dem das belegte празументъ (VASNECOV) sehr nahe steht (ONČUKOV, Печ. былины 404 бурзументъ id.).

**prud** 'teich, damm' < прудъ id.

**pruditny** 'eindämmen' < прудитъ zu прудить id.

**pryś, pryśt** 'kühn, brav'. Die zusammengehörigkeit mit прыть kühnheit, bravour' ist wegen der lautlichen verschiedenheit ganz unsicher. (DAL: проворство, живость, удальство, хватскіе пріемы, молодечество).

**pryskaitny** P., **pyrskaitny** 'sprengen, spritzen' < прыскаетъ zu прыскать id. Obgleich die syrj. wörter als onomatopoetisch erklärt werden könnten (vgl. fi. **priiskoittaa, pirskoittaa** id., die kaum entlehnt sind), so macht die endung **-aitny** die entlehnung wahrscheinlich. Syrj. **pyrsk-** natürlich durch metathese aus **prysk-**.

**pryśnitny** 'schlagen' < прыснетъ zu прыснуть id.

**prytök** 'frech' < kurze form des masc. sing. прытокъ zu

прыткій 'geschwind, rasch, schnell, hurtig, flink, gewandt, behend, lebhaft'; прытко 'sehr, stark, heftig'.

**ptšela** P. 'biene' < пчела id., vgl. unten **tšol, tšov** P.

**pud** 'pud (= vierzig pfund)' < пудъ id.

**puga** 'venushügel' ? < пуга 'тупой конецъ птичьяго яйца, овальная выпуклость'.

**puk, p.-gön** 'flaum, daunen' < пухъ id. Vgl. **pukny** 'flaumig werden' u. a.

**pukevei̯** I. 'von daunen' < пуховый id.

**pukli** 'locke' < nom. pl. пукли zu пукля id.

**pul'a** 'kugel' < пуля id.

**punt** 'pfund' < фунтъ id.

**pupyryšok** P. 'hitzbläschen' < пупырышекъ id.

**pupyš** 'bläschen, finne, hitzbläschen' < пупышъ id.

**purga** I. 'schneegestöber, stöberwetter, schneesturm' < пурга id. Weil **purga** im syrjänischen nur im ižemschen dialekt vorkommt, so halte ich es hier für eine entlehnung aus dem russischen, obgleich das russische wort seinerseits sicher finnisch-ugrischen ursprungs ist. Ich halte es für ein ostseefinnisches lehnwort, vgl. fi. **purku** 'starker regen, schneefall; schneegestöber', lp. *por°ko-* 'schneegestöber, heftiger regensturm' (K. B. Wiklund, Lule-lappisches wörterbuch), *pork: pork-ɵɩlm* 'schneegestöber' (Genetz, Wörterb. der Kola-lapp. dialekte), mit welchen syrj. **purgyl'alny** 'wälzen' und **pugrödny** 'wirbeln, aufwirbeln, tosen (vom winde); schwärmen, zechen' vielleicht urverwandt sind.

**pusta, pusto̯i** 'wüst, leer, öde' < пустой id. Syrj. **pusta** = **pust-a**, wo **a** ein syrjänisches adjektivisches suffix ist.

**pustoš** P. 'unbearbeitetes land, wildniss' < пустошь id.

**pustu̯itny** P. 'verwüsten' < пустуетъ zu пустовать id.

**pustyńa** 'wüste, einöde' < пустыня id.

**puš** U. 'schnauze', Lytkin, Зырянскій край p. 91 'борода, пушокъ, рыло'. Lytkin bezeichnet das wort als entlehnung. Wenn er die bedeutung richtig angegeben hat, so ist syrj. **puš** wahrscheinlich aus russ. пушокъ. Russ. -окъ ist ausgeblieben, weil es als suffix ins syrjänische entlehnt ist, vgl. syrj. **bytš** aus ***bytšok** (< russ. бычокъ) und syrj. **bed'ok** 'stöckchen' zu syrj. **bed'** 'stock'.

**puška** 'kanone' < пушка id.

**pušytny, pušyttšiny** P. 'mit pelzwerk besetzen, verbrämen' < пушитъ zu пушить id.

**put** 'fuss (als mass)' < футъ id.

**put'töm** 'ausschweifend'. Das wort enthält deutlich die endung der karitivadjektiva **-töm** (= fi. **-ton, -tön**). Der erste teil **put'-**

ist путь 'weg' aber auch 'польза, прокъ, толкъ, успѣхъ, выгода', vgl. путемъ 'толкомъ'; безъ пути 'безъ толку, напрасно' (DAL)[1]).

**pyknitny** P. 'keuchen' < пыхнетъ zu пыхнуть id.

**pyl'** P. 'staub' < пыль id.

**pyla͜itny** P. 'lodern, flammen' < пылаетъ zu пылать id.

**pyre͜i, pyrö͜i** 'quecke (agropyrum repens)' < пырей id. S. p. 27.

**pyrska͜itny** P. 'spritzen', s. **pryska͜itny**.

**pyševö͜i** P. 'hänfen'. Da syrj. **pyš** 'hanf' nicht als eine russ. entlehnung betrachtet werden kann (russ. пышъ stammt umgekehrt aus den permischen sprachen), so ist in **pyševö͜i** wahrscheinlich nur die endung russisch (vgl. oben p. 32) und nicht das ganze wort < *пышевой.

**pyšyttšiny** 'keuchen' < пышитъ zu пышать id.

**pyta͜itny** P. 'erforschen, herausbringen' < пытаетъ zu пытать id.

**pytka** 'vogel', s. **podka**.

**pyzdrik** (?) P. 'kibitz (tringa vanellus)'? < пистрикъ 'болотный куликъ'. Wegen der bedeutung passt besser russ. пыжикъ. WIEDEMANNS fragezeichen macht alle etymologischen vorschläge unsicher.

**pyźnetś** 'nörz, sumpfotter (mustela lutreola)' < *бзднецъ zu бздѣть 'blähungen abgehen lassen', vgl. die ableitung von demselben verbum бздюхъ (Westrussl.) 'iltis, stinkratz', die die zusammenstellung ziemlich wahrscheinlich macht; **y** in **pyźnetś** ist ein svarabhaktivokal, **p** kann volksetymologisch erklärt werden (vgl. syrj. **pyź** 'mehl, pulver').

**pyžyk** 'pfropfen (beim schiessgewehr)' < *пыжикъ zu пыжъ[2]) id.

**pyžyttšiny** 'gross, vornehm thun, sich brüsten' < пыжится zu пыжиться id.

**ŕabina** P. 'eberesche (sorbus aucuparia)' < рябина id.

**ŕad, rad** 'reihe, reihenfolge; schicht' < рядъ id.

**rad** 'froh, gern, bereit', **rad rad** 'sehr gern', **radlyny** 'sich

---

[1]) Das wotjakische kennt auch *put'* 'vorteil, gewinn', das natürlich ein russisches lehnwort ist, obgleich MUNKÁCSI in seinem wörterbuch es nicht als solches bezeichnet hat. Im russischen hat путь auch dieselbe bedeutung wie im wotjakischen. Diese anmerkung nur für den fall, dass man die zusammengehörigkeit des syrjänischen und des wotjakischen wortes andererweise erklären wollte.

[2]) Von diesem wort пыжъ ganz zu trennen ist пыжъ: п. судна 'носъ, самый передъ его' (DAL). Das wort kommt an der Wolga und besonders an der Kama vor und ist vielleicht < syrj., wotj. **pyž** 'boot, schiff' (= fi. **pursi**).

freuen, fröhlich sein' < радъ id., z. b. я очень радъ, что ты пріѣхалъ 'es freut mich sehr, dass du gekommen bist'.

**radeitny** 'eifrig sein, eifrig ergeben sein, sich bemühen, sorge tragen, sich befleissigen'; **radeitny, raditny** 'einen gefallen tun' < радѣетъ zu радѣть bezw. радитъ zu радить id.

**radesni** I. 'lustig' < радостный id.

**ŕaditny** 'ordnen, verordnen, bestellen; dingen, miethen' < рядитъ zu рядить id.

**radośt** P. 'freude' < радость id.

**raduitny** P. 'erfreuen' < радуетъ zu радовать id.

**rai** 'paradies' < рай id.

**raina** P. 'segelstange' < райна id. Dal bezeichnet diese form als veraltet, wozu kein grund vorliegt, weil z. b. Podvysockij und Kulikovskij in ihren wörterverzeichnissen gerade diese form anführen. Райна ist auch ins karelische entlehnt. Genetz hat in seinem wörterverzeichnisse **raina** 'segelstange, raa'.

**rak** 'krebs', **r.-nop** 'felleisen', **r.-pań, r.-poz** 'muschel, muschelschale' < ракъ 'krebs'. Lytkin, Зырянскій край 92, bezeichnet **rakpań** als lehnwort.

**rakovina** P. 'muschel, muschelschale' < раковина id.

**raľnik** P. 'pflugschar' < ральникъ id. Rogov bezeichnet **raľnik** P. nicht als russische entlehnung, obgleich das wort ganz deutlich slavisch ist.

**ralzyny, ravzyny** 'laut reden, schreien, brüllen'. Lytkin, Зырянскій край 92 bezeichnet das wort als entlehnung und übersetzt 'рявкать, ревѣть'. Ich sehe keinen grund das syrj. wort als entlehnt aufzufassen, um so weniger, als es onomatopoetisch zu sein scheint.

**rama** 'rahmen' < рама id.

**rana** P. 'wunde' < рана id. Hierher gehört vielleicht auch **ranetś**: vet-r. 'narbe, vertiefung (im holz)', dessen endung **-etś** jedoch schwierigkeiten macht. Riskiert wäre es **ranetś** aus **rana** + **rubetś** (das letztere aus рубецъ 'narbe') zu erklären.

**ranitny** P. 'verwunden' < ранитъ zu ранить id.

**ravńaitny, rovńaitny, rövńaitny** 'gleich machen; ebenen, planiren' < равняетъ zu равнять (kirchenslav. form) bezw. ровняетъ zu ровнять (volkssprachliche russische form, vgl. Broch 143 rovńéť) id.

**raz** P. 'mal' < разъ id.

**raź** P. 'vielleicht, etwa' < dial. разь (gew. развѣ) 'denn etwa, es sei denn, dass'. Dal: разь 'нешто, нежто, развѣ'.

**razboi** P. 'raub, mord' < разбой id., s. p. 14.

**razbo͜inik** P., **rözbo͜inik, rözbö͜inik** ‘räuber, mörder’ < разбойникъ bezw. розбойникъ id., über deren verhältnis zu einander siehe p. 14.

**raznö͜i** P. ‘verschieden’ < разный id.

**rekrut, lekrut** ‘recrut’ < рекрутъ, Broch 39 ľekrut id.

**reľ** ‘galgen’ < рель id.

**remeń** P. ‘riemen’ < ремень id.

**repe͜inik** P. ‘klette’ < репейникъ id.

**rest, leest** ‘register’ < реестръ id. Sobolevskij, Лекціи[4], p. 144 лейстровий (= рейстровый).

**resu͜itny** ‘zeichnen’, s. **risu͜itny.**

**rešötka** ‘latte, stange; gitter’ < рѣшотка ‘gitter’.

**rešytny, rešitny** ‘entscheiden; vollenden’ < рѣшитъ zu рѣшить id.

**revezeja, revizeja** ‘revision, volkszählung’ < dial. *ревезея bezw. *ревизея aus ревизія id.; vgl. линея < линія.

**revizor, levizor** ‘revident’ < ревизоръ id. Die form mit l wahrscheinlich schon auf russischem boden, siehe s. v. **kalidor, lesör, lesöra, rekrut, rest.**

**revizu͜itny, levizu͜itny** ‘revidiren, durchsehen’ < ревизуетъ zu ревизовать id., s. **revizor.**

**reztšykaśny** ‘meiseln, aushauen’ (= **reztšyk-aśny**) < рѣзчикъ ‘meissler, schnitzer, graveur’.

**risu͜itny, resu͜itny** ‘zeichnen’ < рисуетъ zu рисовать bezw. ресуетъ zu dial. (z. b. Vasnecov) ресовать id.

**riznitša** ‘sacristei’ < ризница id.

**rizy** ‘messgewand’ < gen. sing. oder nom. pl. ризы zu риза id.

**rod** P., **röd** ‘verwandtschaft, geschlecht, stamm, familie, herkunft; art, gattung; verwandter’ < родъ id.

**rodiľnitša** P. ‘wöchnerin’ < родильница id.

**rodimetš, rödimetš, r.-viśem** ‘kinderkrämpfe, flage, epilepsie’ < родимецъ id.

**rodiny** P. ‘entbindung, niederkunft’ < родины id.

**roditeľ** I., **röditeľ** ‘mutter’ < родитель ‘vater’, родительница ‘mutter’, родители ‘eltern’.

**rodnö͜i** P. **rödnö͜i** ‘verwandt’ < родной id.

**rogatina** P. ‘spiess, jagdspiess’ < рогатина id.

**rogatka** P. ‘schlagbaum, spanischer reiter’ < рогатка id.

**rogoz, r.-turyn** ‘rohrkolben (typha latifolia)’ < рогозъ id.

**ro͜i, moš-r.** P. ‘bienenschwarm’ < рой id.

**rosa** P. ‘thau’ < роса id.

**roskod** P., **röskod, rösköd** ‘ausgabe’ < расходъ id. S. p. 14.

**rosoka** 'pflugschar', **rosöka** P. 'gabelförmig getheiltes, zwiesel' < разсоха id. S. p. 14.

**rospelenaitny** P. 'loswickeln' < распеленаетъ zu распеленать id.

**rota** 'compagnie' < рота id.

**rov** P. 'graben, kanal, wasserriss', s. **röv**.

**rovńaitny** 'gleich machen; ebenen, planiren', s. **ravńaitny**.

**rozga** 'ruthe' < розга id.

**roznitny** P. 'ausbreiten, auseinander rechen' < рознитъ zu рознить id.

**roža, tšužöm-r.** 'gesicht, antlitz', **r.-ban** 'wange' < рожа 'gesicht, antlitz'.

**röd** 'verwandtschaft, geschlecht, etc.', s. **rod.**

**rödimetš** 'kinderkrämpfe, flage, epilepsie', s. **rodimetš.**

**rödimöi, rödimaja** 'leiblich' < родимый bezw. родимая id.

**röditeľ** I. 'mutter', s **roditeľ.**

**röditny, tšužtyny r.** 'gebären' < родитъ zu родить id.

**rödńa** 'verwandter; verwandtschaft' < родня id.

**rödnöi** 'verwandt', s. **rodnöi.**

**rögöza** 'matte, bastmatte' < dial.ророза (gew. рогожа) id.

**röitny** P. 'graben' < роетъ zu рыть id.

**rök** 'loos, schicksal, geschick' < рокъ id.

**rösada** 'setzling' < разсада id. S. p. 14.

**röskod, rösköd** 'ausgabe', s. **roskod.**

**rösköľnik** 'ketzer, sectirer' < раскольникъ id. S. p. 14.

**rösköľnitšaitny** 'ketzer sein, zu einer secte gehören' < раскольничаетъ zu раскольничать id.

**rösöl** 'lake' < разсолъ id. S. p. 14.

**röspinaitny** 'kreuzigen' < распинаетъ zu распинать id. S. p. 14.

**röspuš, r.-jög** 'auswuchs, maser'. Das syrj. wort setzt etwa *роспушь voraus, eine nicht belegte weiterbildung von роспухать, роспухнуть 'schwellen, aufschwellen'.

**rösputa** I. 'bahn' < распута 'die zeit der schlechten wege, schlechter weg'. Auffallend ist die bedeutung im syrjänischen.

**röst** P. 'wuchs' < ростъ id.

**röštitny** 'stricke befestigen, zusammendrehen' < рочить (Nordrussl., Sib., Wolga) 'anhaken, befestigen, anbinden, anknüpfen, verknüpfen' (Dal: рочить веревку 'задѣть, зацѣпить, привязать, закрѣпить, завернуть'; бол. гов. въ судоходствѣ). Das syrj. wort beruht auf metathese und erklärt sich ohne schwierigkeiten, weil ч in den betreffenden russ. dialekten den lautwert *tš* hat.

**röv, rov** 'graben, kanal, wasserriss' < ровъ id.

**rövnaitny** ʻgleich machen; ebenen, planiren', s. **ravnaitny**.

**röza** ʻrose' < роза id.

**rözboinik, rözböinik** ʻräuber, mörder', s. **razboinik**.

**rözböinitšaitny** ʻräuber, mörder sein, rauben' < разбойничаетъ zu разбойничать id. S. p. 14.

**rözöritny** ʻzerstören, verheeren' < розоритъ zu розорить id.

**rözörvitny** ʻfressen, sich voll fressen'. Vgl. russ. (Tver) разорва ʻvielfrass, fresser' von dem das syrj. wort gebildet ist. Oder hat russ. розорвать (-етъ) dialektisch diese bedeutung?

**rözrad** ʻabtheilung, kategorie' < разрядъ id. S. p. 14.

**röžeń** ʻspiess' < рожонъ, рожень id.

**röžösvo, röžtvo** ʻweihnacht, christwoche' < рожество (Broch 147 rožostvó) id. Die form der russ. literatursprache ist рождество (aus d. kirchensl.).

**rubetś** ʻnaht, saum, narbe' < рубецъ id.

**rubež** P. ʻgrenze' < рубежъ id.

**rud** ʻbraun, brünett; grau' < рудой ʻfuchsroth, rothbraun, dunkelroth'. Die zusammengehörigkeit ist nicht ganz sicher, weil Dal angibt, dass russ. рудой in Süd- und Westrussland vorkommt.

**ruda** ʻerz, metall' < руда id.

**rudnik** ʻerzgrube' < рудникъ id.

**rudokopna zavod** P. ʻbergwerk' < рудокопный заводъ id. Das auslautende **-a** in **rudokopna** ist eine syrjänische adjektivendung.

**rugaittšiny** ʻsich schimpfen' < ругается zu ругаться id.

**rukyl'**: **šuiga-rukyl'** VV. ʻlinkhändig' ist eine mit syrj. suffix **-yl'** erweiterte bildung von russ. рука ʻhand'. S. auch s. v. **šuiga**.

**rul'** P. ʻsteuerruder' < руль id.

**rumana, rumanetś** ʻrothe schminke' < румяна id. bezw. румянецъ ʻdie röthe (der wangen)'.

**rumanitny** ʻroth schminken' < румянитъ zu румянить id.

**ŕumka, rumka** ʻspitzglas' < рюмка id.

**ruń-ruń**: **r.-r. rödtyny** ʻin kurzem trabe laufen' < грунь ʻleichter, kleiner trott, trab', z. b. ѣхать грунью ʻim kurzen trabe fahren, leicht traben'.

**rusöi, rus** I. ʻblond' < русый id.

**rustšytny** ʻfressen, gierig essen, sich voll fressen'? < хрустать (Novg., Vjatka) id. Man erwartet im russischen 3 pers. sing. präs. *хрущитъ, eine solche form kenne ich aber nicht.

**rutitny** ʻfest schnüren' < крутитъ zu крутить id.

**rutki** ʻbusskleid' ? < gen. sing. oder nom. pl. крутки zu крутка ʻjacke' (Dal: ʻрукавная, безполая, застежная одежда, короче бедръ, по поясъ, или мало длиннѣе; куртка, курточка, коро-

тайка, корнайка, корнавка, коцыня, куцайка'). Es ist nicht ganz sicher, dass das syrj. wort entlehnt ist, vgl. **rutki, rutki-rotki** 'armselig, zerlumpt; lumpen', das zusammengehören muss und zugleich den eindruck einer onomatopoetischen bildung macht.

**rutška** 'griff, handhabe' < ручка id.

**ruž** 'farbe (in karten)' < ружь id.

**ružjö** 'flinte' < ружье id.

**ryś** 'luchs' < рысь id.

**rytšak** P. 'träber (pferd)' < рысакъ id. Die wörter kann man nicht trennen, obgleich syrj. **tš** schwierigkeiten macht (ist es vielleicht volksetymologisch entstanden?).

**ryžöi̯** 'roth, fuchsroth' < рыжій id.

**ryžyk, r.-tšak** 'riezchen, reizker (agaricus deliciosus)' < рыжикъ id.

**sabľa** 'säbel' < сабля id.

**sad** 'garten' < садъ id.

**saditny** 'setzen, pflanzen' < садитъ zu садить id.

**sadök** 'käfig, vogelbauer; fischkumme, fischbehälter' < садокъ id.

**sai̯ka** 'semmel' < сайка id. Das russ. wort erklärt J. Baudouin de Courtenay (Dal [3]) vielleicht mit recht aus estn. **saia** 'weissbrot'.

**sakar** 'zucker' < сахаръ id.

**sakaritny** 'zuckern, mit zucker bestreuen' < сахаритъ zu сахарить id.

**sakarnöi̯** 'zuckern, zucker-' < сахарный id.

**sakson** P. 'längliche rübe (?)' < саксонка 'eine art kleiner kohlrübe'.

**saľamka** I. 'riemen', s. **ľamka**.

**salat** 'salat' < салатъ id.

**saldat, savdat** 'soldat' < солдатъ id., s. p. 11.

**saldattšina, savdattšina** 'soldatenaushebung' < солдатчина id.

**salöm** 'psalm' < псаломъ id.

**saltyr, savtyr** 'psalter' < псалтырь id.

**samöi̯** 'eigen, eigentlich, wirklich; dient auch zur umschreibung des superlativs nach russischem sprachgebrauch' < самый id.

**samövar** 'theemaschine' < самоваръ id.

**samövöľka** 'verzogenes kind' < самоволька id.; vgl. **samövöľmyny** 'eigensinnig, verzogen werden'.

**sandaľnik** VV. 'sarafan, frauenkleid' < сандальникъ id.

**sapjan** 'saffian' < сафьянъ id.

**sapög** 'stiefel' < сапогъ id.

**sar, saŕ, tsar** 'zar, kaiser', **saralny, saravny** 'herrschen, regieren' < царь 'zar'. Wegen **s** in **sar, saŕ** s. p. 14.

**śar, gögrös ś., šar** P. 'kugel' < шаръ id. Über **ś** in dem syrj. worte s. oben p. 19. Lytkin, Зырянскій край bezeichnet das wort als entlehnt.

**sarai̯** 'vorrathshaus, schuppen, scheune' < сарай id.

**sarapan** 'sarafan, frauenkleid' < сарафанъ id.

**sarantša** 'heuschrecke' < саранча id.

**saratšinsköi̯ šena: s. š. šydös** 'reis' < сарачинское пшено id.

**sarevna** 'grossfürstin, prinzessin' < царевна id.

**saritny** 'herrschen, regieren' < царитъ zu царить id.; vgl. p. 14.

**saritša, tsaritsa** 'kaiserin' < царица id.; vgl. p. 14.

**sarsvo, tsarsvo** 'reich, herrschaft, regierung' < царство id.; vgl. p. 14.

**sarsvu̯itny, tsarsvu̯itny** 'herrschen, regieren' < царствуетъ zu царствовать id.; vgl. p. 14.

**savan** 'leichentuch, totenkittel' < саванъ id.

**savras** 'rehfarbe, hellbraune farbe' < саврасый adj. 'rehhaaren (von pferden)'.

**sbruna** P. 'geschirr, geräth' < сбруня (Ončukov, Сѣверныя сказки 9). Man erwartet im syrjänischen **z** im anlaut, s. p. 18, § 7. Vgl. auch **zbruja** P. < russ. сбруя.

**sedelki** 'rückenpolster (beim anspann der pferde)' < gen. sing. oder nom. pl. сѣделки zu сѣделка id.

**sedlö** 'sattel' < сѣдло id.

**sedun** 'ein kind, welches noch nicht gehen kann' < сѣдунъ id.; vgl. **sedun-puška** 'mörser (geschütz)'.

**śelga, śelgi** 'häring (clupea harengus)' < nom. sing. сельга bezw. gen. sing. oder nom. pl. сельги.

**selitny** P. 'ansiedeln' < селитъ zu селить id.

**selitra** 'salpeter' < селитра id.

**selo** P. 'kirchdorf' < село id.

**semja** 'familie' < семья id.

**senat** 'senat' < сенатъ id.

**senik** P. 'scheune, heuscheune' < сѣнникъ id. Das kurze **n** schon auf russischem boden, vgl. въ си*н*ики (= въ сѣнники) bei D. K. Zelenin, Діалектол. матеріалы въ журналѣ Этногр. Обозр. 1903 г., Изв. Имп. Акад. Наукъ **9**, heft 2, p. 352. Vgl. p. 31.

**senťab** 'september' < сентябрь id., s. p. 13 u. 15.

**serebrenik** P. 'silberarbeiter' < серебреникъ id.

**sereda, s.-lun** 'mittwoch' < середа id.

**seröi** P. ʻgrauʼ < сѣрый id.

**śetśka** ʻhackeisenʼ < сѣчка id.

**sevruga** ʻeine art stör (acipenser stellatus)ʼ < севрюга id.

**śezža** ʻpoliceiamt, policeibehördeʼ < съѣзжая id.

**sgodittśiny** ʻzu statten kommenʼ < сгодится zu сгодиться id.

**sibirka** I. ʻsibirischer rockʼ < сибирка id.

**sielt, sievt** P. ʻdohne, schlingeʼ. Trotz der ähnlichkeit mit russ. сило, силокъ, силья, сильи, сильё id. nicht aus dem russischen entlehnt, vielmehr eine ableitung von **śi, śy** ʻ(gesponnener) faden, faser, haar, kopfhaar, magnetnadel im kompass, schlinge, dohneʼ (das mit fi. **säie** u. a. verwandt ist). Andrerseits ist es unsicher, ob das russische wort aus dem syrjänischen stammt (vgl. die nebenformen оси́лъ, о́силъ, осёлъ, о́селъ und осилить).

**sig** ʻsiek, schnäpel (coregonus)ʼ < сигъ id.

**signatśija, signatśja** P. ʻassignate, banknoteʼ < *сигнація aus ассигнація id.

**sil'nittśaitny** ʻgewalt anthun, bedrücken, erpressen, nothzüchtigenʼ < сильничаетъ zu сильничать id.

**siröta, sirötina** ʻwaiseʼ < сирота bezw. сиротина id.

**siteti** ʻzitzʼ < ситецъ id.

**siveruka** P. ʻfink (fringilla caelebs)ʼ < сѣруха (Podvysockij) ʻweibchen des flachsfinken, hänflings (fringilla linaria und cannabina)ʼ. Die lautliche entsprechung ist nicht genau, man erwartet ***seruka**. Vielleicht ist das wort auf syrj. boden volksetymologisch umgebildet.

**skala** P. ʻbirkenrindeʼ < скала id.

**skamja** ʻbankʼ < скамья id.

**skatert** I. P. ʻtischtuchʼ < скатерть id.

**skatś** ʻim galoppʼ, **s.-ser** ʻgaloppʼ, **s. munny, s. gönitny** ʻgaloppiren, im galopp reiten, fahrenʼ < скачь ʻgalopp, kurzgaloppʼ, скачью ʻim galoppʼ.

**skatśitny** ʻsprengen, galoppirenʼ < скачетъ zu скакать id.

**sklad** ʻsylbeʼ < складъ id.

**skladeń** ʻhalsschnur; zehnerʼ < складень id.

**skladuitny** ʻbuchstabirenʼ < складуетъ zu складывать id.

**skl'anitsa** P., **skl'önitśa** ʻglas, glasgefässʼ < склянница id.

**skl'önka** P. ʻglas (als stoff)ʼ < склянка ʻglas, gläschen, arzneigläschenʼ.

**skladyńa: s. kerny, skladyńaö puktyny** ʻcollectirenʼ < складыня ʻbeisteuer, kollekte, geldbeitragʼ.

**skod, skodka** ʻversammlungʼ < сходъ bezw. сходка id.

**skodnöi** ʻannehmbar, nicht theuerʼ < сходный id.

**skomorok** ‘possenreisser’ < скоморохъ id.

**skon** ‘satz (im kartenspiel), einsatz; die aufgestellte reihe spielknöchen’, s. **kon.** Auch hier ein beispiel falscher proportionsbildungen.

**skopetś** ‘eunuch’ < скопецъ id.

**skot, sköt, skotina** ‘vieh’ < скотъ bezw. скотина id.

**sköba, sköbka** ‘klammer, krampe’ < скоба bezw. скобка id.

**sköń** U. ‘all; gänzlich, ganz und gar’. Wahrscheinlich russ. ursprungs, vgl. Vasnecov 292 сконца ‘сначала’, исконь ‘издавна’ (vgl. кон-ецъ ‘ende’).

**sköp-kar** ‘kanne, schöpfgelte’. Wiedemann verwendet hier einen bindestrich, was etymologisch nicht zu rechtfertigen ist. Das wort ist nämlich < скопкарь, скобкарь id.

**skör** P. ‘motte (?)’ ? < скорь id. Wiedemann versieht die bedeutung mit einem fragezeichen. Wahrscheinlich haben wir hier dieselbe erscheinung vor uns, wie in dem worte **skon,** also eine falsche proportionsbildung. Vgl. oben syrj. **kor.**

**skör, s.-vylys** ‘heftig, hitzig, aufbrausend, zornig, zänkisch, zanksüchtig, streng; zorn’, **skörmyny** ‘heftig, hitzig, zornig werden, sich ereifern, auffahren, böse werden, sich ärgern’ < скорый ‘geschwind, schnell, rasch, baldig, leichtauffahrend (z. b. скорый на гнѣвъ)’. Wenn **skösyr** ‘stolz; hitzig, heftig’ hieher gehört, muss man es als eine durch metathese entstandene form erklären.

**sköt** ‘vieh’, s. **skot.**

**skövörda, skövöröda** ‘pfanne’ < сковорода id.

**skrepa** ‘beglaubigung, vidimation’ < скрѣпа id.

**skripka** ‘violine’ < скрипка id.

**skupja** ‘käppchen, calotte’ < скуфья id.

**skvorets** P. ‘star (sturnus vulgaris)’ < скворецъ id.

**slań** ‘reisig, faschine’ < слань, стлань id.

**slava** ‘ruhm, herrlichkeit; ruf, gerücht, gerede’ < слава id.

**slavitny** ‘rühmen, lobpreisen’ < славитъ zu славить id.

**slavnei** I. ‘trefflich’ < славный id.

**sl'ed** P. ‘spur’ < слѣдъ id.

**slega** ‘dielbalken’ < слега id.

**slesar** ‘schlosser’ < слесарь id.

**sloi, slöi** ‘schicht; ordnung, mass, sinn’ < слой ‘schicht, lage, blatt (vom teig)’.

**slöńaittśiny** ‘müssig umhergehen, umherschweifen, vagabundiren, umherschleudern’ < слоняется zu слоняться id.

**sl'uda** ‘glimmer, marienglas’ < слюда id.

**sluga** P. ‘diener’ < слуга id.

**slutšai̯tny** P. 'belegen (stuten)' < случаетъ zu случать id.

**služanka** P. I. 'magd, dienerin' < служанка id.

**služba** 'dienst', **jen-s.** 'gottesdienst' < служба id.

**služitny, služytny** 'dienen, einen dienst haben' < служитъ zu служить id.

**smek: s. jyl bośtny** 'verspotten, bespötteln' < смѣхъ 'lachen, gelächter', въ с. 'zum scherz, spass'.

**smekai̯ttśiny** 'spotten, sich lustig machen' < насмѣхается zu насмѣхаться id. Kaum kann man смѣхаться ohne präfix in diesem sinn gebrauchen, wie wegen des syrj. wortes vorauszusetzen ist. Das verhältnis ist wahrscheinlich dasselbe wie in fi. tärvätä < schwed. *fördärva*, wo das präfix auf finnischem boden ausgeblieben ist.

**smelmödny** 'ermuthigen, muth machen' (= **smel-mödny**) < смѣлый 'dreist, kühn, keck, verwegen'.

**smeŕt** P. 'tod' < смерть id.

**smešnöi̯** P., **smešno** 'lächerlich' < смѣшной bezw. смѣшно id.

**smilitny** 'verliebt machen, liebeszauber anwenden', **smilittśiny** 'einander lieb gewinnen'. Ich kenne keine direkte entsprechung, vgl. aber милѣть 'становиться кому-либо милымъ, и вообще любезнымъ' und смиловаться 'слюбиться (о четѣ)'.

**smokva, smökva** 'feige' < смоква id.

**smokovnitšnöi̯: s. pu** 'feigenbaum' < смоковничный 'vom feigenbaum'.

**smola** P. 'theer, harz' < смола id.

**smolenöi̯** P. 'harzig, theerig' < смоляной id.

**smolitny** P. 'theer schwelen' < смолитъ zu смолить id.

**smožai̯tny** 'erwachsen, ins männliche alter treten'. Eine direkte entsprechung kann ich nicht angeben, zur vergleichung sei erwähnt: russ. возмужать 'das mannesalter erreichen, ein mann werden, zum mann (zur jungfrau) heranwachsen, mannbar werden' und смочь (-жетъ) 'können, vermögen, im stande sein'; ein kontaminationsprodukt dieser beiden wörter könnte das syrjänische wort sein.

**smökva** 'feige', s. **smokva**.

**smörtśki** 'morcheln (phallus esculentus)' < nom. pl. сморчки zu сморчекъ id.

**smyslitny** P. 'verstehen' < смыслитъ zu смыслить id.

**smytšek** P. 'violinbogen' < смычокъ id. Die entlehnung ist von den russ. obliquen casus ausgegangen und e im syrjänischen worte ist ein svarabtivokal.

**snaśt, snaś** P. 'strick, tau, takelwerk' < снасть id. Zum auslaut ś in **snaś** s. p. 12.

**snaśtitny** ‘betakeln, auftakeln’ < снаститъ zu снастить id.

**sńatki, s.-tśeri** ‘stint (salmo eperlanus)’ < pl. nom. снятки zu снятокъ id.

**snažön** ‘stark, kräftig, derb, untergesetzt, vierschrötig, wohlbeleibt’ < снажный id. Das substrat hat hier die russische prädikative form masc. sing. снаженъ abgegeben.

**soboľ** ‘zobel (mustela zibellina)’ < соболь id.

**sobor, söbör** ‘kathedrale, domkirche’ < соборъ id.

**soglaś** P., **söglas** ‘eintracht, einmüthigkeit, einverständnis, zufriedenheit’ < согласіе bezw. согласъ id.

**soglaśen** P., **söglasen** ‘einverstanden’ < согласный id. Das substrat hat hier die russische prädikative form masc. sing. согласенъ abgegeben.

**sogreśny** P. ‘sündigen, sich versündigen’ < согрѣшить id.

**soja** ‘häher (garrulus glandarius)’ < соя id.

**sokol** P., **sököl** ‘falke (falco)’ < соколъ id.

**sol, sov** ‘salz’. Eigentlich könnte das wort ohne schwierigkeiten mit russ. соль ‘salz’ zusammengestellt werden, weil aber die zugehörigkeit zu einer finnisch-ugrischen wortsippe viel wahrscheinlicher ist (vgl. wotj. **sylal** u. a.), so sieht man hier allgemein kein russ. lehnwort. Natürlich sprechen auch **o** (pro ö) und **l** (pro ľ) für den fiugr. ursprung des wortes, obgleich dies bei Wiedemanns transskription weniger ins gewicht fällt.

**soldat, sovdat** P. ‘soldat’, s. **saldat.**

**solodkövo̮i̯ koreń** P. ‘süsswurzel (glycyrrhiza glabra)’ < солодковый корень id.

**solovei̯** P. ‘nachtigall’ < соловей id.

**som** ‘wels (silurus glanis)’ < сомъ id.

**śom** ‘feuerzange’ < съёмцы ‘putzschere, lichtschere’

**sopetś, söpetś** I., **söpetś** ‘steuer, steuerruder’ < сопецъ id. Setälä, Zur finn.-ugr. lautlehre, FUF **2**, p. 252 meint, dass das russ. wort aus irgendeiner fiugr. sprache stammt, die ižemische form hält er aber für eine entlehnung aus dem russischen.

**soritny** P. ‘bestäuben’ < соритъ zu сорить id.

**śornitśa** VV. ‘packleinewand, sackleinewand’ < суровица id. Trotz der ganz unvollkommenen lautlichen entsprechung ist diese etymologie ziemlich wahrscheinlich. Die endung **-itśa** in dem syrj. worte weist auf das russische hin, und es ist schwer ein besseres original zu finden. Die abweichungen in der form sind wahrscheinlich durch volksetymologische anknüpfung an ein anderes wort zu erklären.

**soroka** 'ein weiblicher kopfputz' < сорока id. Das wotjakische kennt dasselbe wort in derselben form und MUNKÁCSI bezeichnet es als tatarisch. Darin muss er sich aber irren, denn wotj. **soroka** kann nicht eine entlehnung aus tat. *süräkä* sein, vielmehr stammt es gleichfalls aus russ. сорока. Das tatarische wort ist wahrscheinlich ein russ. lehnwort, weil сорока 'kopfputz' etymologisch = сорока 'elster' ist, s. MIKLOSICH, Etym. Wörterb., s. v. *sverk-*.

**sot** 'honigscheibe, honigwabe' < сотъ id.

**sova, söva** 'eule (strix)' < сова id.

**sovet** P., **sövet** 'rath' < совѣтъ id.

**sövetuitny** 'rathen' < совѣтуетъ zu совѣтовать id.

**sövin** 'stange'. Kaum aus russ. совня 'lanze, spiess mit breitem, sensenförmig gekrümmtem eisen'. Man beachte die bedeutungsverschiedenheit und PAASONEN, Die finngr. s-laute, p. 97.

**sövök** 'mulde' < совокъ id.

**spas, spasitel'** 'heiland, erlöser' < спасъ bezw. спаситель id.

**spasitny** 'erlösen, erretten' < спасетъ zu спасти id.

**speś** 'stolz, übermüthig, hochmüthig; stolz, übermuth, hochmuth' < спесь 'stolz, hochmuth'.

**spokoj** P. 'ruhe' < спокой id.

**sporina** 'surrogat' < спорина 'schwarzkorn, mutterkorn (sclerotium clavus).

**sporitny** P. 'streiten, disputiren' < споритъ zu спорить id.

**spöjaitny** 'löthen, zulöthen' < спаяетъ zu спаять id.; ö in dem syrjänischen worte ist unklar.

**spölat!** 'wohl dir!' < сполать id., s. VASMER, Греко-славянскіе этюды III, p. 70.

**spravitny** 'bessern, verbessern, corrigiren, aufhelfen' < справитъ zu справить id.

**sreda** P. 'mittwoch' < среда id.; dies wieder aus dem kirchenslavischen, vgl. syrj. **sereda** < середа.

**sretśaitny: bur kylön s.** 'bewillkommen' < стрѣчаетъ zu стрѣчать 'begegnen'.

**srodnik** P. 'verwandter' < сродникъ id.

**stado** P. 'herde' < стадо id.

**staja** 'stand (für pferde im stall)' < стая id.

**stan** 'gestell, gerüst, webstuhl; hütte, lagerplatz' < станъ id.

**stansyja, stantšija** 'station, poststation' < станція.

**starabeda** 'alter kerl' < старбеня id. Auf die form des syrjänischen wortes hat wahrscheinlich бѣдный 'arm' einen einfluss ausgeübt.

**staraittšiny** ‘sich bemühen’ < старается zu стараться id.

**starosta, starösta** ‘ältester’ < староста id.

**staröver** ‘altgläubiger’ < старовѣръ id.

**staruka** ‘greisin’ < старуха id.

**staryk, starik** ‘greis’ < старикъ id., vgl. p. 28.

**stat́** ‘leibesgestalt, körperbau; kunstgriff’ < стать id.

**statui** ‘statue, bildsäule’ < статуй, статуя id.

**stav** ‘gesammtheit, ganz, sämmtlich, all, jeder’, **stavys** ‘im ganzen, alle, in allem’, **stavön** ‘im ganzen, en gros’, **stavnanyd** ‘ihr alle zusammen’, **deńga-stav, deńga-stav-lyd** ‘summe’, **jöz-s.** ‘partei’, **stava** ‘im ganzen, im allgemeinen’ < Perm. Vj. ставъ ‘verwaltung, hausverwaltung’. Der bedeutung des syrj. wortes näher ist russ. составъ ‘bestand (eines dinges, einer anstalt, behörde) u. a.’ Über den russischen ursprung des syrj. wortes kann kein zweifel herrschen, es hat nur eine interessante bedeutungsentwickelung durchgemacht.

**stavetś** ‘gefäss’ < ставецъ id.

**stekľanöi** ‘gläsern’ < стеклянный id.

**steľka, steľki** ‘brandsohle’ < nom. sing. стелька bezw. gen. sing. oder nom. pl. стельки id.

**sten** ‘wand’ < стѣна id.

**step** ‘steppe’ < степь id.

**sterežitny** P. ‘bewahren, behüten’ < стережетъ zu стеречь id.

**sterľad, tšerľad́** ‘sterlet (acipenser ruthenus)’ < стерлядь id. Die form **tšerľad́** ist durch volksetymologische anlehnung an **tšeri** ‘fisch’ entstanden.

**stervo** ‘garstiger mensch’ < стерва id. Vasnecov: стерво! ‘брань’.

**stik** ‘vers’ < стихъ id.

**stikira** ‘kirchlicher lobgesang, hymne’ < стихира id.

**stoika** P. ‘ständer’ < стойка id.

**Stokolna** ‘Stockholm’ < Стокгольмъ id. Lautlich näher ist die form Стекольна, die in russischen sprachdenkmälern aus XVI—XVII jh. vorkommt, s. Sobolevskij, Лекціи [4], p. 145.

**stolb, stovb** P. ‘säule, pfosten’ < столбъ id.

**stoletnöi** P. ‘hundertjährig’ < столѣтній id.

**stopka** P. ‘glas, trinkglas; stof’ < стопка id.

**storož** P. ‘wächter’ < сторожъ id.

**stožja** P. ‘unterlage des heuschobers’ < gen. sing. oder nom. pl. стожья zu стожье id. Vgl. p. 27 u. 32.

**stökan** ‘glas, trinkglas’ < стоканъ, Broch 143 stokán (die etymologisch berichtigte form), in der literatursprache стаканъ id., s. Sobolevskij, Лекціи [4], p. 112.

**stölar** 'tischler' < столяръ id.

**stölaritny** 'tischlern, tischlerarbeit verrichten' < столяритъ zu столярить id.

**stölitša, s.-kar** 'residenzstadt' < столица id.

**störöna** 'gegend' < сторона id.

**strakuitny** 'versichern, verassecuriren' < страхуетъ zu стуаховать id.

**strap, štrap** 'geldstrafe' < штрафъ id.

**střapaitny** P. 'speise bereiten' < стряпаетъ zu стряпать id.

**střapka** 'köchin' < стряпка id.

**straptšöi** 'advokat' < стряпчій id.

**strapuitny, štrapaitny** 'mit geld strafen, eine geldstrafe auflegen' < штрафуетъ zu штрафовать id.

**strašt** 'furcht; affect, leidenschaft' < страсть id.

**straštittšiny** 'scheu sein, furchtsam sein, ein exempel nehmen' < **страститъ** zu страстить 'drohen, furcht einjagen'.

**strašnöi nedel'** 'charwoche, marterwoche' < страстная недѣля id.; **š in dem** syrj. worte wohl durch anlehnung an russ. страшный '**fürchterlich**, furchtbar, schrecklich'.

**strema, stremena** 'steigbügel' < стремя bezw. gen. sing. oder nom. pl. стремена zu стремено id.

**stretša** P. 'begegnung, zusammenkunft' < стрѣча id.

**stretšaitny** 'begegnen, zusammenkommen, empfangen (ankommende), zusammentreffen' < стрѣчаетъ zu стрѣчать; vgl. **sretšaitny**.

**striž** P. 'uferschwalbe (hirundo riparia)' < стрижъ id.

**strogöi** P., **strög** 'streng' < строгій id.

**strok, strök** 'termin, frist' < срокъ, Grandilevskij 31 строкъ id.

**stroka, ströka** P. 'steppnaht, weissnaht' < строка id.

**stropila** P., **ströpilö** 'dachsparren' < gen. sing. oder nom. pl. стропила bezw. nom. sing. стропило id.

**ströi** 'verkrüppelt, verstümmelt' < строй id.

**ströiba** 'gebäude' < стройба id. Dal kennt eine ableitung mit -ба nicht, diese muss aber in Russland ziemlich weit verbreitet sein, weil das mordwinische, wie mir prof. H. Paasonen gütigst mitteilt, eine entsprechende form hat (mordE **strojba**).

**ströitny** 'bauen, aufführen, erbauen' < строитъ zu строить id.

**strök** 'termin, frist', s. **strok**.

**ströka** P. 'steppnaht, weissnaht', s. **stroka**.

**ströpilo** 'dachsparren', s. **stropila**.

**strötšnitša** P. ʻarbeiterin auf terminʼ < срочница id.; vgl. oben **strok.**

**strötšnoi̯** P. ʻarbeiter auf terminʼ < срочный id.; vgl. oben **strok.**

**strötšitny** ʻabnähen, steppen, steppnaht oder weissnaht machen; streifen machenʼ < строчитъ zu строчить id.

**strub** ʻhölzerne einfassung, brunnenkastenʼ < срубъ, Grandilevskij 31 струбъ id.

**strug** ʻaus einem stamme gehöhltes bootʼ < стругъ id.

**strument** ʻinstrumentʼ < струментъ (gew. инструментъ) id.

**struna** ʻsaiteʼ < струна id.

**stružytny** ʻhobeln, behobelnʼ < стружитъ zu стружить id.

**stšamja** ʻhütte, sommerhütteʼ. Ich kenne aus den wörterbüchern für dieses wort kein russ. original, nur bei S. Pavlovskij, Вогулы Пермскаго края (Православный Благовѣстникъ 1904, nr. 9 und 10, p. 33—41, 78—86) sehe ich чамья (у вогуловъ): маленькая избушка изъ деревьевъ. Das syrj. wort setzt *щамья voraus (vgl. щай neben чай, щанъ neben чанъ u. a.; siehe p. 20). Wie die form lehrt, ist **stšamja** im syrjänischen eine entlehnung und zwar aus dem russischen; hier aber ist seine etymologie mir unbekannt (vgl. wog. **šumex, šumijax, sumjax, suml'ex** ʻkleiner speicher, auf hohen ständern stehendʼ).

**stšan, štšan, tšan** ʻkübel, bottichʼ < щанъ bezw. чанъ id.

**stšap** ʻstutzer, kleidernarrʼ < щапъ id.

**stšapittšiny** ʻsich putzen, staat machen, stolzieren, sich brüsten, stutzerhaft sein, den stutzer machen, luxus treibenʼ < щапить id.

**stšel', stšöl', šöl', šil', šyl', štšel', tšel'** ʻritze, spaltʼ, **tšel'alny, tšel'avny** ʻspalten, ritzen machenʼ < щель (Sobolevskij, Лекцій [4], p. 84 щиль, Broch 148 štšyl') ʻritze, spaltʼ.

**stšemilö, tšemilö** ʻklemme, presseʼ < щемило id.

**stšemitny, tšemitny** ʻklemmen, pressen, quetschenʼ < щемитъ zu щемить id.

**stšet', stšöt'** ʻborsteʼ < щеть id.

**stšolkjödny, stšölkjödny, stšölkai̯tny, stšolka kylny, stšölka k., tšelkai̯tny** P. ʻklappern, schnalzen (mit den fingern)ʼ < щелкаетъ zu щелкать id.

**stšot** ʻrechnungʼ, **tšöttöm** (= **tšöt-töm**) ʻzahllosʼ < счетъ ʼrechnungʼ.

**stšöl'** ʻritze, spaltʼ, s. **stšel'.**

**stšölka kylny, stšölkai̯tny, stšölkjödny** ʻklappern, schnalzen (mit den fingern)ʼ, s. **stšolkjödny.**

**stšöt'** ʻborsteʼ, s. **stšet'.**

**stšötka** ʻbürsteʼ < щетка.

**stšötki** 'rechenbrett' < *счетки, dim. zu счеты id.

**stšurup, štšurup** 'schraube' < щурупъ id.

**stšypetś, šypetś, štšypetś** 'lichtschere, lichtputze, feuerzange' < щипецъ id.

**stuködny** P. 'klopfen, anklopfen, pochen, rasseln' < стукать id.

**stupitśa** 'nabe' < ступица id.

**stutśa** 'dunkle wolke, gewitterwolke' < туча id. Das anlautende **s** in dem syrj. worte beruht auf falscher proportionsbildung.

**styditny** P. 'beschämen, überführen' < стыдитъ zu стыдить id.

**styn** 'zaun, flechtzaun; pfahlwerk, palissaden' < тынъ id. Das anlautende **s** beruht auch hier auf falscher proportionsbildung.

**suböta, s.-lun** 'sonnabend, sabbath' < суббота id.

**sud** 'gericht, gerichtshof' < судъ id.

**sudak** 'sander, sandart (perca lucioperca)' < судакъ id.

**sudaryńa, sudaruńa** 'herrin' < сударыня id. Über **u** in **sudaruńa** s. p. 29, § 25.

**suditny** 'richten, urtheilen' < судитъ zu судить id.

**suďďa, sudja** 'richter; befehlshaber, oberer' < судья 'richter'. Über den gedehnten konsonanten in **suďďa** s. p. 31.

**sudno** P. 'fahrzeug' < судно id.

**suim, sujym** 'wirrwarr, verwirrung, unruhe, tumult, getümmel' < суимъ, суемъ id.

**sujeta** P. 'eitelkeit' < суета id.

**sujeversvo** 'aberglaube' < суевѣрство id. Über russ. -ство > syrj. **-svo** siehe p. 12, § 6.

**suk** P. 'ast' < сукъ id.

**suka. s.-pon** 'hündin' < сука id.

**sukaŕ** 'zwieback' < сухарь id.

**sukmanin** 'halbwollenes zeug' < сукманина id., s. Wichmann, Tschuw. lehnw., p. 95 und FUF 4 Anzeiger, p. 17. Nach Wichmann ist **sukman** V. Peč. wahrscheinlich ein tschuwassisches lehnwort.

**sulazki** P. 'kleiner schlitten, handschlitten' < салазки id. Im russischen kenne ich keine dial. form *сулазки, die man hier aus lautlichen gründen erwarten müsste.

**suleja, suľaja, suľ** 'flasche, fläschchen' < сулея id. Zum **a** im **suľaja** s. p. 27.

**sulema** 'gift, sublimat' < сулема id.

**sulök** 'tuch, schnupftuch, tischtuch' < сулокъ, сулогъ id.; vgl.

WICHMANN, Tschuw. lehnw. p. 100. Man beachte, dass das russ. wort nach DAL in dieser bedeutung nur in dem gouvern. Vologda belegt ist.

**suma** 'patrontasche, quersack' < сума id.

**sumka, sunka** 'tasche, beutel, ranzen, brotsack' < сумка id. Vgl. p. 23.

**sumľaittšiny** 'zweifeln' < dial. сумляется zu сумляться (in der literatursprache сомнѣваться) id.

**sun: s.-labitš** P. 'ladentisch, truhe als bank, schlafbank' < ? сонъ 'traum'. Diese wörter gehören kaum zusammen, s. auch PAASONEN, Die fiugr. *s*-laute, p. 79.

**sunduk** 'kasten, koffer' < сундукъ id. Das russ. wort ist turko-tatarischen ursprungs.

**sunka** 'tasche, beutel, ranzen, brotsack', s. **sumka.**

**sup** 'suppe' < супъ id.

**supoń** P. 'kummetriemen' < супонь id. Dasselbe wort ist wahrscheinlich syrj. **stupeń** 'kummetriemen', das kaum anders, als durch falsche proportionsbildung erklärt werden kann. Oder hat russ. ступень 'stufe' auf diese form einen einfluss ausgeübt?

**surgutš** 'siegellack' < сургучъ id.

**suśed** 'nachbar', **suśedaśny** 'sich daneben setzen' < сусѣдъ (in der literatursprache сосѣдъ) id.

**suśedko** 'ein hausgeist (russ. домовой) in gestalt eines langbärtigen greises, welcher sich nach gefallen auch unsichtbar machen kann; er ist je nach laune bald hülfreich bald feindselig' < сусѣдко id. Man erwartet im syrjänischen ***suśetko,** Vgl. p. 17, § 4.

**suseg, suśeg** I. 'verschlag, getreidekasten' < сусѣкъ id.; **-eg** statt **-ek,** weil ein russisches suffix durch ein syrjänisches ersetzt worden ist.

**suslaitny** 'beschmutzen, besudeln, begeifern, besabbeln' < суслить id. Das syrj. wort setzt *сусляетъ zu *суслять voraus.

**sutkia, sutkisa** 'tages-, vierundzwanzigstündig' < сутки 'tag und nacht zusammen'; **-a** und **-sa** sind syrjänische suffixe. Vgl. **posutkisa.**

**sutuga** 'draht' < сутуга id.

**sužaitny** 'versehen, versorgen'? < суживать zu судить 'etwas beurteilen, kritisieren, erwägen, dafür halten, meinen'. Die bedeutungsverschiedenheit ist jedoch bedeutend und befremdend.

**svaďba** 'hochzeit' < свадьба id.; vgl. syrj. **svaďbuitny** 'hochzeit machen', das entweder russ. *свадьбовать voraussetzt oder eine syrj. umbildung ist.

**svaja** 'pfahl' < свая id.

**svaka** P. 'brautwerberin, freiwerberin' < сваха id.

**sval, svav** P. 'wildes fleisch' < свалокъ 'geschwulst, beule', DAL: 'опухоль, пушка, наростъ'. Über das wegbleiben des russ. suffixes -окъ vgl. oben **bytš**. Anders, aber kaum richtig PAASONEN, Die fiugr. *s*-laute, p. 29.

**svat** 'vater des schwiegersohnes oder der schwiegertochter; freiwerber, brautwerber' < сватъ id.

**svatja, svatʼja, svatʼtʼa** 'mutter des schwiegersohnes oder der schwiegertochter; freiwerberin, brautwerberin' < сватья id.

**svekla** P., **sveklö** 'bete (beta)' < свекла id. Die form **sveklö** ist eine falsche proportionsbildung: свекла ist als nom. pl. neutr. aufgefasst worden, wozu ein nom. sing. *свекло gebildet ist.

**sveraitny** 'controlliren, verificiren' < свѣряетъ zu свѣрять id.

**sverlitny** 'bohren, ausbohren' < сверлитъ zu сверлить id.

**sverlö** 'bohrer' < сверло id.

**sverstnik** P. 'altersgenosse' < сверстникъ id.

**svertök** 'verzeichnis der gestorbenen, seelenmessenregister'. Das original ist sicher свертокъ 'eine rolle (papier, dukaten), konvolut (schriften)'.

**svertšok** P. 'heimchen, hausgrille (gryllus domesticus)' < сверчокъ id.

**svestʼa** 'schwägerin, frauenschwester' < свестья id.

**svetilʼna** 'docht' < свѣтильня id.

**svetsköi** 'weltlich, welt-' < свѣтскій id.

**svež** 'verbindung (beim bauen)' < связь id., vgl. p. 12, § 4.

**svežöi** 'frisch' < свѣжій id.

**svidetelʼ** 'zeuge' < свидѣтель id.

**svidetelʼsvo** 'zeugniss, attestat' < свидѣтельство id. Über syrj. **-svo** < russ. -ство, s. p. 13, § 6.

**svidetelʼsvuitny** 'zeugen, bezeugen, zeugniss geben oder ausstellen' < свидѣтельствуетъ zu свидѣтельствовать id.

**svinets** P., **svinetš** 'blei' < свинецъ id.

**svjat, svjatöi** 'heilig' < святъ bezw. святой id.

**svjatitny, svetitny** 'heiligen, weihen' < святитъ zu святить id. Zu der form **svetitny** vgl. p. 12, § 4.

**svol, svov** 'lauf, flintenlauf' < стволъ id. Zu syrj. **sv-**: russ. (literatursprache) ств- vgl. p. 13, § 6.

**svödnitšaitny** 'kuppeln, verkuppeln' < сводничаетъ zu сводничать id.

**svöjak** 'schwager, mann der frauenschwester' < своякъ id.

**svölök** 'weberbaum, vorderer baum am webstuhl' < сволокъ id.

**sylka syvka** 'verbannung, exil' < ссылка id.

**synk, tšink** 'zink' < nordgrossruss. dial. *сынкъ bezw. цинкъ id.

**šabaš** 'feierabend' < шабашъ id.

**šabašitny** 'feierabend machen' < шабашитъ zu шабашить id.

**šabrödny** 'im schlafe sprechen'? < шабаркать 'болтать, разговаривать', шабарчать 'говорить про себя'. Die wörter sind onomatopoetisch, daher ist die zusammengehörigkeit zwischen ihnen sehr unsicher.

**šabur** 'leinener oder halbwollener kittel, sommerrock; schlafrock' < шабуръ id. Das russ. wort ist turko-tatarischen ursprungs.

**šadra** P. 'blatternarbig, pockennarbig'? < шадра 'natürliche blatter oder pocke', щедра 'narbe (im gesicht, nam. pockennarbe)'. Paasonen, Nyelvtudományi Közlemények **32,** p. 268 hält dieses wort wie auch wotj. **šadra** für eine entlehnung aus dem tatarischen, wovon auch das russ. wort щедра, шадра stammt, vgl. Miklosich, Etym. Wb. Munkácsi bezeichnet das wotjakische wort unrichtig als entlehnung aus dem russischen.

**šagńalny, šagńavny, šagńeltny, šagńevtny** P. 'schreiten' < шагнять id., vgl. p. 34.

**šai̯ta** 'hölzernes schöpfgefäss' < шайка id. Auffallend ist das erscheinen des syrjänischen t an stelle des russ. к vor einem hinteren vokal. Die umgekehrte vertretung haben wir in **ple̯i̯ka** < флейта.

**šai̯tny** P. 'umkommen, untergehen' < шаетъ zu шаить (Nordrussl., Sib.) 'glimmen, schwelen, glühen, schmelzen'.

**šakleja** 'weissfisch (leuciscus alburnus)'. Man kann ziemlich sicher sagen, dass hier eine entlehnung vorliegt, obgleich das original nicht belegt ist. Paasonen teilt mir mit, dass er in dem gouvern. Ufa den fischnamen щеклея (? щаклея) gehört hat. Man beachte weiter, dass russ. уклея dieselbe bedeutung hat wie syrj. **šakleja**. Es kann kein zufall sein, dass beide wörter -клея gemeinsam haben. Das eine der wörter hat offenbar das andere lautlich beeinflusst [1]).

---

[1]) Es ist hier noch vielleicht in betracht zu ziehen, dass syrj. **šakleja** aus der ofenischen gaunersprache stammt, wo es sehr viele elemente mit der silbe *ša-* gibt. Den hinweis, dass syrj. **šakleja** in solchem verhältnis zu **уклея** stehen kann, verdanke ich dr. M. Vasmer, der später parallelen mit **ša-** für verschwundenen vokalischen anlaut anführen wird (vgl. vorläufig шалото = болото, шагода = погода, шателица = мятелица).

**šakta** 'lungenmoos (sticta pulmonaria)', s. **šasta.**

**šal'tša** P. 'herde junger pferde'. Ich weiss nicht, ob hier ein russ. lehnwort vorliegt. Man könnte denken, dass das original eine ableitung von шалить 'mutwillen, kindereien, narrenspossen treiben; tollen; mutwillig, ausgelassen sein' sein könnte. Das syrj. wort von russ. салецъ, -льца 'sprungbein (bei pferden)' ableiten ist schwer (die bedeutung 'fesselbein der pferde' hat syrj. **śal'pa**).

**šamšura** P. 'kopftuch' < шамшура id.

**šapka** 'mütze' < шапка id.

**šapotška** P. 'käppchen' < шапочка id.

**šar** P. 'kugel', s. **śar.**

**šargalina** 'reisholz'. Gehört kaum zusammen mit russ. сарга (Nord- und Ostrussl.) 'dünne ruthe (zu flechtwerk), die flechtwinde; (Sibir.) lange fichten- und cederwurzeln zum flechten (z b. von körben, fischreusen) u. s. w.'. Diese hat eine nebenform сарья, die ursprünglicher ist, wenn das wort aus einer ostseefinnischen sprache stammt (vgl. fi. **sarja** 'spleisse, span, kienspan, schindel, scheine, latte'); s. Pogodin, Слов. заимствованія 250.

**šaritny** P. 'durchsuchen, durchstöbern' < шаритъ zu шарить id. Vgl. auch syrj. **šarödny korśny** 'durchstöbern, durchsuchen'.

**šarködny, šarkjödny** 'scharren (mit den füssen), abreiben, zerscharren' ? < шаркать id. Weil das wort onomatopoetisch sein kann, ist die zusammenstellung nicht ganz sicher.

**šasta, šašta, šakta** 'lungenmoos (sticta pulmonaria)' ~ шаста, шашта (Dal, Kulik.) bezw. шахта (Sib.) id. Die wörter gehören bestimmt zusammen, die etymologie aber ist mir unbekannt. Das russ. wort erscheint auch in den formen шакша und шастъ (Podvysockij).

**šašarittšiny** 'sich widersetzen, nicht darauf eingehen' < шарашиться id. Das syrjänische wort ist durch metathese entstanden (man erwartet ***šarašyttšiny**).

**šašky** 'damenstein' aus dem gebräuchlicheren nom. pl. шашки zu шашка id.

**šataitny** P. 'bewegen, schütteln' < шатаетъ zu шатать id.; vgl. **šatlalny, šatlavny** 'sich bewegen, schwanken; umherstreifen, sich umhertreiben; bewegen, schütteln'; **šatlaśny** 'wanken, schwanken, watscheln, sich bewegen, umherstreifen, müssig, lüderlich sein, sich umhertreiben'; **šatlödny, šat́neltny** 'bewegen, schütteln, wankend machen, winken, nicken'; **šatol, šatov munny, šatolttšiny, šatovttšiny** 'schwanken, wanken, sich bewegen'.

**šel'** P. 'riss, ritze, spalt', s. **stšel'.**

**šel'ma** 'schelm, schurke' < шельма id., letzteres aus nhd. nom. plur. schelme zu schelm.

**šelöšenje, šelöšeńńe** 'abgerissener, zerlumpter'. Macht wegen der endung den eindruck eines russischen lehnwortes. Von шелошить 'rühren, bewegen, aufregen' kann man sich eine ableitung шелошенье mit dieser bedeutung kaum denken.

**šeludi** P. 'krätze, räude, grind' < шелуди id.

**šeluka** P. 'hülse, schale' < шелуха id.

**šena** 'hirse'; **šaratšinskö̯i šena šydös** 'reis' < пшено 'hirse'; сарачинское пшено 'reis'.

**šest** P. 'stange' < шестъ id.

**šesterńa** 'triebrad, zahnrad' < шестерня id.

**ševelittšiny** P. 'schwanken, wackeln, sich bewegen' < шевелится zu шевелиться id.

**škap** 'schrank' < шкапъ id.

**škarb** P. 'geräth, hausgeräth' < скарбъ id. Das original des syrjänischen wortes ist wahrscheinlich ***шкарбъ**.

**škil'** 'drehbaum, winde, ankerwinde' < шпиль id. (**k** vielleicht aus шкивъ 'blockrolle').

**škola** 'schule' < школа id.

**školitny** 'schulen, dressiren, abrichten, zustutzen' < школитъ zu школить id.

**škyper** 'schiffer' < шкиперъ id. S. p. 28.

**šlandai̯tny, šlandai̯ttšiny, šlanjalny, šlanjavny** 'müssig umhergehen, umherschlendern, umherstreifen, vagabundiren' < шляндать, шлендать id. [1])

**šl'apa** 'hut' < шляпа id.

**šlaport** 'schlafrock' < шлафоръ (gewöhnlich шлафрокъ) id. Wegen der falschen proportionsbildungen wie russ. dial. крантъ aus кранъ, russ. dial. плантъ < планъ, vermute ich als original des syrjänischen wortes russ. dial. *шлафортъ aus шлафоръ, letzteres ist wiederum eine neubildung zu dem vermeintlichen deminutiv шлафрокъ = „schlafrock".

**šl'atša** 'schlackerig, regnicht; schlackerwetter' < шляча 'schlackerwetter' [2]).

**šlen** 'glied, mitglied' < членъ id., s. p. 14 u. 20.

---

[1]) Die syrjänischen formen ohne **d** können von слоняться id. beeinflusst sein.

[2]) Die adjektivische bedeutung (neben der substantivischen) ist bei dem syrj. worte darum entstanden, weil **-a** als eine syrjänische adjektivendung aufgefasst worden ist.

**šlija, šleja** ‘schleien, geschirrriemen’ < шлея id. Zu der form **šlija** vgl. p. 27.

**šlipuitny** ‘schleifen (steine)’ < шлифуетъ zu шлифовать id.

**šlivka** ‘sahne’ < сливки id. Weil im russischen -fki ausgesprochen wird, so habe ich für das vorkommen des **v** vor **k** in diesem und vielen anderen wörtern keine andere erklärung gefunden als dass die formen, in denen im russischen *v* (und nicht *f*) erscheint, mitgewirkt haben, also gen. pl. сливокъ, adj. сливочный u. s. w. In **javka** könnte **v** aus явить stammen, in **lavka** aus gen. pl. лавокъ, adj. лавочный u. s. w. Eine solche erklärung ist bei **östavka** < оставка weniger wahrscheinlich (hier kommt nur gen. pl. отставокъ in betracht). Diese bezeichnungen sind mir lange des einflusses der russischen orthographie verdächtig gewesen und ich bin auch jetzt zu keinem sicheren resultat gekommen. Die vertretung **p**, die man erwartet, kenne ich vor **k** nur in einem beispiel: **tšapkaitny** (auch **tšapka kylny**) ‘schmatzen’ < чавкать id. (vgl. die erklärung von syrj. **berkopetš** p. 40, wo über die lautgruppe *-fc-*). In чавкать ist в nur orthographisch, in лавка, сливки, явка u. s. w. aber sowohl orthographisch als etymologisch. Andererseits hat syrj. **šlivka** solche abweichungen von der zu erwartenden entsprechung ***slipki**, dass man der form gegenüber vertrauen haben muss: **š** im anlaut und **a** im auslaut (das letztere wegen falscher analogiebildung).

**šľopaitny, myšku š.** ‘prügeln’ < шлепать ‘klatschen; mit der flachen hand schlagen’.

**šluikjalny, šluikjavny** ‘umherstreifen’ < шлюха ‘unsauberes frauenzimmer; schlumpe’.

**šľuz** ‘schleuse’ < шлюзъ id.

**šmon** ‘spassmacher, lustigmacher, muthwilliger’ < шмонъ id.

**šnur** ‘schnur’ < шнуръ id.

**šogla** Petsch., **šögla** VV. ‘der mast’ < шогла, щегла id. Nach Paasonen, Etymologische Streifzüge, FUF **2**, p. 184 ist das syrj. wort vielleicht ein durch vermittelung des russischen aufgenommenes altnordisches wort, vgl. dazu Matzenauer, Cizí slova ve slovanských řečech p. 340. S. auch Wichmann, Samojedisches lehngut im syrjänischen, FUF **2**, p. 165 [1]).

---

[2]) Die altrussische form шьгла ‘segel’ ist in der Ersten Novgoroder Chronik p. 184, z. 12 (ed. Archaeograph. Comm.) belegt. M. Vasmer, der mir dieses mitteilt, meint, das altnordische *segl* ‘segel’ stehe lautlich zu weit, als das man es als substrat auffassen könnte. Er hält daher das russische wort für eine entlehnung aus dessen älterer vor-

**šo͜idan** ‘lumpen, zerlumptes kleidungsstück’, **šo͜idanik** ‘schlechtes, abgetragenes kleid; leinener oder halbwollener rock, kittel, sommerrock’. Obgleich diese formen aus dem russischen zu stammen scheinen, ist es sehr möglich, dass die ursprüngliche quelle des wortes im syrjänischen zu suchen ist (das syrjänische stammwort ist **šo͜i** ‘leiche, aas; abgetragenes kleidungsstück, abgenutztes geräth; zerschlagenes, scherben, trümmer’ — verwandt sind wotj. *še͜i*, *šo͜i*, *šö͜i* ‘leiche, aas’ und weiter vielleicht fi. **haja-**: in **hajallaan** ‘zerstreut’ u. s. w.). Auf russischem boden gibt es bildungen wie шоедь (collect.) ‘заплатники, оборванцы, шваль, шушваль, сволочь’ und шойдать ‘чинить ветхую одежу, платать, латать’.

**šolk, šovk** P., **šölk, šövk, šök** ‘seide’ < шелкъ id. Über die form **šök** s. p. 23 u. 24.

**šolka͜itny, šovka͜itny** P. ‘knacken, knallen’ < щёлкаетъ zu щёлкать id.; vgl. **stšolkjödny, stšölkjödny** ‘klappern, schnalzen (mit den fingern)’.

**šolkövö͜i, šovkövö͜i** P., **šölkövö͜i, šövkövö͜i** ‘seiden’ < шелковый id.

**šompur** ‘ladestock’ < шомполъ. Die endung **-ur** in dem syrjänischen worte kann ich nicht erklären.

**šögla** VV. ‘der mast’, s. **šogla.**

**šök** ‘seide’, s. **šolk.**

**šöľ** P. ‘kiemen der fische’ < (Perm) щеля id. Das russ. wort scheint eine ableitung von щель ‘ritze, spalt’ zu sein.

**šöľ** ‘ritze, spalt’, s. **stšeľ.**

**šölk** ‘seide’, s. **šolk.**

**šölkövö͜i** ‘seiden’, s. **šolkövö͜i.**

**šötina** P. ‘borste’ < щетина.

**špaga** ‘degen’ < шпага id.

**špaler** ‘tapete’ < шпалеры id.; syrj. **špaler** kann eine syrjänische neubildung oder ein russischer gen. pl. sein.

**špor, špory** ‘sporen’ < шпора ‘der sporn’. Die form **špory** = nom. pl. шпоры.

**špunt** ‘punsch’ < пуншъ id. (durch metathese). Das auslautende **t** beruht auf falscher proportionsbildung, ebenso wie in russ. dial. крантъ < кранъ, russ. dial. плантъ < планъ, syrj. **šlaport** < russ. шлафоръ. Den anstoss zu dieser art von neubildungen hat der oben p. 12, § 6 besprochene dialektische lautwandel gegeben.

---

stufe oder aus der gotischen entsprechung **sigla*, die von Kluge, Et. Wb. s. v. Segel nicht belegt wird, aber phonetisch unzweifelhaft feststeht.

Man beachte weiter dialektische formen, wie Ol'oksáń (Brooh 108), wahrscheinlich durch die zwischenstufe *-sant aus Александръ.

**špyl'ka** 'stecknadel' < шпилька id. Wegen des **y** im syrjänischen worte s. p. 28.

**špyń** 'spötter' < шпынь id.

**štol'na** 'höhle, grotte' < штольна id.

**štrap** 'strafe, geldstrafe', s. **strap**.

**štrapai̯tny** 'eine strafe (in geld) auflegen, um geld strafen', s. **strapui̯tny**.

**štšai̯** 'thee', s. **tšai̯**.

**štšan** 'kübel, bottich', s. **stšan**.

**štšastia** I. 'glück' < gen. sing. счастія zu счастіе id.

**štšebeń** P. 'schutt' < щебень id.

**štšegol'** P. 'stutzer' < щеголь id.

**štšel'** P. 'ritze, spalt', s. **stšel'**.

**štšoka** P. 'wange' < щека id.

**štšuka** P., **šuka** 'hecht (esox lucius)' < щука id.

**štšurup** P. 'schraube', s. **stšurup**.

**štšypetš** 'lichtschere, lichtputze, feuerzange', s. **stšypetš**.

**štyk** 'bajonett' < штыкъ id.

**šuböltny, šubövtny** P. 'zusammennehmen, zuschlagen (ein kleid)', **šubölttšiny, šubövttšiny** P. 'seine kleider zusammennehmen, sich einhüllen'; **šubyrtny** 'zudecken, einwickeln, einhüllen; zusammennehmen, zuschlagen (ein kleid)'; **šubyrttšiny** (= **subölttšiny**). Vielleicht hat russ. шуба 'pelz' auf die form einen einfluss ausgeübt. Ich glaube nämlich, dass **šubyrtny** u. s. w. verwandt sind mit syrj. **šebralny** 'bedecken, zudecken, verhüllen, einhüllen' und wotj. **šobyrt-** id.

**šubtšyk** VV. 'sarafan, frauenkleid'. An russ. шуба 'pelz' kann man nicht denken, denn dieses kann nur eine deminutivform шубочка, und nicht шубчикъ, geben. Die bedeutung macht auch schwierigkeiten und es ist nicht notwendig die syrj. wörter auf **-tšyk** als russische entlehnungen zu erklären. Die bedeutung des syrjänischen wortes hat russ. шугай, шугайчикъ. Man könnte wohl verstehen, dass syrj. **šubtšyk** < ***šugtšyk** (durch dissimilation) entstanden sei, man erwartet aber **šugai̯tšyk**.

**šui̯ga, šul'ga** P. I. 'link', **šui̯ga-rukyl'** VV., **šui̯gin, šui̯gun, šui̯gyn** 'linkhändig' < шуйй 'link', шульга 'die linke hand; eine linkhändige person'. In dem compositum **šui̯ga-rukyl'** sind die beide bestandteile russisch, denn **rukyl'** ist eine weiterbildung (= **ruk-yl'**) zu russ. рука 'hand'.

**šuka** P. ‘hecht (esox lucius)’, s. **štšuka**.

**šum** P. ‘lärm, geräusch’ < шумъ id.

**šumitny** P. ‘lärmen, geräusch machen’ < шумитъ zu шумить id.

**šupa͜itny** P. ‘befühlen, betasten’ < щупаетъ zu щупать id.

**šurin, šuryn**. Wiedemann lässt die bedeutung unbezeichnet. Das russische besitzt ein ebenso lautendes wort, das wahrscheinlich das original ist: шуринъ ‘schwager’.

**šurknitny** ‘werfen, schmeissen, schleudern, einen stein werfen, dass er brummt; sich schwingen, eilen, jagen’; vgl. auch **šurkjödny** id., **šurgyny** ‘werfen, schmeissen, schleudern’ ~ шуркать, шуркнуть (Vasnecov) ‘кидать, бросать’. Ob hier entlehnung vorliegt, ist unsicher. Wegen der endung **-nitny** ist es wahrscheinlich, dass **šurknitny** < шуркнуть stammt, vgl. p. 34, § 6.

**šuška͜ittšiny** P. ‘flüstern’ ? < шушукается zu шушукаться id. Vgl. **šušjalny** ‘flüstern, zischeln’, **šuška-vaška kylny** ‘flüstern’ u. a.

**šušyn** ‘sarafan (frauenkleid) von glanzleinewand’ < шушунъ id.; über **y** im syrj. worte s. p. 29, § 24.

**šutitny** ‘scherzen, spassen’ < шутитъ zu шутить id.

**šutka** ‘scherz’ < russ. шутка id.

**šuťom** VS. ‘verwachsenes, vergrastes feld’ ~ шутемъ (Perm, Vjatka) id. Diese wörter gehören bestimmt zusammen und die richtung der entlehnung ist wahrscheinlich russ. > syrj. Leider kenne ich für шутемъ keine etymologie. Dal kennt auch ein wort тутемь (Kostroma, Vjatka, Archangel) mit derselben bedeutung, dieses versieht er aber mit einem fragezeichen. Das verhältnis zwischen шутемъ und тутемь ist schwer zu verstehen.

**švanitny** ‘einschlagen, einrammen, vernageln’. Wenn das wort aus dem russischen stammt, was nicht ganz sicher ist, so könnte es vielleicht irgendwie mit russ. швая (gewöhnlich свая) ‘pfahl (zum einrammen), швайка ‘nagel mit grossem kopfe’ in zusammenhang sein. Wie сбруня neben сбруя so vielleicht *шваня neben швая.

**šve͜ika** P. ‘nätherin’ < швейка id.

**švetš** ‘schneider’ < швецъ id.

**švyrjödny** ‘werfen, schmeissen, schleudern, auseinanderwerfen’ < швырять id. Vgl. auch syrj. **švyrgyny** ‘werfen, schleudern, fortschleudern’, **švyrjalny** ‘hin und her laufen, sich hin und her bewegen, huschen’.

**švyrkjalny, švyrkjavny** ‘sehr beweglich, unruhig sein, sich rühren, sich hin und her bewegen’? < швыркать ‘werfen’.

**šy-šyka͜itny** ‘„st“ rufen, zischen’? < шикать, шишкать id.

**šyl'e-myl'e** 'altes, vertragenes zeug, lumpen'. Vgl. DAL: »на шильце, на мыльце, на кривое веретенце» (s. v. шило 'pfriem'); »ни шильце, ни мыльце; ни къ шилу, ни къ мылу» 'ни-то, ни-сё' (s. v. мыло 'seife').

**šyl', šil'** P. 'riss, ritze, spalt', s. **stšel'**.

**šyla, šylo** 'pfriem, ahle' < gen. sing. oder nom. pl. шила bezw. nom. sing. шило id.

**šyn** 'reifen, radschiene' < шина id.

**šynel'** 'mantel' < шинель id.

**šyp** P. 'zapfen zum zusammenfügen von brettern' < шипъ id.[1])

**šypetš** 'lichtschere, lichtputze, feuerzange', s. **stšypetš**.

**šyröbatšytny** 'händel anfangen, händel suchen' < широбачитъ zu широбачить id.

**šyš** 'landstreicher, läufling, vagabund' < шишъ id.

**šyšymer** 'klätscher' < шишимора id. Zum **e** der letzten silbe des syrj. wortes vgl. **titimera** < кикимора.

**šyšymeritny** 'klatschen, klätscherei machen' < шишиморитъ zu шишиморить id.

**šyšymerka** 'klätscherin' < шишиморка id.

**šytik, šitik** 'grosses boot mit breitem boden' < шитикъ id.

**tabak** 'tabak' < табакъ id.

**tabanitny** 'umkehren, durch rudern auf einer seite' < табанитъ zu табанить id.

**tabaššyk** P. 'tabakraucher' < табашникъ (VASNECOV), gewöhnlich табачникъ id.

**tabritny** P. 'mit dem gestütezeichen brennen' < тавритъ zu zu таврить id. S. oben p. 22, § 14.

**tabro** P. 'gestütezeichen' < тавро id. S. oben p. 22, § 14.

**ťagaittšiny** P. 'streiten, processiren' < тягается zu тягаться id.

**tagan** 'dreifuss, feuerbock' < таганъ id. Das russ. wort geht durch türkische vermittelung aufs griechische zurück. Über die etymologie siehe näher VASMER, Греко-славянскіе этюды III, p. 197.

**taina** 'geheimniss; sacrament' < тайна id.

**tainsvo** 'sacrament' < таинство id. Zu der entsprechung syrj. **-svo**: russ. -ство s. p. 13, § 6.

---

[1]) Wotj. **šip** 'zange (MUNKÁCSI), schraube (WIEDEMANN)' ist auch eine russische entlehnung, obgleich MUNKÁCSI es nicht als solche bezeichnet hat. Die bedeutung „zange" hat es aus russ. щипцы 'zange', die bedeutung 'schraube' vielleicht aus шипъ.

**takaitny** P. 'rathen' < такаетъ zu такать id.

**takosköi**: **t. syly**! 'es geschieht ihm ganz recht' < таковскій 'so einer'; онъ т. и есть 'er ist auch darnach, dazu ist er gut genug, er passt ganz dazu'. DAL: »его въ солдаты отдали. — Ну, таковскій и былъ!»

**tal', t.-pu** 'sandweide (salix arenaria)' < талъ, тала id. Die mouillierung in **l'** vielleicht aus тальникъ id. Das russische wort ist türkischen ursprungs.

**talala** 'dummköpf, tölpel, lümmel, grobian'? < талала 'der lispelnde'.

**talan** 'talent' < талантъ id.; zu dem russ. worte vgl. VASMER, Греко-славянскіе этюды III, p. 199.

**talanitny** 'glück oder gelingen haben' < таланитъ zu таланить id.

**tal'ka** 'strähne' < талька id. Gehört syrj. **talaśman** 'spule, rolle zum aufwickeln von zwirn' irgendwie mit diesen wörtern zusammen?

**t́alkyny, t́avkyny** 'kläffen, belfern' < тявкать id.; **l** in **t́alkyny** kann nur auf falscher proportionsbildung beruhen. Vgl. auch **t́alzyny, t́avzyny** 'kläffen, belfern'.

**tamöžńa** 'zollhaus' < таможня id.

**tansuitny** 'tanzen', s. **tönsuitny**.

**t́ap, t́. orödny, t́. vartny** 'abhauen' < тяпъ 'hieb'.

**t́apes, t́apesy** 'muthwille, streiche, ränke' < (Vjatka) тяпасы 'rechtstreit, streitsache'. Wegen **e** s. p. 25, § 20.

**t́apkan** 'hackeisen' < тяпка id. Das syrj. wort ist mit dem syrj. suffix **-an** erweitert.

**tapta** 'taffet' < тафта id.

**tarantas** 'tarantas' < тарантасъ id. Das russ. wort ist turkotat. ursprungs.

**targaitny** 'zerreissen (von thieren); vertragen, übel zurichten kleider)' < торгать id.; das **a** der ersten silbe vielleicht aus **tarzaitny** (< тарзать id.).

**tarködny** 'schlagen, klopfen' < торкать, торкнуть id. Von dieser art onomatopoetischer wörter kann man nicht mit sicherheit sagen, ob sie entlehnt sind oder nicht. Man beachte hier syrj. **a**: russ. *o*.

**tarzaitny**: **t. mutšitny** 'quälen, hart strafen' < dial. тарзаетъ zu тарзать, gew. терзать id.

**taskaitny** 'umherschleppen, vertragen (ein kleid)' < таскаетъ zu таскать id.

**tasma** 'ledergurt, riemen' ? < Arch. тасма id. WICHMANN, Tschuw. lehnw. 106 hält das russ. wort für eine entlehnung aus dem syrjänischen, was auch sehr glaublich ist. Ob das syrjänische wort aus dem tschuwassischen stammt, wo keine entsprechung belegt ist, ist unsicher. Zu тесьма s. VASMER, Греко-славянскіе этюды III, p. 201, wo die griechische herkunft des turko-tatarischen wortes bezweifelt wird.

**tasuitny** 'mischen, einmischen, **karty** *t.* 'die karten mischen' < тасуетъ zu тасовать id.

**tatar, tatarin, totara** 'tatar' < татаринъ, BROCH p. 121 tatáŕin pl. tatára, tatár u. s. w.; russ. dial. auch тотаринъ id.

**ťatr** 'theater', s. **keatr.**

**tatšaitny** 'absteppen, mit steppnaht nähen' < тачаетъ zu тачать id.

**tatška, tatški** 'schiebkarren' < nom. sing. тачка bezw. gen. sing. oder nom. pl. тачки id.

**tavar** P., **tövar** 'waare' < товаръ id. Wegen *a* in **tavar** s. p. 11.

**teat** 'theater', s. **keatr.** Das fehlen des auslautenden *r* schon auf russischem boden, s. p. 13, § 6.

**tega** NV. 'schober'? < gen. sing. oder nom. pl. стога zu стогъ id. Das erscheinen des e in dem syrj. worte an stelle des russischen *o* muss erklärt werden. Es ist nicht unmöglich, dass schon das russische in diesem worte dialektisch *e* hatte. KOLOSOV, Обзор p. 68 sagt, dass an stelle des *o* im nordgrossrussischen bisweilen *e* vorkommt und als beispiel dient bei ihm стежекъ, die diminutivform von стогъ.

**teľega** 'wagen' < телѣга id.

**temľak** 'degenkoppel' < темлякъ id.

**teń-ťug** NV. 'faulenzer', s. **leń-ťug.**

**terebitny** P. 'zausen, zupfen, zerren' < теребитъ zu теребить id.

**ternöś** 'voll dorngesträuch' < тёрнъ 'dorngesträuch'; **-öś** ist ein syrjänisches adjektivsuffix.

**terpitny** 'dulden, ertragen, aushalten' < терпитъ zu терпѣть id.

**tertuka** 'reibe, raspel' < тертуха id.

**teśt, teś** 'schwiegervater des mannes' < тесть id. Über den auslaut in **teś** s. p. 13, § 6.

**tešytny** 'freude machen, unterhalten, belustigen' < тѣшитъ zu тѣшить id. Wahrscheinlich gehört **teš** 'ergötzlichkeit, spass, scherz, spiel, spielwerk' mit diesen wörtern zusammen. Es scheint

im russischen ein *тѣшь vorauszusetzen, eine solche form ist aber nicht belegt (wohl aber тѣшка ‘amüsement, belustigung’).

**tetiva** P. ‘sehne am bogen’ < тетива id.

**tina** P. ‘schlamm’ < тина id.

**tipa** ‘bund, bündel, päckchen, packen, ballen’ < кипа id. Über das anlautende t in dem syrjänischen worte s. p. 16.

**tipögrapia** ‘druckerei’ < типографія id.

**tis** ‘taxus (taxus baccata)’ < тисъ id.

**tiska, tiski** ‘presse’ < тиски id.

**tiska, tisa** ‘birkenrinde zum dachdecken’ < тиска id. Dal bezeichnet das russische wort als entlehnung aus dem ostjakischen.

**titimera** ‘ein in gestalt einer grossen, missgestalteten, rauhen puppe verkörperter böser geist, welcher von dem zauberer in die häuser geschickt wird. Er offenbart sich durch wehklagen, schreien, lautes lachen in verborgenen orten, nächtliches lärmen und werfen von sachen, und er zwingt dadurch wohl die bewohner, das haus zu verlassen’ < кикимора ‘gespenst, der hausgeist, der in der nacht spinnt; (Sibir. auch) ein weiblicher waldgeist; der stubenhocker, der, die rastlos arbeitende’.

**tivun** ‘richter’ < тивунъ id.

**tmin** ‘kümmel (carum carvi)’ < тминъ id.

**tobök, toboki** Petš. ‘stiefel aus verschiedenfarbigen rennthierfüssen mit den haaren nach aussen’, **töbak** I. ‘überschuh von rennthierstirnen’ < тобоки id., das aus dem samojedischen entlehnt ist, s. Wichmann, Samojedisches lehngut im syrjänischen, FUF **2**, p. 181.

**tolk** P. ‘sinn, begriff, bedeutung; einsicht, verständnis’, s. **tölk.**

**tolkuitny** ‘erklären, auseinandersetzen etc.’, s. **tölkuitny.**

**toltšok, tovtšok** P. ‘stoss’ < толчекъ id.

**toń, ton** ‘geläute’ < тонъ ‘ton; klang, laut’.

**topaitny** P. ‘trampeln, mit den füssen stampfen’ < топаетъ zu топать id.

**topol’** ‘schwarzpappel (populus nigra)’ < тополь id.

**ťorka** P. ‘reibe, reibeisen’ < терка id.

**torp** ‘torf’ < торфъ id.

**ťos, ťös** ‘dünnes, behobeltes oder gesägtes brett, dachbrett’ < тесъ id.

**ťoštša, töštša** ‘schwiegermutter’ < теща id.

**totara** ‘tatar’, s. **tatar.**

**ťotka** P. ‘tante’, **ťötka** ‘tante; stiefmutter’ < тетка ‘tante’, Vologd. ‘stiefmutter’.

**tökötö** ‘kaum’ < токото id.

**tölk, tolk** 'sinn, begriff, bedeutung; einsicht, verständniss' < толкъ id.

**töľkö** 'kaum' < только id.

**tölkuitny, tolkuitny** 'erklären, auseinandersetzen, deutlich machen, deuten, erörtern, erläutern, dolmetschen; sich besprechen, räsoniren' < толкуетъ zu толковать id.

**tönsuitny, tansuitny** 'tanzen' < тонцуетъ zu dial. тонцовать bezw. танцуетъ zu танцовать id.

**töpörtny** 'adoptiren, an kindes statt annehmen'. Sehr unsicher ob < russ. адоптировать. Das wegbleiben des anlautenden **a-** ist nicht befremdend, vgl. syrj. **signatśja** < ассигнація (auf russischem boden ist das wegbleiben sehr häufig: ŕestánt pro арестантъ u. s. w.). Man erwartet jedenfalls ***döptiruitny** und nicht **töpörtny,** daher gibt es hier noch schwierigkeiten.

**törg** 'markt, handel' < торгъ id.

**torgövöj** 'kaufmann, handelsmann' < торговый id.

**törguitny** 'handeln, handel treiben' < торгуетъ zu торговать id.

**töritśa** 'spark, spörgel (spergula)', **löz-t.** 'mäuseohr (hieracium, pilosella)' < торица 'spark, spörgel (spergula)'.

**törmöśytny** 'hin und her treiben oder schicken; zerzausen' < тормошитъ zu тормошить id.

**törmöz** P. 'bremse (an fuhrwerken)' < тормозъ id.; s. Vasmer, Греко-славянскіе этюды III, p. 203.

**török** 'sattelriemen' < торока id.

**törökan** 'schabe (blatta germanica)' < dial. тороканъ (z. b. Broch p. 143 torokán), gew. тараканъ, s. p. 13.

**törölki** 'teller' < gen. sing. oder nom. pl. тарелки zu тарелка id. Über ö der ersten silbe siehe p. 13, § 7.

**törötśki** 'schnur, bindfaden, mit draht umwundene schnur, feine kette' < nom. pl. торочки zu торочка id.

**t́ös** 'dünnes, behobeltes oder gesägtes brett, dachbrett', s. **t́os.**

**töstśa** 'schwiegermutter des mannes', s. **t́oštśa.**

**töstśiny, töstśittśiny, töśttsiny** 'mager werden, abzehren, abmagern' < тощій 'mager, hager, abgemagert, dürr'.

**t́öt** 'tante' < тёта, тётя id. Ebenso möglich ist es, dass das original russ. тётка ist. In diesem falle wäre das syrjänische wort durch die weglassung des diminutivsuffixes entstanden.

**t́ötka** 'tante; stiefmutter', s. **t́otka.**

**tötś tötś** 'ganz genau, buchstäblich' < точь въ точь id. Syrj. **tutš tutš** 'ganz genau, buchstäblich; ganz, vollkommen' hat vielleicht dasselbe original, vgl. p. 26, § 21.

**tötšila** 'schleifstein, wetzstein' < gen. sing. oder nom. pl. точила zu точило id.

**tötšilö** 'kelter, presse' < точило id.

**tötška** 'punkt' < точка id.

**tötšitny** 'drechseln; schleifen, wetzen' < точитъ zu точить id.

**tövar** 'waare; leder', s. **tavar.**

**tövaryš** 'gefährte, camerad, compagnon' < товарищъ (Olonetz: товарышъ) id. Wie das syrjänische wort weiter die bedeutung 'menstruation, monatliche reinigung' bekommen hat, ist mir unklar.

**tövölga** 'spierstaude (spiraea)' < таволга id., s. p. 13, § 7.

**töz** 'namensvetter' < тёза id.

**trakmal** 'stärke, kartoffelmehl' < крахмалъ id., dial. трахмалъ, s. GRANDILEVSKIJ p. 31—2.

**trakmalitny** 'stärken, steifen' < крахмалитъ zu крахмалить id. Vgl. das vorhergehende wort.

**trakter** 'wirthshaus' < dial. трахтеръ (gewöhnlich трактиръ) id.

**trasitša, trastša, trešša** 'kaltes fieber, wechselfieber' < трясца, Vologd. тресся id.

**travitny** 'abweiden, abfressen; abweiden oder abfressen lassen, wegbeizen' < травитъ zu травить id.

**trebuitny** 'fordern, verlangen' < требуетъ zu требовать id.

**trendel', t.-kölatš** 'kringel', s. **krendel'.**

**tresitny** P. 'schütteln, rütteln' < трясетъ zu трясти id. Wegen e der ersten silbe des syrj. wortes vgl. p. 12, § 4.

**treska** 'stockfisch' < треска id.

**treskaitny** 'fressen, abfressen' < трескаетъ zu трескать id.

**tresnitny** P. 'krachen, knallen, prasseln' < треснетъ zu треснуть id.

**trešša** P. 'kaltes fieber, wechselfieber', s. **trasitša.**

**tresšyny** P. 'krachen, knallen, prasseln' < трещать id.

**tret'** P. 'drittel' < треть id.

**trevožytny** 'aufregen, aufschrecken, beunruhigen' < тревожитъ zu тревожить id.

**tripol'** P. 'klee (trifolium)' < трефоль id., s. p. 27.

**troini** 'drillinge' < тройни id.

**troitsa** P., **tröitša** 'dreieinigkeit' < троица id.

**tröpa** P. 'pfad, fusspfad' < тропа id.

**truba** 'röhre, brunnen, spritze, spritzenschlauch, trompete, rauchfang' < труба id.

**trubitny** 'trompeten, posaunen, blasen; foppen, verhöhnen, spotten, belachen, bespötteln, sticheln' < трубитъ zu трубить id.

**trubitša** 'nabe; spule' < трубица id.

**trubka** 'pfeife (zum rauchen)' < трубка id. Man erwartet im syrjänischen ***trupka**, s. p.

**trud** 'mühe' < трудъ id.

**truditny** 'bemühen, beschweren, mühe machen' < трудитъ zu трудить id.

**truka** L. 'zerriebenes heu' < труха id.

**trunditny** 'foppen, zum besten haben, verhöhnen, verspotten'. Vgl. russ. трунить, das jedoch kein *d* enthält.

**trup** P. 'leichnam, cadaver' < трупъ id.

**trus** P. 'furchtsamer mensch, feigling' < трусъ id.

**trus-tšöpa** 'öder, abgelegener ort' < трущоба id. Wahrscheinlich ist das wort auf syrjänischem boden volksetymologisch als eine zusammensetzung verstanden worden (**trus** 'furchtsamer mensch, feigling' + **tšöp** 'verwittwet; wittwer, wittwe'), weil **p** anders schwer zu erklären wäre. An den einfluss von gen. pl. трущобъ (gesprochen -op) ist kaum zu denken.

**tśapoony** I. 'kratzen, schrammen' < цапать id.

**tsar** 'kaiser etc.', s. **sar**.

**tsaritsa** 'kaiserin', s. **saritša.**

**tsarstvo, tsarsvo** 'reich, herrschaft, regierung', s. **sarsvo.**

**tsarsvuitny** 'herrschen, regieren', s. **sarsvuitny.**

**tśepotška** P. 'kettchen' < цѣпочка id.

**tśom** I. 'samojedenzelt', s. **tšom.**

**tšad** 'dampf, dunst, qualm' < чадъ id.

**tšai, štšai** 'thee' < чай bezw. dial. щай id.

**tšaitny** 'hoffen, warten, erwarten, sich verlassen, meinen, glauben, schliessen, in verdacht haben' < чаетъ zu чаять.

**tšaktšura** P. 'schuh' < чакчуры id.

**tšala, tšalöi** 'schecke, schimmel, grauschimmel' < чалый 'grau (fast nur von der farbe der pferde)'. Das auslautende **-a** in **tšala** ist ein syrjänisches adjektivisches suffix.

**tšalitny** 'anbinden (ein boot)' < чалитъ zu чалить id.

**tšan** 'kübel, bottich', s. **stšan.**

**tšap, vartan-t.** 'schlägel am dreschflegel' < чапъ id., dieses wieder eine dialektische nebenform zu цѣпъ (vgl. auch чепъ, цапы u. a.). S. auch verf. Virittäjä **13**, p. 87.

**tšap** 'stolz, hochmüthig, übermüthig' < щапъ 'stutzer, zierbengel'.

**tšapkaitny, tšapka kylny, tšavkaitny, tšavkaitny** 'schmatzen' < чавкаетъ zu чавкать id. Man hat im syrjänischen **-pk-** weil im russischen *-fk-* ausgesprochen wird, siehe s. v. **šlivka.**

**tšapl'a** 'reiher (ardea)' < чапля, цапля id.

**tšaprak** 'satteldecke' < чапракъ id. Das russische wort ist turko-tatarischen ursprungs.

**tšaptšyk** 'haube' < чепчикъ id. Wahrscheinlich dialektisch *чапчикъ (vgl. dial. чапъ < чепъ, чардакъ < чердакъ u. a.).

**tšardak** 'boden, bodenraum' < чердакъ id. Dialektisch kommt auch чардакъ vor, s. Mikkola, Berührungen p. 176.

**tšarka** 'kleines getränkemass, becher' < чарка id.

**tšarki** P. 'schuh' < nom. pl. чáрки zu чарокъ id. Etymologische erklärung des russischen wortes bei Vasmer, Жив. стар. **16**, 2, p. 79. Das wort ist turko-tatarischen ursprungs.

**tšaröm** 'eisrinde auf dem schnee'. Über das verhältnis dieses wortes zu russ. чарымъ id., s. Paasonen, Etymologische streifzüge, FUF **2**, p. 184.

**tšas, tšas** 'stunde', **tšas, tšasly** 'bald, schon; schon gut, warte nur!' < часъ 'stunde'.

**tšaś** U. P. 'schale, schüssel, napf, trinkglas', **tšaša** P. 'schale, napf' < чаша id.; **ś** in **tšaś** stammt vielleicht aus **taś**, das dieselbe bedeutung hat.

**tšaski** 'loos, schicksal, glück; zu rechter zeit'. Es ist mir wenig wahrscheinlich, dass russ. часокъ, pl. часки das original wäre. Denkt man sich, dass syrj. **k** in mehreren beispielen vor vorderen vokalen aus russ. *t* entstanden ist, so kann man das wort in der bedeutung 'loos, schicksal, glück' mit russ. часть (gen. sing. und mehrere andre casus части) id. verbinden. Unmöglich ist es nicht, dass russ. счастіе das original wäre. Die bedeutung 'zu rechter zeit' ist vielleicht beeinflussung seitens russ. кстати id. Zwar muss man hier eine komplizierte metathese voraussetzen, man beachte aber, dass die aussprache von der konsonantengruppe **kst** im anlaut des wortes dem syrjänen schwierigkeiten bietet und weiter, dass es metathesen wie **ťurk** < ртуть, **śpunt** < пуншъ im syrjänischen gibt.

**tšašśa** P. 'dickicht', s. **tšašša**.

**tšasy** 'uhr' < часы id.

**tšaša** P. 'schale, napf', s. **tšaś**.

**tšaška** 'tasse; narbe im holz' < чашка id.

**tšašša, tšašśa** P. 'dickicht' < чаща id.

**tšavkaitny** 'schmatzen', s. **tšapkaitny**.

**tšek** 'zunft, innung' < цехъ id.

**tšekanitny, tšökanitny** 'prägen' < чеканитъ zu чеканить id.

**tšel'ad'** 'kinder' < челядь 'hausgesinde, dienerschaft, gesinde; die arbeiter, hofsleute', Vasnecov 'дѣти (бранное слово)'.

**tšelövaľnik** P. 'schenkwirth' < цѣловальникъ id.

**tšelpan, tševpan** P., **tšölpan** 'grosses stück (brot), klumpen laib' < челпанъ id. Wegen ö in **tšölpan** s. p. 12, § 2.

**tšeľušt** P. 'kiefer, kinnlade' < челюсть id.

**tšemer** P. 'rückgrat' < чемеръ id.

**tšemilö** 'klemme, presse', s. **stšemilö**.

**tšemitny** 'klemmen, quetschen', s. **stšemitny**.

**tšemödan** 'mantelsack, felleisen' < чемоданъ id.

**tšena** 'preis' < цѣна id.

**tšenitny** 'würdigen, schätzen, anerkennen' < цѣнитъ zu цѣнить id.

**tšenör, tšenörtyš** P. 'meister, werkmeister'. Ich glaube, dass man dieses wort trotz aller lautlichen schwierigkeiten aus russ. инженеръ 'ingeneur' herleiten muss. Es ist möglich, dass eine russische zwischenstufe *анженеръ vorauszusetzen ist, vgl. Grandilevskij анжинеръ (< инженеръ), антиресь (< интересъ). Das wegbleiben des anlautenden *a* in lehnwörtern ist auf russischem boden häufig, vgl. *ŕestánt* < арестантъ u. a. Man beachte auch russ. dial. струментъ < инструментъ. Die form **tšenörtyš** ist mit syrjänischem suffix **-yš** erweitert (vgl. **velödyš** 'lehrer' zu **velödny** 'lehren'). Das vor diesem suffix befindliche **t** ist wahrscheinlich ebenso wie in **šlaport** (< шлафоръ) zu erklären; ö in der zweiten silbe ist ganz erklärlich, vgl. p. 12, § 2 und p. 27.

**tšep** 'kette' < цѣпь id.

**tšepets, tšepetš** 'weiberhaube' < чепецъ id.

**tšepeľ, tšepöľ** 'prise'. Kaum aus russ. щепоть id., eher zu syrj. **tšepľalny** 'kneifen, rupfen, klauben, abkneipen, einkneifen'.

**tšepńa, va-t.** 'schöpfeimer, schöpfgefäss' < цѣпня id.

**tšepöľa** 'altgläubiger'. Der einfluss des russ. щепотникъ (so nennen die rasskolniki die rechtgläubigen, weil sich diese mit den drei fingern, mit denen man eine prise, russ. щепоть, nimmt, bekreuzigen) gehört zu der inneren sprachmischung, vgl. **tšepeľ**. Eine phonetische entlehnung liegt hier nicht vor.

**tšeremańašny, tšeremonittšiny** 'umstände, complimente machen' < церемонится zu церемониться id.

**tšerep** 'scherbe' < черепокъ, черепье id.

**tšerepitša** 'ziegel, dachziegel' < черепица id.

**tšerľaď** 'sterlet (acipenser ruthenus)', s. **sterľad**.

**tšernilö** 'tinte' < чернило (gew. pl. чернила) id.

**tšernobyľ** 'beifuss (artemisia vulgaris)' < чернобыль id.

**tšeröd, tšeröda** 'reihe, reihenfolge' < чередъ, череда id. Syrj. **tšeröditöm** 'unglücklich' (= **tserödit** + **töm**) setzt ein verbum

чередить voraus. In fällen wie »будетъ и моя череда« (Dal) bedeutet russ. череда 'glück'.

**tšeröduittšiny** 'die reihe einhalten' < чередуется zu чередоваться id.

**tšerta** 'strich, linie' < черта id.

**tšertitny** P. 'zeichnen, anhauen (bäume)' < чертитъ zu чертить id.

**tšervon** 'coeur (in karten)' < червонка id.

**tšesnok** P., **tšesnök** 'knoblauch' < чеснокъ id.

**tšesnöi** 'geehrt, geachtet, ehrwürdig, heilig' < честный id.

**tšeś**, **tšeśt** 'ehre, achtung, ansehen' < честь id. Über den auslaut in syrj. **tšeś** s. p. 13, § 6.

**tšeśtitny** 'ehren, ehre erweisen, achten' < честитъ zu честить id.

**tšetki** 'rosenkranz' < четки id.

**tšetševitša** 'linse' < чечевица id.

**tšettšenittšiny** P. 'sich schmücken, sich putzen' < чеченится zu чечениться id.

**tšetverg**, **tšetverk**, **tšetvertok** P. 'donnerstag' < четвергъ bezw. четвертокъ id., über **k** in **tšetverk** s. p. 17, § 4.

**tšetvert** 'viertel' < четверть id.

**tšeznitny** P. 'verschwinden, wegkommen, abhanden kommen' < чезнетъ zu чезнуть id.

**tšibik** 'kiste (thee)' < цыбикъ id.

**tšiganitny** 'nachspotten, bespötteln, aufziehen, zum besten haben, sticheln' < цыганить, чиганить id. Das syrj. wort **tšiganitny** hat auch die bedeutung 'hätscheln, verzärteln'. In dieser bedeutung ist es vielleicht keine entlehnung.

**tšikvas** P. 'sehr schwacher kofent'. Der letztere teil **-kvas** ist ohne zweifel < russ. квасъ 'kwas (säuerliches getränk)'. Der anfang **tši-** ist wahrscheinlich aus щи 'kohlsuppe', кислыя щи 'moussierender kwas (ein getränk)' entlehnt.

**tšilkaitny**, **tšivkaitny**, **tšilka kylny** 'piepen, zwitschern' ? < чиликать id.

**tšiltši**, **tšivtši** 'spule, weberspule' < gen. sing. oder nom. pl. чивцы zu чивца id.; das l des syrjänischen wortes beruht entweder auf falscher proportionsbildung (vgl. **ťalkyny** < тявкать) oder ist nur eine von dem lexikographen rekonstruierte form (weil syrj. l dialektisch > v).

**tšin**, **štšin** I. 'stand, rang' < чинъ id. Zu der form **štšin** vgl. p. 20, § 10.

**tšinga** 'scorbut' < цынга id.; vgl. p. 29, § 25.

**tšinitny** P. 'gleichmässig machen (beim spinnen), stopfen (därme)' < чинитъ zu чинить id.

**tšink** 'zink', s. **synk**.

**tšir: tš.-tšeri** 'eine lachsart (salmo nasus)' ~ чиръ (Pečora) id. Wegen der verbreitung des russischen wortes ist es möglich, dass die richtung der entlehnung syrjänisch > russisch ist.

**tširiviki** 'stiefel' < черевики (auch чирики) id.

**tširk** 'hölzchen (zum spielen)' < чирокъ, gen. чирка id. Die entlehnung hat aus den russ. obliquen casus stattgefunden.

**tširka: tš. kylny** 'piepen, zwitschern'? < чиркать (auch чирикать, чиликать) id. Über das russ. wort s. Berneker, Slav. etym. Wörterb. p. 157. Weil hier lautnachahmung vorliegt, ist es schwer zu sagen, ob nicht das syrjänische wort selbständig entstanden ist. Vgl. noch **tšapka kylny** neben **tšapkaitny** < russ. чавкать.

**tširok, tšiŕonok** P. 'bergente, knäkente (anas querquedula)' < чирокъ bezw. чиренокъ id.

**tširöi** 'geschwür, eiterbeule' < чирей id. Zu der endung **-öi** vgl. p. 27, § 22.

**tšiškaitny** '„st" rufen' < чишкаетъ zu чишкать id.

**tšivera** 'syphilis' < цивера (Vjatka, Sibir.) 'geschwür'.

**tšižik** P. 'zeisig (acanthis spinus)' < чижикъ id.

**tšobot** 'bauerschuh' < чеботъ, чоботъ id. Über dieses wort s. Korsch, Arch. f. slav. Phil. **9**, p. 494.

**tšoka** 'vorstecknagel' < чека id. Wegen des **o** des syrjänischen wortes vgl. p. 27, § 22.

**tšoknitny** 'anschlagen, stossen an etwas', **tšoknittšiny** 'sich an etwas stossen', **tšok kerny, tš. kylö inmödny** 'anschlagen, anstossen (gläser)' < чокать, чокаться 'mit den gläsern anstossen'.

**tšol, tšov** P. 'biene' < пчела id. Das wort schon auf russischem boden dialektisch ohne **p**, vgl. Broch 34 ćełá, nom. pl. ćóły, gen. pl. ćoł. Das nächste original hat wahrscheinlich der russ. gen. pl. abgegeben.

**tšolka, tšovka** P. 'schopf der pferde' < челка, чолка id.

**tšolka, tšovka kylny** 'schlagen (von der nachtigall)', **tšolkjödny, tšovkjödny** 'schnalzen, klatschen, klappern' < щелкать id.

**tšolom, tšölöm: t. vidźny** 'grüssen, begrüssen', **t. vidźa, t. zdorov** 'guten tag, sei gegrüsst' < челомъ: ч. здорово 'guten tag'.

**tšolpan, tšovpan, t. ńań** 'rundes brot', s. **tšölpan**.

**tšom, tšum** 'hütte, kalter anbau am hause (für vorräthe)', **tšomjön olny** 'nomadisiren', **tšom** I. 'samojedenzelt'. Das verhältnis dieses wortes zu russ. чумъ 'das transportable kegelförmige noma-

denzelt' ist schwer zu bestimmen. Die vokalverschiedenheit in **tšom**: **tšum** könnte auf den urpermischen vokalwechsel hinweisen, in welchem falle das wort als ursprünglich syrjänisch zu betrachten wäre. Eine solche annahme ist jedoch ziemlich kühn und unsicher, solange die etymologie des wortes im syrjänischen unbekannt ist. Syrj. *tšom* bedeutet auch einen windschirm, den man bei bedarf aufführt, wenn man eine oder paar nächte an einem platz verweilt (z. b. *lis-tšom* „nadelzweigzelt"), weiter das blockhaus, s. U. T. Sirelius, Die primitiven wohnungen der finnischen und ob-ugrischen völker FUF **8**, p. 29 u. 33. Wichtig ist zu bemerken, das чумъ im russischen nach Dal noch die folgende bedeutung hat: вотяцкая, вотская изба, жилье; лѣтняя изба, холодная, но жилая, съ огнищемъ посрединѣ; бываетъ и у русскихъ'. Dies scheint darauf hinzudeuten, dass der ursprung des wortes in den permischen sprachen zu suchen ist.

**tšöka** 'wange' < щека id. Wegen ö im syrjänischen worte s. p. 12.

**tšökanitny** 'prägen', s. **tšekanitny.**

**tšökmar** 'schlägel, handramme' < чекмарь id. Wegen ö des syrjänischen wortes s. p. 12.

**tšölkaitny, tšövkaitny** 'klappern, schnalzen (mit dem fingern)', s. **stšolkjödny.**

**tšölnök, tšövnök, tšönök** 'weberschiffchen' < челнокъ id. Zu der form **tšönök**, in der russ. л keinen vertreter hat, s. p. 23—4.

**tšölöm: t. vidźny** 'grüssen, begrüssen', s. **tšolom.**

**tšölpan, tšövpan** 'grosses stück (brot), klumpen, laib', **tšolpan, tšovpan, t.-ńań** 'rundes brot' < челпанъ id. Wegen des vokalismus der ersten silbe s. p. 12.

**tšörnei** I. 'schwarz' < черный id.

**tšöt** 'paarige zahl', **tšöta** 'paarig', **tšöta lyd** = **tšöt** < четъ 'gerade zahl'.

**tšöttöm, lydtöm tšöttöm** 'zahllos', s. **stšot.**

**tšubuk** 'pfeifenrohr' < чубукъ id.

**tšuď** 'name für die alten bewohner des landes' < чудь id. Heranzuziehen ist wahrscheinlich **tšuď koď** 'schüchtern, scheu, furchtsam, menschenscheu' und **tšuďmyny** 'verbauern, menschenscheu werden' (vgl. Dal: чудь 'поносительное слово, приписываемое невѣждамъ').

**tšudittšiny** P. 'vorkommen, scheinen, dünken' < чудится zu чудиться id.

**tšudno** P. 'wunderbar' < чудно zu чудный id.

**tšudö** 'wunder' < чудо id.

**tśugun** 'gusseisen' < чугунъ id. Dieses wort ist turko-tatarischen ursprungs.

**tśulan** P. 'verschlag' < чуланъ id.

**tśulki, tśuvki** 'strumpf, strümpfe', **tśulok** P. 'strumpf' < nom. pl. чулки bezw. nom. sing. чулокъ id., wogegen wotj. **tśulko, tśulka, tśulko** aus dem tschuwassischen stammt, s. WICHMANN, Tschuw. lehnw. 118.

**tśum** 'hütte, kalter anbau am hause (für vorräthe)', s. **tśom.**

**tśuma, t.-pörös** 'pest' < чума id. Vielleicht gehört hierher irgendwie auch **tśuman: śeva-tśuman** 'zauberer, innerer schaden (durch zauberei)'. Ich benutze die gelegenheit um auf wotj. *tuš-mon, tušman* 'hass; feindschaft; feind' und die mit ihm verwandten turko-tatarischen wörter aufmerksam zu machen, s. WICHMANN, Tschuw. lehnw. 111. Vielleicht stehen diese in einem verhältnis zu syrj. **tśuman.** Oder ist **tśuman** mit шаманъ verwandt? Die turko-tatarische sippe stammt aus dem persischen, vgl. WICHMANN a. a. o. [vgl. ai. *durmanas* (verwandt mit gr. *δυσμενής* usw.)].

**tśumak** 'schenkknecht' < чумакъ id.

**tśur!** 'halt' < чуръ! 'halt; rühr nicht an', чуръ меня! 'las mich in ruhe, rühr mich nicht an'.

**tśurka** 'klotz, waldbienenstock' < чурка id.; syrj. **tśurka, t.-pi** 'uneheliches kind, bastard' ist desselben ursprungs [DAL: чурка (Vologda) 'небрачно рожденный, жировой, пригульный].

**tśusvo** 'sinn, empfindung, gefühl' < чувство id. Über syrj. **-svo:** russ. -ство s, p. 13, § 6.

**tśusy** 'ohrring' ~ gen. sing. oder nom. pl. чусы zu чуса id. Das russische wort ist sehr wenig verbreitet und etymologisch unerklärt, daher auch die richtung der entlehnung nicht sicher zu bestimmen.

**tśuš** 'schnauze; maulkorb für kälber' < чушка 'schnauze'. Das russische wort gehört wahrscheinlich zu чухать 'wahrnehmen, hören, wittern, spüren'. Ob **tśuškyny** 'riechen an etwas, beriechen; schnupfen (tabak); fiesten (P.)' heranzuziehen ist, kann ich nicht sagen. Jedenfalls ist **tśuškan** 'stachel' ein ganz anderes wort.

**tśušni** P. 'schuhe aus birkenrinde'. Wahrscheinlich ein russisches lehnwort, obgleich ich kein direktes original kenne. Es ist schwer das wort ganz von чуни, чуны, чунги (Novgorod, Tver, Rjazan, Simbirsk, Kasan) 'пеньковые лапти, шептуны, босовики, носимые дома; зимнiе, теплые лапти изъ пачеси; (Tver, Vladimir) валенки, катанки; суконныя портянки' zu trennen. Das letztere wort ist mir etymologisch unklar. Wenn es zu чуни, чунки 'schlitten' gehört, so muss man es für ein finnisch-ugrisches lehnwort

halten (man vergleiche lpK *čiömne* ʻoffener oder gedeckter lappenschlittenʼ).

**tšuť** P. ʻkaum; (cum negatione) fast, beinaheʼ < чуть id.

**tšvanittšiny** ʻumstände, komplimente, wesen machenʼ < чванится zu чваниться id.

**tšvet** ʻblüthe, blume; farbeʼ < цвѣтъ id.

**tšvetitny** ʻblühen, in blüthe stehenʼ < цвѣтеть zu цвѣсти id.

**tšvetka, tšvetki** ʻblume, blütheʼ, **löz** t. ʻkornblume (centaurea cyanus)ʼ < gen. sing. цвѣтка bezw. nom. pl. цвѣтки zu цвѣтокъ id.

**tšvetnọi** ʻblumen-, blüthen-ʼ < цвѣтной id.

**ťu ťu!** ʻlockruf für entenʼ < тю тю! id.

**ťuk** ʻpacken, ballenʼ < тюкъ id.

**tukạitny** L. ʻtreiben, antreibenʼ? < туканить (Vjatka) ʻне давать покою, изнурять и погонятьʼ (Dal).

**tukjödny** ʻanschlagen, anklopfenʼ. Lautnachahmung; unsicher ob aus russ. тукать id.

**tukman** ʻschlag (auf kopf oder brust)ʼ, **t. puktyny** ʻeinen schlag gebenʼ ∼ тукманка ʻkopfnuss, (leichter) faustschlagʼ.

**ťuľka: ťuľka-ťaľka kylny** ʻlallen, stammeln, krahlenʼ ∼ (Olonetz) тюлькать ʻневнятно говорить; больше употребляется въ отношеніи къ маленькимъ дѣтямъʼ. Lautnachahmung; eher aus dem syrjänischen ins russische entlehnt (vgl. syrj. **ťuľa-ťaľa kylny** ʻlallen, stammeln, krahlenʼ).

**tulup** I. ʻpelzʼ < тулупъ id.

**tuman** P. ʻnebelʼ < туманъ id.

**tundra** ʻtundra, moossteppeʼ < тундра id.

**ťuni: gyn-ťuni** ʻfilzstiefelʼ < тюни (Arch., Perm) id. Pogodin, Слов. заимствованія 63 sieht in dem russisschen worte eine entlehnung aus dem syrjänischen. Wenn man bei Podvysockij s. v. тюни u. a. die erklärung sieht ʻупотребительные у зырянъ (въ Запечорск. краѣ Мез. у.) башмаки изъ сѣрки, привязываемые къ ногамъ красными шнурками ʼ, so scheint es, als ob das wort wirklich syrjänischen ursprungs sei. Im syrjänischen gibt es ein **ťuni** aber ohne etymologie, im russischen kann man es schwerlich von чуни trennen, das dieselbe bedeutung hat. Vielleicht beruht тюни nur auf dialektischer aussprache ebenso wie сарь pro царь wegen entlehnung aus einem anderen dialekt. Ich bin jedenfalls geneigt hier eine entlehnung aus dem russischen ins syrjänische und nicht umgekehrt, wie Pogodin zu sehen.

**ťupak** ʻmatratzeʼ < тюфякъ id.

**t́upeľ** 'pantoffel, sandale' < **туфель** (gewöhnlich **туфля**) id. Die mouillierung in **-t́** stammt von **t́uni** oder einem anderen worte. Über die etymologie des russischen wortes siehe M. Vasmer, Греко-славянскіе этюды III, p. 141, Roczn. Slaw. III 255.

**tupikmyny** 'stumpf oder trüb werden (von den augen)' < **тупикъ** 'sackgasse' zu **тупой** 'stumpf' (Dal: 'нечуткій, слабый, утратившій силу свою': z. b. **тупое зрѣнье подъ старость не диво**). Oder **tupikmyny** < ***tupitmyny** < **тупить** 'stumpf machen'.

**turaitny, turitny** 'treiben, antreiben, beeilen, in die enge treiben, zusetzen' < **туряетъ** zu **турять** bezw. **туритъ** zu **турить** id.

**t́uŕem** P., **t́uŕma** 'gefängniss' < **тюрьма** id. Die form **t́uŕem** entspricht nur der base **тюрьм-** und **-e-** muss als svarabhaktivokal angesehen werden (kaum < gen. pl. **тюремъ**).

**t́uŕemstšyk** 'gefangener' < **тюремщикъ** id.

**t́urk** 'quecksilber', **t́urkalny, t́urkavny** 'mit quecksilber belegen' < **ртуть** id. Trotz der unähnlichkeit der wörter muss diese zusammenstellung richtig sein. Die metathese ist wegen der für den syrjänen entstehenden schwierigkeit **rt** im anlaut auszusprechen entstanden. Das auslautende **k** beruht auf dissimilation [1]). Dasselbe wort ist syrj. **yrtut, yrtut́** 'quecksilber', das auf russ. dial. **иртуть** beruht.

**turki** 'türke' < nom. pl. **турки** zu **туркъ** id.

**turlykaitny** 'schreien (von kranichen)' < **турлыкаетъ** zu **турлыкать** id.

**turösit** (subst.) P. 'reden im schlafe' < **туроситъ** zu **туросить** (verb.) 'im schlafe reden' (gewöhnlich **турусить**, in dem dialekt von Perm **туросить**).

**tury-bary** 'ungereimtes zeug', **tura-bara kylny** 'murmeln, brummen' ? < **турыбала** 'охотникъ пѣть про себя', **турыбать** 'пѣть' id.

**t́uryk, t́urik** 'rolle, convolut; spule, rolle zum aufwickeln des zwirnes' ~ **тюрикъ** id. Meines erachtens ist es nicht ganz sicher, dass das syrjänische wort aus dem russischen stammt, denn man könnte denken, dass sich **t́uryk, t́urik** im syrjänischen zu seinem stammworte **t́urny** 'rollen (intr.)' ebenso verhalte, wie **tšotyk** 'hinkend, hinker' zu **tšotny** 'hinken'. Aus dem russischen ist das wort auch ins karelische gewandert: **tuurikka** 'bobin; haspel' (Lönnrot).

---

1) Man könnte auch denken, dass hier das auslautende *t́* des russischen mit syrj. **k** wiedergegeben wäre, wie oft sonst, s. p. 16, § 2.

**tuska** 'star-', **t.-sinma** 'starblind' < **тускъ** 'star'. Das auslautende **-a** in **tuska** ist ein syrjänisches adjektivsuffix.

**tuša** 'wuchs, statur, leibesgestalt; rumpf von schlachtthieren' < **туша** id.

**ťuťa** 'hündin' ? < **тютя** (Süd- u. Westrussland) id. Das wort gehört der kindersprache an.

**tutš, tutš-tutš, tutšyś t.** 'ganz genau, buchstäblich; ganz, vollkommen', s. **tötś tötś.**

**tuz** 'ass, daus' < **тузъ** id.

**tužytny** 'sich grämen, sich beunruhigen, bekümmert sein, trauern' < **тужитъ** zu **тужить** id. Vgl. syrj. **tuža-nuža** 'noth, elend' (**nuža** 'bedürfnis, noth, mangel' < **нужа**).

**tvarög** P. 'käsemilch' < **творогъ** (Broch 47 tvarůók) id.

**tverditny** 'wiederholen, sich einprägen' < **твердитъ** zu **твердить** id.

**tyk** U. 'fensterkreuz' ? < **стыкъ** '**шовъ, смыкъ, общій рубежъ, гдѣ стыкаются два конца или края**'.

**tykva** P. 'kürbis' < **тыква** id.

**tyn** P., s. **styn.**

**tyśatśnöi̯** 'den werth von tausend habend' < **тысячный** id.

**tytšködny** 'mit fäusten schlagen, prügeln, durchprügeln, zausen', **tytškun** 'derber verweis', **tytšky-matšky** 'schlägerei' ? < **тычокъ**, gen. **тычка** 'stoss (mit der faust)'.

**ubirai̯ttšiny** 'sich packen, sich davonmachen' < **убирается** zu **убираться** id.

**ubytka** 'schaden, nachtheil' < gen. sing. **убытка** zu **убытокъ** id.

**udai̯ttšiny** 'gelingen, gerathen, glücken, von statten gehen, sich fügen, sich ereignen; glück oder gelingen haben, so glücklich sein' < **удается** zu **удаваться** id.

**udal, udav, udalei̯** 'gewandt, flink, kühn' < **удалый** id. Über **udal, udav** s. p. 32.

**udatša** 'glück, gelingen' < **удача** id.

**udatśnöi̯** 'gelungen, glücklich, erfolgreich' < **удачный** id.

**uditny** 'dazu kommen oder gelangen, zur rechten zeit thun oder hinkommen, fortschritte machen' ? < **удитъ** zu **удить** (Olonetz) 'reif werden (korn)'. Zur bedeutung vgl. **спѣть: успѣть, поспѣть.**

**udolka, udovka** P. 'rodeland, neubruch' < **удолъ** '**луга, пожни, поймище, поймы, полои**' (Dal). Sonderbarerweise hat das syrjänische wort die endung **-ka**, die in dem originale nicht vorkommt.

**ugarok** P. 'schnuppe (am kienspan)' < угарокъ (Novgorod, Pskov, Perm), in der literatursprache огарокъ id.

**ugöl, ugol, ugöv, ugov** P. 'winkel, ecke' < уголъ id.

**ugri** 'finnen, hitzbläschen; schabkäfer (dermestes), pelzmotte' < nom. pl. угри zu угорь, угрь id.

**iknitny** 'davonlaufen, sich davonmachen, ausweichen, entgehen' ? < юкнетъ zu юкнуть (Pskov, Tver) 'скрыться, исчезнуть'. Man erwartet im syrjänischen **juknitny**, daher ist die zusammenstellung sehr unsicher. Mit dem syrjänischen worte scheint **uikun** 'abgefeimter mensch, betrüger' zusammenzugehören.

**ujös, ujöz** 'kreis, bezirk' < уѣздъ id. Über den auslaut s. p. 13, § 6.

**ujöznöi** 'kreis-, bezirks-' < уѣздный id.

**ukab** P. 'grube, ausgefahrenes loch' < ухабъ id.

**ukaitny, ukatny, uknitny** P. 'ach, hu rufen' < укаетъ zu укать bezw. укнетъ zu укнуть id.

**ukapi** U. 'filzstiefel', s. **upoki**.

**ukaz** 'befehl' < указъ id.

**uklad** 'gehärtetes eisen, stahl' < укладъ id.

**ukl'utšina** 'ruderhaken' < уключина (auch оключина) id. Das russische wort ist vielleicht eine skandinavische entlehnung ebenso wie das stammwort клюка, vgl. schwed. **klyka** 'klammer'.

**uköraitny** 'vorwürfe machen, ausschelten' < укоряетъ zu укорять id.

**ukrop** 'dill' < укропъ id.

**uksus** 'essig' < уксусъ id.

**ukvat** 'ofengabel' < ухватъ id.

**ul'dyny, ul'dny** 'im stillen fortgehen' ? < ульнуть id. Wenn die zusammenstellung richtig ist, muss man **ul'dyny** pro ***ul'nyny** als ein dissimilationsprodukt erklären.

**ul'ei** P. 'bienenstock' < улей id.

**ul'epaitny** 'beschmutzen, besudeln (mit nassem)' < оляпать id.; vgl. oben **alapaitny** 'begeifern'. S. p. 26.

**ulitka** 'schnecke' < улитка id.

**ulitś, ulitśa** 'strasse, gasse' < улица id.

**ul'u-ul'ukaitny** 'einlullen' < улюлюкаетъ zu улюлюкать id.

**ulyk** P. 'deichsel an der egge' < улукъ id. Dal bezeichnet das russische wort als permisch, was nicht richtig sein kann. Broch 54 kennt in dem dialekt von Tot'ma ułuk 'плугъ' und wie mir Paasonen gütig mitteilt, kommt dieses wort auch im mordwinischen vor.

**under** 'unterofficier' < ундеръ id.

**uńöžytny** 'abmatten, erschöpfen, entkräften, ausmergeln, quälen' ? < *унѣжить zu нѣжный 'слабый, хилый, требующій чтобы его нѣжили, квелый, не выносящій суровости; нѣжное растенье или животное, легко гибнущее, требующее холи, заботы' (Dal). Unsicher.

**uplatnöi** 'deutlich, fliessend (von worten)'. Obgleich wir hier bestimmt ein russisches lehnwort vor uns haben, kann ich das original nicht angeben. Dieselbe bedeutung im russischen haben u. a. складный und плавный, die lautlich jedoch fern stehen. Das letztere könnte höchstens ***uplavnöi** geben.

**upoki** P. 'festschuhe', **ukapi** U. 'filzstiefel' < упаки, упоки, упаги (Novgorod, Vologda, Archang.) id. Die form **ukapi** beruht natürlich auf metathese. Mit dem russischen worte gehört fi. **upokas** zusammen. Auf welcher seite liegt die entlehnung? Lautlich steht fast nichts im wege упоки aus fi. **huopokkaat** abzuleiten (die genaue lautliche entsprechung wäre *убоки; diese ist vielleicht durch assimilation zu упоки geworden), in welchem falle fi. **upokas** eine rückentlehnung wäre.

**upŕam** 'eigensinn, widersetzlichkeit, halsstarrigkeit' < упрямый adj. 'eigensinnig etc.'.

**upri: u. tšeri** 'grosskopf (cyprinus orphus)'. Wegen der deutschen benennung 'grosskopf' könnte man denken, dass hier russ. упы́рь [-ыря́] 'головастый ребенокъ съ водянкою въ головѣ' vorliege. Weil diese bedeutung nach Dal aber nur in Südrussland bekannt ist, ist diese erklärung weniger wahrscheinlich.

**urma** 'genossenschaft, bande, rotte' ? < урома (Vologda) 'haufen, menge'. Sonderbarerweise ist russ. *o* hier ohne vertretung.

**urod** P., **uröd, urös** 'missgeburt, ungeheuer, abscheulicher, garstiger mensch, auswurf' < уродъ id. Ist **urös** dasselbe wort (mit austausch der endung auf syrjänischem boden) oder < уросъ 'eigensinniger mensch, vieh'?

**urok** P., **urök, urköm** 'pensum, lection, aufgabe, aufgegebene arbeit' < урокъ id. Die form **urköm** hat einen russ. obliquen casus zum original gehabt; das wort lautet nämlich dialektisch урокъ, gen. sing. урка, dat. sing. урку u. s. w. Die endung **-öm** ist eher ein syrjänisches suffix **-öm**, als der instr. sg. уркомъ.

**urtšitny** 'bezeichnen, bestimmen, festsetzen' < dial. урчитъ zu урчить (in der literatursprache урочитъ zu урочить) id.

**us** 'schnurrbart, knebelbart, schnurrhaare; ranke, ausläufer (an pflanzen)' < усъ id.

**uś!; uś uś!; uś pur!** 'interjektion (hunde hetzend)' < усь! id. Aus dem russischen auch ins finnische entlehnt: fi. **us** 'huss, hetz, fass!', **usuttaa** 'hetzen'.

**uśje** P. 'mündung' < устье id. Zu dem verhältnis syrj. **ś**: russ. *śť* vgl. p. 13, § 6.

**uśkaitny** 'hetzen, anhetzen' < уськаетъ zu уськать id.

**ustav** 'statut, reglement' < уставъ id. Hier, wie überhaupt in den meisten fällen, ist nicht vom nom. sg. auszugehen, weil russ. *ustáf* im syrjänischen ***ustap** hätte ergeben müssen.

**ustavitny** 'gesetzt machen; anordnen, schalten und walten' < уставитъ zu уставить.

**ustavnöi** 'gesetzt, ernsthaft' < уставный id.

**ušat** 'zuber, kübel' < ушатъ id.

**ušymgaittšiny, ušymkaittšiny** 'davonlaufen', **ušym** subst. 'davonlaufen' < шмыгаетъ zu шмыгать 'hierhin und dahin laufen, hin und her springen, huschen' (vgl. шмыгнуть 'sich plötzlich davonmachen, sich heimlich davonschleichen'). Das anlautende **u-** in dem syrj. worte ist ein svarabhaktivokal, **-šym-** statt **-šmy-** beruht auf metathese.

**uťa uťa!** 'lockruf für enten' < утя 'junge ente'.

**utka** 'ente' < утка id.

**uťoltny, uťovtny, uťeptyny, uťep kerny** 'davonlaufen, entschlüpfen, sich fortschleichen'. Sehr unsicher ist es, ob die syrj. wörter mit dem russ. infinitiv уйти (dial. утти) 'weggehen, davongehen' im zusammenhang stehen. Dieselbe bedeutung haben im russischen улепетнуть, улизнуть, улытнуть.

**utšastök** 'stück ackerland' < участокъ id.

**utšeńje, utšeńńe** 'exercirübung, exercitium' < ученье id.

**utšliv** 'höflich, bescheiden' < учливый id. Wenn man hier die kurze endung des masc. sg. als original auffasst, so muss man annehmen, dass andere casusformen mitgewirkt haben, denn russisch учливъ (gesprochen *učlif*) müsste im syrjänischen ***utšlip** ergeben.

**uťug** 'bügeleisen, plätteisen' < утюгъ id.

**uťužytny** 'bügeln, plätten' < утюжитъ zu утюжить id.

**uvernittšiny** 'ausflüchte suchen, winkelzüge machen' < увернется zu увернуться id.

**uvetšittšiny** 'sich verstümmeln' < увѣчится zu увѣчиться id.

**uzör** P. 'muster' < узоръ id.

**už, u.-zmei** 'schlange, natter' < ужъ id.

**užyn** 'abendessen (um acht uhr)' < ужинъ id. Zu dem **y** des syrj. wortes vgl. p. 28.

**užynaitny** 'zu abend essen' < ужинаетъ zu ужинать id.

**vakrameš** P. 'hölle' < **тьма кромѣшная** id. Diese russische benennung für hölle gehört eigentlich der kirchensprache an und ist mit der „äusseren finsternis" identisch, obgleich sie später in der bedeutung 'hölle' allgemeine verbreitung erlangt hat. Vielleicht ist das wort den syrjänen gleichzeitig mit dem christentum bekannt geworden. Man erwartet im syrjänischen **m** im anlaut, dieses ist aber wegen dissimilation durch **v** ersetzt worden. Warum **ž** und nicht **š** im auslaut, ist mir nicht klar. Sonderbarerweise ist die ganze endung -ная ohne lautsubstitution geblieben. Für den russischen ursprung dieses wortes spricht ausserdem natürlich nicht nur der umstand, dass **vakrameš** lautlich den eindruck macht, nicht genuin zu sein, sondern auch, dass die christliche terminologie grösstenteils, obgleich nicht ganz, aus dem russischen entlehnt ist.

**vaksa** 'wichse' < вакса id.

**vakul, vakuľ** 'wogul' ? < вогулъ id. Die lautliche entsprechung ist nicht vollständig, wenn aber die syrjänische form dennoch gerade aus dem russischen (und nicht aus einer anderen sprache) stammt, so muss man sie durch volksetymologische anknüpfung an syrj. **va** 'wasser' und **kuľ** 'teufel' erklären.

**val, vav** 'welle, woge' < валъ id.

**vaľaitny** 'wälzen, rollen; mangeln (tr.), plätten; walken, filzen' < валяетъ zu валять id.

**valitny: zyľedny valitny** 'wüthen (von sturm, feuer, wellen)' < валитъ zu валить id. (z. b. снѣгъ валитъ 'es schneit stark').

**vaľuk: v.-utka** 'rothe ente, erdente (anas rutila)' ? < алейка id. (< fi. **alli** 'polarente'). Diese zusammenstellung ist mit lautlichen schwierigkeiten verbunden, denn das anlautende **v** des syrjänischen wortes ist schwer zu erklären (volksetymologie ?; vgl. **va-ula** 'taucherente'). Die endung **-uk** im syrjänischen an stelle der russ. endung -ейка hat jedenfalls eine parallele: syrj. **kanduk** < russ. кандейка, wie dies auch zu erklären sei (ziemlich kühn ist die vermutung, dass die proportion индейка: индюкъ auch кандейка: *кандюкъ und алейка: *алюкъ hervorgerufen hätte).

**varalny, varavny** 'verdauen; einkochen; bepichen (einen faden)' < варитъ zu варить id. (варъ 'siedendes wasser; pech, schusterpech, theer'); von diesem russ. worte beeinflusst sind wohl auch **vara kylny, varkny, varödny** 'brodeln' u. a.

**vargan** 'maultrommel' < варганъ id. Munkácsi bezeichnet wotj. *vargan* 'harmonika' nicht als entlehnung aus dem russischen. Es ist aber unmöglich das wort aus den permischen sprachen abzuleiten, obgleich das suffix **-an** in den permischen sprachen gerade

namen für instrumente bildet. Der form варганъ im russischen steht ворганъ zur seite und dieses kann man schwerlich von органъ 'musikorgel' trennen. Ich halte also sowohl das syrjänische als das wotjakische wort für russische lehnwörter. S. auch Matzenauer, Cizí slova p. 364, und Vasmer, Греко-славянскіе этюды III, p. 136 s. v. органъ.

**vargyny** 'viel sprechen'. Die ähnlichkeit mit russ. варгасить id. (vgl. варга 'mund, lippen, maul' = poln. warga id.) kann nur eine zufällige sein. Zu der syrjänischen wortsippe gehört wahrscheinlich **varol, varov** 'umgänglich, unterhaltend, gesprächig, redselig' (etymologisch vielleicht = fi. **virkkaa** 'sagen, sprechen, sich aussprechen').

**vataga** 'menge, haufe, genossenschaft' < ватага id.

**vataman** 'ataman' < атаманъ, dial. ватаманъ id.

**vatlalny, vatlavny: v. śornitny** 'radebrechen' ~ ватлать id. Die richtung der entlehnung ist unsicher, weil das wort im russischen nur in dem dialekt von Perm belegt ist[1]).

**vatolitny** 'unsinn schwatzen, unsinnig handeln oder reden' < ватолитъ zu ватолить id.

**vatrapaś** 'nivelle' < ватерпасъ id.

**važenka** I. 'renthierkuh' < важенка id., vgl. E. N. Setälä, Zur fiugr. lautlehre, FUF **2**, p. 230, wo vorausgesetzt wird, dass russ. важенка, важанка seinerseits eine entlehnung aus irgend einer fiugr. sprache (dem syrjänischen?) sei. M. e. könnte man am besten an den lappischen (Kola-dialekt) ursprung des russ. wortes denken, wie ich an einer anderen stelle erörtern werde.

**ved, vet, vöd** 'ja, ja doch, denn, nämlich' < вѣдь id. Weil das russ. wort im auslaut einen stimmlosen mouillierten dentallaut hat, sind die formen **ved, vöd** befremdend. Vgl. das über **drug** 'plötzlich' oben p. 14—5 gesagte.

**vedömöśt** 'zeitung; verschlag (schriftlicher)' < вѣдомость id.

**vedra** 'eimer' < gen. sing. ведра zu ведро id.

**vek** 'jahrhundert, lebenszeit; immer' < вѣкъ id.

**veka** 'zeichenstange' < вѣха id.

**vekövö̮jśa** 'immerwährend, ewig' < вѣковой id. (mit syrj. suffix **-śa** erweitert, vgl. p. 32).

**vel'** 'genug, genau, gerade' ?? < ksl. вельми 'überaus, sehr'. Wahrscheinlich ist syrj. **vel'** ein fiugr. erbwort im syrjänischen.

---

[1]) Wenn das russ. wort mit ватолить verwandt ist, so kann es sich nur um die richtung russ. > syrj. handeln.

**veliköi**: **v. kńaź** 'grossfürst' < великій 'gross, erhaben', великій князь 'grossfürst'.

**velitšesvo** 'majestät' < величество id. Zu **-svo**: -ство s. p. 13, § 6.

**venetś** 'kranz, krone' < вѣнецъ id.

**ventšaitny** 'bekränzen, krönen; verloben, trauen, vermählen' < вѣнчаетъ zu вѣнчать id.

**vera** 'glaube, religion' < вѣра id.

**verba** 'palme (weidenzweig)', s. **berba**.

**vereja** P. 'thürpfosten' < верея id.

**vereťa**: **v.-kost** 'vertiefung, thal, schlucht' < веретья 'ein höher liegender, nicht überschwemmter streifen landes inmitten eines sumpfes od. einer überschwemmung, ein erhöhter uferstreifen; die wasserscheide zwischen zwei flüssen'. Weil syrj. **kost** 'zwischenraum, mitte' bedeutet, so kommt der zusammensetzung **vereťa-kost** ganz natürlich die bedeutung 'vertiefung' zu (vgl. **göra-kost** 'schlucht, thal, kluft': **göra** 'berg').

**veritny** 'glauben, sich überzeugen' < вѣритъ zu вѣрить id.

**verkľan** 'flink, rasch, gewandt, rührig, geschäftig, unruhig, leichtfertig' < вертлявый id. Syrj. weiterbildung ist **verkľanaśny** 'tapfer sein, rührig etc. sein', dem **vertľanaśny** id. zur seite steht. In der letzteren form ist die zu erwartende lautgruppe **-rtľ-** bewahrt. Zu **verkľan** < вертлявый vgl. **pekľa** < петля. Ursprünglich syrjänische wörter sind wohl **vekľan** P. 'rührig, unruhig, sich hin und her wendend' (vgl. fi. **vikkelä** 'rasch, gewandt, rührig') und **vegľaśny** P. 'unruhig sein, sich rühren etc.'.

**vernaja** I. 'treu', **verne** U. 'so wie' < вѣрный id. Als original des ersten syrj. wortes hat die volle endung der fem. sg. gedient; **verne** U. stammt aus dem вѣрно 'wahrscheinlich; richtig; treu, auf zuverlässige weise'.

**verst** 'werst' < верста id. Kaum aus dem gen. pl. вёрстъ, denn in diesem falle würde das syrjänische wort ***vorst** und nicht **verst** sein.

**verstaittšiny** 'sich gleich stellen' < верстается zu верстаться id.

**verste**: **v.-pöra** 'kräftiges, blühendes alter, mannesalter' < верста (veralt.) 'alter, lebensalter (eines menschen)'. Zu dem auslautenden **-e** in **verste** vgl. p. 25.

**veršina** P. 'höhe, gipfel, spitze' < вершина id.

**veršitny** P. 'zuspitzen, eine spitze aufsetzen' < вершитъ zu вершить id.

**veršök** 'werschok ($^{1}/_{16}$ arschin = **kyk tšuń vomlös**) < вершокъ id.

**veruitny** 'glauben' < вѣруетъ zu вѣровать id.

**vervi, nyra-gez-v.** 'pechdraht' < верва id.

**ves** 'wage, gewicht' < вѣсъ 'gewicht', вѣсы 'wage'.

**vesitny** 'wägen; wiegen' < вѣситъ zu вѣсить id.

**vesńak** 'klinke', s. **veśńak.**

**vesnuka** P. 'sommersprosse' < веснуха id.

**vešala** 'trockenstange' < gen. sg. oder nom. pl. вѣшала zu вѣшало id.

**vešlak** 'schleuse' < вешнякъ id. Man beachte hier **-šl-** aus russ. *-š́ń-*.

**veśńak, vesńak** 'klinke' ? < вешнякъ 'schleuse, wassermühle'. Ich bin nicht von der richtigkeit der bedeutung des syrjänischen wortes überzeugt. Man könnte sich denken, dass die von Wiedemann angegebene bedeutung auf einem missverständnis beruhe. Bekanntlich hat Wiedemann sein material zum grossen teil aus russischen quellen geschöpft, unter denen das russisch-syrjänische wörterbuch von Popov die erste stelle einnimmt. Hie und da stösst man auf fälle, die den eindruck machen, als ob die übersetzung der bedeutung nicht richtig sei. In unserem falle kann sowohl das syrjänische als das russische wort mit russ. запоръ übersetzt werden, die bedeutungsentwickelung 'schleuse' > 'klinke' auf syrjänischem boden ist aber wenig wahrscheinlich.

**veštyny** P. 'wahrsagen (?)'. Das fragezeichen stellt Wiedemann. ? < вѣщать id. Das verhältnis von syrj. **št** < russ. щ wäre hier ein ähnliches, wie in **ještö** L. < еще.

**vet** s. **ved.**

**veteľ** 'reuse, fischreuse, beutelnetz' < ветыль id. Siehe p. 29, § 25.

**vetki** 'boot, kahn' < gen. sg. oder nom. pl. ветки zu ветка (Podv.) id. Nach einer erklärung stammt das wort ветка von dem flusse Витка, älterem Вѣтка (= Вятка?), s. Памятная книжка Вятской губ. на 1904 г., p. 373. Es entgeht meiner beurteilung, wie richtig diese vermutung ist. Prinzipiell spricht nichts dagegen, denn es gibt mehrere fälle, in denen gewisse arten von fahrzeugen ihren namen von dem fluss, wo sie angewendet werden, erhalten. Heutzutage ist ветка hauptsächlich in Sibirien zuhause.

**vetösyttšiny** 'sich beschäftigen', **votöšyttšiny** 'saumselig sein', **vötöšyttšiny** 'sich nähern, sich bewegen, sich zu schaffen machen'. Obgleich das wort wahrscheinlich eine russische entlehnung ist, fällt es schwer, das original anzugeben. Vgl. ветошить 'mit alter

leinwand füttern', **ветошничать** 'mit alten kleidern, mit lumpen handeln, trödelhandel treiben'.

**vežliv** 'höflich, bescheiden' < **вѣжливый** id. (wenn aus der kurzen endung des masc. sg., so haben anderen formen mitgewirkt, denn russ. *vežlif* würde syrj ***vežlip** ergeben).

**vid** ('aussehen'): **mitša v.** 'schönheit' < **видъ** 'aussehen'.

**vik** P. 'quieken der schweine', **viksyny** P. 'quieken' ? < **викать** 'quieken'. Hier ist wieder die zusammenstellung unsicher wegen des onomatopoetischen charakters des wortes.

**vikľaśny** P. 'sich winden, sich krümmen, kriechen; unruhig sein, sich rühren, wimmeln, kribbeln' < **вихляться** (Vasnecov) id. Dieselbe bedeutung hat syrj. **vegľaśny**, das wahrscheinlich keine entlehnung ist.

**vila** 'grosse (heu- oder mist-) gabel' < **вила** id.

**viľaśny** 'mutwillen treiben, tollen, ausgelassen, mutwillig sein' ? < **виляетъ** zu **вилять** 'sich winden, sich krümmen; listig sein oder handeln, list gebrauchen'. Wegen syrj. **viliš** 'mutwillig, ausgelassen', **viľšalny, viľšaśny** 'mutwillen treiben, tollen, ausgelassen, mutwillig sein' und der verschiedenheit der bedeutung unsicher.

**vilka, vivka, vilki, vivki** 'gabel' < nom. sing. **вилка** bezw. nom. pl. **вилки** id.

**vina, södź v.** 'branntwein' < gen. sg. **вина** zu **вино** id.

**vina** 'schuld' < **вина** id.

**vinitny** 'anschuldigen, beschuldigen, für schuldig erkennen' < **винитъ** zu **винить** id.

**vinögrad** 'weinstock' < **виноградъ** id.

**viń, v. tšupöd** 'schraube' < **винтъ** id. Die mouillierung in ń wahrscheinlich von dem verbum **vińtitny**, wo sie natürlich ist.

**vińtitny** 'schrauben, schrauben ziehen, mit schrauben befestigen' < **винтитъ** zu **винтить** id.

**viny** 'pique (kartenfarbe)' < **вины** id.

**virötś, virytś, viritś** 'baumschule, pflanzschule' < **вырецъ** 'blumenbeet'.

**viśelitša** 'galgen' < **висѣлица** id.

**viski** 'schläfenhaare, schläfe' < nom. pl. **виски** zu **високъ** 'schläfe'.

**viśleď** P. 'lang aufgeschossener mensch' < **висьледь** 'faulpelz, nichtsthuer'.

**viśt** 'anzeige, nachricht, benachrichtigung, ruf, einladung' < **вѣсть**, (Kolosov) **вис(т)ь** id. S. p. 12—13, § 5.

**višńa, višni** 'kirsche' < nom. sg. **вишня** bezw. nom. pl. **вишни** id.

**vizžaitny** P., **vižžitny** P. 'winseln, quieken' < **визжать** bezw. визжитъ id.

**vižla:** v. **pon** 'jagdhund' < **выжля** id.

**vjazel'** P. 'kronwicke (coronilla)' (?) < **вязель** id.

**vjun** P. 'neunauge (petromyzon fluviatilis)' < **вьюнъ** id.

**vkus** P. 'geschmack' < **вкусъ** id. Man beachte das anlautende **v** in **vkus**, obgleich im russischen *fkus* ausgesprochen und russ. *f* gewöhnlich durch syrj. **p** substituiert wird.

**vladeitny** P., **ladeitny**, **bladeitny**, **bvadeitny** 'herrschen, regieren' < **владѣетъ** zu **владѣть** id. S. §§ 14 und 28.

**vnuk** P., **nuk** 'enkel' < **внукъ** id. S. § 14.

**vnuka** P. 'enkelin' < **внука** id.

**vodittšiny** P. 'mit kindern verkehren' < **водится** zu **водиться** id. (z. b. **она водится съ дѣтьми**).

**vodka** 'branntwein' < **водка** id. Die syrjänische aussprache kann kaum **vodka** sein, wahrscheinlich ***votka**.

**voina** 'krieg' < **война** id.

**voist** 'kühn, muthig, verwegen, dreist, unerschrocken, rasch, gewandt' < (Arch.) **воистый** 'tapfer, streitsüchtig'.

**vol'na** P. 'frei, unbeschränkt', s. **völ'nöi**.

**volokittšiny** P. 'sich umhertreiben'; eine syrjänische weiterbildung von russ. **волокита** 'landstreicher'.

**volos** ('haar'): **sar-v.** 'schirmmoos (splachnum rubrum)' < **волосъ** 'haar'.

**vorobei** 'sperling', s. **voröbei**.

**voroga** P. 'öffnung in der darrscheune, welche beim windigen geöffnet wird' ?? < **творокъ** 'mühlenschleuse'. Die verschiedenheit der bedeutung, wie auch die form, machen schwierigkeiten bei dieser zusammenstellung.

**vorok** P. s. **vörök**.

**voronetš:** **v.-turyn** 'Christophskraut (actaea spicata)', s. **boronetš**.

**voronka** P. 'trichter', s. **vörönka**.

**voskresenje**, **vöskresenje**, **vöskreseńńa**, **vöskreseńńe** 'sonntag' < **воскресенье** id. Vgl. oben **kreseńe** P. id.

**vot!** 'siehe da, da ist' < **вотъ** id.

**votösyttšiny** 'saumselig sein', s. **vetösyttšiny**.

**vot'ak**, **šyröm v.**, **kuš-jura v.** 'kind mit geschorenem kopf' < **вотякъ** 'wotjak'. Wahrscheinlich stammt syrj. **vot: v.-ud** 'wotjak' aus russ. **вотъ** id.

**vottšim** P. 'stiefvater' < **вотчимъ** id.

**vovtornik, votornik** 'dienstag' < во вторникъ 'am dienstag', vgl. oben **kreseńe.** Befremdend und kaum richtig ist **-vt-** in **vovtornik,** weil im russischen *ftońik*, also mit *f*, ausgesprochen wird (z. b. Broch: oftôŕńik). Die sonderbare form **valtornik** verzeichnet Miller, Описанiе живущихъ въ Казанской губ. языческихъ народовъ u. s. w. (P:burg 1791).

**vozduk** P. 'luft' < воздухъ id.

**vozrasnei** I. 'erwachsen' < возрастный id.

**vožja** 'lenkseil' ? < вожжа id. Die lautliche übereinstimmung ist keine vollständige, daher vermute ich, dass das syrjänische wort entweder eine volksetymologische veränderung (**vož** + suffix **-ja**) oder ein von dem russischen вожжа ganz zu trennendes fiugr. wort ist, vgl. mordM. **vožiä** 'zaum' und fi. **ohja,** mit denen syrj. **vožja** am wahrscheinlichsten zusammengehört. Vgl. E. N. Setälä, Yhteissuomalainen äännehistoria, p. 279 u. 304. Man beachte auch, dass die erste silbe **o** und nicht ö hat. Entlehnungen aus dem russischen sind dagegen **vöždi** I., **vöžžy** 'lenkseil'; russ. dial. (Arch.) вожъ 'вожжа въ оленьей упряжи' könnte syrjänische **vožja** zum original haben.

**vöd** 'ja, ja doch, denn, nämlich', s. **ved.**

**vöditny** 'haben, halten, besitzen, führen; leiden lassen (von krankheiten)' < водитъ zu водить id.

**vöŕa, voŕa** 'erlaubnis, freiheit, macht, befugnis' < воля id.

**völkuitny, vövkuitny** 'zaubern, gaukeln' < волхвуетъ zu волхвовать id.

**vöŕnitšaitny** 'eigenmächtig sein' < вольничаетъ zu вольничать id.

**vöŕnoi** 'frei, unabhängig, freiwillig', **voŕna** P. 'frei, unbeschränkt' < вольный id.; **a** in **voŕna** ist ein syrjänisches formans.

**vöĺöga, v.-śojan** 'lebensmittel, kost' < волога 'flüssigkeit'.

**völök,** s. **dymö-völök** 'schiebefenster'.

**völöśt** 'amtsbezirk' < волость id.

**vöĺöšanka** 'hirschling (agaricus torminosus)' < волжанка id. Die lautliche entsprechung ist nicht vollständig.

**völtaŕ, vövtaŕ** 'altar' < dial. волтарь (gewöhnlich алтарь, олтарь) id.; s. Vasmer, Греко-славянскiе этюды III, p. 29.

**vörki: šutki-v.** 'spässe' ? < вѣрка 'довѣрiе' zu вѣрить 'glauben'. Syrj. **šutki-vörki** (< шутки-вѣрки) wäre eigentlich etwa als 'spass und wahrheit' zu erklären.

**vöröbei, vorobei** 'sperling' < воробей id.

**vörök, vorok** P. 'haufen zu dreschendes getreide; haufen, menge' < ворохъ id.

**vörönka, voronka** P. 'trichter' < воронка id.

**vöröt** 'drehbaum, winde' < воротъ id.

**vöröta** P. 'das thor' < ворота (pl. tant.) id.

**vöröšytny** 'umrühren, durchrühren, durchrütteln, umwühlen, in unruhe bringen; ausweiden' < ворошитъ zu ворошить 'durchrühren, umrühren, umwenden (z. b. das heu); in haufen zusammenwerfen, aufschütten (z. b. das getreide)'.

**vörözytny** P. 'wahrsagen' < ворожитъ zu ворожить id.

**vörvań** 'thran' < ворвань id.

**vöskreseńńa, vöskresenje, vöskreseńńe, v.-lun** 'sonntag', s. **voskresenje.**

**vöttšina** P. 'habe, besitz' < вотчина id.

**vöznesenje, vözneseńńe** 'himmelfahrt' < вознесенье id.

**vöždi** I., **vöžžy** 'lenkseil', s. **vožja.**

**vrag** 'feind' < врагъ id.

**vraťalny, vraťavny** P. 'doppelt zusammendrehen' < [вращать], вратить 'wenden, drehen'.

**vreda** P. 'schade' < вреда id.

**vreditny** 'beschädigen' < вредитъ zu вредить id.

**vritny** 'lügen' < вретъ zu врать id.

**vtulka, vtuvka** P. 'spund' < втулка id. Vgl. oben **vovtornik.**

**vybeika** 'bedruckte leinewand', s. **bybeika.**

**vydaitny** 'ausliefern' < выдаётъ zu выдавать id.

**vyrys** P. 'narbe, schmarre' ? < вырѣзъ 'выемка, зарубка'.

**vyška** 'bühne, boden, bodenraum (unter dem dache)' < вышка id.

**vyšyttšiny** 'stolz, übermüthig werden' ? < выситься id.

**vyť** P. 'arbeiteretat' < выть 'anteil, loos; frohnarbeit etc.'.

**vyťaznei** I. 'leicht auszuziehen (stiefel)' < вытяжной 'dehnbar, ausdehnbar; zug-'; вытяжные сапоги 'stiefel mit falten in den schäften, welche daher verlängert werden können'.

**vyžyl, vyžyv** 'alt, schwach, altersschwach' < *выжилой (nach analogie von пожилой), gew. выживной 'ausgedehnt, überlebt' zu выживать, выжить 'die kräfte verlieren; altersschwach werden'.

**yrjan** 'ungehorsam, störrig, widerspenstig, unfolgsam, eigensinnig, hartnäckig, stätisch' ? < рьяный 'eifrig, hitzig, heftig, jähzornig, wütend, grimmig'. Eine ableitung von dem syrjänischen worte ist **yrjanitny, yrjanittšiny** 'ungehorsam etc. sein'.

**yrtut, yrtuť** 'quecksilber' < dial. иртуть; die form der literatursprache ist ртуть, vgl. oben **ťurk.**

**yžban** P. 'hölzerne kanne' < жбанъ id.

**zabedńo** I. 'lästig, unerträglich' < забѣдно id.

**zabyl', zbyl'** 'wahr, wirklich, echt, zuverlässig; wirklichkeit wahrheit' < взабыль 'wirklich'. Kulik.: вза́боль, вза́быль, воза́быль, вовза́быль, вовзаболь, вотза́боль, вотза́быль, воза́буль, вбыль 'на самомъ дѣлѣ, не шутя, правда, дѣйствительно'.

**zad: bör-z.** 'hintertheil (eines thieres), hinterviertel, hinterstück schinken, lende; knochenpfanne' < задъ id.

**zadel: zadev vötšny, lolja z. v.** 'belästigen, langweilen, verdriessen' < задѣва 'zänkischer, händelsüchtiger mensch'.

**zadoritny** P. 'reizen, aufreizen' < задоритъ zu задорить id.

**zagorbok** P. 'genick (eines thieres), widerrist' < загорбокъ id.

**zagön** P. 'hürde' < загонъ id.

**zajöka** P. 'stotternd' < vielleicht dial. *заёка, gewöhnlich заика id.; vgl. Kulik.: заёктывать = заикаться.

**zaklad** 'pfand, unterpfand' < закладъ id.

**zakladna** 'pfandbrief' < закладная id.

**zakod** 'abtritt, abort' < заходъ id.

**zakon, zakön** 'gesetz' < законъ id.

**zakuska** P. 'imbiss' < закуска id.

**zaliv** 'meerbusen, bucht' < заливъ id.

**zamök** P. 'schloss' < замокъ id.

**zapanki, zapön** 'metallener knopf' < nom. pl. запонки zu запонка bezw. запонь id. Die form **zapön** kann auch aus russ. запонка stammen. Man vergleiche zum wegbleiben von russ. suffix -ка syrj. **teš** < тѣшка, **tšervon** < червонка, **tšuš** < чушка, ? **tukman** < тукманка, **sakson** < саксонка usw.

**zapas, zaptas, zaptös** 'vorrath; zuthat zu einem kleide' < запасъ id. Das syrjänische wort ist volksetymologisch als eine ableitung auf **-as** gedeutet worden, wodurch einerseits **zap** 'vorrath, vorraths-' und andererseits **zaptas, zaptös** entstanden sind.

**zapiś** 'testament' < запись id.

**zaplot** P. 'umzäunung' < заплотъ id.

**zapor** P. 'obstruction, verstopfung' < запоръ id.

**zarad, zaŕad** 'ladung, patrone' < зарядъ id.

**zaraditny, zaŕaditny** 'laden (ein gewehr)' < зарядитъ zu зарядить id.

**zaröd** P., **zoröd** 'schober, heuschober' < зародъ id. Verwandt ist wotj. **zurod**, Wiedemann: **zuröd** 'heuschober', welches Munkácsi nicht als russisch bezeichnet hat. Schon Sjögren hat in dem russischen worte eine entlehnung aus den wotjakischen gesehen (Матер., X, 145), s. E. F. Karskij, Бѣлоруссы, teil I, p. 106. Im weissrussischen hat азародъ die bedeutung 'переплетъ на столбахъ, сдѣ-

ланный для просушки хлѣба'. Das russische kennt auch die formen озородъ, зуродъ, азяродъ, озередъ und hat eine entsprechung im litauischen (*žar̃dis*), wodurch Sjögrens annahme von dem finnischen ursprung des wortes fallen muss.

**zaröka** 'stätisch, nückisch' < зарокъ 'die mucke (der pferde)'.

**zaśedateľ** 'beisitzer, assessor' < засѣдатель id.

**zastup** P. 'spaten' < заступъ id.

**zaštšölka, zaštšövka** P. 'klinke' < защелка id.

**źat́, źet́** 'schwager; schwiegersohn' < зять id. Broch, p. 121 źet́.

**źatka** 'stich (im kartenspiel); geschenk (als bestechung)' < взятка id.

**zatrek, zavtrak** 'frühstück' < завтракъ id.; vgl. Kujola p. 63 *zau̯htrekkv*.

**zatrekai̯tny** 'frühstücken' < завтракаетъ zu завтракать id.

**zatreńa** 'frühmesse' < заутреня id.

**zatšin** 'grund, fundament, grundlegung, anfang' < зачинъ id.

**zausenitša** P. 'neidnagel' < заусеница id.

**zavaron, z.-kai̯** 'lerche' < жаворонокъ, dial. заворонокъ id.

**zaveditny** 'aufziehen (die uhr)' < заведетъ zu завести id.

**zaves, zavesa** 'vorhang' < завѣсъ id.

**zavet** 'testament' < завѣтъ id.

**zaviďa** P. 'neidisch' < завида 'neid'.

**zaviduitny** P. 'beneiden' < завидуетъ zu завидовать id.

**zaviśt** P. 'neid' < зависть id.

**zavod** 'geräth, werkzeug, instrument; fabrik, industrielle anlage (brauerei, gestüt etc.), bergwerk' < заводъ id.

**zavoditny** 'anfangen (tr.), gründen, stiften; probiren' < заводитъ zu заводить id.

**zavodskö̮i** 'bergwerks-' < заводскій id.

**zavoz** 'warpen' < завозъ id.

**zavör** P., **zavörjes** 'stangen zur versperrung eines durchganges' < заворъ id.

**zazala** 'raufbold, renommist' < (prov.) зазула 'mensch mit aufgedunsenem gesicht, trunkenbold'.

**zboder** 'muthig' < бодрый id. Das anlautende **z** ist durch analogie entstanden; **e** zwischen **d** und **r** ist ein svarabhaktivokal auf syrj. boden oder kommt schon in dem originale vor; vgl. Kolosov, Обзор p. 127, wo wir die form бодер finden.

**zbornik, zbörnik** 'ein weiblicher kopfputz' < сборникъ id.

**zbö̮i, zbo̮i** 'dreist, unerschrocken, muthig; gewandt, tüchtig,

rasch, munter' < бойкій id.; vgl. **zboder** = бодрый und **krep-yd** = крѣпкій.

**zbruja** P. 'geschirr, geräth' < сбруя id. (vgl. **sbruna** P. id.).

**zbytu: z. olny** L. 'überfluss haben, in überfluss leben' < избытокъ 'überfluss'. Das russische wort kann in dieser form jedoch nicht das original sein.

**zda, za** 'vorteil, gewinn' < мзда id. Auffallend ist die form **za**, die jedenfalls dasselbe original hat.

**zdalatś** 'gewandt, behend, flink, drall, nett', **dalatś** 'besonders geschickt, meister; keck, verwegen, tollkühn'. Vgl. удалецъ, dessen form phonetisch als substrat nicht genügt. Diese zusammenstellung verdanke ich prof. H. Paasonen. Hier, wie in **zbö̮i, zbo̮i** beruht **z**, wenn die zusammenstellung richtig ist, auf falscher proportionsbildung.

**zdatśa** 'herausgeben' < сдача id.

**zdorova̮ittśiny** 'grüssen, begrüssen' < здоровается zu здороваться id.

**zdorovitny** 'gesund, kräftig werden' < здоровѣть id.

**zdorovjö, zdorovje** 'gesundheit' < здоровье id. Zu dem auslaut in **zdorovjö** vgl. p. 12, § 2.

**zdorovo** 'gesund'; **z. vidźny** 'begrüssen, grüssen, guten tag wünschen; **tśölöm z.** 'guten tag' < здорово 'gesund'; челомъ здорово 'guten tag'.

**zdorovö̮i** 'gesund, der gesundheit zuträglich' < здоровый id.

**zdövöl'** 'genug, zur genüge; zufrieden' < вдоволь 'genug'. Gibt es im russischen ein *сдоволь? Wenn nicht, so verdankt das syrj. wort seinen ursprung einer falschen proportionsbildung.

**zduk** 'augenblick' < духъ id.; **z** wieder wegen falscher proportionsbildung, s. **duk**.

**zel'l'a** 'arzenei'; **zel'je** P. 'grün (gras)' < gen. sg. oder nom. pl. зелья bezw. nom. sg. зелье id.

**zeml'ak** 'landsmann' < землякъ id.

**zeml'anö̮i: z. ladan** 'baldrian (valeriana officinalis)' < земляной 'erd-': з. ладанъ 'baldrian (valeriana offic.)'.

**zemskö̮i** 'land-, landes-, landschaftlich; gemeindeschreiber' < земской id.

**źep** 'tasche, ranzen, quersack'; **dźep** 'tasche' ? < зепъ id. Über das wort näher bei Wichmann, Tschuw. lehnw. p. 53, wo auf die möglichkeit hingewiesen wird, dass dieses seinem ursprung nach turko-tatarische wort ins syrjänische durch vermittelung des russischen gekommen ist.

**zersala** 'gerichtsspiegel' < g. sg. od. n. pl. зерцала zu зерцало id.

**źeť** 'schwager; schwiegersohn', s. **źať**.

**zevai̯tny** 'gaffen, maulaffen' < зѣваетъ zu зѣвать id.

**zginitödny** 'vernichten' < сгинетъ zu сгинуть 'umkommen'.

**zgödittšiny** 'zu statten kommen, taugen' < сгодиться id.

**zipun** P. 'rock, schlafrock' < зипунъ id.

**zlödei̯** 'übelthäter, missethäter' < злодѣй id.

**zmei̯, zmeja, už-z.** 'schlange, natter' < змѣя id.

**znama** 'fahne' < знамя id.

**zob** 'kropf (der vögel)' < зобъ id.

**zobńa: völ-z.** 'futtersack der pferde' < зобня id.

**zońtik, zöńtik** 'schirm' < зонтикъ id.

**zora: z.-turyn** 'liebstock (levisticum officinale)' < зоря id.

**zölitny** 'beizen, ätzen, brennen (im munde)' < золитъ zu золить id.

**zölötnik** 'solotnik ($^1/_3$ loth)' < золотникъ id.

**zöŕa** P. 'morgenröthe' < зоря id.

**zöritny** 'zerstören, verheeren' < зоритъ zu зорить id.

**zuľa** 'ein betrunkener', **z. koď** 'aufdringlich, zudringlich' ? < Arch. зазула id.

**zvagitny** 'murren, brummen, mürrisch sein' < звягать 'надоѣдать словами, просьбами, часто повторять одни и тѣ-же слова', vgl. звяга 'назойливый, навязчивый человѣкъ' (Kulik.).

**zvanje, zvańńe** 'beruf, stand' < званье id.

**zvaritny, zvarivai̯tny, zvar setny** 'tüchtig prügeln' < взваритъ zu взварить bezw. взвариваетъ zu взваривать id.

**zveno** P. 'kettenglied' < звено id.

**zver, zveŕ** 'wildes thier' < звѣрь id.

**zviženje, zvižeńńe** 'kreuzerhöhung' < звиженье id.

**zvön** 'schall, laut, glockenschall; verweis', **z. setny** 'tüchtig ausschelten, den kopf waschen, prügeln' < звонъ 'klang, ton, geläute'.

**zvönar, zvonar** 'glockenläuter' < звонарь id.

**zvönitny** 'läuten', **zvönityś** = **zvonar** < звонитъ zu звонить 'läuten'.

**zvöz** 'auffahrt, abfahrt (am flussufer)' < свозъ id.

**zvyžzytny** 'pfeifen' < визжитъ zu визжать id. Das anlautende z ist unklar.

**zyk** 'lärm, geräusch, tumult, geschrei, verwirrung, wirrwarr' < зыкъ id.

**zyľa: z.-in** 'pfütze' ~ Vologd. зыля 'eisenhaltiger sumpf'. Wahrscheinlich ist, dass wir hier ein syrjänisches wort vor uns haben; vgl. syrj. **zyľk** 'feuchtigkeit, nässe'.

**zypka** P. 'wiege' < зыбка id.

**zytšytny** 'lärmen, toben, zanken, schreien, streiten, disputiren; empören, aufwiegeln' < зычитъ zu зычать id.

**žadaitny** I. 'sehr wünschen' < жадаетъ zu жадать id.

**žal'** 'mitleid, erbarmen' < жаль id.

**žala, žalo** 'stachel' < жало id.

**žaleitny** 'bedauern, beklagen; = **žalitny** 2.' < жалѣетъ zu жалѣть id.

**žalitny** P. 'stechen' < жалитъ zu жалить id.

**žalitny** 'vergeben, schonen, in acht nehmen, mitleid haben, sich erbarmen, bemitleiden, barmherzig sein'; **žalittöm** 'unbarmherzig, schonungslos'; **žalittšiny** 'barmherzig sein, mitleid haben, sich erbarmen' < жалитъ zu жалить id.

**žalövańje, žalövańńe, žalovanje** 'sold, gehalt' (**služytan don**) < жалованье id.

**žaluitny** 'verleihen, geben, befördern (im dienst)' < жалуетъ zu жаловать id.

**žandar** 'gendarm' < жандармъ id.

**žar** 'hitze, wärme; heiss, warm'; **žara** 'warm' < жаръ 'hitze, gluth'; жара 'hitze (im sommer)'.

**žaravetš** 'brunnenschwengel' < dial. жаравецъ id.

**žaritny** 'wärmen, erwärmen; braten' < жаритъ zu жарить id.

**žarövńa** 'kohlenbecken' < жаровня id.

**žavtšyna** 'quellsumpf' < ржавчина 'rost (an metallen), eisen rost', ржавецъ, -вца 'morast, moor, eisenhaltiger sumpf; kleiner bach, quelle'.

**žban** '(hölzerne) trinkkanne' < жбанъ id.; vgl. **yžban** P.

**žel'et, žel'etka, žyl'et** 'weste' < жилетъ, жилетка id.

**želunitša** P. 'gelbsucht' < жолуница id.

**žemtšug** P., **žöntšug** 'perle' < жемчугъ id.

**ženik, žönik** 'bräutigam' < женихъ id.

**žerebei** P. 'loos' < жеребей id.

**žerebetš, žörebetš** 'hengst' < жеребецъ id.

**žerek** 'alant (cyprinus jeses)' < жерехъ id.

**žeröboi** 'johanniskraut, hartheu (hypericum perforatum)' < свѣробой id.

**žimološt** P. 'heckenkirsche (lonicera)' < жимолость id.

**žmitny** P. 'drücken, pressen, andrücken'; **žmittšiny** P. 'sich zusammenziehen, sich zusammendrücken' < жметъ bezw. жмется zu жать id.

**žognitny** I. 'schlagen' < (Kulik.) жóгнуть 'ударить, бросить чѣмъ-либо', (Podv.) жóгнуть 'ударить'.

**žolvaköš, žovvaköš** P. 'fresser'. Vgl. желвить 'essen, fressen' und auch жева, жевка 'kauer, kauerin'.

**žö, žöś, že** 'aber' < же id., z. b. отвѣчайте-же 'antwortet doch'.

**žölaitny** 'wünschen' < желаетъ zu желать id.

**žölöb, žölob, žolob** 'rinne, dachrinne' < жолобъ id.

**žölöbitny** 'riefeln, vertiefen, auskehlen', **kužala ž.** id. < жолобитъ zu жолобить id.

**žöltyš, žövtyš** P. 'dotter' < желтышъ id.

**žölvak, žövvak** 'beule', **ž.-viśem** 'scropheln; goldruthe (solidago virga aurea)' < желвакъ 'beule', желваки́ 'scrophula'.

**žöritny** P. 'fressen, gierig essen' < dial. жоретъ zu жрать id.

**žöśt, žötś** 'blech' < жесть id.

**žubritny** 'aufessen, auffressen' < жубритъ zu жубрить id.

**žuravetś, ž.-pu** 'brunnenschwengel' < журавецъ id., vgl. **žaravetś**.

**žuritny** P. 'schelten, verweisen' < журитъ zu журить id.

**žurtšitny** P. 'rieseln, rauschen' < журчитъ zu журчать id.

**žutšek** 'spitz, spitzhund' ? < жучка 'schwarzer hund'.

**žuža kylny** 'summen', vgl. жужжать id. Das syrj. wort vielleicht onomatopoetisch; vgl. **žua, žuva kylny, žuödny** 'summen'.

**žužal** 'laufkäfer (carabus)' < жужель id.

**žyga** P. 'angst', **ž. setny** 'angst machen' ? < жигъ 'das brennen', сжигъ 'das verbrennen'.

**žyla, žila** P. 'ader' < жила id.

**žymjes, žymmes** P. 'zange, feuerzange' < сжимъ 'klemme, wolfs-, fuchseisen'; **žymjes, žymmes** sind syrjänische pluralbildungen.

**žyr** VV., I. 'zimmer, wohnplatz' < жира (Podv.) id. ('жилье и вообще населенная мѣстность, домохозяйство, домашнее житье, бытъ').

**žytei** U. 'gerstenbrot' < жито 'gerste', житникъ 'gerstenbrot'.

**žytnik, žytnitśa** 'scheune, kornscheune, vorrathshaus' < житникъ bezw. житница. Nach Dal hat das wort житникъ eine etwas andere bedeutung, wogegen житница dasselbe wie syrj. **žytnitśa** zu bedeuten scheint.

**žyvöt, žyvot** P. 'vermögen'; **žyvöta** 'vermögend, wohlhabend' < животъ 'vermögen'.

**žyvötina, živötina** 'vieh' < животина id.

# Rückblick. Folgerungen.

Wie bereits p. 6—7 gesagt, kommt hier die kulturgeschichtliche bedeutung der oben behandelten russischen lehnwörter des syrjänischen beinahe garnicht zur sprache. Ich muss darauf verzichten des näheren darauf einzugehen vor allem, weil ich mich hier aut sehr unsicherem boden befände. Das syrjänisch-deutsche wörterbuch F. J. Wiedemanns, woraus das syrjänische material in meiner arbeit geschöpft ist, gibt von den russischen lehnwörtern kein zuverlässiges bild. Dieses wörterbuch beruht bekanntlich zum grossen teil auf russischen quellen, unter denen das russisch-syrjänische wörterbuch von Popov die erste stelle einnimmt. Popov, wahrscheinlich ein geborener syrjäne, „hatte sich der unendlichen mühe unterzogen, das russische wörterbuch der Akademie ins syrjänische umzuarbeiten, fast nur mit auslassung eines teiles der termini technici, welche im russischen selbst nur lehnwörter sind und kaum einem anderen als dem fachmanne verständlich sein würden, oder solcher wörter, deren bedeutung einem syrjänen nicht wohl verständlich zu machen war. Aber auch so sind viele russische wörter weniger übersetzt, — weil eben ein entsprechendes syrjänisches nicht vorhanden war —, als vielmehr nur erklärt und umschrieben worden, sehr vielen anderen steht statt der übersetzung *nur das russische wort selbst zur seite in der form, welche es im syrjänischen munde annehmen würde*, und es bleibt ungewiss, wie viele syrjänen mit einem solchen worte den rechten begriff verbinden“. Es ist also ersichtlich, dass das

zum grossen teil auf grundlage des POPOVschen wörterbuches zusammengesetzte syrjänisch-deutsche wörterbuch F. J. WIEDEMANNS von diesen künstlichen lehnwörtern nicht frei ist, und dass die rückschlüsse über die kulturgeschichtliche bedeutung der russischen lehnwörter daher mit grosser vorsicht zu machen sind. Es ist somit wahrscheinlich, dass eine anzahl der im vorigen wörterverzeichnisse angeführten wörter der grossen masse der syrjänen unbekannt ist. Zu diesen gehören einige benennungen für gesellschaftliche und staatliche einrichtungen und verhältnisse, ebenso mehrere termini technici, deren kenntnis einen höheren kulturstandpunkt voraussetzt. Wenn man auf wörter wie **mišman** 'midshipman', **örden** 'orden', **pöšlina** 'zoll, abgabe', **selitra** 'salpeter', **statui** 'bildsäule', **Stokolna** 'Stockholm', **tipögrapia** 'druckerei', **yrtuť** 'quecksilber' u. a. stösst, ist man schon ungewiss, ob es sich um ein wirklich gebrauchtes lehnwort oder um ein künstliches produkt des lexikographen handelt. Jedenfalls besitzt eine grosse anzahl der russischen lehnwörter des syrjänischen kulturgeschichtliche bedeutung. Benennungen für bauten, häusliche einrichtung, geräte, werkzeuge, hausindustrie, landwirtschaft, gesellschaftliche und staatliche einrichtungen und verhältnisse, tracht, kleidung und zierate, handel etc. sind im überfluss vorhanden. Eine nicht geringe rolle spielt die christliche terminologie, ein äusserer beweis einer mächtigen umwälzung der früheren religiösen begriffe. Wie es oft der fall ist, sind die alten mythologischen benennungen vor der neuen terminologie nicht ganz zugrunde gegangen, sondern haben z. t. einen neuen ideeninhalt bekommen, wie z. b. **jen** 'Gott, heiligenbild' (aus dem russischen dagegen **öbraz** 'heiligenbild'), **jen-saridź** 'paradies' (aus dem russ. **rai** id.), **mu ultyn pydös-in, sarid** P. 'hölle' (aus dem russ. **ad** und **vakramež** id.) u. s. w. In vielen fällen ist der entlehnung des begriffes die entlehnung seiner benennung zur seite gegangen und wir finden eine reiche russische kirchliche terminologie, von der hier beispielsweise folgendes hervorgehoben werden mag: **angiľ** 'engel', **apöstöl** 'apostel', **blagoslovitny** 'segnen', **dari** 'sakrament des abendmahls', **ďavöl** 'teufel', **grek** 'sünde', **idöl** 'götze', **igumön** 'abt', **iköna** 'heiligenbild', **jermös** 'heirmos', **jevangeľľe** 'evangelium', **kaittšiny** 'bereuen', **kanon** 'kirchengesang', **keruvim** 'cherubim', **klabuk**

'mönchsmütze', **krest** 'kreuz', **kristanin** 'christ', **kyrlös** 'chor', **manak** 'mönch', **manakyńa** 'nonne', **manastyr** 'kloster', **mirö** 'salböl', **mölitva** 'gebet', **möstšy** 'reliquien', **nevernöj** 'ungläubig', **otetš** 'geistlicher', **öbidńa** 'mittagsgottesdienst', **öltar** 'altar', **öpiteńne** 'kirchenbusse', **ördań** 'wasserweihe', **panikida** 'totenmesse', **papert** 'vorhalle', **paska** 'ostern', **pel'ena** 'altardecke', **pökaittšiny** 'bereuen', **pop** 'priester', **pravednik** 'gerechter', **prikod** 'kirchspiel', **prorok** 'prophet', **pröpöved'** 'predigt', **pröskur** 'hostie', **riznitša** 'sacristei', **rizy** 'messgewand', **rösköl'nik** 'ketzer', **röspinaitny** 'kreuzigen', **röžösvo** 'weihnacht', **salöm** 'psalm', **saltyr** 'psalter', **skrepa** 'beglaubigung', **söbör** 'domkirche', **spas**, **spasitel'** 'heiland', **staröver** 'altgläubiger', **stikira** 'kirchl. lobgesang', **strašnöj nedel'** 'charwoche', **sujeversvo** 'aberglaube', **svjat** 'heilig', **tainsvo**, **taina**, **tainsvo** 'sakrament', **tšetki** 'rosenkranz'. Ich habe nur ungefähr die hälfte der christlichen termini aufgeführt. Dies mag einen begriff geben von dem umfang der kategorien, in die die lehnwörter der kulturgeschichtlichen bedeutung nach sich einreihen lassen.

Ein blick in das reiche wörterverzeichnis wird uns überzeugen, dass der permische dialekt des syrjänischen dem stärksten einfluss ausgesetzt gewesen ist.

Bei der innigkeit der syrjänisch-russischen beziehungen kann es nicht wunder nehmen, dass ein grosser teil des russischen lehnguts keine kulturgeschichtliche bedeutung besitzt, sondern nur geeignet ist von einer sehr tiefgehenden sprachmischung zeugnis abzulegen. Dieser art sind die entlehnten bezeichnungen für abstrakte nomina, verben und partikel; von den letzteren erwähne ich: **a** 'aber, sondern', **ali** 'oder', **ažne** I. 'sogar' **by** P. 'russ. conditionale partikel', **byttö** 'wie wenn, als ob', **daröm** 'umsonst', **dažö** 'sogar', **dösty** 'gänzlich' (?), **drug** 'plötzlich', **ešše** 'noch', **inö** 'dennoch', **ježöli** 'wenn', **köt**, **köta** 'obgleich, wenn auch', **kreś** 'plötzlich', **libö**, **l'ubö** 'oder', **libö . . . libö** 'entweder — oder', **naizdutš** 'auswendig', **naprasno** P. 'vergebens', **naprimer** 'zum beispiel', **ne** 'nicht', **nebud'** 'нибудь', **neuželi**, **neužtö** 'wirklich, doch wohl nicht' **ni** 'auch nicht', **no** 'aber, sondern, jedoch', **ödnakö** 'aber, jedoch', **ödva** 'kaum', **öpjať** 'wieder', **öpritš** 'ausser', **pöšti** 'beinahe', **raź** P. 'vielleicht, etwa',

**tölkö** 'kaum', **töts töts** 'ganz genau', **tsaski** 'zu rechter zeit', **ved, vet, vöd** 'ja, ja doch', **vot!** 'siehe da!', **žö, žöš, že** 'aber'.

Die entlehnung von **by** P., **libö** und **nebud'**, **ne** (**ne-una** 'немного'), **ni** (**ni-kod** 'ни-кто') und **samöi** (zur umschreibung des superlativs nach russischem sprachgebrauch) gehört schon z. t. ins gebiet der inneren sprachmischung. Das suffix **-ok**, das aus dem russischen entlehnt ist, habe ich mehrmals erwähnt (vgl. **bed'ok** P. 'stöckchen' zu **bed'** 'stock', **tseriok** P. 'fischchen' zu **tseri** 'fisch' u. a.). Über syrj. **-vöi** (aus russ. -вой) s. p. 32. Die sprachmischung auf semasiologischer grundlage ist von meiner arbeit beinahe ausgeschlossen worden. Ich bin überzeugt, dass die russisch-syrjänischen beziehungen ein dankbares feld für eine derartige untersuchung bieten würden, habe aber darauf verzichten müssen, in dieser arbeit dieselbe aufzunehmen. Nur hie und da habe ich anlass gehabt auf solche erscheinungen hinzuweisen, vgl. s. v. **ad-gorš** und **tsepöl'a** [1]).

Die russischen lehnwörter des syrjänischen haben keine so alten lautlichen merkmale aufzuweisen, wie z. b. die russischen lehnwörter in den ostseefinnischen sprachen, und die engeren berührungen zwischen syrjänen und russen haben jedenfalls viel später angefangen, als der russische einfluss auf die ostseefinnischen und der tschuwassische einfluss auf die permischen sprachen. Kein einziges russisches lehnwort im syrjänischen geht auf die urpermische zeit zurück. Nicht nur hat das syrjänische unabhängig vom wotjakischen, und letzteres unabhängig vom ersteren aus dem russischen geschöpft, sondern es haben auch die verschiedenen dialekte des ersteren unabhängig von einander russische lehnwörter aufgenommen. Ob umgekehrt einige permische lehnwörter im russischen auf ein etwas höheres alter zurückgehen, ist nicht bewiesen, aber

---

[1] Es ist wahrscheinlich, dass eine gewisse beeinflussung auf gelehrtem wege zustandegekommen ist und in den wörterbüchern entweder aus der geistlichen übersetzungsliteratur oder vom lexikographen selbst herstammen. Wie verhält es sich mit syrj. **pemyd-in** 'gefängnis' (wörtlich 'dunkle stelle', vgl. russ. темница)? Syrj. **pöts, pötše** 'grossmutter' hat die bedeutung 'schmetterling' nach dem russischen (vgl. бабушка: бабочка) bekommen, s. Wiedemann, s. v.

wohl möglich. Die geringe anzahl von wörtern, welche die russen bezw. slaven von finnisch-ugrischer seite vielleicht schon sehr früh aufgenommen haben, lasse ich hier unberührt, weil es nicht zu bestimmen ist, aus welcher fiugr. sprache sie stammen. Auf die permischen sprachen dagegen speziell weisen mehr oder weniger deutlich folgende wörter, die nicht ganz jungen datums sein können: russ. лобосъ, лабазъ 'speicher', weissruss. *korž* 'ungesäuerter trocken gebackener kuchen', aruss. пыжъ (jetzt пыжикъ) 'junges renntier', сопецъ 'steuerruder' (bei den drei letztgenannten kommt besonders das syrjänische in betracht), weiter russ. курья (aruss. курья) 'die flussbucht' (< syrj. **kurja** id.).

In seiner arbeit „Die tschuwassischen lehnwörter in den permischen sprachen" kommt Y. Wichmann zu dem resultat, dass die syrjänen zur zeit der bulgarenherrschaft nach norden zu ziehen begonnen haben, während die wotjaken dem tschuwassischen einfluss länger ausgesetzt gewesen sind. „Es ist sehr möglich, dass die gegenden an der Vyčegda und an der mittleren Pečora schon im 11. jahrhundert von syrjänen bewohnt waren. Jedenfalls war es nur ein teil der syrjänen, welcher sich im lande an der Vyčegda niederliess, denn es gibt ja noch heutigen tages syrjänen im nordwestlichen teile des gouv. Perm und im nördlichen teile des gouv. Vjatka." Die wanderung nach norden hat zwischen dem 8. und dem 11. jahrhundert eingesetzt. Bei beginn des russischen einflusses müssen wir uns die berührungen mit den tschuwassen schon als längst unterbrochen denken und die syrjänen bereits in ihren jetzigen wohnsitzen suchen. Als die syrjänen ihre heutigen wohnplätze in den gouv. Vologda und Archangel einnahmen, waren diese gegenden wahrscheinlich schon einigermassen von den russen bewohnt. Unsere kenntnis von der russischen — oder richtiger gesagt, der novgorodschen — kolonisation steht im zusammenhang mit dem s. g. pečorischen oder jugrischen tribut. Es ist bekannt, dass die novgoroder im 11. und 12. jahrhundert dem grossfürsten von Kiev die pečorische abgabe erlegten, s. z. b. Lytkin, Зырянскій край, p. 1. Wie die geschichtlichen nachrichten von dem nord-östlichen Russland lehren, müssen die syrjänen am frühesten in gouv. Vologda mit den russen in berührung getreten sein. Nestor

(geb. 1056, gest. um 1116) erwähnt die permier in seiner chronik indem er sie einerseits den „tschuden jenseits des wolok", anderseits den pečeren und ugren benachbart sein lässt, wonach ihre wohnsitze in die gegenden an der Vyčegda verlegt werden können; es ist wahrscheinlich, dass nicht nur diese permier, sondern auch die neben ihnen und den ugren erwähnten pečeren (d. h. die bewohner des Pečora-gebietes) syrjänen waren, s. WICHMANN. Tschuw. lehnw., p. 146. Der kampf um die jugrische abgabe (югорская дань) wird im anfang des 13. jahrhunderts zwischen Gross-Novgorod und Gross-Rostov geführt. Allmählich wird die macht der moskauer fürsten in Nordrussland grösser. Nachdem der grossfürst Rostov und Ustjug seiner herrschaft unterworfen hatte, begann er mit Novgorod den kampf um die jugrische abgabe 1332. Im j. 1379 sendet Moskau zur bekehrung der syrjänen den apostel STEPHAN aus, der durch diese bekehrung später so berühmt geworden ist. Zur zeit STEPHANS waren die bewohner des Vyčegda-gebiets syrjänen.

Es unterliegt keinem zweifel, dass die hauptmasse der syrjänen zuerst mit den novgorodern zusammentraf. Verhält es sich so auch mit den im gouv. Vjatka wohnenden syrjänen? Die frage, ob die erste russische besiedlung dieser gegend von Novgorod aus erfolgt ist [1]) und ob seine kolonisten das grundelement der russischen

[1]) Die meinung, dass Vjatka schon im 12. jahrhundert von den novgoroder kolonisten besiedelt wurde, hatte sich in der geschichtlichen literatur, sogar in den lehrbüchern, schon ganz eingebürgert, seitdem zuerst RYČKOV, dann KARAMZIN, BESTUŽEV-RJUMIN u. a., in neuerer zeit z. b. V. ŠIŠONKO (Пермская лѣтопись съ 1263—1881 г., p. 8 ff.) der chronik „Повѣсть о странѣ Вятской" volles zutrauen entgegenbrachten, und die russische besiedlung nach dieser quelle beschrieben. Man betrachtete das jahr 1174 als die zeit, wo ein teil der bewohner von Novgorod die stadt zu verlassen und längs der Wolga an die mündung der Kama zu ziehen begann. Ein wenig später erfolgte dann die gründung der stadt Vjatka (Chlynov) und im j. 1181 haben die novgoroder in der gegend von Vjatka und am oberlauf des flusses Vjatka festen fuss gefasst. Eine andere meinung vertritt jetzt VEREŠČAGIN in mehreren arbeiten, z. b. Два реферата, читанныхъ въ засѣданіи

bevölkerung hier gebildet haben, ist schon mehrmals bestritten worden. Besonders hervorzuheben ist der aufsatz Buddes, Къ вопросу о народности русскаго населенія въ Вятской губ., Изв. Общ. Арх., Ист. и Этногр. при Имп. Каз. Унив. **14**, p. 188—94, wo er zu beweisen versucht, dass der dialekt von Vjatka mit dem dialekt des alten Novgorod sehr wenig gemeinsame züge aufzuweisen hat, dagegen mit dem dialekt der Oka-gegend in dem gouv. Rjazan in mehreren wichtigen punkten übereinstimmt. Das grundelement der bevölkerung des Vjatka-gebietes bestehe aus den vjatiči, die unter dem von westen, aus dem gebiete der kriviči erfolgten drucke, aus ihrer heimat, der Rjazan-gegend, nach nord-osten gezogen wären. — Die lösung dieser frage kann für unsere zwecke vorläufig gleichgültig sein. Es genügen die angeführten tatsachen um zu zeigen, dass die beziehungen zwischen syrjänen und russen verhältnismässig jung sind. Vom 14. jahrhundert an werden sie reger: die politische abhängigkeit und das orthodoxe christentum begünstigen das eindringen russischer lehnwörter im syrjänischen.

---

VII. археол. съѣзда въ Ярославлѣ, Vjatka 1887, später in Хлыновъ старше или Хлыново, Памятная кн. Вятской губ. **25**, p. 323—401, usw. Er meint, keine authentische quelle erwähne Vjatka früher als im j. 1374. Vor dieser zeit haben die novgoroder Vjatka nicht bewohnt. Sie kamen dorthin erst im j. 1374, und damit begann das russische leben in Vjatka. Vorher war die gegend vollständig im besitz von völkern fremder rasse.

# Nachträge zum wörterverzeichnisse.

Aus einem oder dem anderen grunde sind in dem wörterverzeichnisse einige sichere lehnwörter ausgeblieben. Einige andere habe ich absichtlich nur nachträglich besprechen wollen, weil es mir nicht gelungen ist das russische substrat des betreffenden syrjänischen wortes mit sicherheit nachzuweisen. Dass in diesen nachtrag auch nicht-russische elemente gekommen sind, ist mehr als wahrscheinlich.

**abaritny, abarittšiny** Petš. 'aufstören, treiben (fische)'. Wahrscheinlich ein russ. lehnwort.

**alatśug** I., **alatšug.** Hinzuzufügen: Die form des syrj. wortes lässt die vermutung nicht ungerechtfertigt erscheinen, es könne sich hier um ein turko-tatarisches lehnwort ohne russische vermittelung handeln (M. Vasmer).

**antus** 'teufel, satan'. Vgl. russ. антій 'антихристъ'. Dieselbe endung **-us** hat syrj. **tyngus** 'teufel'.

**apa͜itny** 'picken, aufpicken' (wegen der endung **-a͜itny**).

**arży** 'frauenkleid'.

**azbuki** 'alphabet; abcbuch' < gen. sing. азбуки zu азбука id.

**blagöslöveńe** I. 'segen' < благословенье id.

**bor** 'ziel, grenze'. Nach Lytkin ein lehnwort.

**buk** U. (s. p. 44, fussnote). Ich sehe jetzt, dass auch E. Berneker, Slav. etym. Wörterbuch p. 99 russ. букъ für ein german. lehnwort hält.

**dadaka͜ïtny.** Wohl aus der in nordgrossrussischen dialekten häufigen wiederholung да, да!, also aus einem substrat *дадакаетъ zu *дадакать entlehnt (M. Vasmer). Vgl. p. 45.

**dösittšiny: ki d.** 'wahrsagen'. Vgl. **ki möstitny** 'wahrsagen' < химостить, das volksetymologisch als **ki** 'hand' + **möstitny** verstanden wird.

**döšla** 'aufruhr, empörung'.

**döveď** 'damenstein' < доведь id.; vgl. karel. **tovetti** id.

**döžnalny** 'wiederholen, einprägen, vorsagen'.

**dyran, döran** (?), P. 'zierling (?)'. DAL kennt дыранъ (Perm.) 'франтъ, щоголь', das er vom permjakischen **döra** 'одежда' (WIEDEMANN: 'leinewand') ableitet. Vielleicht stammt das russische wort aus dem syrjänischen, und nicht umgekehrt.

**göbetš** usw. Russ. голбецъ ist ein altnordisches lehnwort (aus anord. *golf* 'fussboden, abteilung'), s. E. BERNEKER, Slav. etym. Wörterbuch p. 319 f. Wenn daneben голубецъ erscheint, so muss es durch kontamination mit russ. голубь erklärt werden (vgl. von letzterem bes. голубятня 'taubenschlag'). Mitteilung M. VASMERS.

**göra: g.-kost** 'schlucht, thal, kluft' < гора 'berg' (**kost** 'zwischenraum'; **göra-kost** also 'zwischenraum zwischen zwei bergen').

**görš-kövik.** Das wort kommt irrtümlich nur unter **kövik** vor.

**grytšak** P. 'ein pilz (boletus scaber)' = **gry** + **tšak** (**tšak** 'pilz'). Vielleicht eigentlich ***grybtšak,** wo ***gryb** < russ. грибъ 'pilz'.

**gurina** 'gründling (cyprinus gobio)' hat entweder die russ. endung *-ina* oder ist eine syrjänische ableitung **gur** + **in** + **a** (vgl. **gladina**).

**jegyľ** P. 'flintenlauf' < ягель id.

**kaľabytš** 'knebel zum verbinden zweier stricke'.

**kalitš** 'wirbel, überwurf (an fensterläden)'.

**kanty** 'grobe schafwolle'.

**kerös** 'berg, anhöhe im walde; U. I. dorf'. Hat kaum etwas mit керь (Rjazan) 'dörfchen, ansiedelung' zu tun.

**kedrevei̯** I. 'cedern' < кедровый.

**kimöstitny** 'verzaubern, anzaubern, behexen, verhexen, besprechen', geschrieben auch **ki möstitny** 'wahrsagen'. Das original ist russ. химостить 'verzaubern'.

**kińkińkai̯tny** 'schluchzen'. Lautnachahmung? Oder < russ. хныкать?

**kľuka,** p. 63. S. **ukľutšina.**

**koko-veńa** Petš. 'betrüger', **koko-venitny** Petš. 'betrügen' sind wahrscheinlich russische lehnwörter.

**kostrets** P. 'ein fisch (?)': кострецъ 'конецъ спинной кости' (s. DAL s. v.). Zur bedeutung vgl. russ. хребетъ 'rückgrat' zu хребтина 'art fisch' (Bei NIKOLSKIJ, Рѣчь тонкословія греческаго p. 11,

27; Памятники древней письменности CXIV). Derselbe fisch heisst im neugr. *ῥάχι* zu *ῥάχι* 'rückgrat': altgr. *ῥάχις* id. (erklärung M. VASMERS).

**költikaittšiny** 'possen treiben, muthwillig sein, streiche machen; sich davonschlagen'. Vgl. холтыга 'непостоянный человѣкъ'.

**köstyl'** P. 'biegung' < костыль 'krücke, krummer stab etc.', dann auch 'ellenbogen', daher 'biegung' ganz begreiflich. (M. VASMER).

**krakla,** p. 68. In den angeführten russ. formen sind wohl zwei etymologisch verschiedene wörter zusammen behandelt; das eine ist = poln. *krokiew*, čech. *krokev* 'dachsparren', worüber J. J. MIKKOLA, Indog. Forsch. **23,** p. 120—6 handelt.

**kuša,** p. 72. Wohl aus fällen wie большая якуша durch haplologie zu begreifen (M. VASMER).

**libö.** Hinzuzufügen: Nach interrogativen pronomina und adverben = kö, z. b. **kod libö** 'wer nur immer', **kön libö** 'wo nur immer'. Vgl. russ. кто-либо 'wer nur immer', гдѣ-либо 'wo nur immer' usw. S. unten **nebud'.**

**l'ubka-mesta** 'unbesetztes feld (im damenspiel)'. Sicher russisch (**mesta** < мѣсто).

**l'usitny** P. 'beschuldigen, angeben, denunciiren'. Vgl. люсить 'betrügen'.

**margona,** p. 81. Die erklärung des **g** ist unrichtig.

**merlina,** p. 82. Zu der endung **-ina** vgl. russ. падина 'aas' (> syrj. **padina**).

**mököt,** p. 86. Aus russ. dial. мехотка (Vjatka) id.

**možguitny** 'schlächt nähen, hudeln'.

**navid'** 'hübsch, schön'.

**niveju** 'ganz, durchaus, rein aus'.

**nyt'** P. 'nun (antreibend)' < нуте id.

**obmulyzga** P. 'possentreiber, spassmacher'.

**öslöp** 'dummkopf, grobian'. Aus russ. остолóпъ 'dummkopf', aber lautlich nicht ganz klar. (M. VASMER).

**öšpitšitny** 'verkeilen' < russ. *оспичить: спица, denn dieses bedeutet auch 'keil' (s. DAL). Also verhält sich спица zu *оспичить semasiologisch ungefähr wie клинъ zu заклинивать 'verkeilen'. Diese erklärung verdanke ich dr. M. VASMER.

**palitš** 'wachtelkönig, schnarrwachtel (crex pratensis)'.

**perevoda** 'fallsucht der pferde'.

**parabök,** p. 100. M. VASMER teilt mir mit, russ. паробокъ sei ihm, trotz DAL, mit der bedeutung 'junger bursche' aus der literatur und der volkssprache bekannt.

**perk, peršuk** 'nusshäher (nucifraga caryocatactes)'. Sicher russisch. Man erwartet im russischen *перхъ, *першокъ.

**podlös** 'sackige stelle an einem kleide'.

**podpal'** P. 'wachtel (coturnix)'.

**pugatś** 'schabe (blatta)'.

**puritny** 'wirbelnd auftreiben, in die enge treiben'.

**purkitny** 'sprengen (steine)'.

**pust** 'pflaster'.

**puzlitny** 'anspülen'.

**sal'uga** 'betrunkener, trunkenbold, säufer' (russ. слюнда, сюзя etc.).

**san, sana, sanka** 'vielfrass (ursus gulo)'. Eine synonyme ist syrj. P. **lana**.

**silabutka** P. 'schelle'.

**smoröi** 'sandalen der bauern'.

**snitś, śnitś** 'ganz, gänzlich, ganz und gar'.

**sönyk, sönik, s.-ji** 'dünnes, schwimmendes eis, schlammeis' ?? < снѣгъ 'schnee' (-ö- wäre ein svarabhaktivokal).

**stagös** U. 'schwelle, thürschwelle'.

**stepitny** 'fast bestehen auf etwas'.

**stšebernittšiny** 'entgehen'.

**stšököldyvaitny** 'nachlässig sein'.

**stutś** 'ganz, gänzlich, vollkommen'.

**sutś, sututś** 'kaum, mit mühe, mit genauer noth'. Kaum mit russ. чуть, чуть-чуть zu verbinden.

**šaitun: kuź š.** 'lang aufgeschossen'.

**šedmonja: š. kurtny** 'habsüchtig sein' (**kurtny** 'rechen, harken, zusammen rechen oder harken, scharren').

**šl'apaitny** 'klappern'. Lautnachahmung?

**šl'apitny** 'nieten'.

**śnitki: ś.-tšeri** 'stint (salmo eperlanus)'. Wie dieses wort sich zu **snatki** (< russ. снятокъ) verhält, ist unklar.

**šotšinika** 'dann und wann, bisweilen'.

**šyšybar** P. 'ein gewächs (?)'.

**ťelezna** 'stelle ohne farbe'. Wohl nicht aus челизна 'ошибка, огрѣхъ въ ткани, въ холстѣ'.

**tökaritny** 'viel essen, fressen, abfressen, auffressen, verzehren'.

**trak: t. mun jurnad** 'hol dich der henker'.

**trakaittšiny** 'sich losreissen'.

**treb, trebö** 'nach dem sinn, lieb, angenehm'.

**tšaski**, p. 150. Vgl. russ. dial. счастки, счаски 'unerwartetes glück' (s. Dal s. v. счастье), von dem das syrj. wort ohne schwierigkeiten abzuleiten ist.

**tšerōšńa** 'waldknoblauch (allium ursinum) (?)'.

**tšoltša, tšovtša** P. 'uferbewohner'.

**tšökmar**, p. 154. Hinzuzufügen: WICHMANN, Tschuw. lehnw., p. 116 erklärt syrj. S. L. *tšokmar* 'schlägel, keule, handramme' für ein tschuwassisches lehnwort.

**tšöpölyš** 'unwissend, ungebildet; unwissender, geschäftiger müssiggänger'.

**tšuď**, p. 154. Hinzuzufügen: russ. чудь stammt wahrscheinlich aus dem germanischen, vgl. got. *þiuda*, ahd. *diot*, mhd. *diet* (die mit lit. *tautà* 'land', altir. *túath* 'volk', osk. *touto* 'volk' urverwandt sind, s. FR. KLUGE, Etym. Wörterb. der deutschen Sprache, s. v. *deutsch*). Adj. чужой 'fremd' ist kaum heranzuziehen.

**tšuk** I. 'auf einen augenblick'.

**ullitš** 'anhängsel, berloque'.

**varšnitny** 'kneifen'.

**veľtuma** P. 'genug, eben recht'.

**vetlykaitny** 'schreien (von der schnepfe)'.

**vituľgan** 'becassine (ascalopax gallinago)'.

**votluk** 'hodensack'.

**vysluga** 'kehlkopf, adamsapfel'.

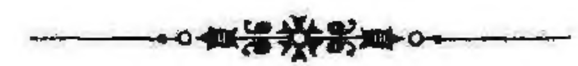
**ylin** P. 'storch (?)'.

**zeńdeń** 'sarafan (frauenkleid)' < зендень 'шелковая ткань' (SREZNEVSKIJ, Матеріалы для слов. древне-русск. яз.; siehe auch A. DUVERNOIS, Матеріалы для слов. древне-русск. яз.). Das wort ist in der heutigen sprache nicht belegt.

**zletš** 'heftig, hitzig, jähzornig, zänkisch; glühender liebhaber'.

**zörna** 'schnepfe'.

**žaraltšyk, žaravtšyk** 'eisvogel (alcedo hispida)'.



# Mémoires de la Société Finno-ougrienne I—XXIX.

I. 1890. VIII + 187 s. **K. B. Wiklund,** Lule-lappisches wörterbuch. Fmk. 4: —

II. 1891. IV + 107 s. **August Ahlqvist,** Wogulisches wörterverzeichnis. Fmk. 2: 50

III. 1892. 57 s. + 1 tafel. **G. Schlegel,** La stèle funéraire du Teghin Giogh et ses copistes et traducteurs chinois, russes et allemands. Fmk. 2: 50.

IV. 1892. 69 s. **O. Donner,** Worterverzeichniss zu den Inscriptions de l'Ienissei. Fmk. 2: 50.

V. 1894—96. 224 s. **Vilh. Thomsen,** Inscriptions de l'Orkhon dechiffrées par —. Fmk. 7: 50

VI. 1894. X + 111 s. + 30 tafeln. **Axel Heikel,** Antiquités de la Sibérie occidentale. Fmk. 5· —

VII. 1894. XIV + 243 s. **Aug. Ahlqvist's** woguliscbe sprachtexte nebst entwurf einer wogulischen grammatik. Herausgegeben von Yrjö Wichmann. Fmk. 5: —

VIII. 1894. III + 193 s. **Joos. J. Mikkola,** Beruhrungen zwischen den westfinnischen und slavischen sprachen. I. Slavische lehnwörter in den westfinnischen sprachen. Fmk. 5: —

IX. 1896. XV + 142 s. + 2 tafeln. **Gustav Schlegel,** Die chinesische Inschrift auf dem uigurischen Denkmal in Kara Balgassun. Ubersetzt und erlautert von —. Fmk. 7: 50.

X.1. 1896. X + 319 s. **K. B. Wiklund,** Entwurf einer urlappischen lautlehre. I. Einleitung, quantitatsgesetze, accent, geschichte der hauptbetonten vokale. Fmk. 7: 50.

XI. 1898. V + 20 + 120 s. **Berthold Laufer,** Klu$_0$bum bsdus pai sñiṅ po. Eine verkurzte Version des Werkes von den hunderttausend Nâga's. Ein Beitrag zur Kenntnis der tibetischen Volksreligion. Einleitung, Text, Übersetzung und Glossar. Fmk. 5: —

XII. 1898—99. 120 s. **H. Vambéry,** Noten zu den altturkischen Inschriften der Mongolei und Sibiriens. Fmk. 3: —

XIII 1899. 162 s. **J. Qvigstad** und **K. B. Wiklund,** Bibliographie der lappischen litteratur. Fmk. 5 —

XIV 1899. 236 s. + 4 tafeln. **Hugo Pipping,** Zur Phonetik der finnischen Sprache. Untersuchungen mit Hensen's Sprachzeichner. Fmk. 7: 50.

XV.1,2. 1900—02. VIII + 34 + (31) + VII + 77 s. **A. H. Francke,** Der Fruhlings- und Wintermythus der Kesarsage. Beiträge zur Kenntnis der vorbuddhistischen Religion Tibets und Ladakhs. Zus. Fmk. 8: —

XVI,1. 1901. V + 398 s. **O. Kallas**, Die Wiederholungslieder der estnischen Volkspoesie. I. Folkloristische Untersuchung (mit einer Karte). Fmk 10: —

XVII 1902. IV + 219 s. **G. J. Ramstedt**, Bergtscheremissische Sprachstudien. Fmk. 6: —

XVIII. 1902. 144 + IV s. **Johann Wasiljev**, Übersicht über die heidnischen Gebräuche, Aberglauben und Religion der Wotjaken in den Gouvernements Wjatka und Kasan. Fmk. 4: —

XIX. 1903. XV + 128 s. **G. J. Ramstedt**, Über die konjugation des Khalkha-mongolischen. Fmk. 4: —

XX 1903. XV + 312 s. **Konrad Nielsen**, Die quantitätsverhältnisse im Polmaklappischen. Fmk. 7: 50

XXI. 1903 XXVIII + 171 s. **Yrjö Wichmann**, Die tschuwassischen lehnwörter in den permischen sprachen. Fmk. 5: —

XXII. 1903. XVII + 123 s. **H. Paasonen**, Mordvinische lautlehre. Fmk. 4: —

XXIII 1905. XVIII + 304 s. **K. F. Karjalainen**, Zur ostjakischen lautgeschichte. I. Über den vokalismus der ersten silbe. Fmk. 7: 50.

XXIV 1905. 90 s. **Konrad Nielsen**, Die quantitätsverhältnisse im Polmaklappischen II. Nachtrag und register. Fmk. 2: 50.

XXV. 1908. XVIII + 200 s **Antti Aarne**, Vergleichende märchenforschungen. Fmk. 6: —

XXVI. 1908. LXIV + 209 s. **Armas Launis**, Lappische Juoigosmelodien. Fmk. 10: —

XXVII,1. 1909. 154 s. **G. J. Ramstedt**, Kalmückische sprachproben. Erster teil. Kalmückische märchen I. Fmk. 6: —

XXVIII. 1909. III + 155 s. **O. J. Brummer**, Über die Bannungsorte der finnischen Zauberlieder. Fmk. 7: —

XXIX. 1911. 187 s. **Jalo Kalima**, Die Russischen lehnwörter im syrjänischen. Fmk. 6: —.

---

Alleiniger vertreter für's ausland:

# OTTO HARRASSOWITZ

**Buchhandlung und Antiquariat**

in

**LEIPZIG.**

---

**Hinta Smk. 6: —.**